

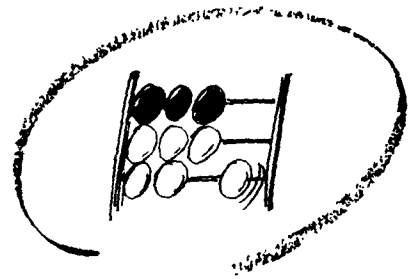
Statistisches Bundesamt

Tourismus in Zahlen

1991

Mit gesamtdeutschen Ergebnissen

— METZLER —
POESCHEL



Statistisches Bundesamt

Tourismus in Zahlen

1991

Statist. Bundesamt - Bibliothek



08-05662

(09.3770)

**METZLER
POESCHEL**

1

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden 1

Verlag:
Metzler-Poeschel Stuttgart

Verlagsauslieferung:
Hermann Leins GmbH & Co. KG
Holzwiesenstr. 2
Postfach 11 52
7408 Kusterdingen
Telefon: 07071/33046
Telex: 7 262 891 mepo d
Telefax: 07071/33653

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen im Dezember 1991

Preis: DM 22,80

Bestellnummer: 1021500 - 91700

ISBN 3-8246-0234-2

Copyright: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1991

Vervielfältigung - außer für gewerbliche Zwecke -
mit Quellenangabe gestattet.

Umweltfreundliches Papier aus 100 % Altpapier

Vorwort

Aus der Sicht der Statistik ist der Tourismus ein typischer Querschnittsbereich. Die mit einer Reise und dem Aufenthalt an einem fremden Ort verbundenen Aktivitäten spiegeln sich in einer Vielzahl von Statistiken wider. Neben direkten Befragungen der Bürgerinnen und Bürger über ihr Reiseverhalten sind vor allem Statistiken der Beherbergung, des Gastgewerbes oder des Verkehrs von Bedeutung; Aspekte des Tourismus schlagen sich aber auch in verschiedenen Wirtschaftsstatistiken nieder, in der Kultur- und Freizeitstatistik und vielen anderen statistischen Fachgebieten. Noch ganz am Anfang steht der Versuch, tourismusrelevante Angaben über die Umwelt zu gewinnen.

Den vielfältigen Anforderungen an eine umfassende Tourismus-Berichterstattung kommt das Statistische Bundesamt mit der vorliegenden Querschnittsveröffentlichung nach. "Tourismus in Zahlen" erscheint nunmehr bereits in der fünften Auflage und findet wachsenden Zuspruch. Inzwischen hat diese Veröffentlichung bei den Interessenten ihren festen Platz als Informationsquelle über den Tourismus gefunden. Mit jeder neuen Auflage entwickeln sich Inhalt und Struktur der Publikation auch aufgrund der Wünsche der Nutzer weiter. So wurde diese Ausgabe um die Abschnitte "Kultur und Sport" und "Campingtourismus" erweitert; eine Reihe von Tabellen wurde an anderen Stellen neu aufgenommen, u.a. in den Abschnitten "Umwelt", "Kurtourismus", "Jugendherbergen" und "OECD, WTO, EG".

Der weit überwiegende Teil der Angaben bezieht sich noch auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand vor dem 3. Oktober 1990. Soweit solche Daten vorlagen, wurden in einigen Tabellen aber auch bereits Ergebnisse für den Gebietsstand ab dem 3. Oktober 1990 ausgewiesen. Mit dem Aufbau der Beherbergungsstatistik in den neuen Bundesländern dürften ab 1992 auch in dieser zentralen Tourismusstatistik Daten für Gesamtdeutschland vorliegen.

Wiesbaden, im November 1991

Egon Hölder
Präsident des Statistischen
Bundesamtes

Inhalt

Seite

Verzeichnis der Schaubilder	8
Zeichenerklärung - Abkürzungen	9
Das Begriffssystem Tourismus	10
Tourismus im Rahmen der Volkswirtschaft	11
 1 <u>Allgemeine Rahmenbedingungen des Tourismus</u>	 13
1.1 <u>Bevölkerung</u>	13
1.1.1 Modellrechnung der Bevölkerungsstruktur bis 2 030	13
1.1.2 Bevölkerung am 1.1.1990 nach Altersgruppen und Ländern	14
 1.2 <u>Arbeitszeit und Freizeit</u>	 15
1.2.1 Tarifvertragliche Urlaubsdauer 1975 bis 1990	15
1.2.2 Durchschnittliche tarifliche Wochenarbeitszeit der Arbeiter und Angestellten 1960 bis 1990	 15
 1.3 <u>Einkommensentwicklung und Reiseausgaben</u>	 15
1.3.1 Ausgabefähige Jahreseinkommen und -einnahmen privater Haushalte sowie Aufwendungen für den Privaten Verbrauch 1969 bis 1983	 16
1.3.2 Jährliche Urlaubsausgaben ausgewählter privater Haushalte nach Haushaltstypen 1986 bis 1990	 17
1.3.3 Jährliche Ausgaben ausgewählter privater Haushalte für Reisen nach Haus- haltstypen 1986 bis 1990	 17
 1.4 <u>Kultur und Sport</u>	 18
1.4.1 Museen nach Ländern und Trägern 1987 bis 1990	18
1.4.2 Museen nach Museumsarten und Zahl der Besucher 1987 bis 1989	19
1.4.3 Öffentliche Theater im Gebiet der ehem. DDR 1970 bis 1989	19
1.4.4 Öffentliche Theater im früheren Bundesgebiet 1989/90	21
1.4.5 Ortsfeste Filmtheater im früheren Bundesgebiet 1980 bis 1989	22
1.4.6 Filmbesuch im früheren Bundesgebiet 1980 bis 1989	22
1.4.7 Filmtheater und Filmbesuch im Gebiet der ehem. DDR 1980 bis 1989	22
1.4.8 Deutscher Sportbund 1990	23
 1.5 <u>Umwelt</u>	 25
1.5.1 Naturparke und Nationalparke 1991	25
1.5.2 Naturparke und deren Finanzierung 1980 bis 1991	28
1.5.3 Naturschutzgebiete 1980 bis 1990	28
1.5.4 Feuchtgebiete 1990	28
1.5.5 Seen	29
1.5.6 Talsperren	30
1.5.7 Gesamtfläche nach Nutzungsarten und Ländern 1979 und 1989	31
1.5.8 Klimatische Verhältnisse 1989/90	32
1.5.9 Waldschäden nach Ländern, Baumarten und Altersklassen 1987 bis 1990	36
 2 <u>Teilbereiche des Tourismus</u>	 37
2.1 <u>Beherbergung</u>	37
Beherbergungskapazität 1981 und 1987:	
2.1.1 Betriebe, Beherbergungseinheiten und Betten/Schlafgelegenheiten	38
2.1.2 Gästezimmer, Wohneinheiten und Betten/Schlafgelegenheiten	41
2.1.3 Ausstattung der Gästezimmer und Wohneinheiten	42
2.1.4 Ausstattung der Beherbergungsbetriebe	42
2.1.5 Betriebe, Beherbergungseinheiten und Betten/Schlafgelegenheiten nach Gemeindegrößenklassen und Gemeinden	 43
2.1.6 Beherbergungsstätten und Betten/Schlafgelegenheiten nach Betriebsarten 1960 bis 1990	 51
2.1.7 Geöffnete Betriebe, angebotene Betten/Schlafgelegenheiten, durchschnittliche Auslastung und angebotene Wohneinheiten nach Betriebsarten 1984 bis 1990	 51
2.1.8 Angebotene Betten/Schlafgelegenheiten in Beherbergungsstätten nach Ländern 1960 bis 1990	 53
2.1.9 Geöffnete Betriebe, angebotene Betten/Schlafgelegenheiten und Auslastung nach Ländern 1984 bis 1990	 53
2.1.10 Geöffnete Betriebe, angebotene Betten/Schlafgelegenheiten und durchschnittliche Auslastung nach Gemeindegruppen 1984 bis 1990	 54

2.1.11	Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsstätten nach Betriebsarten 1984 bis 1990	54
2.1.12	Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsstätten nach Betriebsgrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen 1984 bis 1990	57
2.1.13	Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsstätten nach Gemeindegruppen 1984 bis 1990	58
2.1.14	Übernachtungen in Beherbergungsstätten nach Ländern 1960 bis 1990	58
2.1.15	Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsstätten nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen 1984 bis 1990	60
2.1.16	Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsstätten nach Reisegebieten 1984 bis 1990	62
2.1.17	Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsstätten nach Herkunftsländern 1984 bis 1990	64
2.1.18	Ankünfte und Übernachtungen 1990 der ausländischen Gäste in Beherbergungs- stätten nach wichtigen Herkunftsländern in bevorzugten Gemeinden	65
2.1.19	Geöffnete Betriebe, angebotene Betten/Schlafgelegenheiten, Ankünfte und Übernachtungen 1990 nach kreisfreien Städten/Stadtkreisen und Kreisen/ Landkreisen	85
2.2	<u>Gastgewerbe</u>	95
2.2. 1	Unternehmen, Beschäftigte und Umsatz im Gastgewerbe 1960 bis 1985	95
2.2. 2	Steuerpflichtige und steuerbarer Umsatz im Gastgewerbe nach Betriebsarten 1980 bis 1988	96
2.2. 3	Steuerpflichtige und steuerbarer Umsatz im Gastgewerbe 1988 nach Ländern	98
2.2. 4	Personalkosten in gastgewerblichen Betrieben 1988	98
2.2. 5	Kostenstruktur des Gastgewerbes 1985	99
2.2. 6	Bevölkerung, Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz im Gaststättengewerbe nach kreisfreien Städten 1985	100
2.2. 7	Bevölkerung, Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz im Beherbergungs- gewerbe nach kreisfreien Städten 1985	101
2.3	<u>Reiseveranstaltung und Reisevermittlung</u>	102
2.3. 1	Umsatz, Gesamtleistung und ausgewählte Kosten der Reiseveranstaltung und Reisevermittlung (Reisebüros) 1987	102
2.3. 2	Beschäftigte und Personalkosten der Reiseveranstaltung und Reisever- mittlung (Reisebüros) 1987 je Unternehmen	102
2.4	<u>Campingtourismus</u>	103
	Beherbergungskapazität 1981 und 1987:	
2.4. 1	Ausstattung der Campingplätze mit Versorgungs- bzw. Sport- und Freizeit- einrichtungen	103
2.4. 2	Ankünfte und Übernachtungen auf Campingplätzen nach Ländern und zusammen- gefaßten Gästegruppen 1984 bis 1990	104
2.4. 3	Ankünfte und Übernachtungen auf Campingplätzen nach Herkunftsländern 1984 bis 1990	105
2.5	<u>Landwirtschaftliche Betriebe und Forstbetriebe mit Zimmervermietung</u>	106
2.5. 1	Landwirtschaftliche Betriebe und Forstbetriebe mit Zimmervermietung an Ferien- oder Kurgäste nach Größenklassen der landwirtschaftlich ge- nutzten Fläche 1971 und 1979	106
2.5. 2	Landwirtschaftliche Betriebe und Forstbetriebe mit Zimmervermietung an Ferien- oder Kurgäste nach Ländern 1971 und 1979	107
2.6	<u>Kurtourismus</u>	108
2.6. 1	Erfasste Kurbetriebe, Kurgäste, Kurtage sowie abgegebene Kurmittel 1970 bis 1990	108
2.6. 2	Übernachtungen von Kurgästen nach Bädersparten 1989 und 1990	109
2.6. 3	Kuren in den neuen Bundesländern 1990	109
2.7	<u>Jugendherbergen</u>	110
2.7. 1	Jugendherbergen, Betten sowie Übernachtungen nach Landesverbänden 1975 bis 1990	110
2.7. 2	Übernachtungen in Jugendherbergen je Bett nach Landesverbänden 1975 bis 1990	110
2.7. 3	Übernachtungen in Jugendherbergen 1990 nach Landesverbänden und Besuchergruppen	111
3	<u>Reiseverhalten und Reiseverkehr</u>	111
3.1	<u>Urlaubs- und Erholungsreisen</u>	112
3.1. 1	Reisende nach Reisehäufigkeit 1984/85 bis 1988/89	112
3.1. 2	Reiseintensität, Reisende, Reisen und Ausgaben 1962 bis 1982	112
3.1. 3	Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung, Reisende und Reisehäufigkeit nach Altersgruppen und Geschlecht 1988/89	113

3.1. 4	Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung sowie Reisende nach ausgewählten sozio-ökonomischen Merkmalen 1987/88 und 1988/89	114
3.1. 5	Haushaltsreisen nach Verkehrsmitteln, Teilnehmern je Haushaltsreise und Monat des Reiseantritts 1987/88 und 1988/89	115
3.1. 6	Haushaltsreisen im Inland und ins Ausland nach monatlichem Nettoeinkommen 1987/88 und 1988/89	115
3.1. 7	Reisen nach Inlands- und Auslandsreisen, Monat des Reiseantritts und Verkehrsmitteln 1987/88 und 1988/89	116
3.1. 8	Inlandsreisen nach Verkehrsmitteln, Reisedauer und Unterkunftsarten 1987/88 und 1988/89	116
3.1. 9	Inlandsreisen nach Herkunfts- und Zielländern 1987/88 und 1988/89	117
3.1.10	Haushaltsreisen ins Ausland nach Zielländern 1987/88 und 1988/89	118
3.1.11	Auslandsreisen nach Zielländern 1987/88 und 1988/89	119
3.2	<u>Grenzüberschreitender Reiseverkehr</u>	119
3.2. 1	Einreisen nach Art des Grenzübergangs 1960 bis 1990	120
3.2. 2	Einreisen über Landübergangsstellen nach Grenzabschnitten 1986 bis 1990	120
3.2. 3	Grenzüberschreitender Straßenverkehr nach Kraftfahrzeugarten 1970 bis 1990	121
3.2. 4	Grenzüberschreitender Straßenverkehr mit Personenkraftfahrzeugen nach Grenzabschnitten und Fahrzeugarten 1989 und 1990	121
4	<u>Verkehr</u>	122
4. 1	Personenverkehr der Verkehrszweige 1960 bis 1989	123
4. 2	Verkehrsnetz 1960 bis 1991	123
4. 3	Bestand an Kraftfahrzeugen nach Fahrzeugarten sowie Zahl der motorisierten Fahrzeuge je 1 000 Einwohner 1950 bis 1990	126
4. 4	Jährliche Fahrleistung im Kraftfahrzeugverkehr nach Fahrzeugarten 1960 bis 1989	126
4. 5	Jährliche Fahrleistungen im Kraftfahrzeugverkehr nach Straßenkategorien 1970 bis 1989	127
4. 6	Kraftstoffverbrauch und Kraftstoffpreise im Straßenverkehr 1960 bis 1989	127
4. 7	Reisende im Pauschalflugreiseverkehr nach Endzielländern 1965 bis 1990	128
4. 8	Reisende im Pauschalflugreiseverkehr 1990 nach Herkunftsflygplätzen und Endzielländern	129
4. 9	Reisende im Flugreiseverkehr 1990 nach Herkunftsflygplätzen und Endzielländern	130
4.10	Verkehr auf Flugplätzen 1960 bis 1990	132
4.11	Bestand an Fahrgastbinnenschiffen 1990 nach Ländern	133
4.12	Unternehmen, verfügbare Fahrgastschiffe, Beschäftigte und Umsatz der gewerblichen Binnenschiffahrt 1990 nach Fahrgastkapazitätsgrößenklassen	133
4.13	Durchschnittliche Einnahmen im Personenverkehr mit Straßenverkehrsmitteln 1988 nach Verkehrsarten und -formen sowie nach Unternehmensformen	134
4.14	Unternehmen, Beschäftigte und Umsatz im Straßenpersonenverkehr 1970 bis 1988	134
4.15	Personenverkehr - motorisierter und nichtmotorisierter Verkehr - 1989 nach Fahrt- bzw. Wegezwecken und Verkehrsarten	135
4.16	Eisenbahn-Personenverkehr in ausgewählten Ländern Europas 1988 und 1989	136
5	<u>Beschäftigung im Bereich Tourismus</u>	137
5. 1	Tourismusabhängig Beschäftigte 1990	137
5. 2	Unternehmen und Beschäftigte 1961 bis 1987	138
5. 3	Beschäftigte in Unternehmen des Gastgewerbes 1987 nach Betriebsarten	138
5. 4	Arbeitsstätten und Beschäftigte 1961 bis 1987	139
5. 5	Beschäftigte in Arbeitsstätten des Gastgewerbes 1987 nach Betriebsarten	139
5. 6	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer 1975 bis 1990	140
5. 7	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30.9.1990 nach ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen, Arbeitern/Angestellten und Voll-/Teilzeitbeschäftigten	140
5. 8	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30.9.1990 nach ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen und Ländern	141
5. 9	Auszubildende in ausgewählten Ausbildungsberufen nach Geschlecht 1980 bis 1990	141
5.10	Auszubildende in ausgewählten Ausbildungsberufen 1990 nach Geschlecht und Ländern	142
6	<u>Tourismus im internationalen Vergleich</u>	143
6.1	<u>Kaufkraft der DM im Ausland</u>	143
6.1. 1	Entwicklung des Außenwertes der DM gegenüber anderen Währungen 1975 bis 1990	143
6.1. 2	Kaufkraft der DM im Ausland (Reisegeldparitäten) 1970 bis 1991	144
6.1. 3	Kaufkraft der DM im Ausland (Verbrauchergeldparitäten) 1991	144

6.2	<u>Reiseverkehr in der Dienstleistungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland</u>	145
6.2. 1	Dienstleistungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland 1987 bis 1990	145
6.2. 2	Einnahmen und Ausgaben der Bundesrepublik Deutschland im Reiseverkehr nach Ländergruppen und Ländern 1988 bis 1990	146
6.2. 3	Einnahmen der Bundesrepublik Deutschland im Reiseverkehr nach Ländern 1989 und 1990	147
6.2. 4	Ausgaben der Bundesrepublik Deutschland im Reiseverkehr nach Ländern 1989 und 1990	148
6.3	<u>OECD, WTO, EG</u>	149
6.3. 1	Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen deutscher Touristen in allen Beherbergungsstätten in OECD-Mitgliedsländern 1984 bis 1989	149
6.3. 2	Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen ausländischer Touristen in allen Beherbergungsstätten in OECD-Mitgliedsländern 1984 bis 1989	150
6.3. 3	Entwicklung der Grenzankünfte deutscher Touristen/Besucher in OECD-Mitgliedsländern 1984 bis 1989	151
6.3. 4	Entwicklung der Grenzankünfte ausländischer Touristen/Besucher in OECD-Mitgliedsländern 1984 bis 1989	151
6.3. 5	Veränderungsraten 1987 bis 1989 und Anzahl der Übernachtungen 1989 ausländischer Gäste in allen Beherbergungsstätten der OECD-Mitgliedsländer	152
6.3. 6	Grenzankünfte im internationalen Reiseverkehr 1989 nach Zielländern	153
6.3. 7	Ankünfte von ausländischen Touristen in Hotels und ähnlichen Betrieben im internationalen Reiseverkehr 1989 nach Zielländern	155
6.3. 8	Übernachtungen von ausländischen Touristen in Hotels und ähnlichen Betrieben im internationalen Reiseverkehr 1989 nach Zielländern	156
6.3. 9	Grenzankünfte, Ankünfte und Übernachtungen 1989 in Beherbergungsbetrieben der OECD-Mitgliedsländer von Gästen aus Nichtmitgliedsländern der OECD	157
6.3.10	Grenzankünfte, Ankünfte und Übernachtungen 1989 in Beherbergungsbetrieben der OECD-Mitgliedsländer von Gästen aus allen Ländern	158
6.3.11	Ankünfte von Touristen/Besuchern an den Grenzen der EG-Mitgliedsländer 1985 bis 1989	159
6.3.12	Übernachtungen ausländischer Touristen in den Beherbergungsbetrieben der EG-Mit- gliedsländer 1985 bis 1989	159
6.3.13	Betten in Hotels und ähnlichen Betrieben in den EG-Mitgliedsländern 1985 bis 1989	159
6.3.14	Beschäftigte in Hotels und Restaurants in OECD-Mitgliedsländern 1987 bis 1989	160
6.3.15	Einnahmen und Ausgaben der EG-Mitgliedsländer im internationalen Reiseverkehr 1980 bis 1989	160
6.3.16	Anteil des internationalen Reiseverkehrs an der Leistungsbilanz der EG- Mitgliedsländer 1980 bis 1987	161
6.3.17	Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben in realen Preisen im internationalen Reiseverkehr in den EG-Mitgliedsländern 1981 bis 1987	161
6.3.18	Einnahmen und Ausgaben der OECD-Mitgliedsländer im internationalen Reiseverkehr 1988 und 1989	162
	Anhang	163
	Methodischer Teil	164
	Erläuterungen wichtiger Begriffe	196
	Quellennachweis	203
	Anschriften der Statistischen Ämter	204
	Weitere ausgewählte Anschriften	204
	Ausgewählte Veröffentlichungen von Institutionen der Tourismusforschung	206
	Stichwortverzeichnis	207

Verzeichnis der Schaubilder

	Seite
Schaubild 1: Besuch von Museen 1989	20
Schaubild 2: Vereinsmitglieder in ausgewählten Sportarten 1990	24
Schaubild 3: Naturparke und Nationalparke der Bundesrepublik Deutschland 1991	27
Schaubild 4: Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten und der Gesamtbettenkapazität sowie Anteil der angebotenen Betten an der Gesamtbettenkapazität 1990	52
Schaubild 5: Anteile der Betriebsarten an Ankünften und Übernachtungen in Beherbergungsstätten 1990	55
Schaubild 6: Verteilung der Übernachtungen auf die Betriebsarten in Gemeindegruppen 1990 ..	56
Schaubild 7: Verteilung der Übernachtungen auf die Bundesländer und Berlin (West) 1990	59
Schaubild 8: Verteilung der Übernachtungen von Ausländern auf die Bundesländer und Berlin (West) 1990	61
Schaubild 9: Verteilung der Beschäftigten im Gastgewerbe 1985	97
Schaubild 10: Netz der Bundesautobahnen 1991	124
Legende	125
Schaubild 11: Flugplatzverkehr auf ausgewählten Flugplätzen 1990	131

Zeichenerklärung

- / = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug
- () = Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
- = nichts vorhanden
- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- ... = Angaben fallen später an
- r = berichtigte Zahlen
- ** = Veränderungsrate ist größer 100 %

Abkürzungen

- AD = Autobahndreieck
- AK = Autobahnkreuz
- a.n.g. = anderweitig nicht genannt
- AS = Autobahnanschlusstelle
- ASTA = "Allgemeines Statistisches Archiv"
- B = Besucher
- BAB = Bundesautobahn
- BE = Beherbergungseinheiten
- BFANL = Bundesforschungsanstalt für Naturschutz und Landschaftsökologie
- BGBI. = "Bundesgesetzblatt"
- BT = Betten
- ECU = European Currency Unit (Europäische Währungseinheit)
- EG = Europäische Gemeinschaften
- LF = Landwirtschaftlich genutzte Fläche
- o.a. = oben angegeben
- OECD = Organisation for Economic Co-operation and Development
- o.g. = oben genannt
- RB = Regierungsbezirk
- SAEG = Statistisches Amt der Europäischen Gemeinschaften
- StBA = Statistisches Bundesamt
- StLA = Statistisches Landesamt
- T = Touristen
- WF = Waldfläche
- WiSta = "Wirtschaft und Statistik"
- WTO = World Tourism Organization

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben auf den Gebietsstand der Bundesrepublik Deutschland vor dem 3.10.1990; sie schließen Berlin (West) ein.

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

Das Begriffssystem Tourismus*)

Die Begriffe "Tourismus" und "Fremdenverkehr" werden synonym verwendet; sie umfassen den nationalen und internationalen Reiseverkehr. Doch wird der traditionelle Ausdruck "Fremdenverkehr" - auch in den deutschsprachigen Nachbarländern - immer mehr aus dem Vokabular verdrängt und durch den Begriff "Tourismus" ersetzt, der international verwendet wird, z.B. im Englischen als "tourism", im Französischen als "tourisme" oder im Spanischen als "turismo".

Auf der Internationalen Konferenz über Reise- und Tourismusstatistik der Welttourismusorganisation (WTO) im Juni 1991 in Ottawa, Kanada, wurde eine allgemeine Definition für den Begriff Tourismus verabschiedet. Nach dieser Definition bezeichnet der Begriff Tourismus die Aktivitäten einer Person, die für weniger als einen bestimmten Zeitraum an einen Ort außerhalb ihrer gewöhnlichen Umgebung reist, wobei der Hauptreisezweck ein anderer ist als die Ausübung einer Tätigkeit, die vom besuchten Ort aus vergütet wird. Hierbei soll die Formulierung

- "gewöhnliche Umgebung" Reisen am Wohnort sowie Routinereisen ausschließen,
- "für weniger als einen bestimmten Zeitraum" langfristige Wanderungen ausschließen und
- "Ausübung einer Tätigkeit, die vom besuchten Ort aus vergütet wird" Wanderungen zur vorübergehenden Arbeitsausübung ausschließen.

Aufbauend auf dieser grundlegenden Definition wurde auf derselben Konferenz auch die Klassifizierung der Reisenden (travellers) in Besucher (visitors), Touristen (tourists) und Ausflügler (excursionists oder same-day visitors) für die Zwecke der Tourismusstatistik konkretisiert und ergänzt. Danach bezeichnet der Begriff Besucher (visitor) eine Person, die für einen Zeitraum von nicht mehr als einem Jahr (bei Reisen im Inland: sechs Monate) an einen Ort außerhalb ihrer gewöhnlichen Umgebung reist und deren Hauptreisezweck nicht in der Ausübung einer Tätigkeit besteht, die von dem besuchten Ort aus vergütet wird. Zur Gruppe der Besucher zählen:

- Touristen, das sind Besucher, die mindestens eine Nacht, aber nicht länger als den o.a. Zeitraum an dem Ort außerhalb ihrer gewöhnlichen Umgebung verbringen, sowie
- Ausflügler (excursionists oder same-day visitors), das sind Besucher, die für weniger als 24 Stunden und ohne Übernachtung an einen Ort außerhalb ihrer gewöhnlichen Umgebung reisen.

Der Hauptzweck der Reise kann unter eine der folgenden Gruppen subsumiert werden:

- a) Freizeit: Erholung, Kultur, aktiver Sport, Besuche bei Verwandten und Freunden, Sonstiges;
- b) Beruf: Tagung/Konferenz, Abordnung, geschäftliche Tätigkeit;
- c) sonstige Zwecke: Studium, Gesundheit, Durchreise, Verschiedenes.

Der Arbeitskreis "Tourismusstatistiken" beim Statistischen Bundesamt hat in seinem Bericht zur Neukonzeption der Tourismusstatistiken vom 1. März 1989 die Empfehlung ausgesprochen, die Grundsätze des Definitionssystems der WTO auch für die deutsche Tourismusstatistik zu übernehmen. Abweichungen bestehen z.Z. vor allem noch in dem Zeitraum der Abgrenzung des vorübergehenden Aufenthaltes. Der wird in der deutschen Tourismusstatistik - entsprechend den deutschen Meldegesetzen (§ 16 Melderechtsrahmengesetz) - derzeit noch auf zwei Monate befristet. Es ist allerdings vorgesehen, auch in diesem Punkt eine Anpassung an die Empfehlungen der WTO vorzunehmen.

Für die Gliederung der wirtschaftlichen Institutionen - rechtlich selbständige Einheiten, für die eine Bilanz und eine Gewinn- und Verlustrechnung (Unternehmen) oder eine Haushalts- und Vermögensrechnung (z.B. Gebietskörperschaften) aufgestellt wird, örtliche sowie fachliche Einheiten usw. - stehen national sowie supra- und international im wesentlichen die folgenden K l a s s i f i k a t i o n e n zur Verfügung:

- Systematik der Wirtschaftszweige (WZ), Ausgabe 1979,
- Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige in den Europäischen Gemeinschaften/Nomenclature générale des activités économiques dans les Communautés Européennes (NACE), Ausgabe 1970,

*) Siehe auch "Erläuterungen wichtiger Begriffe (S. 196 ff.)."

- Internationale Standard-Klassifikation der Wirtschaftszweige/International Standard Industrial Classification of all Economic Activities (ISIC), Vereinte Nationen, Ausgabe 1990.

Aus tourismusspezifischer Sicht ist diesen Klassifikationen gemeinsam, daß die Tätigkeiten dieses relativ jungen Wirtschaftsbereiches insgesamt weder vollständig noch homogen ausgliedert werden können, da sie vielfach Bestandteile anderer wirtschaftlicher Tätigkeiten sind (z.B. im Bereich der Personenbeförderung oder im Unterhaltungssektor wie Theater, Museen, Kunstausstellungen, zoologische u.ä. Gärten). Andererseits ist der traditionell wichtige Dienstleistungsbereich "Gastgewerbe" (Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe) - wenn auch unterschiedlich tief gegliedert - in den o.g. Klassifikationen vertreten.

Die WZ gliedert das Gastgewerbe (WZ-Nummer: 71) - auf der untersten Ebene in fünfstellige Positionen aufgeteilt - in

- Beherbergungsgewerbe (711),
- Gaststättengewerbe (713),
- Kantinen (715),
- Schlaf- und Speisewagenbetriebe (717).

In der derzeit gültigen NACE sind das Gaststättengewerbe, die Kantinen sowie die Schlaf- und Speisewagenbetriebe lediglich auf der Dreistellerebene ausgewiesen. Das Beherbergungsgewerbe verfügt dagegen über eine Differenzierung, die bis zur Vierstellerebene reicht. Die ISIC von 1990 weist dagegen das Gastgewerbe lediglich durch einen Dreisteller für das Beherbergungsgewerbe und einen Dreisteller für das Gaststättengewerbe aus. In der von der ISIC abgeleiteten NACE Rev. 1 sind diese beiden Dreisteller der ISIC in insgesamt neun Viersteller unterteilt.

Von Bedeutung für den Tourismus ist ferner, daß eine Güterklassifikation der Europäischen Gemeinschaften erstellt wird, die nicht nur alle Waren, sondern auch alle Dienstleistungen umfassen soll und damit auch Angaben zum Tourismus möglich machen wird. Durch weitere Aufgliederung soll hiervon eine deutsche Güterklassifizierung abgeleitet werden.

Für die Erfassung der Ausgaben für Privatreisen im Rahmen der Einkommens- und Verbrauchsstichproben ist in diesem Zusammenhang gleichfalls die Systematik der Einnahmen und Ausgaben der privaten Haushalte (SEA), Ausgabe 1983, von besonderem Interesse.

Tourismus im Rahmen der Volkswirtschaft

Der Tourismus und die damit verbundenen wirtschaftlichen Aktivitäten haben in den letzten zwei Jahrzehnten im Zusammenhang mit den real gestiegenen Löhnen und Gehältern einerseits sowie dem Rückgang der tariflichen Arbeitszeiten mit der Folge allgemein vermehrter Freizeit andererseits einen lebhaften Aufschwung genommen. Die Fremdenverkehrswirtschaft hat sich ungeachtet zeitweise gesamtwirtschaftlicher Wachstumsschwäche als weitgehend krisenfest und anpassungsfähig erwiesen. In abgelegenen Regionen ist sie neben (oder auch anstelle) der Landwirtschaft häufig die wichtigste Erwerbsquelle (Nebenerwerb, Privatquartiere).

Der Tourismus stellt somit in der modernen Gesellschaft sowohl auf der Angebots- als auch auf der Nachfrageseite einen maßgeblichen Faktor dar. Jedoch bleiben die Auswirkungen des Tourismus keinesfalls auf den wirtschaftlichen Aspekt beschränkt, wenn man sich die weitreichenden sozialen, politischen, technologischen und ökologischen Folgen des Reisens sowie des damit verbundenen Aufenthalts ortsfremder Personen in den Zielorten des Reiseverkehrs vor Augen führt. Ein bedeutender Teil der Bevölkerung findet seine wirtschaftliche Existenzgrundlage im Dienstleistungssektor und in verschiedenen anderen Bereichen der gewerblichen Wirtschaft aufgrund der durch den Tourismus getragenen oder maßgeblich beeinflussten Nachfrage. Bereits Mitte der 70er Jahre schätzte die Bundesregierung die Zahl der vom Tourismus direkt oder indirekt abhängigen Arbeitsplätze auf 1 bis 1,5 Millionen¹⁾. Die Mehrzahl der Menschen nimmt regelmäßig an dem Tourismusgeschehen teil. Erholung und Freizeitaktivitäten, die zumindest beim Jahresurlaub fast immer mit dem Ortswechsel einhergehen, gehören zum festen Bestandteil der Lebensgestaltung. Hinzu kommt, daß die Komplexität der Arbeitsprozesse in Wirtschaft und Verwaltung viele Berufstätige - zumindest zeitweise - zu Touristen macht (Geschäftsreiseverkehr und Kongreßtourismus).

Unbestritten ist insofern der sozioökonomische Stellenwert des Tourismus, wie auch der Dienstleistungsbereich insgesamt ein immer größeres

1) Siehe: Tourismus in der Bundesrepublik Deutschland - Grundlagen und Ziele; Unterrichtung durch die Bundesregierung, Deutscher Bundestag (Drucksache 7/3840 vom 1.7.1975).

Gewicht bekommen hat. Schwierigkeiten bereitet jedoch die **S t r u k t u r a n a l y s e** wegen der unzureichenden statistischen Datenbasis, selbst wenn man von der Untersuchung der Vielzahl der nichtökonomischen Einflußgrößen des Tourismus absieht und sich allein der gesamtwirtschaftlichen Komponente widmet. Weder über das Angebot an noch über die Nachfrage nach touristischen Dienstleistungen und Gütern liegen annähernd vollständige Informationen vor. Während einzelne Branchen ihr Entstehen überhaupt erst dem Tourismus verdanken (Beherbergungsgewerbe, Reiseveranstaltung, Reisevermittlung), ist eine Reihe anderer Wirtschaftsbereiche insbesondere des Dienstleistungssektors sowie des Produzierenden Gewerbes - dem Grade nach unterschiedlich - direkt oder indirekt von der touristischen Nachfrage abhängig, ohne daß sich die Aktivitäten darauf beschränken. Hierzu gehören neben dem Gaststättengewerbe vor allem der Handel, der Straßenfahrzeugbau, bestimmte Bereiche des Verkehrs (Eisenbahnen, Straßenverkehr, Luftfahrt, Schifffahrt, Deutsche Bundespost) und das Baugewerbe. Weitere Bereiche - Feinmechanik, Optik; Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung; Bekleidungsgewerbe - profitieren ebenfalls vom Tourismus, wenngleich in Ermangelung entsprechender leistungsbezogener Angaben - z.B. über den tourismusinduzierten Umsatz - für diese Branchen ebenfalls der Nachweis des reinen Tourismus-Produktionswerts gegenwärtig noch ausgeschlossen ist. Nicht zuletzt bietet der Tourismus auch für die Landwirtschaft zusätzliche Einnahmequellen (z.B. mit den Ferien auf dem Bauernhof oder dem Verleihen von Reitpferden und ähnlichen Aktivitäten).

Um den Tourismus mit seinen gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen besser durchleuchten zu

können, käme es daher darauf an, die derzeitige Erfassung des Fremdenverkehrs im Hinblick auf die Konsistenz und Vollständigkeit der Statistiken zu verbessern bzw. durch Sondererhebungen zu ergänzen. Hierbei ist eine möglichst lückenlose Erfassung der Reiseverkehrsströme auch grenzüberschreitend nach wichtigen sozio-ökonomischen Merkmalen anzustreben; Angaben über den Ausflugs- und Kurzreiseverkehr sowie die Reiseausgaben, aber auch über die wirtschaftliche Leistung aller im Tourismusbereich tätigen Einheiten (Unternehmen, Betriebe) sind erforderlich.

Das Statistische Bundesamt arbeitet derzeit an der Erfassung der gesamtwirtschaftlichen Bedeutung des Tourismus. Dabei werden neben Problemen der Definition des Tourismus auch die Lücken im statistischen Berichtssystem hinsichtlich der ökonomischen Bedeutung des Tourismus deutlich, die dann durch Schätzungen oder durch neue Basisstatistiken zu schließen sind.

Die weltwirtschaftliche Verflechtung des Tourismus der Bundesrepublik Deutschland ist besonders ausgeprägt. Deutsche Staatsbürger nehmen im internationalen Vergleich der Devisenausgaben für Reisen einen Spitzenplatz ein. 1989 betrugen die Ausgaben der Deutschen auf Auslandsreisen 44 506 Mill. DM, damit entfielen rund 15 % aller Ausgaben der OECD-Mitgliedsländer im internationalen Reiseverkehr auf Reisende aus der Bundesrepublik Deutschland. Die Deviseneinnahmen der Bundesrepublik Deutschland als Zielland des internationalen Reiseverkehrs beliefen sich auf 16 451 Mill. DM (rund 6 % aller Einnahmen der OECD-Mitgliedsländer im internationalen Reiseverkehr).

1 Allgemeine Rahmenbedingungen des Tourismus

Legt man die Motivation oder Zielsetzung als Gliederungskriterium zugrunde, können folgende Tourismusarten unterschieden werden¹⁾:

- Erholungstourismus (z.B. Urlaubs- und Kurtourismus),
- kulturorientierter Tourismus (z.B. Bildungs- und Wallfahrtstourismus),
- gesellschaftsorientierter Tourismus (z.B. Verwandten- und Bekanntenbesuche),
- freizeitorientierter Tourismus (z.B. Erlebnisreisen und Sporttourismus von aktiv oder passiv am Sportgeschehen Beteiligten),
- wirtschaftsorientierter Tourismus (Geschäfts-, Kongreß-, Ausstellungs- und Messtourismus) sowie
- politikorientierter Tourismus (z.B. im Zusammenhang mit politischen Veranstaltungen, Tourismus von Diplomaten).

Unabhängig von seiner Art wird der Tourismus von einer Reihe von Rahmenbedingungen beeinflusst. Deren umfassende statistische Erfassung ist zur Zeit noch nicht in allen Fällen möglich. Im folgenden sind einige Angaben über die Bevölkerung, über Arbeitszeit und Freizeit,

1) Siehe: Kaspar, C., in: Tourismus-Management, Berlin/New-York, 1983; S. 15 ff.

Einkommensentwicklung und Reiseausgaben, kulturelle Angebote und Sport sowie über Umweltaspekte zusammengetragen, die als wichtige Rahmendaten für die Tourismusentwicklung angesehen werden können.

1.1 Bevölkerung

Die Entwicklung der touristischen Nachfrage wird entscheidend geprägt durch die Struktur und Entwicklung der Bevölkerung.

Die Basis der hier präsentierten Modellrechnung der Bevölkerungsstruktur liegt noch vor der Volkszählung des Jahres 1987. Da diese jedoch vor allem im Niveau der Bevölkerungsdaten zu Änderungen geführt hat und weniger in der Struktur, wird die Modellrechnung in Ermangelung neuerer Angaben in ihren Strukturanteilen noch einmal aufgeführt. Diese Modellrechnung gilt nur für das frühere Bundesgebiet.

Die folgende Tabelle mit Angaben über den Bevölkerungsstand basiert auf den letzten Volkszählungen (früheres Bundesgebiet 1987, im Gebiet der ehemaligen DDR 1981); die Fortschreibungen wurden aufgrund der natürlichen Bevölkerungsbewegung und der Wanderungsstatistik durchgeführt.

1.1.1 Modellrechnung der Bevölkerungsstruktur bis 2030*)

Prozent

Alter von ... bis unter ... Jahren	1.1.1995			1.1.2000			1.1.2030		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
unter 5	5,2	5,6	4,9	4,6	4,9	4,3	3,6	3,8	3,4
5 - 10	5,1	5,4	4,8	5,3	5,6	5,0	4,0	4,3	3,8
10 - 15	4,8	5,2	4,5	5,2	5,5	4,9	4,3	4,5	4,0
15 - 20	4,5	4,9	4,3	4,9	5,2	4,6	4,2	4,5	4,0
20 - 25	5,5	5,9	5,2	4,6	4,9	4,3	4,2	4,5	4,0
25 - 30	8,3	8,8	7,8	5,6	5,9	5,3	4,8	5,0	4,5
30 - 35	8,7	9,2	8,1	8,4	8,9	8,0	5,9	6,2	5,6
35 - 40	7,5	8,0	7,0	8,8	9,3	8,3	6,8	7,1	6,4
40 - 45	6,8	7,2	6,4	7,6	8,0	7,2	6,6	6,9	6,3
45 - 50	5,8	6,1	5,6	6,8	7,1	6,5	6,2	6,5	5,9
50 - 55	7,1	7,3	6,8	5,8	6,0	5,6	5,7	5,9	5,5
55 - 60	7,5	7,7	7,3	7,0	7,1	6,8	6,7	6,8	6,5
60 - 65	5,7	5,7	5,7	7,3	7,3	7,3	9,4	9,6	9,4
65 und älter	17,5	12,9	21,7	18,3	14,3	22,0	27,6	24,3	30,6
Insgesamt ...	100	100	100	100	100	100	100	100	100

*) Basis: 31.12.1986; Annahmen: konstante Geburtenhäufigkeit auf dem Niveau von 1986,

Rückgang der Sterblichkeit, positiver Wanderungssaldo und Einbürgerungen bis 2029.

Methodische Anmerkungen siehe S. 168.

1.1.2 Bevölkerung am 1.1.1990 nach Altersgruppen und Ländern

Land (i = insgesamt, m = männlich, w = weiblich)		Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren							
			unter 6	6 - 15	15 - 18	18 - 25	25 - 45	45 - 60	60 - 65	65 und mehr
1 000										
Baden-Württemberg	i	9 618,7	640,7	880,1	315,4	1 104,7	2 872,8	1 925,5	499,8	1 379,6
	m	4 670,2	328,7	451,0	161,6	565,4	1 475,6	982,2	231,9	473,7
	w	4 948,5	312,0	429,1	153,8	539,3	1 397,2	943,3	267,9	905,9
Bayern	i	11 220,7	727,4	1 020,7	358,3	1 251,0	3 333,9	2 230,0	602,1	1 697,4
	m	5 420,6	373,1	524,0	184,1	639,4	1 707,8	1 129,6	276,2	586,3
	w	5 800,2	354,2	496,7	174,1	611,6	1 626,1	1 100,4	325,9	1 111,1
Berlin	i	3 409,7	229,0	307,9	91,0	357,1	1 073,2	711,2	147,4	493,0
	m	1 615,1	117,5	157,9	46,5	179,6	550,5	359,4	63,6	140,1
	w	1 794,7	111,5	150,0	44,4	177,5	522,6	351,8	83,8	352,9
Brandenburg	i	2 641,2	215,8	322,1	85,6	271,2	764,6	542,8	124,8	314,2
	m	1 281,3	110,5	165,2	43,9	140,6	396,8	271,3	54,0	98,9
	w	1 359,8	105,3	156,9	41,7	130,6	367,8	271,4	70,8	215,3
Bremen	i	673,7	35,9	51,3	19,7	74,1	195,9	140,6	37,6	118,5
	m	320,7	18,3	26,2	10,1	38,0	100,2	70,9	16,6	40,3
	w	353,0	17,6	25,1	9,6	36,1	95,7	69,7	21,0	78,2
Hamburg	i	1 626,2	84,3	116,3	43,0	172,0	482,0	347,9	90,0	290,8
	m	767,2	43,6	59,7	22,2	86,3	244,8	174,5	39,6	96,6
	w	859,1	40,7	56,6	20,7	85,7	237,2	173,5	50,3	194,3
Hessen	i	5 660,6	337,1	486,2	173,0	610,0	1 702,7	1 155,6	315,3	880,6
	m	2 741,4	173,3	249,7	89,3	310,0	869,5	591,0	149,2	309,4
	w	2 919,2	163,8	236,6	83,7	300,0	833,2	564,6	166,2	571,3
Mecklenburg-Vorpommern	i	1 963,9	171,1	258,9	67,8	206,9	580,7	381,2	88,1	209,2
	m	957,9	87,9	132,4	34,8	107,6	303,6	189,7	37,3	64,6
	w	1 006,0	83,3	126,4	33,0	99,3	277,2	191,5	50,8	144,6
Niedersachsen	i	7 283,8	447,0	654,6	246,1	829,4	2 069,3	1 477,8	404,9	1 154,7
	m	3 526,6	229,8	336,4	126,2	429,2	1 065,9	751,6	186,5	401,0
	w	3 757,2	217,2	318,2	119,9	400,2	1 003,4	726,2	218,4	753,6
Nordrhein-Westfalen	i	17 103,6	1 076,0	1 497,6	535,1	1 886,1	4 989,9	3 553,6	996,4	2 568,9
	m	8 227,1	551,3	768,7	275,3	962,5	2 537,9	1 800,8	466,4	864,2
	w	8 876,5	524,7	728,9	259,8	923,6	2 452,0	1 752,9	530,0	1 704,6
Rheinland-Pfalz	i	3 701,7	234,5	332,1	115,5	395,5	1 076,1	740,4	221,0	586,5
	m	1 788,7	120,1	170,7	59,1	203,4	553,0	376,1	103,2	203,1
	w	1 912,9	114,5	161,3	56,4	192,1	523,1	364,3	117,8	383,5
Saarland	i	1 064,9	63,2	90,3	30,4	111,4	319,8	220,5	64,3	165,0
	m	512,9	32,6	46,3	15,6	57,2	165,2	110,4	29,7	56,0
	w	552,0	30,7	44,0	14,8	54,2	154,6	110,1	34,6	109,0
Sachsen	i	4 900,7	356,2	546,1	154,0	481,5	1 346,2	995,5	265,8	755,3
	m	2 317,5	183,1	279,8	78,7	248,0	687,9	488,5	112,6	238,9
	w	2 583,2	173,1	266,3	75,3	233,5	658,3	507,0	153,3	516,2
Sachsen-Anhalt	i	2 965,0	224,5	332,8	96,2	307,5	840,2	600,4	157,5	405,9
	m	1 420,9	115,2	170,7	49,2	159,1	431,0	297,0	67,0	131,7
	w	1 544,0	109,4	162,1	47,0	148,4	409,3	303,3	90,5	274,1
Schleswig-Holstein	i	2 594,6	155,7	222,3	83,2	299,3	731,3	551,7	134,8	416,4
	m	1 255,0	79,9	114,1	43,0	157,5	374,7	281,4	61,0	143,5
	w	1 339,6	75,8	108,2	40,2	141,8	356,6	270,2	73,9	272,8
Thüringen	i	2 683,9	206,9	313,9	91,3	276,4	774,7	524,1	138,3	358,2
	m	1 286,7	106,1	160,9	47,0	142,1	395,3	258,4	59,1	117,8
	w	1 397,2	100,8	153,0	44,3	134,2	379,5	265,7	79,2	240,3
Deutschland ...	i	79 112,8	5 205,3	7 433,2	2 505,5	8 634,1	23 153,5	16 098,7	4 288,2	11 794,3
	m	38 109,7	2 670,7	3 813,9	1 286,7	4 425,9	11 859,7	8 132,8	1 953,8	3 966,3
	w	41 003,1	2 534,6	3 619,4	1 218,8	4 208,3	11 293,7	7 965,9	2 334,4	7 828,0
Nachrichtlich:										
Früheres Bundesgebiet	i	62 679,0	3 923,1	5 513,3	1 974,5	6 954,6	18 449,7	12 789,1	3 460,5	9 614,2
	m	30 236,4	2 013,0	2 829,9	1 014,8	3 562,1	9 445,1	6 498,0	1 600,5	3 273,0
	w	32 442,6	1 910,1	2 683,4	959,7	3 392,5	9 004,6	6 291,1	1 860,0	6 341,2
Gebiet der ehemaligen DDR	i	16 433,8	1 282,2	1 920,0	531,0	1 679,6	4 703,8	3 309,6	827,7	2 180,1
	m	7 873,3	657,7	984,0	271,9	863,8	2 414,6	1 634,8	353,3	693,3
	w	8 560,5	624,5	936,0	259,1	815,8	2 289,2	1 674,8	474,4	1 486,8

Methodische Anmerkungen siehe S. 17a

1.2 Arbeitszeit und Freizeit

Mit Ausnahme des Dienst- und Geschäftsreiseverkehrs ist Tourismus vor allem eine Freizeitaktivität. Die Entwicklung der Relation von Arbeitszeit und Freizeit ist deshalb auch eine wichtige Determinante für die Tourismusentwicklung überhaupt. Als Indikator wird im

folgenden die Entwicklung der tarifvertraglichen Urlaubsdauer dargestellt, die als eine Bestimmungsgröße vor allem für die Urlaubs- und Erholungsreisen angesehen werden kann. Die durchschnittliche tarifliche Wochenarbeitszeit dürfte dagegen vor allem für die Möglichkeit von Kurzreisen und Tagesausflügen von Interesse sein.

1.2.1 Tarifvertragliche Urlaubsdauer

Jahr	Anspruch auf eine Urlaubsdauer von ... bis unter ... Wochen ¹⁾				Durchschnittliche Urlaubsdauer
	3 - 4	4 - 5	5 - 6	6	
	% der tariflich erfaßten Arbeitnehmer				Arbeitstage
1975	15	55	30	0	23
1980	5	22	69	4	26
1985	2	5	31	62	29
1988	1	5	26	68	29
1989	1	5	26	68	29
1990	1	4	25	70	29

1) 1 Woche = 5 Arbeitstage.

Quelle: Tarifarchiv des Bundesministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Bonn

1.2.2 Durchschnittliche tarifliche Wochenarbeitszeit der Arbeiter und Angestellten Stunden

Jahr ¹⁾	Arbeiter	Angestellte
1960	44,19	44,58
1965	42,11	43,20
1970	40,73	41,51
1975	40,10	40,07
1980	40,06	40,02
1985	39,55	39,70
1988	38,94	39,14
1989	38,51	38,65
1990	38,11	38,26

1) Durchschnitt aus 4 Monatswerten.

Methodische Anmerkungen siehe S. 192.

1.3 Einkommensentwicklung und Reiseausgaben

Das Ausmaß der touristischen Nachfrage wird durch die Einkommens- und Vermögensverhältnisse der privaten Haushalte und die Entwicklung der Kaufkraft mitbestimmt. Die Höhe des Einkommens spiegelt dabei die Möglichkeit am Reiseverkehr teilzunehmen wider. Über die Einkommen der privaten Haushalte sowie über ihre Ausgaben für Reisen gibt

die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe Aufschluß. Die Einnahmen und Ausgaben werden dabei in Beziehung gesetzt zur sozialen Stellung der Bezugsperson, zum Alter der Bezugsperson, zur Haushaltsgröße und zum Haushaltstyp. Die Reiseausgaben können außerdem mit dem gesamten Privaten Verbrauch verglichen werden. Entsprechende Untersuchungen für den Geschäftsreiseverkehr liegen in der amtlichen Statistik nicht vor.

1.3.1 Ausgabefähige Jahreseinkommen und -einnahmen privater Haushalte sowie Aufwendungen
für den Privaten Verbrauch*)
DM je Haushalt und Jahr

Gegenstand der Nachweisung	1969			1973			1978			1983		
	Ausgabe- fähige Einkommen und Einnahmen	Aufwendungen für den Privaten Verbrauch		Ausgabe- fähige Einkommen und Einnahmen	Aufwendungen für den Privaten Verbrauch		Ausgabe- fähige Einkommen und Einnahmen	Aufwendungen für den Privaten Verbrauch		Ausgabe- fähige Einkommen und Einnahmen	Aufwendungen für den Privaten Verbrauch	
		insgesamt	dar. für Urlaubs- und Er- holungs- reisen		insgesamt	dar. für Urlaubs- und Er- holungs- reisen		insgesamt	dar. für Urlaubs- und Er- holungs- reisen		insgesamt	dar. für Urlaubs- und Er- holungs- reisen
Haushalt insgesamt	17 712	13 980	589	26 188	19 643	999	34 422	26 380	1 551	41 566	31 600	2 098
nach dem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen												
von ... bis unter ... DM												
unter 800	6 053	5 571	173	7 574	6 950	264	8 005	7 795	278	7 986	9 327	490
800 - 1 200	13 040	11 284	407	12 866	11 060	520	12 402	11 078	555	12 224	12 003	603
1 200 - 1 800	19 183	15 629	609	19 459	16 032	747	18 439	16 111	921	18 388	16 590	944
1 800 - 2 500	26 455	20 252	896	27 581	21 591	997	26 477	22 123	1 265	26 263	22 715	1 448
2 500 - 5 000				41 164	29 308	1 603	44 517	33 983	1 986	44 559	35 371	2 216
5 000 und mehr	43 548	28 369	1 657	83 923	41 708	3 365	83 335	50 981	3 544	85 337	54 784	4 251
nach der sozialen Stellung der Bezugsperson/des Haushaltsvorstandes												
Landwirt	21 831	15 563	113	28 633	21 381	227	41 213	31 335	468	52 942	40 671	793
Selbständiger ¹⁾	30 569	19 865	974	47 424	27 267	1 784	66 981	38 153	2 527	76 077	45 945	3 630
Beamter	24 443	19 545	986	36 804	27 367	1 531	49 610	37 764	2 332	57 475	43 423	3 041
Angestellter	22 769	17 631	923	32 712	24 340	1 406	44 229	33 677	2 184	52 495	39 007	2 882
Arbeiter	16 820	14 052	447	25 556	20 177	765	35 036	27 719	1 242	42 529	33 499	1 664
Nichterwerbstätige	11 498	9 633	446	16 903	13 599	767	22 524	18 313	1 218	27 613	22 540	1 604
nach dem Alter der Bezugsperson/des Haushaltsvorstandes												
von ... bis unter ... Jahren												
unter 25	12 861	11 257	408	19 126	15 817	698	22 854	19 587	994	22 407	20 244	1 246
25 - 35	18 926	15 175	534	29 377	22 179	1 008	37 369	29 020	1 348	39 877	31 409	1 714
35 - 45	22 201	17 371	679	32 675	24 087	1 155	45 071	33 703	1 896	54 511	40 386	2 527
45 - 55	21 882	16 964	741	31 531	23 247	1 164	43 602	32 541	1 826	54 414	40 298	2 689
55 - 65	16 294	12 745	563	24 091	17 940	972	34 150	25 940	1 654	42 947	32 141	2 287
65 und mehr	11 985	9 707	479	17 003	13 251	791	23 230	18 298	1 308	27 700	21 655	1 670
nach der Haushaltsgröße												
Haushalte mit ... Person(en)												
1	8 739	7 354	359	13 131	10 528	620	17 813	14 528	975	22 199	18 156	1 353
2	16 569	13 128	658	25 046	18 729	1 121	33 461	25 675	1 758	42 185	32 064	2 484
3	21 188	16 617	718	31 258	23 289	1 161	42 459	32 189	1 798	52 251	39 280	2 368
4	22 858	17 728	668	33 795	24 886	1 152	47 449	35 580	1 854	59 026	43 575	2 544
dar. Ehepaare mit 2 Kindern	22 798	17 710	682	33 694	24 833	1 165	47 630	35 698	1 883	59 107	43 669	2 575
5 und mehr	25 652	19 815	560	36 853	27 293	984	52 351	38 731	1 641	66 104	48 095	2 227
dar. Ehepaare mit 3 Kindern	24 332	18 998	640	36 019	26 565	1 122	50 996	37 886	1 857	64 807	47 384	2 434

*) Ohne Haushalte von Ausländern, ohne Privathaushalte in Anstalten sowie ohne Haushalte mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen 1969 von 10 000 DM und mehr, 1973 von 15 000 DM und mehr 1978 von 20 000 DM und mehr und 1983 von 25 000 DM und mehr.

1) Gewerbetreibender, freiberuflich Tätiger.

Methodische Anmerkungen siehe S. 172 und 173.

1.3.2 Jährliche Urlaubsausgaben ausgewählter privater Haushalte nach Haushaltstypen
% des ausgabenfähigen Einkommens

Jahr	Haushaltstyp		
	1 ¹⁾	2 ²⁾	3 ³⁾
1986	5,9	4,1	4,4
1987	6,8	3,9	4,2
1988	4,9	4,2	4,1
1989	5,7	4,0	4,3
1990	4,8	3,8	4,2

1) 2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen.

2) 4-Personen-Haushalte von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen.

3) 4-Personen-Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen.

Methodische Anmerkungen siehe S. 193 und 194.

1.3.3 Jährliche Ausgaben ausgewählter privater Haushalte für Reisen nach Haushaltstypen
DM

Jahr	Reiseausgaben insgesamt je Haushalt	Ausgaben je Haushalt von Haushalten mit Reisen							
		insgesamt ¹⁾	Pauschalreisen	Unterkunft, ggf. mit Verpflegung, auf anderen Reisen	übrige Ausgaben				
					zusammen	anderweitige Verpflegung	eigenes Kfz	fremde Verkehrsmittel	sonstige Aufwendungen

Haushaltstyp 1²⁾

1986	715,68	1 339,51	163,96	609,65	565,90	356,27	46,98	100,55	62,10
1987	914,64	1 561,02	317,85	530,72	712,45	390,82	51,36	100,90	169,36
1988	807,12	1 145,56	204,33	441,98	499,24	302,51	26,59	79,74	90,41
1989	784,56	1 451,97	257,23	584,37	610,36	386,59	42,49	108,23	73,05
1990	778,20	1 285,52	306,99	460,22	518,32	292,04	63,96	97,22	65,10

Haushaltstyp 2³⁾

1986	1 676,64	1 871,43	200,75	771,75	898,92	538,04	163,01	95,10	102,77
1987	1 551,60	1 884,33	254,92	769,75	859,65	533,37	155,19	77,29	93,80
1988	1 827,96	2 042,76	300,10	853,54	889,12	572,44	142,40	66,21	108,07
1989	1 742,28	2 034,60	379,62	789,11	865,87	554,03	140,91	73,99	96,94
1990	1 904,64	2 100,33	328,25	793,64	978,44	631,84	155,47	85,89	105,25

Haushaltstyp 3⁴⁾

1986	3 450,00	3 423,12	608,36	1 307,98	1 506,78	835,52	247,33	226,18	197,75
1987	3 283,08	3 357,08	521,32	1 333,01	1 502,75	891,76	247,93	162,79	200,27
1988	3 422,28	3 358,87	457,85	1 449,03	1 451,99	877,56	246,19	150,02	178,21
1989	3 666,72	3 602,52	569,49	1 461,70	1 571,33	933,45	258,33	188,98	190,57
1990	3 816,84	3 836,03	553,76	1 481,36	1 800,91	1 032,61	282,99	242,17	243,14

1) Nur Haushalte, die im betreffenden Jahr eine Reise von 5 Tagen oder mehr durchgeführt haben und die alle 12 Monate des Jahres zur Statistik berichtet haben.

2) 2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen.

3) 4-Personen-Haushalte von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen.

4) 4-Personen-Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen.

Methodische Anmerkungen siehe S. 193 und 194.

1.4 Kultur und Sport

Eine statistische Gesamtübersicht zu diesem Gebiet gibt es bisher noch nicht. Die vorhandenen Angaben zu einzelnen kulturellen Einrichtungen stammen für das frühere Bundesgebiet aus den Aufzeichnungen der jeweils als Quelle angegebenen Institutionen. Die Angaben für das Gebiet der ehemaligen DDR wurden überwiegend den Veröffentlichungen des ehemaligen Statistischen Amtes der DDR entnommen. Auf methodische Abweichungen gegenüber denen des früheren Bundesgebietes wird besonders hingewiesen.

Die **Museumsstatistik** des Instituts für Museumskunde der Staatlichen Museen Preußischer Kulturbesitz erfaßt alle allgemein zugänglichen und nicht kommerziell ausgerichteten musealen Einrichtungen, bei denen eine Sammlung oder Ausstellung von Objekten mit kultureller, historischer oder allgemein wissenschaftlicher Zielsetzung vorhanden ist.

Angaben über die öffentlichen **Theater**, die ortsfesten Privattheater mit eigenem Ensemble sowie die selbständigen Kulturorchester

mit eigenem Etat werden für das frühere Bundesgebiet vom Deutschen Städtetag aufgrund einer Umfrage in Gemeinden mit 20 000 Einwohnern und mehr zusammengestellt. Im Gebiet der ehemaligen DDR wird jede Spielstätte als Theater nachgewiesen. Besitzt ein Theater mehrere Spielstätten, so werden diese als mehrere Theater gezählt; Freilichtbühnen bleiben unberücksichtigt.

Die **Filmsstatistik** für das frühere Bundesgebiet, die auf Erhebungen der Spitzenorganisation der Filmwirtschaft beruht, erfaßt den Filmbesuch in ortsfesten Filmtheatern, Autokinos und Wanderfilmtheatern. Bei den Filmvorstellungen und -besuchern im Gebiet der ehemaligen DDR werden alle Filmvorführungsstätten einbezogen, neben den ortsfesten Filmtheatern insbesondere auch die Spielstellen in Landgaststätten, sowie in Kulturhäusern und anderen kulturellen Einrichtungen, Freilichtbühnen, Zeit- und Sommerkinos.

Die Angaben zum **Sport** beruhen auf Erhebungen des Deutschen Sportbundes. Sportliche Aktivitäten, die außerhalb von Sportvereinen ausgeübt werden, bleiben dabei unberücksichtigt.

1.4.1 Museen nach Ländern und Trägern*)

Land Träger	Insgesamt			Ausstellungen			Besucher		
	1987	1988	1989	1987	1988	1989	1987	1988	1989
	Anzahl						1 000		
Deutschland	2 561	2 848	3 027	.	.	.	103 102	101 823	102 205
	nach Ländern								
Früheres Bundesgebiet	1 840	2 107	2 301	4 065	4 210	4 701	66 337	66 377	70 035
Schleswig-Holstein	80	86	97	165	211	240	2 701	2 883	2 829
Hamburg	24	35	33	73	87	82	1 065	1 281	1 317
Niedersachsen	185	229	266	474	565	618	5 454	5 774	6 002
Bremen	13	12	13	72	65	69	1 068	1 066	1 302
Nordrhein-Westfalen	300	318	339	1 124	1 065	1 233	12 063	11 912	11 985
Hessen	222	271	276	492	546	549	6 912	6 734	6 740
Rheinland-Pfalz	113	118	155	264	253	278	2 932	3 208	3 980
Baden-Württemberg	412	500	538	554	629	665	11 382	11 824	12 296
Bayern	433	464	498	676	622	776	17 300	16 593	17 912
Saarland	11	22	30	31	42	62	295	287	328
Berlin (West)	47	52	56	140	125	129	5 166	4 816	5 345
Gebiet der ehemaligen DDR	721 ¹⁾	741 ¹⁾	726	.	.	.	36 765	35 446	32 170
	nach Trägern								
Bund	15	15	15	16	22	22	1 093	1 015	1 065
Land	196	207	219	423	435	509	16 815	16 682	18 104
Bezirk, Kreis	82	91	97	232	237	265	2 549	2 515	2 765
Gemeinde	808	911	998	2 077	2 110	2 352	16 953	16 510	16 854
Verein/Körperschaft	515	621	678	1 078	1 138	1 220	18 203	17 849	18 827
Private Gesellschaft	197	232	262	145	178	219	8 558	9 264	9 932
Sonstige Träger	27	30	32	94	90	114	2 164	2 542	2 487
Öffentliche Träger im Gebiet der ehemaligen DDR	721 ¹⁾	741 ¹⁾	726	.	.	.	36 765	35 446	32 170

*) Die nachgewiesenen Besucherangaben basieren auf Fallzählungen; es wurde also nicht die Zahl der Personen, sondern jeder einzelne Museumsbesuch gezählt - Ohne Museen, die keine Besucherangaben machen konnten bzw. geschlossen waren (1987: 474, 1988: 517 jeweils im früheren Bundesgebiet, 1989: 537 in Deutschland).

1) Einschl. einer geringen Anzahl von Museen, die keine Besucherangaben machen konnten bzw. geschlossen waren.

Quelle: Institut für Museumskunde der Staatlichen Museen Preußischer Kulturbesitz, Berlin

1.4.2 Museen nach Museumsarten und Zahl der Besucher*)

Museumsart	Museen									Besucher 1989
	1987	1988	1989	davon mit mehr als ... bis ... Besuchern						
				bis 10 000	10 000 -	20 000 -	50 000 -	100 000 -	mehr als	
					20 000 50 000	50 000 100 000	100 000 500 000	500 000 1 000 000	1 000 000 2 000 000	
Anzahl										1 000
Früheres Bundesgebiet	1 840	2 107	2 301	1 383	287	329	150	137	15	70 035
Volks- und Heimatkundemuseen	897	1 048	1 128	845	132	94	33	24	-	14 341
Kunstmuseen	231	242	271	99	42	68	27	33	2	12 435
Schloß- und Burgmuseen	105	114	119	26	19	36	21	13	4	9 147
Naturkundliche Museen	101	109	116	68	12	22	5	7	2	3 964
Naturwissenschaftliche und technische Museen	154	185	207	101	32	38	17	16	3	10 190
Historische und archäologische Museen	102	123	145	73	15	23	17	14	3	7 844
Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	194	226	249	161	28	36	15	9	-	4 992
Sonstige museale Einrichtungen ²⁾	56	60	66	10	7	12	15	21	1	7 103
Gebiet der ehem. DDR	721 ¹⁾	741 ¹⁾	726	395	103	103	57	62	6	32 170
Deutschland ...	2 561	2 848	3 027	1 778	390	432	207	199	21	102 205

*) Die nachgewiesenen Besucherangaben basieren auf Fallzählungen; es wurde also nicht die Zahl der Personen, sondern jeder einzelne Museumsbesuch gezählt - Ohne Museen, die keine Besucherangaben machen konnten bzw. geschlossen waren (1987: 474, 1988: 517 jeweils im früheren Bundesgebiet, 1989: 537 in Deutschland).

1) Einschl. einer geringen Anzahl von Museen, die keine Besucherangaben machen konnten bzw. geschlossen waren.
2) Sammelmuseen oder mehrere Museen in einem Gebäude.

Quelle: Institut für Museumskunde der Staatlichen Museen Preußischer Kulturbesitz, Berlin

1.4.3 Öffentliche Theater im Gebiet der ehem. DDR

Jahr	Theater ¹⁾	Plätze	Vor- stellungen	Besucher					je 1 000 Einwohner
				insgesamt	nach Art der Veranstaltung				
					Oper	Operette	Schauspiel	sonstige Veran- staltungen	
Anzahl			1 000					Anzahl	
1970	101	50 961	25 918	12 259	2 620	2 312	3 648	3 679	718
1980	152	52 004	26 120	10 484	1 960	2 200	4 581	1 744	626
1985	183	55 447	27 760	10 015	1 637	1 999	4 109	2 271	601
1987	213	54 678	27 730	9 735	1 619	1 658	3 955	2 503	584
1988	213	55 568	27 940	9 648	1 622	1 795	3 813	2 418	579
1989	217	55 342	27 291	8 973	1 494	1 693	3 631	2 155	546

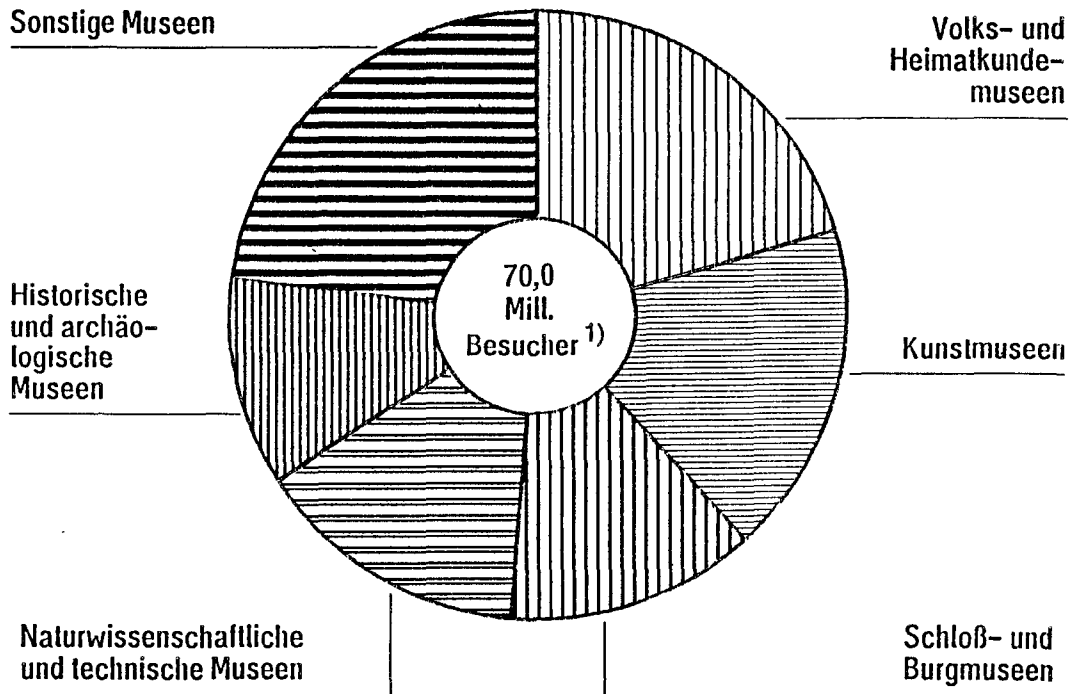
Jahr	Orchester	Konzerte			Besucher			
		insgesamt ²⁾	darunter		insgesamt	darunter der		je 1 000 Einwohner
			Sinfonie- konzerte	Kammer- konzerte		Sinfonie- konzerte	Kammer- konzerte	
Anzahl				1 000		Anzahl		
1970	82	6 971	1 909	312	2 126	1 289	58	125
1980	86	6 651	2 236	456	3 185	1 576	127	190
1985	88	7 085	1 929	747	3 752	1 736	219	225
1987	88	6 846	2 073	827	3 660	1 722	186	220
1988	88	6 640	2 087	711	3 546	1 759	175	213
1989	87	6 740	1 902	721	3 506	1 638	154	211

1) Einschl. Spielstätten an Theatern (z.B. Foyertheater, Podiumbühnen, Studiobühnen).

2) Einschl. Konzertveranstaltungen, für die keine Besucherzahlen ausgewiesen werden.

Schaubild 1

BESUCH VON MUSEEN 1989



1) Mehrfachzählung.

Statistisches Bundesamt 91 0610

1.4.4 Öffentliche Theater im früheren Bundesgebiet 1989/90*)

Land	Gemeinden mit Theatern ¹⁾	Theaterunternehmen		Veranstaltungen am Ort	Gastspiele nach außerhalb	Besucher der eigenen und fremden Veranstaltungen am Ort (einschl. geschlossener Veranstaltungen)						
		Insgesamt	Spielstätten ²⁾			Insgesamt	Opern und Ballette	Operetten, Musicals	Schauspiele	Kinder- und Jugendstücke	Konzerte der Theaterorchester	sonstige Veranstaltungen
Anzahl						1 000						
Schleswig-Holstein	3	3	16	1 850	192	720	174	149	208	100	68	21
Hamburg	1	3	8	1 174	58	909	347	155	348	24	14	21
Niedersachsen	9	10	32	4 370	669	1 461	379	176	567	200	104	35
Bremen	2	2	9	1 046	7	312	97	50	91	43	16	15
Nordrhein-Westfalen	21	24	81	8 899	1 371	3 935	1 498	556	1 226	426	125	104
Hessen	5	5	23	3 207	149	1 305	467	177	404	138	62	57
Rheinland-Pfalz	5	5	16	1 616	391	632	152	148	184	100	31	17
Baden-Württemberg	13	13	53	6 163	850	2 395	946	257	814	219	87	72
Bayern	13	18	58	5 745	539	2 745	931	423	1 042	205	93	51
Saarland	1	1	3	477	44	227	68	52	48	42	12	5
Berlin (West)	1	3	6	1 340	19	965	437	247	255	4	5	17
Insgesamt ...	74	87	305	35 887	4 289	15 606	5 496	2 390	5 187	1 501	617	415

Land	Plätze am 31.12.1989 ³⁾		Ausgaben	Eigene Einnahmen ⁵⁾	Zuweisungen ⁶⁾		Einspiel- ergebnis ⁷⁾	Betriebs- zuschuß je Besucher ⁸⁾
	insgesamt	je 1 000 Einwohner ⁴⁾			insgesamt	je Einwohner ⁴⁾		
	Anzahl				1 000 DM				DM		%	DM
Schleswig-Holstein	8 210	13,7	84 871	12 029	70 261	113,05	15,1	87,53
Hamburg	6 381	3,9	164 207	41 444	122 248	74,58	25,8	130,85
Niedersachsen	13 947	9,2	220 856	31 686	188 531	124,05	15,8	105,23
Bremen	4 533	6,7	77 176	4 893	650 979	75,63	9,4	151,38
Nordrhein-Westfalen	38 794	5,7	724 456	84 824	14 578	90,39	13,6	127,63
Hessen	13 887	10,7	279 973	44 794	235 179	181,65	19,1	145,02
Rheinland-Pfalz	7 328	13,6	78 276	10 809	67 401	127,14	14,1	85,55
Baden-Württemberg	24 010	11,2	388 687	48 265	339 012	164,47	13,5	122,25
Bayern	30 297	11,2	423 389	70 725	352 145	130,13	18,9	107,52
Saarland	1 379	7,2	38 393	4 757	30 248	158,37	13,8	130,64
Berlin (West)	4 698	2,2	166 843	29 073	137 770	64,27	17,7	139,87
Insgesamt ...	153 464	7,6	2 647 127	383 299	2 208 352	109,10	16,2	120,06

Land	Theaterorchester		Kulturorchester			Privattheater			
	Orchester	Mitglieder	Orchester	Mitglieder	Konzerte	Spielstätten	Plätze	Veranstaltungen ⁹⁾	Besucher ⁹⁾
Anzahl									
Schleswig-Holstein	3	201	-	-	-	-	-	-	-
Hamburg	-	-	2	195	102	15	7 575	4 346	1 697 884
Niedersachsen	6	386	1	49	99	6	931	957	93 765
Bremen	1	53	1	99	33	6	1 228	870	184 724
Nordrhein-Westfalen	8	453	16	1 293	859	27	6 342	5 670	1 509 366
Hessen	5	396	-	-	-	8	2 088	2 313	501 332
Rheinland-Pfalz	3	183	2	175	151	4	1 037	931	114 305
Baden-Württemberg	6	482	8	408	530	26	3 854	4 609	696 471
Bayern	8	566	4	353	408	27	4 252	4 954	873 293
Saarland	1	82	-	-	-	4	998	173	17 982
Berlin (West)	2	174	1	118	138	21	5 995	4 306	1 135 727
Insgesamt ...	43	2 976	35	2 690	2 320	144	34 300	29 129	6 824 849

*) Spielzeit 1989/90.

1) Erfaßt wurden alle Gemeinden mit 20 000 Einwohnern und mehr.

2) Einschl. Konzertsälen und Freilichtbühnen öffentlicher Theater.

3) Einschl. Plätzen in Konzertsälen und Freilichtbühnen.

4) Bezogen auf die Einwohnerzahl vom 31.12.1989 der Gemeinden, die ein Theater besitzen.

5) Ohne Zuweisungen, Zuschüsse und Einnahmen aus Schuldenaufnahmen.

6) Einschl. Zuschüssen von privaten Stellen; Zuweisungen je Einwohner ohne Zuschüsse von privaten Stellen sowie ohne solche für Landesbühnen.

7) Eigene Betriebseinnahmen (ohne Zuweisungen) in % der Betriebsausgaben.

8) Betriebsausgaben abzüglich Betriebseinnahmen; Angaben einschl. der Landesbühnen mit ihren auswärtigen Besuchern.

9) Teilweise einschl. auswärtiger Gastspiele.

Quelle: Deutscher Städtetag, Köln

1.4.5 Ortsfeste Filmtheater im früheren Bundesgebiet

Jahr Land	Filmtheater						Sitzplätze		
	insgesamt	davon mit ... bis ... Sitzplätzen					insgesamt	je Film- theater	je 1 000 Einwohner
		bis 300	301 - 500	501 - 750	751 - 1000	1 001 und mehr			
1980	3 354	2 194	820	277	58	5	910 474	271	14,8
1985	3 418	2 684	532	169	29	4	723 199	212	11,9
1987	3 252	2 630	461	139	18	4	631 588	194	10,3
1988	3 246	2 692	413	119	18	4	626 730	193	10,2
1989	3 216	2 683	399	118	12	4	610 136	190	9,9
davon (1989):									
Schleswig-Holstein	147	135	11	-	-	1	23 738	161	9,2
Hamburg	97	77	14	5	-	1	19 637	202	12,2
Niedersachsen	361	309	42	8	2	-	67 127	186	9,3
Bremen	36	29	5	2	-	-	7 217	200	10,9
Nordrhein-Westfalen	798	660	93	39	5	1	151 237	190	8,9
Hessen	288	245	29	12	2	-	55 172	192	9,9
Rheinland-Pfalz	179	143	22	14	-	-	37 325	209	10,2
Baden-Württemberg	525	437	77	10	1	-	95 485	182	10,1
Bayern	629	520	90	18	1	-	120 534	192	10,9
Saarland	62	54	6	2	-	-	11 202	181	10,6
Berlin (West)	94	74	10	8	1	1	21 462	228	10,3

Quelle: Spitzenorganisation der
Filmwirtschaft e.V., Wiesbaden

1.4.6 Filmbesuch im früheren Bundesgebiet

Jahr	Filmbesuch		Durchschnitt- licher Eintrittspreis DM	Einnahmen		
	insgesamt	je Einwohner		Bruttoeinnahmen	Filmabgabe	Nettoeinnahmen
	Mill.	Anzahl		Mill. DM	Mill. DM	Mill. DM
1980	143,8	2,3	6,29	905,1	32,0	873,1
1985	104,2	1,7	7,43	773,9	23,9	750,0
1987	108,1	1,8	7,55	816,0	18,7	797,3
1988	108,9	1,8	7,55	821,7	18,2	803,5
1989	101,6	1,7	7,81	792,9	17,1	775,8

Quelle: Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e.V., Wiesbaden

1.4.7 Filmtheater und Filmbesuch im Gebiet der ehem. DDR

Jahr	Film- theater	Sitzplätze			Film- vor- stellungen ¹⁾	Filmbesuch ¹⁾	
		insgesamt	je Film- theater	je 1 000 Einwohner		insgesamt	je Einwohner
						Mill.	Anzahl
1980	826	267 949	324	16,0	861 784	79,5	4,7
1985	819	248 332	303	14,9	787 095	70,7	4,2
1987	821	240 963	293	14,5	768 350	69,2	4,2
1988	808	234 723	290	14,1	736 180	69,3	4,2
1989	805	230 997	287	14,1	691 156	64,7	3,9

1) Einschl. Vorstellungen und Besucher von Vorstellungen in
ca. 5 000 Spielstellen, Dorfkinos und anderen Institutionen.

1.4.8 Deutscher Sportbund 1990
Vereine und Mitglieder

Landessportbund Spitzenverband	Vereine	Aktive und passive Mitglieder		Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren							
				unter 15		15 - 19		19 - 22		22 und mehr	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich		
nach Landessportbünden											
Deutschland	74 802	13 356 751	7 675 693	2 093 773	1 642 542	1 059 236	662 309	839 535	468 404	7 904 089	4 297 841
Baden-Württemberg ...	10 033	1 983 030	1 117 796	331 061	256 703	177 692	111 116	132 693	75 796	1 341 584	674 179
Bayern	10 234	2 255 989	1 301 706	355 956	268 351	177 405	106 104	145 056	83 072	1 577 572	844 179
Berlin	1 777	340 541	174 920	51 936	35 932	24 202	12 630	33 775	15 136	230 628	111 222
Brandenburg ¹⁾	1 639	300 146	104 657	.	.	.	.	.	.	.	.
Bremen	414	109 061	75 169	16 612	15 722	8 833	6 104	7 025	3 924	76 591	49 419
Hamburg	699	245 395	166 352	40 042	30 767	21 791	12 267	23 726	11 570	159 836	111 748
Hessen	7 272	1 187 861	695 099	193 916	155 416	101 790	65 193	79 974	47 019	812 181	427 471
Mecklenburg- Vorpommern ¹⁾	924	132 875	71 278	.	.	.	.	.	.	.	.
Niedersachsen	8 453	1 438 362	1 002 770	286 999	249 237	142 389	105 011	106 455	67 761	902 519	580 761
Nordrhein-Westfalen ..	18 972	2 773 030	1 609 333	536 902	406 380	263 942	154 661	201 652	103 317	1 770 534	944 975
Rheinland-Pfalz	5 688	834 554	450 702	140 650	106 064	72 053	42 081	57 337	29 703	564 514	272 834
Saarland	1 971	263 071	148 806	45 287	34 692	22 301	13 539	17 803	9 429	177 680	91 146
Sachsen ¹⁾	1 498	446 097	203 210	.	.	.	.	.	.	.	.
Sachsen-Anhalt ¹⁾	1 522	321 713	119 563	.	.	.	.	.	.	.	.
Schleswig-Holstein ..	2 471	465 739	328 443	94 412	83 258	46 838	33 603	34 039	21 675	290 450	189 907
Thüringen ¹⁾	1 235	259 287	105 889	.	.	.	.	.	.	.	.

Nachrichtlich:

Früheres Bundes- gebiet 2)	67 984	11 896 633	7 071 096	2 093 773	1 642 542	1 059 236	662 309	839 535	468 404	7 904 089	4 297 841
Gebiet der ehem. DDR 1)3)	6 818	1 460 118	604 597	.	.	.	.	.	.	.	.

nach ausgewählten Spitzenverbänden im früheren Bundesgebiet

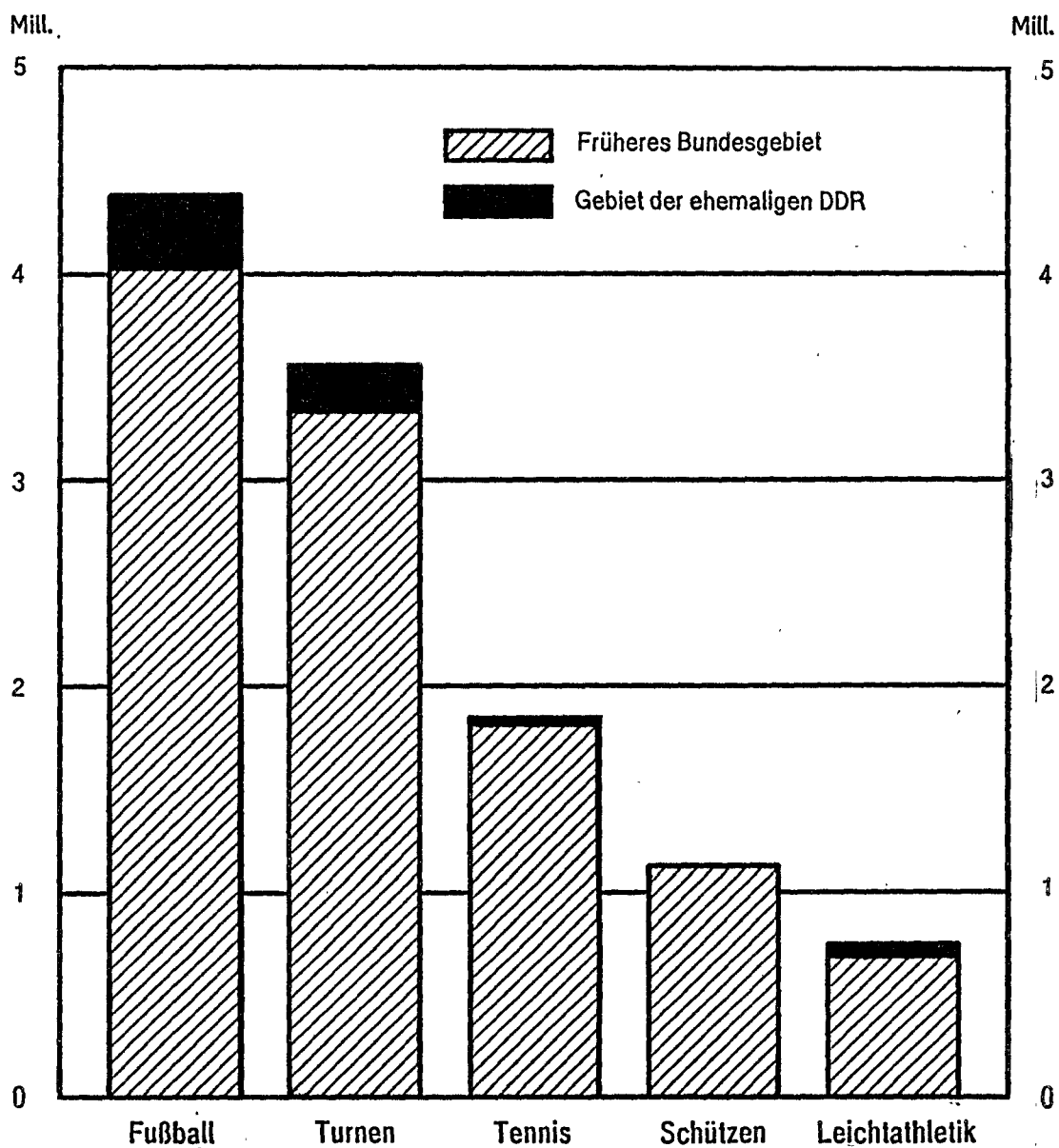
Badminton .....	.	92 832	65 012	11 254	8 877	13 660	10 861	11 296	8 775	56 622	36 499
Basketball .....	.	86 831	41 242	16 449	8 605	18 800	10 183	12 356	6 512	39 226	15 942
Behindertensport .....	.	112 202	66 701	4 591	3 540	2 398	1 825	2 422	1 784	102 791	59 552
Billard .....	.	16 336	1 667	278	86	1 413	161	1 411	275	13 234	1 145
Boxen .....	.	40 886	5 914	3 818	387	6 279	429	5 707	587	25 082	4 511
Eis- und Rollsport ....	.	114 963	41 151	13 066	14 692	7 305	3 367	6 819	2 511	87 773	20 581
Fechten .....	.	15 798	8 224	4 603	2 118	2 499	1 390	1 419	906	7 277	3 810
Fußball .....	.	4 333 807	495 891	736 745	58 454	355 859	.	.	.	3 241 203 ⁴⁾	437 437 ⁵⁾
Golf .....	.	71 131	53 078	3 407	2 364	3 458	2 108	3 486	1 895	60 780	46 711
Handball .....	.	513 339	259 255	93 577	66 430	63 116	45 985	50 319	32 942	306 327	113 896
Hockey .....	.	36 279	16 491	11 513	5 584	4 897	2 877	2 882	1 536	16 987	6 494
Judo .....	.	177 808	67 573	81 925	32 193	27 646	11 402	16 847	6 360	51 390	17 618
Kanu .....	.	62 921	32 786	8 052	5 065	6 380	3 086	4 296	1 995	44 193	22 640
Karate .....	.	58 696	17 050	13 230	4 368	12 773	3 489	8 471	2 254	24 222	6 839
Kegeln .....	.	151 142	67 806	4 719	3 311	6 094	3 206	6 359	3 235	133 970	58 054
Lebensrettungsgesell- schaft .....	.	284 373	203 459	67 371	65 099	36 217	31 313	17 009	13 659	163 776	93 388
Leichtathletik .....	.	451 508	368 074	114 421	115 120	55 507	48 731	37 331	28 655	244 249	175 568
Radsport .....	.	97 102	32 134	7 076	5 636	7 515	3 029	6 439	2 202	76 072	21 267
Reiten .....	.	217 618	339 286	18 641	91 700	10 960	55 208	9 915	36 870	178 102	155 508
Ringern .....	.	71 095	-	10 273	-	5 440	-	4 130	-	51 252	-
Rudern .....	.	49 590	18 291	3 882	1 747	5 047	2 123	3 464	1 390	37 197	13 031
Schach .....	.	82 683	3 581	4 601	835	7 861	688	7 138	378	63 083	1 680
Schützen .....	.	1 060 922	293 204	40 164	16 583	54 543	18 588	63 154	21 399	903 061	236 634
Schwimmen .....	.	289 638	278 135	125 111	127 501	31 489	29 435	17 051	14 296	115 987	106 903
Segeln .....	.	129 072	34 930	-	-	16 925	8 413	.	.	112 147 ⁴⁾	26 517 ⁴⁾
Skisport .....	.	391 769	293 543	55 672	50 339	36 774	30 551	29 785	23 802	269 538	188 851
Sportfischer .....	.	498 736	17 009	23 857	1 016	49 592	1 549	29 090	514	396 197	13 930
Squash .....	.	18 307	6 710	911	510	1 229	654	1 225	600	14 942	4 946
Taekwondo .....	.	24 923	7 132	6 170	2 305	6 013	1 575	4 481	1 112	8 259	2 140
Tanzsport .....	.	83 244	109 901	4 280	17 745	4 956	11 792	6 471	9 731	67 537	70 633
Tennis .....	.	1 265 672	903 569	174 630	124 445	135 445	94 921	87 955	61 070	867 642	623 133
Tischtennis .....	.	546 324	175 935	102 893	43 797	84 284	30 548	50 692	18 882	308 455	82 708
Turnen .....	.	1 252 635	2 740 515	466 607	778 280	85 568	186 520	55 769	122 537	644 691	1 653 178
Volleyball .....	.	196 908	185 518	15 606	21 741	23 792	34 055	25 676	31 036	133 834	96 686

1) Für die Mitglieder aus Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen liegt keine Altersaufgliederung vor.
2) Einschl. Berlin (Ost).

3) Ohne Berlin (Ost).
4) Einschl. der 19- bis unter 22jährigen.
5) Einschl. der 15- bis unter 22jährigen.

Schaubild 2

VEREINSMITGLIEDER IN AUSGEWÄHLTEN SPORTARTEN 1990



Statistisches Bundesamt 91 0611

1.5 Umwelt

Intakte Natur und Landschaft sind ein bedeutsamer Faktor des touristischen Angebots. Zu ihrer Erhaltung sind in der Bundesrepublik Deutschland bestimmte landschaftlich reizvolle Gebiete als Naturparke, Naturschutzgebiete, Nationalparke und Feuchtgebiete ausgewiesen worden.

Naturparke sind einheitlich zu entwickelnde und zu pflegende großräumige Gebiete, die sich wegen ihrer landschaftlichen Voraussetzung für die Erholung besonders eignen. Sie sind nach den Grundsätzen und Zielen der Raumordnung und Landesplanung für die Erholung oder den Fremdenverkehr vorgesehen.

Naturschutzgebiete sind rechtsverbindlich festgesetzte Gebiete, in denen ein besonderer Schutz von Natur und Landschaft in ihrer Ganzheit oder in einzelnen Teilen zur Erhaltung von Lebensgemeinschaften oder Lebensstätten bestimmter wildwachsender Pflanzen- oder wildlebender Tierarten aus wissenschaftlichen, naturgeschichtlichen oder landeskundlichen Gründen oder wegen ihrer Seltenheit, besonderen Eigenart oder hervorragenden Schönheit erforderlich ist.

Nationalparke sind rechtsverbindlich festgesetzte großräumige Gebiete von besonderer Eigenart, die zum überwiegenden Teil die Voraussetzung eines Naturschutzgebietes erfüllen und vornehmlich der Erhaltung eines artenreichen heimischen Pflanzen- und Tierbestandes dienen.

Feuchtgebiete, insbesondere als Lebensräume für Wasser- und Wattvögel, sind Feuchtwiesen, Moor- und

Sumpfbereiche oder Gewässer, die natürlich oder künstlich, dauernd oder zeitweilig, stehend oder fließend, Süß-, Brack- oder Salzwasser sind, einschließlich solcher Meeresgebiete, die eine Tiefe von sechs Metern bei Niedrigwasser nicht übersteigen.

Die folgenden Übersichten 1.5.1 bis 1.5.4 bieten vor allem Informationen zur Fläche und regionalen Verteilung dieser vier Arten von Schutzgebieten.

Wassersportliche Aktivitäten spielen in Freizeit und Urlaub eine große Rolle. So bieten die Übersichten über natürliche Seen und Talsperren Orientierungsmöglichkeiten.

Die anschließende Flächennutzungsstatistik zeigt in einem Vergleich der Jahre 1979 und 1989 die Aufteilung der Gesamtfläche der Bundesrepublik Deutschland nach Nutzungsarten. Die folgende Tabelle über die klimatischen Verhältnisse liefert wichtige Informationen für den Tourismussektor.

Wie Umfragen belegen, kommt der Umweltsituation für viele Touristen eine steigende Bedeutung zu. Umweltschädigungen werden in zunehmendem Maße zur Kenntnis genommen. Die Messung und statistische Darstellung von Umweltschäden ist jedoch schwierig und muß sicherlich in Zukunft auch noch weiterentwickelt werden. Als ein Problemfeld, das auch gerade in der tourismuspolitischen Diskussion häufig genannt wird, soll hier auf die Waldschäden näher eingegangen werden. Die Quelle für die Angaben ist der Waldschadensbericht des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

1.5.1 Naturparke und Nationalparke*)

Name	Land	Gründungs- jahr	Fläche in km ²	Waldfläche in Prozent
Naturparke				
Altmühltal	Bayern	1969	2 908	33
Arnsberger Wald	Nordrhein-Westfalen	1961	482	85
Augsburg-Westliche Wälder	Bayern	1974	1 175	40
Aukrug	Schleswig-Holstein	1970	380	23
Bayerische Rhön	Bayern	1967	1 240	50
Bayerischer Spessart	Bayern	1963	1 710	60
Bayerischer Wald	Bayern	1967	2 068	50
Bergisches Land	Nordrhein-Westfalen	1973	1 917	34
Bergstraße-Odenwald	Hessen/Bayern	1960	1 629	60
	Hessen		1 229	.
	Bayern		400	.
Diemelsee	Nordrhein-Westfalen/Hessen	1965	334	45
	Nordrhein-Westfalen		124	.
	Hessen		210	.
Drömling	Sachsen-Anhalt	1990	257	8
Dümmer	Niedersachsen/Nordrhein-Westfalen	1972	472	20
	Niedersachsen		340	.
	Nordrhein-Westfalen		132	.
Ebbegebirge	Nordrhein-Westfalen	1964	777	60
Eggegebirge und südlicher Teutoburger Wald	Nordrhein-Westfalen	1965	593	60
Elbufer-Draehn	Niedersachsen	1968	750	30
Elm-Lappwald	Niedersachsen	1976	470	30
Fichtelgebirge	Bayern	1971	1 028	51
Fränkische Schweiz-Veldensteiner Forst ...	Bayern	1968	2 346	35
Frankenhöhe	Bayern	1974	1 105	34
Frankenwald	Bayern	1973	972	59
Habichtswald	Hessen	1962	471	41
Harburger Berge	Hamburg	1959	38	70
Harz	Niedersachsen	1960	950	86
Haßberge	Bayern	1974	804	48

*) Stand: 31.12.1991. Für die neuen Bundesländer sind vorerst nur die Nationalparke und Naturparke aufgenommen, die in den nach Artikel 3 Nr. 30 Buchstaben a bis e und l bis n

der Vereinbarung zur Durchführung und Auslegung des Einigungsvertrages vom 18. September 1990 (BGBl. II S. 1239) genannten Verordnungen festgesetzt wurden.

Name	Land	Grün- dungs- jahr	Fläche in km ²	Waldfläche in Prozent
Hessenreuther und Manteler Wald mit Parkstein	Bayern	1975	270	53
Hessische Rhön	Hessen	1963	700	34
Hessischer Spessart	Hessen	1962	710	61
Hochtaunus	Hessen	1962	1 202	52
Hohe Mark	Nordrhein-Westfalen	1963	1 040	34
Hoher Vogelsberg	Hessen	1958	384	36
Holsteinische Schweiz	Schleswig-Holstein	1986	581	15
Homert	Nordrhein-Westfalen	1965	550	56
Hüttener Berge-Wittensee	Schleswig-Holstein	1970	260	7
Kottenforst-Ville	Nordrhein-Westfalen	1959	881	30
Lauenburgische Seen	Schleswig-Holstein	1959	444	30
Lüneburger Heide, Naturschutzpark	Niedersachsen	1921	200	60
Märkische Schweiz	Brandenburg	1990	147	54
Meißner-Kaufunger Wald	Hessen	1962	421	57
Münden	Niedersachsen	1959	374	46
Nassau	Rheinland-Pfalz	1962	560	57
Neckartal-Odenwald	Baden-Württemberg	1980	1 292	55
Nördlicher Teutoburger Wald- Wiehengebirge	Niedersachsen/Nordrhein-Westfalen	1962	1 220	70
	Niedersachsen		901	.
	Nordrhein-Westfalen		319	.
Nördlicher Oberpfälzer Wald	Bayern	1971	644	27
Nordeifel	Nordrhein-Westfalen/Rheinland-Pfalz	1960	1 751	50
	Nordrhein-Westfalen		1 347	.
	Rheinland-Pfalz		404	.
Obere Donau	Baden-Württemberg	1980	857	43
Oberer Bayerischer Wald	Bayern	1965	1 738	32
Oberpfälzer Wald	Bayern	1971	724	35
Pfälzerwald	Rheinland-Pfalz	1958	1 799	70
Rhein-Taunus	Hessen	1968	808	63
Rhein-Westerwald	Rheinland-Pfalz	1962	446	45
Rothaargebirge	Nordrhein-Westfalen	1963	1 355	65
Saar-Hunsrück	Rheinland-Pfalz/Saarland	1980	1 747	36
	Rheinland-Pfalz		922	.
	Saarland		825	.
Schaaalsee	Mecklenburg-Vorpommern	1990	162	.
Schönbuch	Baden-Württemberg	1974	156	86
Schwäbisch-Fränkischer Wald	Baden-Württemberg	1979	904	53
Schwalm-Nette	Nordrhein-Westfalen	1965	435	30
Siebengebirge	Nordrhein-Westfalen	1959	48	93
Solling-Vogler	Niedersachsen	1966	528	70
Steigerwald	Bayern	1971	1 280	65
Steinhuder Meer	Niedersachsen	1974	310	23
Steinwald	Bayern	1970	233	84
Stromberg-Heuchelberg	Baden-Württemberg	1980	330	48
Südeifel	Rheinland-Pfalz	1958	432	43
Südheide	Niedersachsen	1963	500	70
Weserbergland-Schaumburg- Hameln	Niedersachsen	1975	1 116	30
Westensee	Schleswig-Holstein	1969	260	10
Wildeshauser Geest	Niedersachsen	1984	965	17
Nationalparke				
Bayerischer Wald	Bayern	1970	130	.
Berchtesgaden	Bayern	1979	210	.
Hamburgisches Wattenmeer	Hamburg	1990	117	.
Hochharz	Sachsen-Anhalt	1990	59	.
Jasmund	Mecklenburg-Vorpommern	1990	30	.
Müritz-Nationalpark	Mecklenburg-Vorpommern	1990	308	.
Niedersächsisches Wattenmeer	Niedersachsen	1986	2 400	.
Sächsische Schweiz	Sachsen	1990	93	.
Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer	Schleswig-Holstein	1985	2 850	.
Vorpommersche Boddenlandschaft	Mecklenburg-Vorpommern	1990	805	.

*) Stand: 31.1.1991. Für die neuen Bundesländer sind vorerst nur die Nationalparke und Naturparke aufgenommen, die in den nach Artikel 3 Nr. 30 Buchstaben a bis e und l bis n

der Vereinbarung zur Durchführung und Auslegung des Einigungsvertrages vom 18. September 1990 (BGBl. II S. 1239) genannten Verordnungen festgesetzt wurden.

Quelle: Bundesforschungsanstalt für Naturschutz und Landschaftsökologie (BFANL), Bonn

Größe in Hektar
Stand 1.1.1991

 Naturpark **Nationalpark**



Statistisches Bundesamt 91 0612

1.5.2 Naturparke und deren Finanzierung

Land	Naturparke	Fläche		Anteil an der Landesfläche		Finanzierungsmittel			
						insgesamt		Land	
		1980 ²⁾	1991	1980	1991	1980	1988	1980	1988
		Anzahl	km2	%		1 000 DM			
Baden-Württemberg	5	3 470	3 539	9,7	9,9	7 107	3 798	3 882	2 188
Bayern	17	20 268	20 643	28,7	29,3	6 327	6 562	3 535	3 090
Brandenburg ³⁾	1	-	147	-	0,5	x	x	x	x
Bremen	-	-	-	-	-	28 ⁴⁾	-	28 ⁴⁾	-
Hamburg	1	38	38	5,0	5,0	239	110	166	110
Hessen	9	6 157	6 135	29,2	29,1	2 520	2 841	966	998
Mecklenburg-Vorpommern ³⁾	1	-	162	-	0,7	x	x	x	x
Niedersachsen	12	6 206	7 403	13,1	15,6	5 156	5 080	1 006	585
Nordrhein-Westfalen	14	8 654	10 001	25,4	29,4	2 822	3 189	1 809	1 438
Rheinland-Pfalz	6	4 552	4 563	22,9	23,0	1 971	2 763	1 105	841
Saarland	1	750	825	29,2	32,1	138	154	134	30
Sachsen-Anhalt ³⁾	1	-	257	-	1,3	x	x	x	x
Schleswig-Holstein	5	1 344	1 925	8,6	12,2	760	814	364	213
Deutschland ⁵⁾	67	51 438	55 638	20,7	15,6	27 068	25 311	12 996	9 493

1) Stand: 31.1.1991. - Anteile an länderüberschreitenden Naturparken wurden als Naturpark in dem betreffenden Land mitgezählt, in der Summe für Deutschland jedoch nur einmal berücksichtigt.
2) Früheres Bundesgebiet.

3) Für die neuen Bundesländer sind vorerst nur die Naturparke aufgenommen, die in den nach Artikel 3 Nr. 30 Buchstabe 1 bis n der Vereinbarung zur Durchführung und Auslegung des Einführungsvertrages vom 18. September 1990 (BGBl. II S. 1239) genannten Verordnungen festgesetzt wurden.
4) Zuschuß für den Naturschutzpark Lüneburger Heide.
5) Ohne Berlin, Sachsen und Thüringen.

Quelle: Bundesforschungsanstalt für Naturschutz und Landschaftsökologie (BFANL), Bonn

1.5.3 Naturschutzgebiete*)

Land	Naturschutzgebiete			Fläche ¹⁾			Anteil an der Landesfläche		
	1980 ²⁾	1985 ²⁾	1990	1980 ²⁾	1985 ²⁾	1990	1980 ²⁾	1985 ²⁾	1990
	Anzahl			km ²			%		
Baden-Württemberg	286	435	587	218,44	312,28	386,73	0,61	0,87	1,08
Bayern	181	270	389	841,03	965,62	1 087,90	1,19	1,37	1,54
Berlin	14 ³⁾	14 ³⁾	19	2,19 ³⁾	2,19 ³⁾	5,15	0,46 ³⁾	0,46 ³⁾	0,58
Brandenburg .....	...	...	171	...	...	215,06	...	...	0,74
Bremen	3	5	10	0,06	0,40	10,72	0,01	0,10	2,65
Hamburg	14	19	23	21,86	24,83	29,23	2,90	3,29	3,87
Hessen	146	265	433	96,85	136,19	206,68	0,46	0,65	0,98
Mecklenburg-Vorpommern .....	...	...	196	...	...	392,41	...	...	1,65
Niedersachsen	271	386	565	518,29	699,74	1 001,76	1,09	1,47	2,12
Nordrhein-Westfalen	247	360 ⁴⁾	740 ⁴⁾	161,61	215,03 ⁴⁾	526,46 ⁴⁾	0,47	0,63 ⁴⁾	1,55 ⁴⁾
Rheinland-Pfalz	110	207	345	73,50	118,78	219,16	0,37	0,60	1,10
Saarland	17	22	55	1,70	2,76	14,72	0,07	0,11	0,57
Sachsen .....	...	...	161	...	...	110,54	...	...	0,60
Sachsen-Anhalt .....	...	...	135	...	...	210,01	...	...	1,03
Schleswig-Holstein	97	118	126	121,81	165,10	199,95	0,78	1,05	1,27
Thüringen .....	...	...	159	...	...	131,01	...	...	0,81
Deutschland	1 386	2 101	4 114	2 057,34	2 642,92	4 747,49	0,83	1,06	1,33

*) Stand: In der Regel 1.1. des jeweils angegebenen Jahres. - Naturschutzgebiete mit abgeschlossenem Unterschutzstellungsverfahren.

1) Ohne Wasser- und Wattflächenanteile in der Nord- und Ostsee sowie der Niederelbe, Unterweser und der Eider. Ermittelt durch Berechnungen der Bundesforschungsanstalt für Naturschutz und Landschaftsökologie, Bonn.

auf der Grundlage der von den Ländern übersandten Rechtsverordnungen.

2) Früheres Bundesgebiet.

3) Berlin (West).

4) Einschl. der in den Landschaftsplänen ausgewiesenen Naturschutzgebiete.

Quelle: Bundesforschungsanstalt für Naturschutz und Landschaftsökologie (BFANL), Bonn

1.5.4 Feuchtgebiete*)

Feuchtgebiet	Fläche in km ²	Feuchtgebiet	Fläche in km ²	Feuchtgebiet	Fläche in km ²
Ostseeboddengewässer Westrügen-Hiddensee-Ostteil Zingst	258,0	Elbäue zwischen Schnackenburg und Lauenburg	75,6	Rhein zwischen Eltville und Bingen	4,8
Kraker Obersee	8,7	Ostufer der Müritz	48,9	Bodensee, Teilgebiete Wollmatinger Ried-Gehrenmoos-Hegnabucht des Gnadensee und Mindelsee bei Radolfzell	10,8
Galenbecker See	10,2	Niederung der unteren Havel mit Gülpsee	58,0	Donauauen und Donaumoos	80,0
Unteres Odertal/Polder Schwedt ..	54,0	Teichgebiet Peitz	10,6	Lech-Donau-Winkel	2,3
Hamburgisches Wattenmeer	117,0	Helmstausee Berga-Kelbra	13,6	Unterer Inn zwischen Haiming und Neuhaus	19,5
Wattenmeer Elbe-Weser-Dreieck ...	384,6	Diepholzer Moorniederung	150,6	Chiemsee	85,0
Wattenmeer im Jadebusen und west. Wesermündung	494,9	Dümmer	36,0	Ismaninger Speichersee mit Fischteichen	9,0
Ostfriesisches Wattenmeer mit Dollart	1 216,2	Steinhuder Meer	57,3	Ammersee	65,2
Niederelbe zwischen Barnkrug und Otterndorf	117,6	Weserstausee Schlüsselburg	15,0	Starnberger See	57,2
		Rieselfelder Münster	2,3		
		Unterer Niederrhein	250,0		

*) Stand: 1.1.1990. - Feuchtgebiete von internationaler Bedeutung im Sinne des Übereinkommens über Feuchtgebiete (Ramsar, Iran, 1971). - Deutschland.

Quelle: Bundesforschungsanstalt für Naturschutz und Landschaftsökologie (BFANL), Bonn

See	Fläche	Größe	Mittlere	Seespiegel-	Kreis (Land)
	km 2	Tiefe	Tiefe	höhe über NN 1)	
m					
Alpen					
Walchensee	16,1	192	92	802	Bad Tölz-Wolfratshausen (Bayern)
Tegernsee	8,9	72	36	725	Miesbach (Bayern)
Königssee	5,2	189	93	603	Berchtesgadener Land (Bayern)
Schliersee	2,2	39	24	777	Miesbach (Bayern)
Eibsee	1,8	32	14	973	Garmisch-Partenkirchen (Bayern)
Alpsee (bei Füssen)	0,9	59	27	814	Ostallgäu (Bayern)
Alpenvorland					
Bodensee	538,5 ²⁾	252	90	395	Konstanz u. Bodenseekreis (Baden-Württemberg), Lindau/Bodens. (Bayern)
Chiemsee	82,0	73	29	518	Traunstein (Bayern)
Starnberger See	57,2	128	54	584	Starnberg (Bayern)
Ammersee	46,6	83	38	533	Landsberg a. Lech (Bayern)
Waginger und Tachingen See	9,0	27	16	442	Traunstein (Bayern)
Staffelsee	7,7	38	10	649	Garmisch-Partenkirchen (Bayern)
Simssee	6,5	23	13	470	Rosenheim (Bayern)
Kochelsee	6,0	66	31	599	Bad Tölz-Wolfratshausen (Bayern)
Wörthsee	4,5	33	14	560	Starnberg (Bayern)
Alpsee (bei Immenstadt)	2,5	23	14	724	Oberallgäu (Bayern)
Bannwaldsee	2,3	12	6	786	Ostallgäu (Bayern)
Hopfensee	1,9	10	5	785	Ostallgäu (Bayern)
Schwarzwald					
Schluchsee	5,1 ³⁾	61	15	900	Breisgau-Hochschwarzwald (Baden-Württemberg)
Titisee	1,1	40	21	846	Breisgau-Hochschwarzwald (Baden-Württemberg)
Feldsee	0,1	32	19	1 109	Breisgau-Hochschwarzwald (Baden-Württemberg)
Eifel					
Laacher See	3,2	51	33	275	Ahrweiler (Rheinland-Pfalz)
Pulvermaar	0,4	74	38	411	Daun (Rheinland-Pfalz)
Nordwestdeutsches Tiefland					
Steinhuder Meer	29,4	3	2	37	Hannover (Niedersachsen)
Dümmer	16,0	3	2	37	Diepholz (Niedersachsen)
Zwischenahner Meer	5,2	5	3	6	Ammerland (Niedersachsen)
Arendsee	5,1	50	29	21	Osterburg (Sachsen-Anhalt)
Großes Meer	4,2	2	1	0	Aurich (Niedersachsen)
Holsteinische Seenplatte					
Großer Plöner See	29,0	60	14	21	Plön und Ostholstein (Schleswig-Holstein)
Selenitz See	22,4	36	17	37	Plön (Schleswig-Holstein)
Wittensee	10,1	27	.	4	Rendsburg-Eckernförde (Schleswig-Holstein)
Westensee	8,2	18	.	6	Rendsburg-Eckernförde (Schleswig-Holstein)
Kellersee	5,6	28	13	24	Ostholstein (Schleswig-Holstein)
Großer Binnensee	5,0	3	2	0	Plön (Schleswig-Holstein)
Hennelsdorfer See	4,4	45	.	0	Ostholstein (Schleswig-Holstein)
Dieksee	3,9	39	.	22	Ostholstein (Schleswig-Holstein)
Mecklenburgische Seenplatte					
Müritz	115,3	31	6	62	Neustrelitz, Röbel/Müritz und Waren (Mecklenburg-Vorpommern)
Schweriner See	65,5	51	11	38	Schwerin und Wismar (Mecklenburg-Vorpommern)
Plauer See	38,7	24	8	62	Lübz und Waren (Mecklenburg-Vorpommern)
Kummerower See	32,9	26	8	0,3	Malchin und Demmin (Mecklenburg-Vorpommern)
Schaalsee	23,3	72	17	35	Hagenow (Mecklenburg-Vorpommern), Hztg. Lauenburg (Schleswig-Holstein)
Kölpinsee	20,5	28	4	62	Waren (Mecklenburg-Vorpommern)
Tollensesee	17,4	33	17	15	Neubrandenburg 4) (Mecklenburg-Vorpommern)
Krakower See	15,7	29	8	48	Güstrow (Mecklenburg-Vorpommern)
Malchiner See	14,4	11	3	0,6	Malchin und Teterow (Mecklenburg-Vorpommern)
Ratzeburger See	14,1	24	12	4	Herzogtum Lauenburg (Schleswig-Holstein)
Fleesensee	11,0	26	.	62	Waren und Röbel/Müritz (Mecklenburg-Vorpommern)
Großer Stechlinsee	4,3	68	23	60	Gransee (Brandenburg)
Uckermärkisches Hügelland					
Parsteiner See	11,0	30	10	44	Eberswalde (Brandenburg)
Unterueckersee	10,7	19	9	18	Prenzlau (Brandenburg)
Grimnitzsee	8,3	11	.	65	Eberswalde (Brandenburg)
Werbellinsee	7,9	54	27	43	Eberswalde (Brandenburg)
Oberueckersee	6,7	17	.	19	Prenzlau und Templin (Brandenburg)
Märkische Seenplatten					
Scharmützelsee	13,8	29	9	38	Fürstenwalde (Brandenburg)
Schwielochsee	10,5	7	3	41	Beeskow (Brandenburg)
Beetzsee	10,0	9	6	28	Brandenburg/Havel 4) (Brandenburg)
Ruppiner See	8,5	24	12	40	Neuruppin (Brandenburg)
Schwielowsee	8,5	9	4	29	Potsdam (Brandenburg)
Großer Müggelsee	7,5	8	5	32	Köpenick 5) (Berlin)
Gölper See	5,4	6	.	24	Rathenow (Brandenburg)
Templiner See	5,0	10	.	29	Potsdam (Brandenburg)
Tegeler See	4,1	16	7	31	Reinickendorf 5) (Berlin)
Wannsee	2,6	9	4	30	Zehlendorf 5) (Berlin)
Seddinsee	2,5	7	.	32	Köpenick 5) (Berlin)
Zeuthener See	2,3	7	.	32	Köpenick 5) (Berlin), Königs Wusterhausen (Brandenburg)
Krossinsee	1,4	6	.	32	Fürstenwalde (Brandenburg)
Sakower See	1,1	36	14	30	Potsdam (Brandenburg)

*) Alle natürlichen Seen mit einer Spiegelfläche von über 10 km² sowie bekannte kleinere Seen. - Deutschland.

1) Normal-Null.

2) Gesamtfläche einschl. 5,1 km² Inseln; darunter Anteil der Bundesrepublik Deutschland: 305 km².

3) Gestaut; ursprünglich 1,0 km².

4) Stadtkreis.

5) Stadtbezirk.

Quelle: Institut für Angewandte Geodäsie,
Frankfurt am Main

1.5.6 Talsperren*)

Talsperre	Vorfluter/Wasserlauf	Stauraum	Maximale Fläche	Größte Stauhöhe	Jahr der Fertigstellung	Bestimmung 1)	Kreis
		Mill. m ²	km ²	m			
Donaugebiet							
Forggensee	Lech	165,0	15,3	40	1953	E,H,Er	Ostallgäu
Sylvensteinsee	Isar	104,0	3,9	41	1959	H,N,E,Er	Bad Tölz-Wolfratshausen
Exkendorf	Schwarzach-Naab	20,8	1,8	25	1976	H,N,E,Er	Schwandorf und Cham
Frauenau	Kleiner Regen - Schwarzer Regen	20,0	.	75	1984	T,E,N,H	Regen
Dornau	Lech	18,0	2,1	22	1959	E,Er	Weilheim-Schongau
Grüntensee	Wertach - Lech	16,0	2,5	16	1961	H,E,Er	Oberallgäu
Rheingebiet							
Bigge	Bigge - Lenne - Ruhr	171,8 ²⁾	7,1	52	1965	H,E	Olpe
Möhne	Möhne - Ruhr	134,5	10,4	35	1913	N,H,E,Er	Soest
Schluchsee	Schwarza - Wutach	108,0	5,1	35	1932	E	Breisgau-Hochschwarzwald
Große Dhünn	Dhünn	81,0	4,6	54	1987	T,H,N	Rheinisch-Bergischer Kreis
Sorpe	Sorpe - Röhr - Ruhr	70,0	3,3	60	1935	N,E,Er	Hochsauerlandkreis
Wahnbach	Wahnbach - Sieg	41,4	2,2	46	1958	T,I,H,N	Rhein-Sieg-Kreis
Henne	Henne - Ruhr	38,4	2,1	57	1955	H,N,E,Er	Hochsauerlandkreis
Verse	Verse - Lenne - Ruhr	32,8	1,7	52	1952	T,N,E	Märkischer Kreis
Wiehl	Wiehl - Agger - Sieg	31,5	2,0	50	1974	T,H	Oberbergischer Kreis
Wupper	Wupper	25,9	2,2	35	1988	H,N,E,Er	Oberbergischer Kreis
Bever	Bever - Wipper - Wupper	23,7	2,0	33	1939	H,N,Er	Oberbergischer Kreis
Lister	Bigge - Lenne - Ruhr	22,0	1,7	35	1912	N,Er,T	Olpe und Märkischer Kreis
Mauthaus	Nurner Ködel - Rodach - Main	21,7	0,9	56	1972	T,N,H,E,Er	Kronach
Aabach	Aabach - Afte - Alme - Lippe	20,0	1,3	41	1979	T,H	Paderborn
Agger	Agger - Sieg	19,3	1,2	40	1929	H,N,E	Oberbergischer Kreis
Nonnweiler	Prims - Saar - Mosel	19,2	1,3	60	1981	T,H,N,I	Sankt Wendel
Kerspe	Kerspe - Wipper - Wupper	15,5	1,6	28	1913	T	Oberbergischer Kreis und Märkischer Kreis
Obernau	Obernau - Sieg	14,9	0,9	44	1972	T,H	Siegen-Wittgenstein
Schwarzenbach	Schwarzenbach - Murg	14,3	0,7	44	1926	E	Rastatt
Kleine Kinzig	Kleine Kinzig - Kinzig	13,0	0,6	61	1985	T,H	Freudenstadt
Ennepe	Ennepe - Volme - Ruhr	12,6	1,0	45	1904	T,I,E,Er	Ennepe-Ruhr-Kreis
Maasgebiet							
Schwammenauel ³⁾	Rur	205,5	7,8	68	1959	T,I,N,H,E	Simmerath und Düren
Urft	Urft - Rur	45,5	2,2	54	1905	N,H,E,I	Euskirchen
Wehebach	Wehebach - Inde - Rur	25,0	2,1	46	1983	T,H,N	Düren und Aachen
Olef	Olef - Urft - Rur	19,3	1,1	54	1959	T,H,E,N	Euskirchen
Wesergebiet							
Edersee	Eder - Fulda	202,4	12,0	41	1914	N,H,E,Z	Waldeck-Frankenberg
Oker	Oker - Aller	47,4	2,2	66	1956	H,N,E,Er	Goslar
Grane	Grane - Innerste - Leine - Aller	45,0	2,1	61	1973	H,T	Goslar
Oder	Oder - Rhume - Leine - Aller	30,0	1,4	51	1934	H,N,E	Osterode am Harz
Söse	Söse - Rhume - Leine - Aller	25,5	1,2	56	1931	T,H,E	Osterode am Harz
Schönbrunn	Schleuse - Werra	23,2	0,9	62	1975	T,H	Hildburghausen
Diemel	Diemel	20,5	1,7	34	1923	H,N,E,Z	Waldeck-Frankenberg u. Hochsauerlandkreis
Innerste	Innerste - Leine - Aller	20,0	1,5	35	1966	H,N,Er	Goslar
Ecker	Ecker - Oker - Aller	13,3	0,7	57	1942	T,H,E	Goslar
Elbegebiet							
Bierloch	Saale	215,0	9,2	59	1932	H,E,N	Schleiz und Lobenstein
Hohenwarte	Saale	182,0	7,3	66	1941	H,E,N,Er	Saalfeld und Poßneck
Rappbode	Rappbode - Bode - Saale	109,1	3,9	87	1959	T,H,E	Wernigerode
Eibenstock	Zwickauer Mulde - Mulde	74,7	3,7	54	1982	T,H	Aue
Pöhl	Trieb - Weiße Elster - Saale	62,0	4,3	45	1964	N,H,E,Er	Plauen
Bautzen	Spree - Havel	44,6	5,6	15	1975	N,H,Er	Bautzen
Spremberg	Spree - Havel	42,7	9,9	11	1965	N,H,E	Spremberg
Kelbra	Helme - Unstrut - Saale	35,6	14,3	6	1970	H,N	Sangerhausen
Zeulenroda	Weida - Weiße Elster - Saale	28,9	2,4	33	1975	T,H	Zeulenroda
Saizenbach	Saizenbach - Flöha - Mulde	22,4	1,5	47	1933	T	Marienberg
Lehnmühle	Wilde Weißeritz - Saale	21,9	1,4	42	1931	T,H,E	Dippoldiswalde
Quitzdorf	Schwarzer Schöps - Spree - Havel	20,6	6,7	8	1972	N,H	Niesky
Ohra	Ohra - Unstrut - Saale	17,5	0,9	51	1967	T,H,E	Gotha
Dröda	Feilebach - Weiße Elster - Saale	17,3	2,5	39	1972	T,H	Oelsnitz (Vogtl.)
Klingenberg	Wilde Weißeritz	16,4	1,1	31	1914	T,H,E	Dippoldiswalde
Rauschenbach	Flöha - Mulde	15,2	1,0	39	1967	T,H,N	Brand-Erbisdorf
Lichtenberg	Gimmnitz - Mulde	14,4	0,9	39	1975	T,H	Brand-Erbisdorf
Gottleuba	Gottleuba	13,0	0,7	50	1974	T,H	Pirna
Kriebstein	Zschoppau - Mulde	11,6	1,3	22	1930	N,E,Er	Hammchen
Förmitz	Förmitz - Saale	11,4	1,0	31	1979	N,H,Er	Hof
Pirk	Weiße Elster - Saale	10,0	1,5	14	1938	N,H,E	Oelsnitz (Vogtl.)

*) Stauanlagen mit einem Stauvermögen von etwa 10 Mill. m³ aufwärts, ohne Hochwasserrückhaltebecken und Speicherwerke. - Deutschland.

1) Abkürzungen: E = Energiegewinnung, Er = Erholung, H = Hochwasserschutz, I = Industriewasserentnahme, N = Niedrigwasseraufhöhung oder Betriebswasserversorgung, T = Trinkwasserversorgung, Z = Zuschußwasser für die Schifffahrt.

2) Einschl. Vorbecken Lister-Talsperre.

3) Einschl. Vorsperre Paulushof.

Quelle: Institut für Angewandte Geodäsie, Frankfurt am Main

1.5.7 Gesamtfläche nach Nutzungsarten und Ländern

Land Jahr ¹⁾	Gesamt- fläche	Gebäude- und Frei- fläche 2)	Betriebs- fläche 3)	Er- holungs- fläche 4)	Verkehrs- fläche 5)	Landwirt- schafts- fläche 6)	Wald- fläche 7)	Wasser- fläche 8)	Fläche anderer ⁹⁾ Nutzung
	1 000 ha	% 10)							
Schleswig-Holstein .. 1979	1 570,9	4,8	0,5	0,6	3,8	75,9	8,7	4,4	1,2
1989	1 572,9	5,3	0,6	0,6	3,9	74,1	9,0	4,6	1,7
Hamburg 1979	75,5	32,9	1,0	7,3	10,9	32,9	4,3	8,1	2,8
1989	75,5	34,0	1,3	7,9	11,5	29,9	4,4	8,0	2,9
Niedersachsen 1979	4 739,0	4,8	0,9	0,4	4,5	65,4	20,6	2,0	1,4
1989	4 734,3	5,8	0,8	0,6	4,7	63,3	20,7	2,0	2,1
Bremen 1979	40,4	25,4	1,5	5,4	12,5	38,3	1,6	11,1	4,2
1989	40,4	30,6	1,1	7,4	12,2	33,0	1,8	11,4	2,5
Nordrhein-Westfalen . 1979	3 406,5	9,2	0,9	0,9	5,7	56,3	24,5	1,5	1,0
1989	3 406,8	11,0	1,0	1,1	6,3	53,2	24,7	1,7	1,0
Hessen 1979	2 111,3	5,3	0,3	0,3	6,1	46,8	39,4	1,1	0,7
1989	2 111,4	6,4	0,4	0,6	6,4	44,4	39,7	1,2	0,8
Rheinland-Pfalz 1979	1 984,8	4,3	0,4	0,3	4,9	48,9	38,6	1,2	1,5
1989	1 984,9	4,8	0,5	1,3	5,8	44,6	40,1	1,3	1,6
Baden-Württemberg ... 1979	3 575,4	5,4	0,2	0,4	4,7	51,0	36,4	0,9	1,0
1989	3 575,2	6,1	0,3	0,5	5,0	49,0	37,1	0,9	1,0
Bayern 1979	7 055,1	2,8	0,3	0,3	3,4	55,7	33,7	1,6	2,1
1989	7 055,4	4,0	0,3	0,3	3,9	53,6	33,8	1,7	2,3
Saarland 1979	257,3	9,9	.	0,5	5,2	49,2	33,0	0,8	1,5
1989	257,0	11,0	0,9	0,7	5,9	46,2	33,1	0,8	1,3
Berlin (West) 1979	48,0	40,3	2,1	9,0	16,5	7,8	16,0	6,5	1,8
1989	48,0	42,4	1,0	10,4	17,0	4,2	16,1	6,8	2,1
Bundesgebiet ... 1979	24 864,3	5,2	0,5 ^{a)}	0,5	4,6	56,7	29,4	1,7	1,4
1989	24 861,9	6,2	0,6	0,7	5,0	54,3	29,8	1,8	1,7

1) Der Zeitvergleich ist durch die Umstellung auf die neue Nutzungsartensystematik des automatisierten Liegenschaftskatasters stellenweise beeinträchtigt.

2) Flächen mit Gebäuden und baulichen Anlagen sowie unbebaute Flächen (Freiflächen), die den Zwecken der Gebäude untergeordnet sind (Vor- und Hausgärten, Spiel- und Stellplätze, Betriebsgelände usw.).

3) Unbebaute Flächen, vorherrschend gewerblich oder industriell (Halden, Lagerplätze usw.) sowie zur Ver- und Entsorgung genutzt.

4) Unbebaute Flächen für Sport, Erholung, Freizeitgestaltung, auch Kleingärten, Wochenend- und Campingplätze, parkähnlich angelegte Friedhöfe.

5) Flächen für Straßen-, Schienen-, Schiffs- und Luftverkehr (einschl. Trenn- und Seitenstreifen, Brücken, Böschungen, Rad- und Gehwege, Parkstreifen usw.) sowie Plätze für Fahrzeuge, Märkte, Veranstaltungen.

6) Flächen des Ackerbaus, der Wiesen- und Weidewirtschaft, des Garten- und Weinbaus sowie Moor und Heide.

7) Hauptsächlich forstwirtschaftlich genutzt, auch Waldbläößen, Pflanzgärten, Wildäusungsflächen usw.

8) Ständig oder zeitweise mit Wasser bedeckt, gleichgültig, ob das Wasser in natürlichen oder künstlichen Betten abfließt oder steht; auch Böschungen, Leinpfade usw.

9) Flächen anderer als der vorgenannten Nutzungsarten (Übungsgelände, Felsen, Dünen, stillgelegtes Abbau-land usw.).

10) Anteil an der Gesamtfläche.

a) Ohne Saarland.

Methodische Anmerkungen siehe S. 171.

Lfd. Nr.	Beobachtungsstation, (Höhe in m über NN) ¹⁾		Mittlere Lufttemperatur in °C ³⁾												
	a = 1989/90	b = langjähriger Durchschnitt ²⁾	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Jahr ⁵⁾
1	List auf Sylt	(26) a b	6,0 6,0	3,8 3,0	4,9 0,9	6,1 0,4	7,0 2,3	8,2 5,9	12,8 10,5	14,2 14,3	15,6 15,8	17,1 16,3	13,2 14,0	11,1 10,2	10,0 8,3
2	Schleswig	(43) a b	4,1 4,9	2,8 1,9	4,2 0,2	6,1 0,2	6,6 2,5	7,7 6,1	12,9 10,8	14,6 14,6	15,6 15,9	17,1 15,7	12,2 13,0	10,7 9,1	9,6 7,9
3	Warnemünde	(4) a b	4,6 5,2	2,9 2,1	4,4 0,1	6,5 0,2	7,2 2,6	8,0 6,2	13,3 10,9	15,8 15,0	16,7 16,7	18,1 16,7	12,9 13,9	10,8 9,7	10,1 8,3
4	Greifswald	(2) a b	3,5 4,5	2,3 1,3	4,2 - 0,7	6,5 - 0,5	7,4 2,1	8,0 6,2	12,9 11,1	15,8 15,8	16,5 16,7	17,9 16,5	12,2 13,3	10,1 9,0	9,8 7,9
5	Travemünde	(9) a b	4,5 5,0	2,9 1,9	4,9 0,1	6,6 0,2	7,6 2,8	8,2 6,4	13,4 11,1	15,3 15,1	16,6 16,4	17,8 16,2	12,6 13,5	11,0 9,5	10,1 8,2
6	Cuxhaven	(5) a b	5,2 5,8	3,9 2,7	4,7 1,0	7,1 1,1	7,7 3,4	8,3 7,0	13,4 11,6	15,0 15,1	16,2 16,6	18,1 16,8	13,4 14,3	11,3 10,3	10,4 8,8
7	Hamburg-Fuhlsbüttel	(13) a b	4,1 5,0	2,8 2,0	4,9 0,4	6,7 0,6	7,6 3,3	8,3 7,1	14,2 11,8	15,4 15,5	16,6 16,6	18,4 16,3	12,5 13,4	11,1 9,4	10,2 8,4
8	Schwerin	(59) a b	3,5 4,5	2,2 1,5	3,8 - 0,4	6,1 - 0,2	7,0 2,8	8,0 6,9	13,6 11,9	15,2 15,7	16,4 16,8	18,0 16,6	12,1 13,4	10,7 9,2	9,7 8,2
9	Neubrandenburg ...	(81) a b	2,5 4,0	1,7 0,9	3,3 - 1,1	5,6 - 0,8	6,6 2,2	7,5 6,2	13,1 11,4	15,3 15,5	16,3 16,6	18,1 16,5	11,5 13,2	10,0 8,5	9,3 7,8
10	Emden-Nesserland .	(5) a b	4,8 5,8	3,8 3,1	5,0 1,3	6,7 1,7	8,0 4,0	8,9 7,4	13,5 11,9	15,5 15,4	16,6 16,6	18,4 16,8	12,9 14,4	11,5 10,5	10,5 9,1
11	Bremen (Flughafen)	(4) a b	3,8 5,2	3,0 2,4	4,7 0,9	6,7 1,2	7,3 4,0	8,2 7,9	14,2 12,5	15,4 16,0	16,5 17,1	18,2 16,8	12,1 13,8	11,1 9,7	10,1 8,9
12	Angermünde	(56) a b	2,5 4,1	1,9 0,8	3,5 - 1,3	5,9 - 0,8	7,3 2,6	8,3 7,2	13,8 12,4	15,9 16,4	16,8 17,5	18,0 17,0	11,9 13,3	9,6 8,7	9,6 8,2
13	Lüchow	(17) a b	2,8 4,6	2,4 1,6	4,3 - 0,2	6,3 0,2	7,2 3,3	7,8 7,5	13,7 12,4	15,7 16,1	16,9 17,1	18,4 16,7	12,3 13,4	10,2 9,1	9,8 8,5
14	Seehausen (Altmark)	(21) a b	2,6 4,3	2,4 1,3	4,1 - 0,7	6,4 - 0,3	7,4 3,1	7,9 7,4	13,9 12,4	15,8 16,3	16,9 17,2	18,5 16,9	12,4 13,4	10,4 9,0	9,9 8,4
15	Hannover-Langen- hagen	(53) a b	3,4 5,0	3,5 2,0	4,8 0,5	7,2 0,7	7,6 3,7	8,1 7,7	14,1 12,3	15,9 15,8	16,9 17,0	18,8 16,6	12,2 13,5	10,9 9,4	10,3 8,7
16	Berlin-Dahlem	(51) a b	3,1 4,6	2,7 1,3	3,9 - 0,5	6,2 0,3	7,9 3,6	9,1 8,3	14,9 13,2	16,4 16,9	17,4 17,8	18,7 17,1	12,3 13,4	10,5 9,1	10,3 8,8
17	Berlin-Schönefeld	(34) a b	2,6 4,2	2,3 0,6	3,3 - 1,1	6,2 - 0,4	7,5 3,1	8,6 7,8	14,7 12,8	16,5 16,7	17,3 18,0	18,9 17,5	12,5 13,9	10,0 9,1	10,0 8,5
18	Potsdam	(81) a b	2,4 4,1	2,2 0,8	3,2 - 1,0	6,2 - 0,3	7,6 3,3	8,7 7,9	14,7 12,9	16,2 16,7	17,2 17,9	18,6 17,4	12,1 13,9	10,1 9,1	9,9 8,6
19	Lindenberg (Kr. Beeskow)	(98) a b	2,4 4,1	2,0 0,6	2,9 - 1,4	6,1 - 0,5	7,4 3,0	8,6 7,7	15,1 12,8	16,4 16,8	17,3 17,9	19,0 17,5	12,1 13,9	10,3 9,2	10,0 8,5
20	Magdeburg	(79) a b	3,0 4,7	2,8 1,2	3,7 - 0,6	6,5 0,1	7,7 3,7	8,4 8,6	14,4 13,4	16,1 17,0	17,0 18,1	19,0 18,0	12,6 14,5	10,5 9,4	10,1 9,0
21	Bad Salzungen	(98) a b	4,6 5,4	4,2 2,5	5,0 1,1	7,5 1,6	8,0 4,4	8,7 8,2	14,4 12,5	16,0 15,8	17,1 17,0	19,0 16,7	12,2 13,8	11,9 9,9	10,7 9,1
22	Münster (Westf.) .	(62) a b	4,4 5,6	4,2 2,9	5,2 1,5	7,2 2,0	7,7 4,8	- 8,3	14,2 12,7	15,5 15,9	- 17,1	18,6 16,8	12,0 14,0	11,7 10,1	- 9,3
23	Brocken	(1 142) a b	0,5 - 0,4	0,9 - 3,0	- 1,4 - 4,5	0,6 - 4,4	1,2 - 2,4	0,8 0,9	7,8 5,3	8,8 9,0	9,7 10,2	12,9 10,3	5,1 7,7	6,2 4,5	4,4 2,8
24	Cottbus	(69) a b	2,5 4,5	2,6 1,1	3,4 - 0,9	6,9 - 0,2	8,3 3,3	8,9 8,0	15,0 13,1	17,2 17,2	17,9 18,4	19,6 17,7	12,8 13,9	10,8 9,2	10,5 8,8
25	Essen-Bredeneu ...	(152) a b	5,8 5,7	5,3 3,0	4,6 1,7	7,4 2,4	8,2 5,0	8,5 8,5	14,9 12,8	15,2 15,8	17,3 17,1	19,5 16,9	12,4 14,4	12,4 10,4	11,0 9,5
26	Leipzig-Schkeuditz	(131) a b	2,9 4,5	2,9 1,4	3,3 - 0,5	6,7 0,1	7,7 3,4	7,9 7,8	14,7 12,5	16,4 16,4	17,6 17,8	19,7 17,3	12,9 13,8	11,1 9,2	10,3 8,6
27	Kassel	(231) a b	3,4 4,7	3,0 1,6	2,8 0,4	6,0 1,3	7,4 4,4	7,7 8,4	14,3 12,9	15,3 16,3	17,0 17,6	19,1 17,0	11,8 13,9	10,6 9,4	9,9 9,0
28	Lüdenscheid	(444) a b	4,5 3,9	3,8 1,2	2,3 - 0,2	5,5 0,7	6,5 3,4	6,4 6,8	13,4 11,1	13,7 14,2	15,7 15,5	17,9 15,3	10,4 12,8	10,8 8,9	9,2 7,8
29	Görlitz	(237) a b	2,2 4,0	2,2 0,3	2,1 - 1,7	5,8 - 0,9	7,4 2,6	7,7 7,3	14,2 12,2	15,9 16,1	16,6 17,4	18,5 16,8	11,8 13,3	10,3 8,8	9,6 8,0

*) In Abweichung von der Zeichenerklärung bedeutet hier ein Strich (-) = Angaben fehlen und ein Punkt (.) = Merkmal nicht eingetreten. Nähere Erläuterungen in "Monatlicher Witterungsbericht" = (Herausgeber: Deutscher Wetterdienst in Offenbach am Main und Potsdam). - Deutschland.

1) Normal-Null.
2) Durchschnitt aus den Jahren 1951 bis 1980.

Verhältnisse*)

Niederschlagsmenge in mm ⁴⁾													Sonnenscheindauer in Stunden								Lfd. Nr.
Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Jahr ⁵⁾	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	
40	58	64	73	27	33	19	85	18	69	172	77	735	151	219	290	144	259	247	109	128	1
87	66	53	31	36	39	43	46	61	82	76	79	699	129	186	245	261	236	224	162	102	
19	85	110	96	76	37	55	104	93	79	166	73	993	142	214	293	114	260	253	104	124	2
98	86	73	50	50	55	59	65	94	101	88	78	897	114	174	249	249	220	205	157	100	
33	68	41	43	29	26	36	80	26	86	145	31	644	133	237	327	150	234	247	135	118	3
52	50	44	30	37	41	47	56	72	66	53	44	592	121	180	248	265	237	221	171	107	
46	69	40	36	36	24	36	77	40	37	131	29	601	130	233	307	153	257	248	128	131	4
46	46	38	28	33	39	51	55	64	55	53	44	552	132	178	252	267	241	226	176	111	
17	78	54	58	35	31	23	74	34	55	119	36	614	149	224	323	144	258	269	122	122	5
58	57	48	34	38	41	47	56	67	70	50	46	612	122	177	238	253	230	209	162	103	
36	85	63	70	38	48	34	117	66	94	161	63	875	164	227	294	127	234	229	97	135	6
79	71	65	41	47	47	56	63	90	94	83	74	809	121	179	230	242	220	209	159	104	
20	78	48	77	79	36	44	112	48	87	125	51	805	125	194	283	125	226	238	92	126	7
64	71	56	40	44	47	55	70	87	84	68	58	744	116	168	217	235	209	198	154	100	
26	63	43	58	29	26	42	67	24	76	83	32	569	130	224	314	146	249	231	123	137	8
55	53	47	33	37	42	53	68	73	72	50	42	625	124	178	238	251	223	209	168	107	
49	48	33	44	22	24	22	97	28	53	89	14	523	119	218	300	134	215	233	119	137	9
43	44	36	27	32	40	56	72	66	65	49	39	569	137	182	254	271	235	228	179	111	
21	91	39	75	44	42	30	72	68	53	116	41	692	157	236	269	120	222	220	104	122	10
76	69	60	40	45	45	54	69	96	74	70	63	761	116	173	216	222	201	195	148	98	
20	76	34	76	43	30	43	86	32	80	105	47	672	126	208	308	125	216	219	95	130	11
60	62	54	42	45	50	62	67	82	80	57	52	713	109	161	208	218	195	189	147	101	
60	50	29	53	22	27	27	149	34	55	61	9	576	128	212	318	180	259	257	121	153	12
42	42	39	31	31	39	51	70	62	56	46	38	547	139	170	212	249	232	219	177	108	
26	62	28	54	21	37	30	68	15	48	83	26	498	127	211	300	152	257	243	117	146	13
42	46	39	31	33	38	50	62	71	64	43	37	566	124	167	220	239	214	199	161	101	
43	59	36	62	21	34	19	89	23	72	86	19	563	121	217	288	140	237	241	116	125	14
44	46	40	28	32	37	52	65	68	63	43	38	556	116	161	221	221	205	189	154	98	
18	68	35	76	29	37	31	65	23	91	114	25	612	124	193	327	149	229	245	98	159	15
52	55	47	37	40	48	59	70	75	69	48	44	644	111	158	207	216	197	190	149	104	
74	52	34	66	29	23	35	158	21	75	52	10	629	115	216	301	156	251	254	114	160	16
46	49	41	35	32	42	53	73	62	70	48	41	592	134	166	221	236	221	209	172	112	
51	40	22	52	22	21	20	157	14	67	32	16	514	-	-	-	-	-	-	-	-	17
40	42	36	27	27	39	50	57	68	59	44	38	527	-	-	-	-	-	-	-	-	
74	48	32	68	24	40	33	180	17	98	63	10	687	120	220	301	156	261	264	122	162	18
45	50	42	35	34	45	55	70	63	66	49	41	595	136	171	223	243	228	214	174	111	
75	56	23	54	26	33	16	154	31	89	48	30	635	130	214	312	172	268	261	115	168	19
42	45	37	32	32	38	51	58	70	60	46	42	553	136	171	227	241	227	214	171	116	
53	44	18	56	12	38	14	96	10	62	61	12	476	136	190	299	147	248	235	122	166	20
39	42	34	29	35	40	50	64	61	56	37	34	521	122	166	215	229	215	198	163	109	
25	84	53	109	45	35	15	100	26	64	93	43	692	121	195	287	113	213	220	77	145	21
64	76	65	53	53	55	70	78	90	78	57	55	792	112	155	201	201	180	177	144	108	
22	101	72	115	28	-	31	81	-	54	77	43	-	136	-	319	136	-	229	91	160	22
64	72	59	48	49	51	61	67	84	81	61	50	747	116	165	207	207	187	186	150	109	
105	188	120	187	92	110	22	175	58	157	187	92	1 493	118	134	263	110	207	224	56	128	23
153	185	156	122	133	116	114	136	142	120	112	120	1 609	104	139	174	179	161	151	127	107	
81	49	21	39	17	33	14	90	14	53	64	38	513	126	214	323	152	266	267	113	172	24
40	44	34	28	30	41	53	65	75	70	51	42	573	134	169	221	233	222	211	170	116	
37	115	82	117	38	58	27	131	60	76	80	39	860	126	202	317	140	254	221	83	145	25
80	81	71	58	58	62	71	86	97	92	72	65	893	108	151	195	193	177	176	141	108	
61	39	8	45	10	52	14	90	16	64	51	9	459	124	191	287	125	222	250	104	173	26
35	35	31	29	33	40	49	66	63	60	45	43	529	111	156	202	207	198	191	152	108	
39	79	40	125	39	51	18	66	19	75	83	35	669	132	169	293	131	234	227	84	142	27
55	62	52	44	44	50	66	77	73	70	52	51	696	120	161	200	204	195	183	142	101	
66	141	109	173	50	59	21	120	55	85	114	78	1 081	119	182	296	139	232	212	74	135	28
109	132	117	92	85	80	84	100	118	112	90	85	1 204	110	143	181	178	168	164	140	112	
81	37	18	43	36	51	14	104	28	72	63	26	573	135	181	316	155	254	259	87	165	29
46	52	42	34	39	50	70	73	90	72	55	50	673	132	164	216	224	220	210	169	129	

3) In 2 m Höhe über dem Erdboden gemessen. Die Tagesmittel sind berechnet nach der Formel

$$\frac{7^h + 14^h + 2 \times 21^h}{4}$$

4) 1 mm = 1 l/m².

5) Wasserwirtschaftsjahr (November - Oktober).

Lfd. Nr.	Beobachtungsstation, (Höhe in m über NN) ¹⁾		Mittlere Lufttemperatur in (°C) ³⁾												
	a = 1989/90	b = langjähriger Durchschnitt ²⁾	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Jahr ⁵⁾
1	Dresden-Klotzsche (222)	a b	2,9 4,3	3,1 0,8	2,8 - 1,0	6,8 - 0,2	7,7 3,2	8,1 7,7	14,8 12,5	16,6 16,4	17,4 17,7	19,6 17,3	12,3 13,9	10,8 9,3	10,2 8,5
2	Erfurt-Bindersleben (312)	a b	2,5 3,6	2,2 0,3	2,1 - 1,2	5,7 - 0,5	6,9 2,8	6,9 7,2	13,5 11,8	15,1 15,4	16,3 16,8	18,9 16,4	11,8 13,2	10,2 8,5	9,3 7,9
3	Köln-Wahn (Flughafen)	(73) a b	5,0 5,7	4,7 2,8	4,8 1,6	7,7 2,4	8,4 5,1	8,5 8,5	15,1 13,0	15,8 16,2	17,4 17,7	19,3 17,1	12,2 14,2	12,3 9,9	10,9 9,5
4	Chemnitz	(418) a b	2,6 3,6	2,4 0,1	1,9 - 1,6	5,7 - 0,9	6,4 2,3	6,6 6,5	13,4 11,2	15,1 15,0	15,6 16,3	18,6 15,9	10,9 12,8	10,3 8,5	9,1 7,5
5	Aachen	(202) a b	5,9 6,0	5,3 3,4	5,4 2,2	8,2 2,6	8,6 5,3	8,4 8,4	14,9 12,6	15,2 15,7	17,6 17,1	19,5 16,8	12,6 14,3	12,6 10,5	11,2 9,6
6	Gießen (Liebigshöhe)	(186) a b	3,1 4,5	3,3 1,5	3,2 0,2	6,3 1,2	7,9 4,6	8,4 8,6	15,1 13,0	16,2 16,4	18,1 17,9	19,8 17,2	12,4 13,9	10,6 9,2	10,4 9,0
7	Meiningen	(450) a b	1,2 2,2	1,2 - 0,9	0,2 - 2,2	3,4 - 0,9	5,6 2,2	5,9 6,5	12,8 10,9	13,7 14,5	14,8 15,7	17,3 15,1	10,2 12,2	8,3 7,7	7,9 6,9
8	Fichtelberg	(1 213) a b	- 1,0 - 0,8	- 0,4 - 3,8	- 1,9 - 5,3	0,7 - 5,0	1,2 - 2,6	0,9 1,2	8,2 6,0	9,6 9,8	10,3 11,2	13,4 11,0	5,2 8,0	5,5 4,2	4,3 2,8
9	Hof-Hohenstaas ...	(567) a b	0,3 1,9	0,6 - 1,4	- 0,2 - 3,0	3,6 - 2,1	4,9 1,3	5,6 5,5	12,5 10,2	14,0 13,9	14,9 15,3	17,4 14,7	10,1 11,5	8,0 7,0	7,6 6,2
10	Frankfurt am Main (Flughafen)	(112) a b	3,3 4,8	3,4 1,7	3,3 0,5	6,7 1,7	8,5 5,0	9,2 9,2	16,1 13,6	16,8 17,1	19,4 18,6	20,8 17,9	13,5 14,5	11,3 9,4	11,0 9,5
11	Geisenheim	(118) a b	3,8 5,2	3,8 2,3	3,4 1,1	6,6 2,2	8,6 5,6	9,3 9,6	16,0 13,9	16,4 17,1	18,9 18,5	20,2 17,8	13,0 14,6	11,1 9,7	10,9 9,8
12	Bad Kreuznach	(159) a b	3,0 5,0	3,2 2,0	2,9 0,8	6,4 1,8	8,3 5,2	9,1 9,2	15,5 13,5	16,5 16,8	18,8 18,3	19,7 17,6	12,5 14,3	10,5 9,4	10,5 9,5
13	Würzburg	(268) a b	2,5 4,2	2,5 1,0	2,2 - 0,3	6,0 1,0	7,8 4,6	8,1 8,8	15,4 13,2	15,9 16,6	18,1 18,2	19,8 17,5	12,5 14,2	10,3 9,2	10,1 9,0
14	Trier (Petrisberg)	(265) a b	3,6 4,7	3,5 1,8	3,0 0,8	6,7 1,9	7,8 5,0	7,9 8,5	15,0 12,6	15,3 15,8	18,1 17,4	19,6 16,7	12,4 14,0	11,2 9,5	10,3 9,1
15	Weiden/Oberpfalz .	(438) a b	1,0 2,7	0,6 - 0,7	- 0,5 - 2,3	4,0 - 0,9	6,5 2,7	6,6 7,0	13,6 11,5	15,1 15,1	16,4 16,4	18,6 15,8	11,2 12,5	8,8 7,6	8,5 7,3
16	Nürnberg (Flughafen)	(310) a b	2,3 4,0	1,8 0,6	1,5 - 0,7	5,4 0,7	6,7 4,2	7,7 8,6	15,4 13,4	16,6 17,0	18,0 18,5	19,8 17,6	12,6 14,0	10,1 8,9	9,8 8,9
17	Saarbrücken-St. Johann 6) ...	(193) a b	3,7 5,4	4,0 2,4	3,3 1,4	7,4 2,6	8,6 5,6	9,2 9,3	16,4 13,6	16,3 16,9	19,7 18,4	20,5 17,4	13,3 14,5	11,7 9,9	11,2 9,8
18	Regensburg	(366) a b	1,4 3,0	0,4 - 0,6	- 1,1 - 2,2	4,0 - 0,6	6,9 3,4	7,3 8,0	14,8 12,6	16,1 16,3	17,8 17,7	19,6 16,9	12,1 13,4	9,0 8,1	9,0 8,0
19	Karlsruhe	(112) a b	3,4 5,3	3,6 2,2	3,3 1,1	7,7 2,3	9,2 5,9	9,6 9,9	17,1 14,2	17,0 17,6	20,0 19,3	21,2 18,4	14,1 15,2	11,8 10,0	11,5 10,1
20	Metten (Kr. Deggendorf)	(313) a b	0,8 3,0	- 0,5 - 0,9	- 2,1 - 2,7	3,2 - 1,0	6,2 3,0	7,3 7,9	14,2 12,4	15,4 15,7	16,8 17,0	18,1 16,2	11,2 12,9	9,1 7,7	8,3 7,6
21	Stuttgart (Schnarrenberg) .	(314) a b	3,3 4,7	3,4 1,4	2,5 0,4	7,6 1,7	8,6 5,2	8,5 8,9	15,8 13,0	16,0 16,4	18,7 18,1	20,0 17,4	13,6 14,5	11,9 9,6	10,8 9,3
22	Passau-Oberhaus ..	(409) a b	1,1 3,0	- 0,3 - 0,8	- 2,0 - 2,4	3,7 - 0,6	6,8 3,4	7,3 7,9	14,7 12,5	15,4 16,0	17,4 17,3	18,5 16,6	11,5 13,4	9,5 8,2	8,6 7,9
23	Freudenstadt (Kienberg)	(797) a b	2,1 2,5	2,5 - 0,5	1,2 - 1,7	5,0 - 0,9	5,2 2,0	4,4 5,4	12,5 9,8	12,6 13,1	15,4 14,9	16,4 14,4	10,2 11,8	9,4 7,5	8,1 6,5
24	Ulm/Donau	(522) a b	1,0 2,9	1,1 - 0,6	- 0,7 - 1,7	4,8 - 0,3	6,3 3,4	6,8 7,6	14,4 12,1	14,8 15,4	17,5 17,1	18,4 16,3	11,6 13,0	9,7 7,9	8,8 7,8
25	Mühlendorf/Inn	(405) a b	0,7 3,1	0,1 - 0,6	- 3,1 - 2,2	3,6 - 0,5	5,7 3,4	6,6 7,8	14,1 12,3	15,0 15,8	16,5 17,3	17,7 16,6	11,4 13,3	9,0 8,0	8,1 7,9
26	München-Riem (Flughafen)	(527) a b	1,1 3,2	1,4 - 0,4	- 1,0 - 1,7	4,8 - 0,5	7,1 3,3	6,7 7,5	14,2 12,0	15,1 15,5	17,4 17,3	18,9 16,6	12,3 13,5	10,0 8,2	9,0 7,9
27	Freiburg im Breisgau (Stefan-Meier-Str.)	(269) a b	3,9 5,7	3,5 2,5	3,7 1,5	9,4 2,9	9,7 6,5	9,5 10,1	17,5 14,3	17,4 17,5	20,3 19,5	21,5 18,8	15,3 15,8	13,3 10,6	12,1 10,5
28	Konstanz	(443) a b	2,6 4,4	2,4 1,0	1,0 - 0,0	5,5 1,3	7,5 4,9	7,8 8,8	15,8 13,0	15,9 16,3	19,0 18,2	19,7 17,5	13,6 14,6	11,2 9,3	10,2 9,1
29	Oberstdorf	(810) a b	0,1 1,8	- 0,2 - 2,1	- 1,6 - 3,0	3,4 - 1,8	4,3 1,2	4,5 4,9	11,9 9,8	13,2 13,3	15,3 15,1	15,7 14,3	10,7 11,5	9,2 6,8	7,2 6,0

*) In Abweichung von der Zeichenerklärung bedeutet hier ein Strich (-) = Angaben fehlen und ein Punkt (.) = Merkmal nicht eingetreten. Nähere Erläuterungen in "Monatlicher Witterungsbericht" (Herausgeber: Deutscher Wetterdienst in Offenbach am Main und Potsdam) - Deutschland.

1) Normal-Null.
2) Durchschnitt aus den Jahren 1951 bis 1980.

Verhältnisse*)

Niederschlagsmenge in mm ⁴⁾													Sonnenscheindauer in Stunden								Lfd. Nr.
Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Jahr ⁵⁾	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	
106 44	49 49	15 39	56 34	32 41	63 53	11 61	99 76	25 90	67 69	50 53	31 51	604 660	122 122	173 157	301 204	169 213	221 211	249 201	59 162	176 126	1
55 35	44 31	11 30	47 25	20 33	47 42	13 55	109 73	17 58	50 61	41 43	15 42	469 528	151 117	164 159	311 209	157 214	252 214	235 198	70 161	174 114	2
38 64	95 65	32 56	95 46	31 51	40 50	37 68	112 81	45 89	119 88	112 59	46 52	802 769	128 117	192 162	318 199	161 199	264 186	226 181	92 151	149 112	3
76 46	39 52	8 44	38 39	24 46	68 56	15 68	134 91	35 98	66 70	111 58	41 58	655 726	124 114	147 147	289 192	170 202	227 196	258 192	63 155	183 126	4
19 71	105 67	48 61	100 56	27 56	55 58	23 71	90 76	34 84	67 88	94 62	32 57	694 807	141 116	195 156	297 196	145 198	274 191	222 187	102 156	136 124	5
47 55	84 58	38 43	99 39	13 39	31 39	26 53	88 66	30 60	39 65	73 48	59 45	627 609	135 122	191 169	307 208	162 213	282 211	210 195	106 147	140 99	6
49 46	113 55	44 46	99 38	33 37	37 47	4 53	114 72	25 68	42 70	62 46	52 46	674 624	143 119	154 162	303 200	147 200	256 202	219 189	63 149	120 110	7
100 81	63 101	33 91	82 85	77 87	96 90	34 100	119 109	37 135	108 89	129 87	58 79	936 1 134	136 111	123 141	270 180	147 189	209 187	249 184	51 151	171 130	8
61 50	99 61	43 48	107 42	39 43	52 56	6 69	109 78	33 78	83 76	70 54	44 53	746 708	139 121	148 157	311 197	167 206	247 205	247 192	118 161	165 122	9
53 59	72 54	23 44	81 40	15 43	37 47	19 55	86 74	22 67	25 74	75 49	53 49	561 655	156 127	168 170	314 213	175 213	309 218	230 200	123 160	145 104	10
33 49	73 46	21 39	74 34	13 34	34 35	15 49	93 59	19 54	42 59	45 39	49 38	511 535	172 127	160 174	316 215	161 213	296 218	230 202	120 160	135 98	11
31 46	72 41	38 32	84 32	14 30	35 33	21 46	83 63	15 52	69 61	60 40	45 36	567 512	158 121	147 168	290 210	148 209	282 213	225 120	120 159	134 98	12
40 48	102 54	23 42	90 41	16 39	39 43	6 49	70 73	32 57	28 63	80 44	38 44	564 597	148 129	145 171	310 214	153 218	266 225	221 205	118 160	133 109	13
48 73	121 73	62 54	115 54	17 53	39 45	27 67	94 70	42 71	62 78	46 60	72 56	745 754	140 119	165 164	315 204	144 204	291 210	235 189	116 153	125 102	14
36 44	62 57	26 47	100 44	25 43	50 46	44 60	81 82	21 82	34 70	56 58	44 47	579 680	142 132	155 165	318 205	167 211	251 214	251 203	129 165	150 120	15
48 41	66 49	11 43	86 36	22 41	58 42	19 56	86 76	29 73	51 70	75 50	50 44	601 623	149 133	147 170	332 219	172 229	273 230	252 209	145 175	153 122	16
45 76	130 77	55 63	135 63	19 55	41 49	23 70	135 73	35 65	43 78	78 61	93 51	832 781	170 115	149 156	320 199	169 196	298 206	250 186	149 154	147 101	17
40 44	58 47	18 41	111 40	14 38	52 44	24 59	101 87	35 77	41 75	82 49	54 42	630 644	156 136	157 169	291 212	178 220	248 233	262 212	145 170	117 111	18
42 64	130 59	33 55	106 55	24 46	36 55	7 71	125 88	27 70	39 76	65 52	66 49	700 740	169 130	146 169	325 217	185 220	299 238	266 216	156 175	156 118	19
52 64	106 86	35 72	136 66	31 64	81 59	27 79	178 110	73 103	42 99	120 68	63 67	944 937	137 142	152 174	262 218	177 225	241 236	261 220	119 174	158 119	20
21 48	66 34	26 38	90 35	19 36	68 45	82 72	149 94	35 68	68 82	54 53	49 38	727 643	162 -	114 -	304 -	154 -	259 -	239 -	133 -	150 -	21
44 64	79 77	29 65	109 63	50 61	78 59	49 89	140 117	66 114	54 107	96 59	101 59	895 933	148 139	162 166	294 210	186 217	257 230	272 213	136 169	161 121	22
47 157	275 173	87 156	441 152	63 127	108 110	56 113	173 138	79 123	58 129	180 104	139 104	1 706 1 586	163 125	109 159	282 202	157 205	265 236	240 208	139 178	156 140	23
38 52	63 44	27 46	109 43	20 41	57 52	32 71	126 110	45 94	28 86	77 58	63 47	685 744	165 129	129 163	291 206	178 213	277 237	259 211	160 171	134 106	24
44 55	61 51	21 49	106 51	47 52	92 63	46 88	208 128	77 123	88 107	131 70	66 54	987 891	160 134	136 162	279 205	175 213	261 230	266 211	125 165	147 118	25
63 57	52 52	27 52	101 55	53 53	101 73	141 99	238 135	77 129	106 112	123 73	88 58	1 170 948	162 136	132 164	280 205	172 213	281 233	290 214	134 178	167 131	26
44 74	109 55	17 62	54 57	36 58	52 72	48 92	166 124	42 99	68 108	82 69	84 63	802 933	187 132	131 167	312 209	211 222	297 246	282 223	190 177	164 124	27
36 61	59 53	34 53	113 57	51 45	45 61	95 81	145 106	81 106	42 94	71 68	87 54	859 839	149 132	125 167	272 205	184 214	298 235	276 211	169 173	120 97	28
59 128	89 132	47 130	286 130	67 120	123 135	119 154	258 219	209 225	125 212	175 138	144 111	1 701 1 834	152 133	98 140	222 168	151 167	249 191	235 179	124 162	144 136	29

3) In 2 m Höhe über dem Erdboden gemessen. Die Tagesmittel sind berechnet nach der Formel

$$7^h + 14^h + 2 \times 21^h$$

4

4) 1 mm = 1 l/m².

5) Wasserwirtschaftsjahr (November - Oktober).

6) Sonnenscheindauer Saarbrücken-Ensheim (Flughafen).

1.5.9 Waldschäden nach Ländern, Baumarten und Altersklassen*)

Land Baumart Altersklasse	Waldfläche insgesamt 1)	Darunter mit Waldschäden											
		zusammen			Schadstufe 2)								
					schwach geschädigt			mittelstark geschädigt			stark geschädigt und abgestorben		
		1988	1989	1990	1988	1989	1990	1988	1989	1990	1988	1989	1990 3)
	1 000 ha	%											
Insgesamt	7 388	52	53	.	37	37	.	14	14	.	1,3	1,5	.
nach Ländern													
Schleswig-Holstein	140	48	49	46	30	31	32	17	17	.	1,5	1,3	15
Hamburg	4	52	51	52	37	37	36	12	11	.	2,7	2,8	16
Niedersachsen	962	43	43	54	32	30	37	8	10	.	2,1	2,8	17
Bremen	0,5	60	57	45	47	37	34	10	14	.	3,0	6,0	11
Nordrhein-Westfalen	854	39	39	42	29	29	29	9	9	.	0,9	0,9	13
Hessen	828	55	54	60	38	37	41	16	16	.	1,1	1,1	19
Rheinland-Pfalz	770	50	50	50	40	40	40	10	9	.	0,4	0,9	10
Baden-Württemberg	1 303	59	60	63	41	40	44	16	18	.	1,3	1,8	19
Bayern ⁴⁾	2 446	57	59	.	39	41	.	17	17	.	1,5	1,5	.
Saarland ⁴⁾	74	52	44	.	33	29	.	17	14	.	1,8	1,4	.
Berlin (West)	7	71	66	53	46	43	40	23	22	.	1,7	1,3	13
nach Baumarten und Altersklassen													
	1989	1987	1988	1989	1987	1988	1989	1987	1988	1989	1987	1988	1989
	1 000 ha	%											
Fichte	2 883	49	49	47	32	34	33	16	14	12	1,0	1,1	1,4
bis 60jährig .....	.	29	28	24	22	23	21	6	5	3	0,6	0,5	0,5
über 60jährig .....	.	81	82	82	46	53	53	33	27	27	1,8	2,0	2,7
Kiefer	1 473	50	53	54	38	41	43	11	11	10	1,2	1,4	1,2
bis 60jährig .....	.	35	42	39	28	33	33	6	8	5	0,9	1,0	1,0
über 60jährig .....	.	67	67	70	48	51	53	17	14	15	1,7	1,9	1,4
Tanne	173	79	73	74	27	28	29	45	39	36	8,0	6,1	8,2
bis 60jährig .....	.	52	33	40	35	24	25	15	8	11	2,4	1,5	4,3
über 60jährig .....	.	93	95	92	22	31	32	60	55	50	11,0	8,6	10,3
Buche	1 249	66	63	66	44	47	44	21	16	21	0,6	1,2	1,1
bis 60jährig .....	.	42	39	41	33	32	36	9	7	5	0,1	0,6	0,3
über 60jährig .....	.	78	76	78	50	54	48	27	20	29	0,9	1,6	1,5
Eiche	627	65	70	70	43	45	44	21	23	24	0,6	1,4	1,8
bis 60jährig .....	.	42	48	43	31	37	33	11	10	10	0,3	0,8	0,5
über 60jährig .....	.	74	79	82	48	49	49	25	29	30	0,8	1,7	2,4
Sonstige Baumarten	983	37	33	39	27	25	27	9	7	10	1,1	1,1	1,7
bis 60jährig .....	.	31	27	32	23	21	23	7	5	8	1,0	1,1	1,5
über 60jährig .....	.	62	58	66	44	42	45	16	15	19	1,4	1,3	2,2
Alle Baumarten	7 388	52	52	53	35	37	37	16	14	14	1,1	1,3	1,5
bis 60jährig .....	.	33	33	32	25	26	26	7	6	5	0,7	0,7	0,9
über 60jährig .....	.	76	76	78	47	51	50	27	23	25	1,7	2,0	2,3

*) Ergebnisse der Waldschadenserhebungen 1987, 1988, 1989 und 1990 (Ermittlungen der Landesforstverwaltungen). Für 1990 eingeschränkte Erhebung der Waldschäden.

1) Die Waldfläche ist in dem dargestellten Zeitraum nahezu konstant geblieben.

2) Zur Beurteilung des Gesundheitszustandes wurde der Umfang des Nadel- bzw. Blattverlustes und das Ausmaß der Vergilbung der Nadel- bzw. Blattmasse herangezogen.

3) Einschl. Angaben für die Schadstufe "mittelstark geschädigt".

4) 1990 wurde keine Waldschadenserhebung durchgeführt.

Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Bonn

2 Teilbereiche des Tourismus

In den folgenden Abschnitten finden sich Daten zu Angebot und Nachfrage in den touristischen Bereichen Beherbergung, Gastgewerbe allgemein sowie Reiseveranstaltung und Reisevermittlung. Weiterhin sind einige Angaben zu den touristischen Spezialbereichen Campingtourismus, "Urlaub auf dem Bauernhof", Kurtourismus und den Jugendherbergen zusammengestellt.

Eine logisch stringente und trennscharfe Abgrenzung ist bei der Präsentation der Daten zu diesen Teilbereichen kaum möglich. Als Gliederungskriterium wurde vor allem die statistische Quelle der jeweiligen Daten zugrunde gelegt. Deshalb werden die Angaben zum Bereich Beherbergung hier zunächst gesondert aufgeführt, soweit sie nämlich aus der Beherbergungsstatistik (Fachserie 6, Reihe 7.1 bzw. 7.2) stammen. In dem Abschnitt über das Gastgewerbe finden sich dann aber auch noch einmal Angaben über den Bereich Beherbergung, und zwar solche aus Statistiken, die das gesamte Gastgewerbe abdecken.

2.1 Beherbergung

Das Beherbergungsgewerbe ist ein bedeutender Teilbereich des touristischen Angebots. Die vielfältigen Formen der Beherbergungsstätten entsprechen den unterschiedlichen Bedürfnissen

nach Inanspruchnahme von Unterkunftsleistungen. Zu den gewerblichen Beherbergungsbetrieben zählen Hotels, Hotels garnis, Pensionen und Gasthöfe. Diese auch als traditionelle Unterkunftsformen bezeichneten Beherbergungsstätten werden ergänzt durch Ferienhäuser und -wohnungen, durch Jugendherbergen und andere Beherbergungsmöglichkeiten. Sie werden auch als Parahotellerie bezeichnet. Bis auf die privaten Beherbergungsstätten und Betriebe, die weniger als neun Betten anbieten, erfaßt die amtliche Statistik alle anderen Unterkunftsformen.

Daten zum Beherbergungsangebot finden sich in den Übersichten 2.1.1 bis 2.1.10, wobei das Zahlenmaterial der Tabellen 2.1.1 bis 2.1.5 aus den im 6-Jahres-Turnus stattfindenden Kapazitätserhebungen stammt, während die übrigen Daten der laufenden Beherbergungsstatistik entnommen wurden.

Die folgenden Tabellen 2.1.11 bis 2.1.18 geben Auskunft über die Nachfrage nach Beherbergungsleistungen. Sie berichten über Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsstätten nach unterschiedlichen Merkmalen, z.B. nach Betriebsarten, Gemeindegruppen, Herkunftsländern. Die letzte Übersicht dieses Kapitels stellt sowohl Angebots- als auch Nachfrage-daten dar.

2.1.1 Beherbergungskapazität
Betriebe, Beherbergungseinheiten und Betten/Schlafgelegenheiten*)

Gegenstand der Nachweisung	Jahr	Betriebe	Beherber- gungsein- heiten	Betten/ Schlafge- legenheiten	Beherber- gungsein- heiten	Betten/Schlaf- gelegenheiten	
		Anzahl			je Betrieb		je Beher- bergungs- einheit
Insgesamt	1981	49 655	842 108	1 602 161	17,0	32,3	1,9
	1987	47 396	884 888	1 713 410	18,7	36,2	1,9
nach Ländern							
Schleswig-Holstein	1981	4 158	56 141	145 566	13,5	35,0	2,6
	1987	4 020	57 394	149 480	14,3	37,2	2,6
Hamburg	1981	335	10 966	18 508	32,7	55,2	1,7
	1987	308	11 786	20 057	38,3	65,1	1,7
Niedersachsen	1981	5 964	92 658	188 664	15,5	31,6	2,0
	1987	5 728	95 910	197 863	16,7	34,5	2,1
Bremen	1981	100	2 853	4 626	28,5	46,3	1,6
	1987	86	3 301	5 574	38,4	64,8	1,7
Nordrhein-Westfalen	1981	6 557	115 758	206 441	17,7	31,5	1,8
	1987	6 057	125 052	226 112	20,6	37,3	1,8
Hessen	1981	4 595	93 519	164 764	20,4	35,9	1,8
	1987	4 293	97 080	173 361	22,6	40,4	1,8
Rheinland-Pfalz	1981	4 133	67 115	131 611	16,2	31,8	2,0
	1987	4 143	72 401	145 930	17,5	35,2	2,0
Baden-Württemberg	1981	8 089	145 124	256 137	17,9	31,7	1,8
	1987	7 352	144 422	258 939	19,6	35,2	1,8
Bayern	1981	15 004	239 618	451 908	16,0	30,1	1,9
	1987	14 695	256 432	496 568	17,5	33,8	1,9
Saarland	1981	297	6 032	9 839	20,3	33,1	1,6
	1987	299	6 358	10 593	21,3	35,4	1,7
Berlin (West)	1981	423	12 324	24 097	29,1	57,0	2,0
	1987	415	14 752	28 933	35,5	69,7	2,0
nach Gemeindegruppen							
Heilbäder	1981	11 006	230 878	381 486	21,0	34,7	1,7
	1987	10 048	232 042	387 250	23,1	38,5	1,7
Mineral- und Moorbäder	1981	5 435	139 422	210 491	25,7	38,7	1,5
	1987	4 810	138 865	209 633	28,9	43,6	1,5
Heilklimatische Kurorte ...	1981	3 670	55 631	108 571	15,2	29,6	2,0
	1987	3 413	55 630	111 118	16,3	32,6	2,0
Kneippkurorte	1981	1 901	35 825	62 424	18,8	32,8	1,7
	1987	1 825	37 547	66 499	20,6	36,4	1,8
Seebäder	1981	4 244	55 688	148 755	13,1	35,1	2,7
	1987	4 285	56 719	154 790	13,2	36,1	2,7
Luftkurorte	1981	7 112	102 218	214 411	14,4	30,1	2,1
	1987	6 913	102 608	224 622	14,8	32,5	2,2
Erholungsorte	1981	6 113	82 152	173 392	13,4	28,4	2,1
	1987	5 969	88 456	193 988	14,8	32,5	2,2
Sonstige Gemeinden	1981	21 180	371 172	684 117	17,5	32,3	1,8
	1987	20 181	405 063	752 760	20,1	37,3	1,9
nach Gemeindegrößenklassen							
Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern							
unter 2 000	1981	8 308	111 362	240 721	13,4	29,0	2,2
	1987	7 735	101 705	230 367	13,1	29,8	2,3
2 000 - 5 000	1981	10 636	145 598	294 987	13,7	27,7	2,0
	1987	9 876	144 121	304 536	14,6	30,8	2,1
5 000 - 10 000	1981	10 834	166 533	335 117	15,4	30,9	2,0
	1987	10 409	175 140	358 364	16,8	34,4	2,0
10 000 - 20 000	1981	8 606	158 721	284 716	18,4	33,1	1,8
	1987	8 064	163 339	295 878	20,3	36,7	1,8
20 000 - 50 000	1981	5 438	99 289	174 604	18,3	32,1	1,8
	1987	5 151	105 396	187 288	20,5	36,4	1,8
50 000 - 100 000	1981	2 050	43 044	75 855	21,0	37,0	1,8
	1987	2 086	46 803	82 174	22,4	39,4	1,8
100 000 und mehr	1981	3 783	117 561	196 161	31,1	51,9	1,7
	1987	4 075	148 384	254 803	36,4	62,5	1,7
Gemeinden mit ... bis unter ... Gästebetten							
unter 150	1981	8 480	93 826	173 015	11,1	20,4	1,8
	1987	7 637	89 909	170 114	11,8	22,3	1,9
150 - 300	1981	5 057	72 219	138 395	14,3	27,4	1,9
	1987	5 090	78 076	152 346	15,3	29,9	2,0
300 - 600	1981	6 764	102 675	204 400	15,2	30,2	2,0
	1987	6 066	104 810	210 900	17,3	34,8	2,0
600 - 2 000	1981	12 645	231 009	445 839	18,3	35,3	1,9
	1987	11 824	232 727	461 834	19,7	39,1	2,0
2 000 und mehr	1981	16 709	342 379	640 512	20,5	38,3	1,9
	1987	16 779	379 366	718 216	22,6	42,8	1,9

*) Einschl. Jugendherbergen und Kinderheime, aber ohne Campingplätze.

noch: 2.1.1 Beherbergungskapazität
Betriebe, Beherbergungseinheiten und Betten/Schlafgelegenheiten*)

Gegenstand der Nachweisung	Jahr	Betriebe	Beherber- gungsein- heiten	Betten/ Schlafge- legenheiten	Beherber- gungsein- heiten	Betten/Schlaf- gelegenheiten	
		Anzahl			je Betrieb		je Beher- bergungs- einheit

nach Gemeindegrößenklassen

Gemeinden mit ... bis unter ... Gastebetten je 1 000 Ein- wohnern (Bettendichte)							
unter 10	1981	5 328	90 294	151 151	16,9	28,4	1,7
	1987	4 432	76 530	128 155	17,3	28,9	1,7
10 - 20	1981	6 672	128 681	222 137	19,3	33,3	1,7
	1987	6 696	152 316	266 906	22,7	39,9	1,8
20 - 80	1981	11 237	188 100	358 039	16,7	31,9	1,9
	1987	10 722	208 207	398 353	19,4	37,2	1,9
80 - 300	1981	12 336	214 868	410 037	17,4	33,2	1,9
	1987	11 719	218 806	427 934	18,7	36,5	2,0
300 - 1 500	1981	12 108	190 095	389 117	15,7	32,1	2,0
	1987	11 715	198 054	412 456	16,9	35,2	2,1
1 500 und mehr	1981	1 974	30 070	71 680	15,2	36,3	2,4
	1987	2 112	30 975	79 606	14,7	37,7	2,6

nach Betriebsarten

Hotels	1981	9 306	256 118	432 910	27,5	46,5	1,7
	1987	9 982	306 324	530 370	30,7	53,1	1,7
Gasthöfe	1981	13 688	152 220	268 423	11,1	19,6	1,8
	1987	11 745	132 941	238 141	11,3	20,3	1,8
Pensionen	1981	7 739	90 127	157 567	11,6	20,4	1,7
	1987	5 953	76 065	133 507	12,8	22,4	1,8
Hotels garnis	1981	10 964	141 092	240 712	12,9	22,0	1,7
	1987	10 422	139 259	241 426	13,4	23,2	1,7
Zusammen ...	1981	41 697	639 557	1 099 612	15,3	26,4	1,7
	1987	38 102	654 589	1 143 444	17,2	30,0	1,7
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	1981	1 724	49 339	116 698	28,6	67,7	2,4
	1987	2 110	64 562	153 298	30,6	72,7	2,4
Ferienzentren	1981	35	8 000	31 168	228,6	890,5	3,9
	1987	27	5 597	22 706	207,3	841,0	4,1
Ferienhäuser, -wohnungen	1981	4 119	38 146	137 953	9,3	33,5	3,6
	1987	5 196	49 202	180 123	9,5	34,7	3,7
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsahnl. Ein- richtungen	1981	1 090	18 896	98 885	17,3	90,7	5,2
	1987	1 043	18 626	94 711	17,9	90,8	5,1
Zusammen ...	1981	6 968	114 381	384 704	16,4	55,2	3,4
	1987	8 376	137 987	450 838	16,5	53,8	3,3
Sanatorien, Kurkrankenhäuser ..	1981	990	88 170	117 845	89,1	119,0	1,3
	1987	918	92 312	119 128	100,6	129,8	1,3

nach Betriebsgrößenklassen

Betriebe mit ... bis ... Gastebetten							
9 - 11	1981	8 804	47 821	87 496	5,4	9,9	1,8
	1987	7 027	37 831	69 966	5,4	10,0	1,8
12 - 14	1981	7 855	54 832	101 015	7,0	12,9	1,8
	1987	6 905	47 143	88 918	6,8	12,9	1,9
15 - 19	1981	8 754	80 927	146 646	9,2	16,8	1,8
	1987	8 020	72 296	134 721	9,0	16,8	1,9
20 - 29	1981	9 979	130 096	234 982	13,0	23,5	1,8
	1987	9 721	123 840	229 963	12,7	23,7	1,9
30 - 99	1981	11 998	313 832	578 298	26,2	48,2	1,8
	1987	13 010	337 685	640 275	26,0	49,2	1,9
100 - 249	1981	-	-	-	-	-	-
	1987	2 222	167 566	327 403	75,4	147,3	2,0
250 - 499	1981	-	-	-	-	-	-
	1987	367	59 888	120 328	163,2	327,9	2,0
500 - 999	1981	-	-	-	-	-	-
	1987	103	27 895	69 582	270,8	675,6	2,5
1 000 und mehr	1981	-	-	-	-	-	-
	1987	21	10 744	32 254	511,6	1 535,9	3,0

*) Einschl. Jugendherbergen und Kinderheime, aber ohne
Campingplätze.

noch: 2.1.1 Beherbergungskapazität
Betriebe, Beherbergungseinheiten und Betten/Schlafgelegenheiten*)

Gegenstand der Nachweisung	Jahr	Betriebe	Beherber- gungsein- heiten	Betten/ Schlafge- legenheiten	Beherber- gungsein- heiten	Betten/Schlaf- gelegenheiten	
		Anzahl			je Betrieb	je Beher- bergungs- einheit	
nach Betriebsgrößenklassen							
Betriebe mit ... bis ... Beherbergungseinheiten							
unter 5	1981	2 677	8 864	34 655	3,3	12,9	3,9
	1987	2 849	9 459	38 814	3,3	13,6	4,1
5	1981	4 041	20 205	45 528	5,0	11,3	2,3
	1987	3 470	17 350	41 524	5,0	12,0	2,4
6 - 7	1981	9 068	58 540	118 166	6,5	13,0	2,0
	1987	7 775	50 253	105 671	6,5	13,6	2,1
8 - 9	1981	6 905	58 243	113 096	8,4	16,4	1,9
	1987	6 274	52 924	107 008	8,4	17,1	2,0
10 - 15	1981	12 340	148 711	283 805	12,1	23,0	1,9
	1987	11 388	137 617	270 726	12,1	23,8	2,0
16 - 99	1981	13 896	416 384	781 756	30,0	56,3	1,9
	1987	14 716	450 805	866 348	30,6	58,9	1,9
100 und mehr	1981	728	131 161	225 145	180,2	309,3	1,7
	1987	924	166 480	283 319	180,2	306,6	1,7
nach Ausstattungsklassen ¹⁾							
Betriebe mit ausschl. (Hotel-) Dienstleistungsangebot							
Klasse 1	1981	9 559	273 912	440 629	28,7	46,1	1,6
	1987	15 392	434 900	715 737	28,3	46,5	1,6
Klasse 2	1981	9 148	168 919	280 351	18,5	30,6	1,7
	1987	8 591	144 903	244 830	16,9	28,5	1,7
Klasse 3	1981	22 706	284 376	489 197	12,5	21,5	1,7
	1987	13 605	169 550	293 544	12,5	21,6	1,7
Klasse 4	1981	845	13 183	34 202	15,6	40,5	2,6
	1987	517	8 896	24 827	17,2	48,0	2,8
Zusammen ...	1981	42 258	740 390	1 244 379	17,5	29,4	1,7
	1987	38 105	758 249	1 278 938	19,9	33,6	1,7
Betriebe mit überwieg. (Hotel-) Dienstleistungsangebot							
Klasse 1	1981	412	8 102	16 481	19,7	40,0	2,0
	1987	942	17 182	36 451	18,2	38,7	2,1
Klasse 2	1981	294	4 435	9 096	15,1	30,9	2,1
	1987	401	5 632	12 127	14,0	30,2	2,2
Klasse 3	1981	867	8 830	20 122	10,2	23,2	2,3
	1987	788	8 898	21 683	11,3	27,5	2,4
Klasse 4	1981	34	541	1 840	15,9	54,1	3,4
	1987	39	637	2 291	16,3	58,7	3,6
Zusammen ...	1981	1 607	21 908	47 539	13,6	29,6	2,2
	1987	2 170	32 349	72 552	14,9	33,4	2,2
Betriebe ohne (Hotel-) Dienstleistungsangebot							
	1981	5 790	79 810	310 243	13,8	53,6	3,9
	1987	7 121	94 290	361 920	13,2	50,8	3,8
nach Preisklassen							
Betriebe mit einem durch- schnittl. Übernachtungspreis je Person von ... bis unter ... DM							
unter 20	1981	24 151	269 695	657 955	11,2	27,2	2,4
	1987	16 848	189 718	528 424	11,3	31,4	2,8
20 - 30	1981	16 406	250 101	437 711	15,2	26,7	1,8
	1987	16 167	220 894	419 420	13,7	25,9	1,9
30 - 40	1981	5 542	139 455	223 327	25,2	40,3	1,6
	1987	7 300	148 358	256 148	20,3	35,1	1,7
40 - 60	1981	2 775	110 961	170 798	40,0	61,5	1,5
	1987	4 999	173 829	271 884	34,8	54,4	1,6
60 - 100	1981	705	55 834	87 083	79,2	123,5	1,6
	1987	1 772	105 479	163 216	59,5	92,1	1,5
100 und mehr	1981	76	16 062	25 287	211,3	332,7	1,6
	1987	310	46 610	74 318	150,4	239,7	1,6

*) Einschl. Jugendherbergen und Kinderheime, aber ohne Campingplätze.

1) Klasse 1 = mindestens 75 % der Gästezimmer haben Bad oder Dusche und WC;

Klasse 2 = mindestens 50 % der Gästezimmer haben Bad oder Dusche;

Klasse 3 = alle Gästezimmer haben mindestens fließendes Warmwasser;

Klasse 4 = sonstige sanitäre Ausstattung der Gästezimmer Betriebe ohne (Hotel-)Dienstleistungsangebot = ausschließlich (oder überwiegend) Wohneinheiten.

Methodische Anmerkungen siehe S. 186.

2.1.2 Beherbergungskapazität
Gästezimmer, Wohneinheiten und Betten/Schlafgelegenheiten

Gegenstand der Nachweisung	Jahr	Beherbergungseinheiten			Betten/Schlafgelegenheiten		
		insgesamt	davon in		insgesamt	davon in	
			Gäste- zimmer	Wohn- einheiten		Gäste- zimmer	Wohn- einheiten
Insgesamt	1981	842 108	759 946	82 162	1 602 161	1 280 701	321 460
	1987	884 888	787 550	97 338	1 713 410	1 334 087	379 323
nach Betriebsarten							
Hotels	1981	256 118	255 207	911	432 910	430 084	2 826
	1987	306 324	304 578	1 746	530 370	524 282	6 088
Gasthöfe	1981	152 220	151 686	534	268 423	266 475	1 948
	1987	132 941	132 276	665	238 141	235 547	2 594
Pensionen	1981	90 127	89 103	1 024	157 567	153 893	3 674
	1987	76 065	74 629	1 436	133 507	128 676	4 831
Hotels garnis	1981	141 092	139 303	1 789	240 712	235 129	5 583
	1987	139 259	136 316	2 943	241 426	232 549	8 877
Zusammen ...	1981	639 557	635 299	4 258	1 099 612	1 085 581	14 031
	1987	654 589	647 799	6 790	1 143 444	1 121 054	22 390
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	1981	49 339	32 722	16 617	116 698	66 787	49 911
	1987	64 562	44 404	20 158	153 298	87 667	65 631
Ferienzentren	1981	8 000	665	7 335	31 168	1 666	29 502
	1987	5 597	1 264	4 333	22 706	3 197	19 509
Ferienhäuser, -wohnungen	1981	38 146	1 270	36 876	137 953	2 440	135 513
	1987	49 202	1 847	47 355	180 123	3 477	176 646
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähn. Ein- richtungen	1981	18 896	1 897	16 999	98 885	6 808	92 077
	1987	18 626	566	18 060	94 711	1 284	93 427
Zusammen ...	1981	114 381	36 554	77 827	384 704	77 701	307 003
	1987	137 987	48 081	89 906	450 838	95 625	355 213
Sanatorien, Kurkrankenhäuser	1981	88 170	88 093	77	117 845	117 419	426
	1987	92 312	91 670	642	119 128	117 408	1 720
nach Beherbergungseinheiten							
Beherbergungseinheiten mit ... Bett(en)/Schlaf- gelegenheit(en)							
1	1981	303 459	297 415	6 044	303 495	297 415	6 080
	1987	309 373	302 319	7 054	309 373	302 319	7 054
2	1981	442 227	421 880	20 347	884 526	843 760	40 766
	1987	467 836	442 462	25 374	935 672	884 924	50 748
3 und mehr	1981	96 422	40 651	55 771	414 140	139 526	274 614
	1987	107 679	42 769	64 910	468 365	146 844	321 521
nach Preisklassen							
Beherbergungseinheiten mit einem Übernachtungspreis von ... bis unter ... DM							
unter 30	1981	213 964	192 562	21 402	314 791	252 937	61 854
	1987	132 513	115 168	17 345	183 999	145 820	38 179
30 - 40	1981	155 931	142 967	12 964	277 270	229 928	47 342
	1987	113 612	102 991	10 621	192 885	159 559	33 326
40 - 60	1981	220 299	197 367	22 932	449 196	355 578	93 618
	1987	236 842	207 987	28 855	459 283	346 840	112 443
60 - 80	1981	119 575	105 868	13 707	262 706	202 075	60 631
	1987	156 014	135 160	20 854	337 209	243 853	93 356
80 - 150	1981	106 824	96 588	10 236	240 656	190 412	50 244
	1987	182 747	164 909	17 838	407 339	320 061	87 278
150 und mehr	1981	25 515	24 594	921	57 542	49 771	7 771
	1987	63 160	61 335	1 825	132 695	117 954	14 741

Methodische Anmerkungen siehe S. 166.

2.1.3 Beherbergungskapazität
Ausstattung der Gästezimmer und Wohneinheiten

Gegenstand der Nachweisung	BE = Beherb.- ein- heiten BT = Betten	Jahr	Gästezimmer						Wohneinheiten			
			insgesamt	davon				insgesamt	davon mit ... Räumen			
				mit Bad oder Dusche		nur mit fließen- dem Warmwasser			Sonstige Gäste- zimmer	1	2	3 und mehr
				mit WC	ohne WC	mit WC	ohne WC					
Insgesamt	BE	1981	759 946	375 271	58 488	29 817	287 692	8 678	82 162	43 897	17 985	20 280
		1987	787 550	524 928	47 515	25 813	182 761	6 533	97 338	47 805	25 426	24 107
	BT	1981	1 280 701	621 780	98 071	47 125	487 555	26 170	321 460	154 153	66 122	101 185
		1987	1 334 087	882 349	80 103	40 721	310 240	20 674	379 323	158 934	94 125	126 264

nach Beherbergungseinheiten												
mit ... Bett(en)/ Schlafgele- genheit(en)												
1	BE	1981	297 415	146 737	21 943	14 680	112 219	1 836	6 044	5 801	78	165
		1987	302 319	196 071	17 920	12 377	74 610	1 341	7 054	6 806	202	46
	BT	1981	297 415	146 737	21 943	14 680	112 219	1 836	6 080	5 821	89	170
		1987	302 319	196 071	17 920	12 377	74 610	1 341	7 054	6 806	202	46
2	BE	1981	421 880	213 820	33 876	13 797	157 339	3 048	20 347	16 583	2 921	843
		1987	442 462	305 755	27 091	12 273	95 046	2 297	25 374	19 117	5 654	603
	BT	1981	843 760	427 640	67 752	27 594	314 678	6 096	40 766	33 164	5 874	1 728
		1987	884 924	611 510	54 182	24 546	190 092	4 594	50 748	38 234	11 308	1 206
3 und mehr	BE	1981	40 651	14 714	2 669	1 340	18 134	3 794	55 771	21 513	14 986	19 272
		1987	42 769	23 102	2 504	1 163	13 105	2 895	64 910	21 882	19 570	23 458
	BT	1981	139 526	47 403	8 376	4 851	60 658	18 238	274 614	115 168	60 159	99 287
		1987	146 844	74 768	8 001	3 798	45 538	14 739	321 521	113 894	82 615	125 012

nach Preisklassen												
Beherbergungs- einheiten mit einem Übernachtungs- preis von ... bis unter ... DM												
unter 30	BE	1981	192 562	37 068	13 040	10 070	128 720	3 646	21 402	18 802	1 466	1 134
		1987	115 168	26 748	8 371	7 338	70 288	2 423	17 345	15 572	877	896
	BT	1981	252 937	43 899	15 605	13 020	173 154	7 259	61 854	51 990	4 339	5 525
		1987	145 820	32 077	9 908	8 881	90 651	4 303	38 179	32 472	2 345	3 362
30 - 40	BE	1981	142 967	53 015	13 688	7 471	67 321	1 472	12 964	9 392	1 737	1 835
		1987	102 991	45 569	9 062	5 921	41 387	1 052	10 621	8 157	1 373	1 091
	BT	1981	229 928	70 984	21 323	11 334	122 091	4 196	47 342	32 959	5 895	8 488
		1987	159 559	63 753	13 211	9 303	70 441	2 851	33 326	24 278	4 321	4 727
40 - 60	BE	1981	197 367	99 229	20 254	7 885	68 290	1 709	22 932	11 087	6 169	5 676
		1987	207 987	131 853	16 599	7 922	50 344	1 269	28 855	14 477	8 404	5 974
	BT	1981	355 578	161 557	37 031	13 599	137 351	6 040	93 618	44 064	22 243	27 311
		1987	346 840	201 562	29 289	13 857	98 075	4 057	112 443	52 824	29 363	30 256
60 - 80	BE	1981	105 868	76 601	8 509	3 174	16 756	828	13 707	2 839	5 314	5 554
		1987	135 160	107 061	9 029	3 174	15 156	740	20 854	6 132	8 111	6 611
	BT	1981	202 075	136 339	17 398	6 093	38 591	3 654	60 631	13 002	20 558	27 071
		1987	243 853	182 357	17 988	5 558	34 482	3 468	93 356	28 330	30 767	34 259
80 - 150	BE	1981	96 588	85 914	2 787	1 087	6 089	711	10 236	1 468	3 149	5 619
		1987	164 909	152 945	4 400	1 402	5 287	875	17 838	3 151	6 308	8 379
	BT	1981	190 412	162 709	6 368	2 574	14 850	3 911	50 244	8 627	12 150	29 467
		1987	320 061	287 543	9 578	2 948	15 127	4 865	87 278	17 124	25 679	44 475
150 und mehr	BE	1981	24 594	23 426	210	130	516	312	921	309	150	462
		1987	61 335	60 752	54	56	299	174	1 825	316	353	1 156
	BT	1981	49 771	46 292	346	505	1 518	1 110	7 771	3 511	937	3 323
		1987	117 954	115 057	129	174	1 464	1 130	14 741	3 906	1 650	9 185

Methodische Anmerkungen siehe S. 186.

2.1.4 Beherbergungskapazität
Ausstattung der Beherbergungsbetriebe

Betriebsarten	Jahr	Betriebe ins- gesamt	Darunter mit							eigenen medizi- nischen Kurein- richtungen	Räumen für Konferenzen, Tagungen, Seminare o.ä.
			eigenen Sport- oder ähnlichen Freizeiteinrichtungen								
			zusammen	Hallen-/ Freibad	Sauna/ Solarium	Kegel-/ Bowling- bahn	Sport- Fitness- raum	Tennis- platz/ -halle	sonstigen Einrich- tungen		
Hotels	1981	9 306	3 712	1 530	1 883	1 727	911	298	851	337	-
	1987	9 982	4 452	1 801	2 546	2 029	1 007	414	773	384	6 964
Gasthöfe	1981	13 688	2 462	410	496	1 556	178	85	527	21	-
	1987	11 745	2 315	253	567	1 449	155	82	376	47	5 220
Pensionen	1981	7 739	1 323	472	701	57	306	58	527	205	-
	1987	5 953	1 323	466	841	68	290	63	387	196	609
Hotels garnis	1981	10 964	1 107	430	672	82	208	47	280	123	-
	1987	10 422	1 066	379	710	52	191	39	195	156	567
Zusammen ...	1981	41 697	8 604	2 842	3 752	3 422	1 603	488	2 185	686	-
	1987	38 102	9 156	2 899	4 664	3 598	1 643	598	1 731	783	13 360
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	1981	1 724	882	214	173	139	373	71	583	156	-
	1987	2 110	1 060	239	232	232	370	104	646	103	1 118
Ferienzentren	1981	35	35	19	18	20	18	19	29	7	-
	1987	27	27	17	16	17	9	18	13	5	18
Ferienhäuser, -wohnungen	1981	4 119	948	304	464	39	251	79	472	51	-
	1987	5 196	1 083	337	694	51	233	98	397	63	123
Hütten, Jugendherber- gen, Jugendherbergs- ähnl. Einrichtungen	1981	1 090	430	34	24	17	76	23	366	1	-
	1987	1 043	358	23	17	11	54	25	298	1	468
Zusammen ...	1981	6 968	2 295	571	679	215	718	192	1 450	215	-
	1987	8 376	2 528	616	959	311	666	245	1 354	172	1 727
Sanatorien, Kur- krankenhäuser	1981	990	810	610	534	134	614	68	251	963	-
	1987	918	771	617	520	147	490	64	221	900	247
Insgesamt ...	1981	49 655	11 709	4 023	4 965	3 771	2 935	748	3 886	1 864	-
	1987	47 396	12 455	4 132	6 143	4 056	2 799	907	3 306	1 855	15 334

Methodische Anmerkungen siehe S. 186.

2.1.5 Beherbergungskapazität

Betriebe, Beherbergungseinheiten und Betten/Schlafgelegenheiten nach Gemeindegrößenklassen und Gemeinden

Gemeinde	Betriebe			Beherbergungseinheiten			Betten/Schlafgelegenheiten		
	1981	1987	Veränderung 1987/81	1981	1987	Veränderung 1987/81	1981	1987	Veränderung 1987/81
	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		%
Gemeinden mit 1 000 000 Einwohnern und mehr									
Berlin (West)	423	415	- 1,9	12 324	14 752	+ 19,7	24 097	28 933	+ 20,1
Hamburg	335	308	- 8,1	10 966	11 786	+ 7,5	18 508	20 057	+ 8,4
München	361	351	- 2,8	15 417	17 621	+ 14,3	26 749	30 810	+ 15,2
Zusammen ...	1 119	1 074	- 4,0	38 707	44 159	+ 14,1	69 354	79 800	+ 15,1
Gemeinden mit 500 000 bis unter 1 000 000 Einwohnern									
Köln	219	229	+ 4,6	6 523	7 559	+ 15,9	10 850	13 043	+ 20,2
Essen	62	68	+ 9,7	2 189	2 568	+ 17,3	3 425	4 166	+ 21,6
Frankfurt	180	180	0,0	9 964	11 236	+ 12,8	16 273	18 285	+ 12,4
Dortmund	68	57	- 16,2	1 752	1 771	+ 1,1	2 747	2 832	+ 3,1
Stuttgart	155	146	- 5,8	4 704	4 726	+ 0,5	7 008	6 943	- 0,9
Düsseldorf	164	178	+ 8,5	5 840	7 169	+ 22,8	9 631	11 866	+ 23,2
Bremen 1)	100	86	- 14,0	2 853	3 301	+ 15,7	4 626	5 574	+ 20,5
Duisburg	46	57	+ 23,9	856	1 216	+ 42,1	1 426	2 183	+ 53,1
Hannover	74	73	- 1,4	2 969	3 370	+ 13,5	4 517	5 125	+ 13,5
Zusammen ...	1 068	1 074	+ 0,6	37 650	42 916	+ 14,0	60 503	70 017	+ 15,7
Gemeinden mit 200 000 bis unter 500 000 Einwohnern									
Nürnberg	140	143	+ 2,1	4 211	5 162	+ 22,6	6 674	8 347	+ 25,1
Bochum	45	35	- 22,2	878	1 058	+ 20,5	1 401	1 799	+ 28,4
Wuppertal	43	38	- 11,6	897	1 077	+ 20,1	1 558	1 917	+ 23,0
Bielefeld	58	58	0,0	1 340	1 489	+ 11,1	2 251	2 624	+ 16,6
Mannheim	42	40	- 4,8	1 725	1 991	+ 15,4	2 708	3 134	+ 15,7
Bonn	105	101	- 3,8	2 726	3 395	+ 24,5	4 506	5 668	+ 25,8
Gelsenkirchen	16	15	- 6,2	844	617	- 26,9	1 029	913	+ 11,3
Karlsruhe	74	72	- 2,7	2 016	2 368	+ 17,5	3 046	3 706	+ 21,7
Münster	52	79	+ 51,9	1 186	3 029	x	1 901	4 931	x
Wiesbaden	70	67	- 4,3	3 078	3 303	+ 7,3	4 966	5 057	+ 1,8
Mönchengladbach	32	33	+ 3,1	711	842	+ 18,4	1 194	1 442	+ 20,8
Braunschweig	39	41	+ 5,1	1 052	1 234	+ 17,3	1 706	1 934	+ 13,4
Augsburg	43	45	+ 4,7	1 405	1 556	+ 10,7	2 297	2 626	+ 14,3
Kiel	40	36	- 10,0	1 205	1 360	+ 12,9	2 462	2 555	+ 3,8
Aachen	52	56	+ 7,7	1 623	1 825	+ 12,4	2 731	3 106	+ 13,7
Oberhausen	19	19	0,0	325	344	+ 5,8	496	558	+ 12,5
Krefeld	34	28	- 17,6	623	740	+ 18,8	889	1 146	+ 28,9
Lübeck	98	83	- 15,3	2 327	2 176	- 6,5	5 303	4 902	- 7,6
Hagen	32	29	- 9,4	654	882	+ 34,9	1 161	1 337	+ 15,2
Zusammen ...	1 034	1 018	- 1,5	28 826	34 448	+ 19,5	48 279	57 702	+ 19,5
Gemeinden mit 100 000 bis unter 200 000 Einwohnern									
Mainz	38	41	+ 7,9	1 973	2 370	+ 20,1	3 176	4 170	+ 31,3
Freiburg i. Br.	79	68	- 13,9	1 862	1 823	- 2,1	3 272	3 328	+ 1,7
Kassel	52	50	- 3,8	1 680	1 546	- 8,0	2 793	2 707	- 3,1
Saarbrücken	48	47	- 2,1	1 483	1 397	- 5,8	2 534	2 430	- 4,1
Herne	8	9	+ 12,5	115	153	+ 33,0	175	272	+ 55,4
Mühlheim a.d. Ruhr ..	21	24	+ 14,3	446	595	+ 33,4	723	951	+ 31,5
Hamm	22	28	+ 27,3	326	509	+ 56,1	533	923	+ 73,2
Solingen	28	25	- 10,7	429	423	- 1,4	924	937	+ 1,4
Leverkusen	23	22	- 4,3	640	667	+ 4,2	1 076	1 120	+ 4,1
Osnabrück	31	28	- 9,7	680	732	+ 7,6	1 102	1 261	+ 14,4
Ludwigshafen	19	19	0,0	811	890	+ 9,7	1 218	1 406	+ 15,4
Neuss	16	20	+ 25,0	432	776	+ 79,6	687	1 360	+ 98,0
Oldenburg (Oldb.) ...	20	19	- 5,0	459	572	+ 24,6	815	1 043	+ 28,0
Heidelberg	80	78	- 2,5	1 933	2 458	+ 27,2	3 795	4 762	+ 25,5
Göttingen	28	29	+ 3,6	849	888	+ 4,6	1 426	1 460	+ 2,4
Darmstadt	32	30	- 6,2	946	1 195	+ 26,3	1 510	1 871	+ 23,9
Würzburg	57	60	+ 5,3	1 536	2 054	+ 33,7	2 674	3 614	+ 35,2
Regensburg	31	33	+ 6,5	1 107	1 253	+ 13,2	1 885	2 175	+ 15,4
Wolfsburg	24	26	+ 8,3	623	743	+ 19,3	1 066	1 203	+ 12,9
Remscheid	19	19	0,0	277	382	+ 37,9	457	611	+ 33,7
Recklinghausen	10	11	+ 10,0	240	260	+ 8,3	361	399	+ 10,5

1) Einschl. Bremerhaven.

noch: 2.1.5 Beherbergungskapazität

Betriebe, Beherbergungseinheiten und Betten/Schlafgelegenheiten nach Gemeindegrößenklassen und Gemeinden

Gemeinde	Betriebe			Beherbergungseinheiten			Betten/Schlafgelegenheiten		
	1981	1987	Veränderung 1987/81	1981	1987	Veränderung 1987/81	1981	1987	Veränderung 1987/81
	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		%
Bottrop	8	9	+ 12,5	155	169	+ 9,0	226	246	+ 8,8
Heilbronn	23	26	+ 13,0	643	745	+ 15,9	1 024	1 271	+ 24,1
Paderborn	19	22	+ 15,8	379	492	+ 29,8	666	932	+ 39,9
Koblenz	70	70	0,0	1 466	1 724	+ 17,6	2 861	3 442	+ 20,3
Siegen	35	29	- 17,1	626	581	- 7,2	1 052	944	- 10,3
Offenbach am Main ...	16	18	+ 12,5	415	900	x	606	1 325	x
Salzgitter	14	22	+ 57,1	260	425	+ 63,5	379	820	x
Pforzheim	27	23	- 14,8	472	524	+ 11,0	795	924	+ 16,2
Witten	10	10	0,0	188	230	+ 22,3	326	381	+ 16,9
Bergisch Gladbach ...	20	21	+ 5,0	289	376	+ 30,1	516	662	+ 28,3
Ulm	39	37	- 5,1	888	983	+ 10,7	1 413	1 553	+ 9,9
Hildesheim	21	20	- 4,8	398	406	+ 2,0	683	764	+ 11,9
Erlangen	45	49	+ 8,9	1 159	1 391	+ 20,0	1 907	2 333	+ 22,3
Zusammen ...	1 033	1 042	+ 0,9	26 185	30 632	+ 17,0	44 656	53 600	+ 20,0

Gemeinden mit 50 000 bis unter 100 000 Einwohnern

Mörs	8	10	+ 25,0	109	277	x	172	498	x
Fürth	16	20	+ 25,0	318	607	+ 90,9	483	1 011	x
Reutlingen	14	17	+ 21,4	340	453	+ 33,2	517	699	+ 35,2
Kaiserslautern	29	29	0,0	663	732	+ 10,4	999	1 136	+ 13,7
Wilhelmshaven	35	30	- 14,3	667	624	- 6,4	1 283	1 162	- 9,4
Trier	56	70	+ 25,0	1 341	1 903	+ 41,9	2 534	3 594	+ 41,8
Ingolstadt	43	37	- 14,0	1 006	894	- 11,1	1 738	1 545	- 11,1
Iserlohn	22	24	+ 9,1	305	424	+ 39,0	581	695	+ 19,6
Ratingen	26	26	0,0	677	769	+ 13,6	1 206	1 265	+ 4,9
Velbert	17	16	- 5,9	220	288	+ 30,9	495	588	+ 18,8
Marl	8	10	+ 25,0	104	221	x	179	398	x
Esslingen a.N.	13	14	+ 7,7	268	352	+ 31,3	466	581	+ 24,7
Flensburg	22	19	- 13,6	433	436	+ 0,7	861	896	+ 4,1
Hanau	23	25	+ 8,7	323	414	+ 28,2	506	669	+ 32,2
Lünen	11	12	+ 9,1	196	204	+ 4,1	446	415	- 7,0
Düren	18	16	- 11,1	298	311	+ 4,4	507	523	+ 3,2
Gütersloh	16	20	+ 25,0	281	440	+ 56,6	456	749	+ 64,3
Viersen	10	8	- 20,0	127	112	- 11,8	186	161	- 13,4
Neumünster	17	15	- 11,8	310	366	+ 18,1	616	703	+ 14,1
Marburg	18	23	+ 27,8	456	677	+ 48,5	893	1 160	+ 29,9
Ludwigsburg	21	22	+ 4,8	548	645	+ 17,7	798	915	+ 14,7
Gladbeck	7	5	- 28,6	80	71	- 11,2	123	100	- 18,7
Villingen Schw.	38	40	+ 5,3	698	798	+ 14,3	1 216	1 387	+ 14,1
Tübingen	16	19	+ 18,8	432	511	+ 18,3	778	965	+ 24,0
Castrop-Rauxel	5	4	- 20,0	61	58	- 4,9	92	97	+ 5,4
Minden	14	14	0,0	272	317	+ 16,5	488	534	+ 9,4
Arnsberg	47	35	- 25,5	854	901	+ 5,5	1 647	1 688	+ 2,5
Dorsten	15	21	+ 40,0	176	228	+ 29,5	359	517	+ 44,0
Lüdenscheid	12	13	+ 8,3	378	409	+ 8,2	723	715	- 1,1
Bayreuth	33	33	0,0	754	921	+ 22,1	1 356	1 455	+ 7,3
Worms	24	28	+ 16,7	395	470	+ 19,0	747	885	+ 18,5
Gießen	21	18	- 14,3	482	449	- 6,8	803	763	- 5,0
Konstanz	58	59	+ 1,7	1 185	1 242	+ 4,8	2 220	2 310	+ 4,1
Delmenhorst	10	10	0,0	322	351	+ 9,0	485	618	+ 27,4
Rheine	14	16	+ 14,3	253	263	+ 4,0	411	439	+ 6,8
Celle	26	30	+ 15,4	456	598	+ 31,1	872	1 157	+ 32,7
Bamberg	36	35	- 2,8	760	804	+ 5,8	1 455	1 514	+ 4,1
Norderstedt	7	11	+ 57,1	147	227	+ 54,4	233	365	+ 56,7
Herten	3	4	+ 33,3	34	66	+ 94,1	57	101	+ 77,2
Detmold	57	39	- 31,6	793	636	- 19,8	1 528	1 234	- 19,2
Bocholt	13	14	+ 7,7	193	218	+ 13,0	308	384	+ 24,7
Aalen	23	28	+ 21,7	260	406	+ 56,2	481	733	+ 52,4
Troisdorf	6	8	+ 33,3	109	142	+ 30,3	188	226	+ 20,2
Dinslaken	6	6	0,0	71	79	+ 11,3	111	131	+ 18,0
Lippstadt	43	43	0,0	1 340	1 190	- 11,2	1 635	1 583	- 3,2
Aschaffenburg	15	14	- 6,7	396	390	- 1,5	670	683	+ 1,9
Unna	10	10	0,0	146	159	+ 8,9	235	244	+ 3,8
Lüneburg	26	26	0,0	623	617	- 1,0	1 121	1 188	+ 6,0
Herford	15	14	- 6,7	333	284	- 14,7	601	456	- 24,1
Neuwied	19	21	+ 10,5	300	329	+ 9,7	509	559	+ 9,8
Garbsen	11	12	+ 9,1	257	292	+ 13,6	412	434	+ 5,3
Dormagen	9	11	+ 22,2	149	165	+ 10,7	231	255	+ 10,4
Grevenbroich	6	8	+ 33,3	122	238	+ 95,1	169	317	+ 87,6
Rüsselsheim	8	10	+ 25,0	238	406	+ 70,6	422	729	+ 72,7
Landshut	22	22	0,0	378	517	+ 36,8	667	917	+ 37,5

noch: 2.1.5 Beherbergungskapazität

Betriebe, Beherbergungseinheiten und Betten/Schlafgelegenheiten nach Gemeindegrößenklassen und Gemeinden

Gemeinde	Betriebe			Beherbergungseinheiten			Betten/Schlafgelegenheiten		
	1981	1987	Veränderung 1987/81	1981	1987	Veränderung 1987/81	1981	1987	Veränderung 1987/81
	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		%
Kempton (Allgäu)	27	24	- 11,1	558	569	+ 2,0	1 033	1 082	+ 4,7
Stolberg (Rhld.)	16	12	- 25,0	229	187	- 18,3	423	372	- 12,1
Schwäbisch Gmünd	23	23	0,0	538	526	- 2,2	912	912	0,0
Cuxhaven	135	250	+ 85,2	2 050	3 074	+ 50,0	4 809	8 020	+ 66,8
Sindelfingen	22	20	- 9,1	803	1 083	+ 34,9	1 238	1 680	+ 35,7
Hamelu	14	14	0,0	343	308	- 10,2	625	571	- 8,6
Kerpen	3	5	+ 66,7	66	91	+ 37,9	106	146	+ 37,7
Hattingen	15	12	- 20,0	199	250	+ 25,6	380	408	+ 7,4
Wesel	13	13	0,0	252	263	+ 4,4	408	449	+ 10,0
Bergheim	6	11	+ 83,3	78	115	+ 47,4	133	188	+ 41,4
Fulda	29	31	+ 6,9	660	819	+ 24,1	1 186	1 520	+ 28,2
Hilden	9	10	+ 11,1	195	204	+ 4,6	334	341	+ 2,1
Rosenheim	27	27	0,0	430	465	+ 8,1	756	797	+ 5,4
Eschweiler	8	10	+ 25,0	72	109	+ 51,4	114	170	+ 49,1
Passau	45	46	+ 2,2	1 065	1 236	+ 16,1	2 013	2 270	+ 12,8
Menden (Sauerland) ..	9	11	+ 22,2	68	95	+ 39,7	235	264	+ 12,3
Friedrichshafen	33	35	+ 6,1	844	1 003	+ 18,8	1 605	1 902	+ 18,5
Ahlen	6	8	+ 33,3	62	121	+ 95,2	105	192	+ 82,9
Göppingen	17	12	- 29,4	294	234	- 20,4	573	490	- 14,5
Hürth	7	5	- 28,6	61	53	- 13,1	160	149	- 6,9
Bad Salzuflen	184	160	- 13,0	4 368	4 005	- 8,3	5 922	5 466	- 7,7
Sankt Augustin	5	8	+ 60,0	76	220	x	133	336	x
Bad Homburg v.d.H. ..	35	34	- 2,9	1 393	1 516	+ 8,8	1 965	2 089	+ 6,3
Hof	24	23	- 4,2	497	536	+ 7,8	853	813	- 4,7
Schweinfurt	15	15	0,0	439	446	+ 1,6	728	839	+ 15,2
Offenburg	21	20	- 4,8	425	557	+ 31,1	700	972	+ 38,9
Wetzlar	18	17	- 5,6	388	443	+ 14,2	608	804	+ 32,2
Zusammen ...	1 884	2 000	+ 6,2	38 890	44 429	+ 14,2	67 332	78 288	+ 16,3

Gemeinden mit 20 000 bis unter 50 000 Einwohnern

Emden	16	14	- 12,5	314	300	- 4,5	516	504	- 2,3
Neunkirchen	9	11	+ 22,2	113	159	+ 40,7	199	275	+ 38,2
Baden-Baden	101	99	- 2,0	2 810	2 943	+ 4,7	4 587	4 809	+ 4,8
Meerbusch	14	14	0,0	228	220	- 3,5	372	379	+ 1,9
Goslar	112	120	+ 7,1	3 084	3 008	- 2,5	6 699	6 554	- 2,2
Wolfenbüttel	12	10	- 16,7	174	136	- 21,8	308	220	- 28,2
Langenfeld	10	11	+ 10,0	192	173	- 9,9	287	255	- 11,1
Schwerte	11	9	- 18,2	237	220	- 7,2	334	307	- 8,1
Neustadt a.d.Weinstr.	21	27	+ 28,6	334	412	+ 23,4	653	823	+ 26,0
Gummersbach	30	23	- 23,3	542	443	- 18,3	1 125	859	- 23,6
Nordhorn	10	10	0,0	165	189	+ 14,5	231	258	+ 11,7
Bergkamen	3	1	- 66,7	23	6	- 73,9	39	12	- 69,2
Pulheim	7	8	+ 14,3	95	142	+ 49,5	150	219	+ 46,0
Heidenheim a.d.Brenz	18	17	- 5,6	247	262	+ 6,1	511	503	- 1,6
Langenhagen	10	10	0,0	350	389	+ 11,1	608	685	+ 12,7
Neu-Ulm	21	20	- 4,8	579	525	- 9,3	897	830	- 7,5
Pirmasens	10	9	- 10,0	324	310	- 4,3	480	470	- 2,1
Albstadt	22	19	- 13,6	339	278	- 18,0	504	418	- 17,1
Alsdorf	5	2	- 60,0	60	18	- 70,0	89	28	- 68,5
Lingen (Ems)	14	12	- 14,3	240	314	+ 30,8	385	512	+ 33,0
Euskirchen	17	14	- 17,6	201	173	- 13,9	424	397	- 6,4
Peine	9	10	+ 11,1	142	148	+ 4,2	214	222	+ 3,7
Erkrath	9	9	0,0	101	130	+ 28,7	166	224	+ 34,9
Waiblingen	6	8	+ 33,3	85	192	x	138	302	x
Erfstadt	2	3	+ 50,0	17	22	+ 29,4	29	37	+ 27,6
Kleve	11	10	- 9,1	283	261	- 7,8	518	496	- 4,2
Kamen	6	6	0,0	116	117	+ 0,9	198	198	0,0
Coburg	15	16	+ 6,7	470	447	- 4,9	1 549	915	- 40,9
Frankenthal(Pfalz) ..	8	7	- 12,5	294	204	- 30,6	493	350	- 29,0
Amberg	17	16	- 5,9	333	307	- 7,8	534	483	- 9,6
Herzogenrath	5	5	0,0	62	78	+ 25,8	86	114	+ 32,6
Ravensburg	17	16	- 5,9	343	322	- 6,1	491	554	+ 12,8
Bad Oeynhausen	97	80	- 17,5	3 319	3 062	- 7,7	4 807	4 336	- 9,8
Völklingen	14	15	+ 7,1	193	193	0,0	274	268	- 2,2
Stade	13	12	- 7,7	225	318	+ 41,3	450	674	+ 49,8
Speyer	11	10	- 9,1	184	184	0,0	405	389	- 4,0
Ibbenbüren	14	14	0,0	179	188	+ 5,0	307	296	- 3,6
Frechen	8	9	+ 12,5	102	121	+ 18,6	175	217	+ 24,0
Soest	12	16	+ 33,3	170	234	+ 37,6	343	453	+ 32,1
Weiden i.d. Opf.	21	16	- 23,8	361	284	- 21,3	547	481	- 12,1
Straubing	20	23	+ 15,0	323	358	+ 10,8	540	641	+ 18,7

noch: 2.1.5 Beherbergungskapazität

Betriebe, Beherbergungseinheiten und Betten/Schlafgelegenheiten nach Gemeindegrößenklassen und Gemeinden

Gemeinde	Betriebe			Beherbergungseinheiten			Betten/Schlafgelegenheiten		
	1981	1987	Veränderung 1987/81	1981	1987	Veränderung 1987/81	1981	1987	Veränderung 1987/81
	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		%
Böblingen	12	15	+ 25,0	375	461	+ 22,9	701	788	+ 12,4
Kaufbeuren	11	8	- 27,3	233	223	- 4,3	359	356	- 0,8
Elmshorn	6	6	0,0	147	144	- 2,0	234	220	- 6,0
Singen (Htwl.)	16	15	- 6,2	376	336	- 10,6	693	606	- 12,6
Lörrach	17	18	+ 5,9	310	387	+ 24,8	491	701	+ 42,8
Monheim	8	9	+ 12,5	92	103	+ 12,0	150	173	+ 15,3
Homburg	12	12	0,0	405	397	- 2,0	662	680	+ 2,7
Brühl	11	9	- 18,2	122	110	- 9,8	207	207	0,0
Weinheim	20	17	- 15,0	361	324	- 10,2	670	625	- 6,7
Sankt Ingbert	17	14	- 17,6	270	227	- 15,9	478	406	- 15,1
Leonberg	11	16	+ 45,5	298	500	+ 67,8	442	809	+ 83,0
Dülmen	8	14	+ 75,0	148	255	+ 72,3	242	472	+ 95,0
Willich	6	5	- 16,7	67	62	- 7,5	127	112	- 11,8
Melle	15	17	+ 13,3	193	193	0,0	449	457	+ 1,8
Gronau (Westf.)	15	12	- 20,0	213	213	0,0	368	350	- 4,9
Fellbach	13	14	+ 7,7	306	476	+ 55,6	427	622	+ 45,7
Bad Kreuznach	46	52	+ 13,0	1 556	1 538	- 1,2	2 416	2 516	+ 4,1
Kaarst	8	5	- 37,5	97	88	- 9,3	149	132	- 11,4
Lehrte	8	8	0,0	120	145	+ 20,8	204	259	+ 27,0
Lemgo	19	14	- 26,3	193	171	- 11,4	335	301	- 10,1
Oberursel (Taunus) ..	13	17	+ 30,8	256	479	+ 87,1	384	730	+ 90,1
Bünde	10	10	0,0	258	289	+ 12,0	383	434	+ 13,3
Dreieich	10	10	0,0	352	338	- 4,0	599	527	- 12,0
Neustadt am Rübenb. .	22	20	- 9,1	265	257	- 3,0	668	635	- 4,9
Rheda Wiedenbrück ...	6	6	0,0	138	147	+ 6,5	202	229	+ 13,4
Rastatt	13	12	- 7,7	209	192	- 8,1	335	326	- 2,7
Ansbach	16	17	+ 6,3	275	321	+ 16,7	403	551	+ 36,7
Saarlouis	8	12	+ 50,0	138	259	+ 87,7	224	442	+ 97,3
Filderstadt	5	5	0,0	219	212	- 3,2	376	273	- 27,4
Wunstorf	15	11	- 26,7	160	135	- 15,6	349	223	- 36,1
Rodgau	8	7	- 12,5	107	102	- 4,7	186	162	- 12,9
Memmingen	12	13	+ 8,3	270	375	+ 38,9	465	628	+ 35,1
Seevetal	13	11	- 15,4	280	265	- 5,4	529	517	- 2,3
Nettetal	15	14	- 6,7	175	197	+ 12,6	588	633	+ 7,7
Ettlingen	13	11	- 15,4	284	216	- 23,9	450	361	- 19,8
Laatzen	3	4	+ 33,3	48	153	x	76	235	x
Erkelenz	5	4	- 20,0	49	41	- 16,3	75	63	- 16,0
Heinsberg	4	3	- 25,0	48	44	- 8,3	70	60	- 14,3
Kamp-Lintfort	5	6	+ 20,0	61	108	+ 77,0	102	176	+ 72,5
Maintal	8	9	+ 12,5	134	206	+ 53,7	213	312	+ 46,5
Bruchsal	13	13	0,0	195	283	+ 45,1	363	479	+ 32,0
Beckum	11	10	- 9,1	112	130	+ 16,1	156	187	+ 19,9
Mettmann	4	7	+ 75,0	97	137	+ 41,2	158	227	+ 43,7
Datteln	6	4	- 33,3	66	68	+ 3,0	115	119	+ 3,5
Löhne	12	11	- 8,3	325	610	+ 87,7	425	787	+ 85,2
Freising	5	6	+ 20,0	128	379	x	188	478	x
Bornheim	8	10	+ 25,0	88	130	+ 47,7	156	220	+ 41,0
Nürtingen	8	8	0,0	134	240	+ 79,1	199	399	x
Hückelhoven	8	5	- 37,5	92	74	- 19,6	136	109	- 19,9
Schwabach	6	7	+ 16,7	104	124	+ 19,2	176	213	+ 21,0
Bietigheim-Biss.	7	7	0,0	190	221	+ 16,3	288	297	+ 3,1
Pinneberg	3	.	.	77	.	.	125	.	.
Germering	4	6	+ 50,0	147	200	+ 36,1	238	324	+ 36,1
Leinfelden-Echterd. .	12	13	+ 8,3	308	362	+ 17,5	442	508	+ 14,9
Landau i.d.Pf.	12	9	- 25,0	200	147	- 26,5	329	248	- 24,6
Neu-Isenburg	15	13	- 13,3	823	803	- 2,4	1 286	1 347	+ 4,7
Velzen	18	14	- 22,2	232	195	- 15,9	455	427	- 6,2
Aurich	21	22	+ 4,8	260	302	+ 16,2	524	648	+ 23,7
Schorndorf	8	11	+ 37,5	107	130	+ 21,5	191	229	+ 19,9
Lahr	18	14	- 22,2	441	391	- 11,3	760	707	- 7,0
Gifhorn	22	14	- 36,4	246	217	- 11,8	438	371	- 15,3
Siegburg	15	12	- 20,0	269	264	- 1,9	481	441	- 8,3
Kirchheim unt. Teck .	10	10	0,0	230	276	+ 20,0	444	404	- 9,0
Hofheim am Taunus ...	14	13	- 7,1	316	282	- 10,8	484	445	- 8,1
Idar-Oberstein	30	30	0,0	500	470	- 6,0	941	972	+ 3,3
Wermelskirchen	12	13	+ 8,3	208	293	+ 40,9	513	635	+ 23,8
Ennepetal	12	9	- 25,0	258	222	- 14,0	441	393	- 10,9
Borken	5	8	+ 60,0	107	138	+ 29,0	163	240	+ 47,2
Königswinter	54	47	- 13,0	908	880	- 3,1	1 680	1 569	- 6,6
Rottenburg a.Neckar .	10	6	- 40,0	187	162	- 13,4	264	230	- 12,9
Würselen	8	6	- 25,0	132	116	- 12,1	212	198	- 6,6
Warendorf	9	10	+ 11,1	123	217	+ 76,4	215	367	+ 70,7
Bensheim	20	16	- 20,0	333	309	- 7,2	568	530	- 6,7
Voerde (Ndrh.)	5	5	0,0	66	73	+ 10,6	113	122	+ 8,0

Betriebe, Beherbergungseinheiten und Betten/Schlafgelegenheiten nach Gemeindegrößenklassen und Gemeinden

Gemeinde	Betriebe			Beherbergungseinheiten			Betten/Schlafgelegenheiten		
	1981	1987	Veränderung 1987/81	1981	1987	Veränderung 1987/81	1981	1987	Veränderung 1987/81
	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		%
Porta Westfalica	27	27	0,0	590	717	+ 21,5	967	1 185	+ 22,5
Dachau	11	12	+ 9,1	189	196	+ 3,7	316	340	+ 7,6
Zweibrücken	9	11	+ 22,2	172	280	+ 62,8	289	508	+ 75,8
Barsinghausen	10	9	- 10,0	142	128	- 9,9	305	247	- 19,0
Buxtehude	9	9	0,0	123	124	+ 0,8	201	213	+ 6,0
Lage	20	18	- 10,0	247	244	- 1,2	517	563	+ 8,9
Haltern	16	17	+ 6,3	231	334	+ 44,6	504	629	+ 24,8
Neumark i.d.Opf.	18	17	- 5,6	333	369	+ 10,8	606	641	+ 5,8
Kempen	3	3	0,0	41	46	+ 12,2	70	84	+ 20,0
Itzehoe	7	6	- 14,3	112	95	- 15,2	216	203	- 6,0
Coesfeld	7	7	0,0	75	66	- 12,0	102	103	+ 1,0
Höxter	38	34	- 10,5	471	481	+ 2,1	949	947	- 0,2
Hemer	11	10	- 9,1	203	205	+ 1,0	361	513	+ 42,1
Fürstenfeldbruck	10	10	0,0	167	184	+ 10,2	261	294	+ 12,6
Steinfurt	6	6	0,0	61	71	+ 16,4	91	110	+ 20,9
Emsdetten	5	6	+ 20,0	72	85	+ 18,1	123	148	+ 20,3
Schwäbisch Hall	19	18	- 5,3	397	409	+ 3,0	674	731	+ 8,5
Buchholz i.d.Nordh. .	11	12	+ 9,1	189	216	+ 14,3	391	465	+ 18,9
Tuttlingen	17	15	- 11,8	245	218	- 11,0	419	422	+ 0,7
Lampertheim	7	7	0,0	120	119	- 0,8	160	160	0,0
Rendsburg	12	9	- 25,0	189	196	+ 3,7	388	401	+ 3,4
Northeim	10	8	- 20,0	159	173	+ 8,8	318	344	+ 8,2
Georgsmarienhütte	7	9	+ 28,6	131	230	+ 75,6	333	491	+ 47,4
Wedel (Holstein)	3	4	+ 33,3	26	67	x	51	114	x
Gevelsberg	4	3	- 25,0	56	44	- 21,4	128	69	- 46,1
Wesseling	5	6	+ 20,0	73	157	x	105	242	x
Deggendorf	21	17	- 19,0	333	295	- 11,4	557	520	- 6,6
Hennef (Sieg)	20	17	- 15,0	719	645	- 10,3	1 015	965	- 4,9
Jülich	6	5	- 16,7	104	91	- 12,5	167	145	- 13,2
Leer	12	12	0,0	187	237	+ 26,7	303	410	+ 35,3
Balingen	12	8	- 33,3	183	166	- 9,3	315	292	- 7,3
Schwehm	9	9	0,0	224	215	- 4,0	280	269	- 3,9
Nienburg (Weser)	12	8	- 33,3	125	106	- 15,2	232	208	- 10,3
Backnang	6	6	0,0	105	98	- 6,7	155	148	- 4,5
Ahaus	7	9	+ 28,6	79	159	x	131	295	x
Seelze	7	7	0,0	65	76	+ 16,9	129	150	+ 16,3
Mörfelden-Walldorf ..	9	6	- 33,3	182	139	- 23,6	270	243	- 10,0
Meschede	72	67	- 6,9	730	698	- 4,4	1 525	1 631	+ 7,0
Langen	5	5	0,0	144	200	+ 38,9	195	280	+ 43,6
Merzig	13	12	- 7,7	139	139	0,0	229	232	+ 1,3
Meppen	13	13	0,0	206	211	+ 2,4	315	318	+ 1,0
Viernheim	10	13	+ 30,0	236	278	+ 17,8	418	483	+ 15,6
Emmerich	13	13	0,0	146	157	+ 7,5	276	285	+ 3,3
Springe	12	12	0,0	139	288	x	300	600	x
Kreuztal	13	10	- 23,1	146	82	- 43,8	218	130	- 40,4
Limburg a.d.Lahn	14	16	+ 14,3	274	358	+ 30,7	616	671	+ 8,9
Nordenham	11	8	- 27,3	142	139	- 2,1	331	335	+ 1,2
Forchheim	15	9	- 40,0	208	132	- 36,5	397	203	- 48,9
Kehl	31	26	- 16,1	589	595	+ 1,0	1 124	1 168	+ 3,9
Greven	6	9	+ 50,0	84	123	+ 46,4	127	230	+ 81,1
Wetter (Ruhr)	5	6	+ 20,0	82	106	+ 29,3	195	243	+ 24,6
Burgdorf	6	7	+ 16,7	76	88	+ 15,8	124	145	+ 16,9
Papenburg	16	18	+ 12,5	218	291	+ 33,5	393	556	+ 41,5
Heiligenhaus	4	5	+ 25,0	53	63	+ 18,9	81	95	+ 17,3
Goch	8	8	0,0	105	117	+ 11,4	170	185	+ 8,8
Ostfildern	10	9	- 10,0	193	222	+ 15,0	305	358	+ 17,4
Werne	5	5	0,0	59	61	+ 3,4	87	96	+ 10,3
Schleswig	18	15	- 16,7	293	301	+ 2,7	601	608	+ 1,2
Achim	5	7	+ 40,0	105	231	.	144	386	.
Biberach a.d. Riss ..	9	10	+ 11,1	301	323	+ 7,3	494	507	+ 2,6
Gaggenau	18	10	- 44,4	264	197	- 25,4	424	316	- 25,5
Haan	5	6	+ 20,0	82	119	+ 45,1	153	197	+ 28,8
Niederkassel	5	5	0,0	48	46	- 4,2	87	78	- 10,3
Sinsheim	11	9	- 18,2	119	121	- 1,7	212	203	- 4,2
Garmisch-Partenk. ...	232	193	- 16,8	3 439	3 215	- 6,5	6 833	6 755	- 1,1
Warstein	28	21	- 25,0	304	252	- 17,1	673	557	- 17,2
Plettenberg	9	8	- 11,1	93	81	- 12,9	288	280	- 2,8
Einbeck	17	16	- 5,9	229	207	- 9,6	435	437	+ 0,5
Korschenbroich	3	7	x	31	76	x	48	115	x
Waltrop	3	2	- 33,3	28	15	- 46,4	37	25	- 32,4
Winsen (Luhe)	8	6	- 25,0	83	72	- 13,3	136	113	- 16,9
Kulmbach	16	15	- 6,2	310	296	- 4,5	537	527	- 1,9
Oer-Erkenschwick	6	6	0,0	138	149	+ 8,0	585	587	+ 0,3
Geldern	10	10	0,0	117	145	+ 23,9	245	303	+ 23,7

noch: 2.1.5 Beherbergungskapazität

Betriebe, Beherbergungseinheiten und Betten/Schlafgelegenheiten nach Gemeindegrößenklassen und Gemeinden

Gemeinde	Betriebe			Beherbergungseinheiten			Betten/Schlafgelegenheiten		
	1981	1987	Veränderung 1987/81	1981	1987	Veränderung 1987/81	1981	1987	Veränderung 1987/81
	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		%
Bad-Hersfeld	37	29	- 21,6	1 097	988	- 9,9	1 605	1 481	- 7,7
Ahrensburg	3	5	+ 66,7	49	75	+ 53,1	85	127	+ 49,4
Rheinfelden	12	12	0,0	161	167	+ 3,7	261	264	+ 1,1
Dietzenbach	9	8	- 11,1	105	93	- 11,4	153	137	- 10,5
Oelde	12	11	- 8,3	206	189	- 8,3	303	328	+ 8,3
Osterode am Harz	32	30	- 6,2	473	430	- 9,1	974	878	- 9,9
Stuhr	8	8	0,0	118	131	+ 11,0	245	253	+ 3,3
Kelkheim (Taunus) ...	11	12	+ 9,1	213	197	- 7,5	438	336	- 23,3
Kornwestheim	6	6	0,0	101	121	+ 19,8	152	179	+ 17,8
Bad Nauheim	64	47	- 26,6	2 941	2 848	- 3,2	3 989	3 674	- 7,9
Andernach	24	25	+ 4,2	443	485	+ 9,5	836	915	+ 9,4
Schwandorf	9	10	+ 11,1	153	152	- 0,7	207	210	+ 1,4
Sankt Wendel	9	9	0,0	296	357	+ 20,6	336	438	+ 30,4
Ganderkesee	12	10	- 16,7	225	251	+ 11,6	552	486	- 12,0
Rheinberg	4	4	0,0	40	40	0,0	61	64	+ 4,9
Taunusstein	5	4	- 20,0	67	61	- 9,0	116	101	- 12,9
Geislingen a.d.St. ...	8	7	- 12,5	124	117	- 5,6	194	186	- 4,1
Herrenberg	12	12	0,0	267	376	+ 40,8	435	620	+ 42,5
Weil am Rhein	14	13	- 7,1	236	404	+ 71,2	416	748	+ 79,8
Werl	8	8	0,0	95	94	- 1,1	140	136	- 2,9
Lennestadt	76	67	- 11,8	903	844	- 6,5	1 883	1 749	- 7,1
Selm	1	3	x	12	52	x	22	90	x
Friedberg	6	8	+ 33,3	59	101	+ 71,2	91	205	x
Geesthacht	7	8	+ 14,3	75	98	+ 30,7	212	238	+ 12,3
Helmsedt	17	14	- 17,6	250	272	+ 8,8	509	494	- 2,9
Neukirchen-Vluyn	3	3	0,0	22	26	+ 18,2	32	34	+ 6,3
Rinteln	29	26	- 10,3	351	301	- 14,2	715	611	- 14,5
Lohmar	11	14	+ 27,3	128	199	+ 55,5	219	318	+ 45,2
Reinbek	2	.	.	.	.	.	.	.	.
Sudern (Sauerland) .	86	66	- 23,3	903	783	- 13,3	1 843	1 762	- 4,4
Emmendingen	14	13	- 7,1	170	152	- 10,6	312	277	- 11,2
Crailsheim	9	10	+ 11,1	182	174	- 4,4	278	268	- 3,6
Radolfzell	31	35	+ 12,9	648	694	+ 7,1	998	1 102	+ 10,4
Bad Vilbel	7	6	- 14,3	145	125	- 13,8	241	210	- 12,9
Bad Neuenahr-Ahrw. ...	84	89	+ 6,0	2 618	2 886	+ 10,2	3 517	4 249	+ 20,8
Herdecke	4	5	+ 25,0	47	155	x	67	283	x
Wegberg	5	5	0,0	68	80	+ 17,6	139	166	+ 19,4
Brilon	61	53	- 13,1	865	739	- 14,6	1 722	1 496	- 13,1
Erding	6	6	0,0	85	141	+ 65,9	123	218	+ 77,2
Bad Zwischenahn	50	57	+ 14,0	1 073	1 216	+ 13,3	1 805	2 111	+ 17,0
Eckernförde	10	10	0,0	152	167	+ 9,9	425	429	+ 0,9
Schmallenberg	250	201	- 19,6	2 875	2 709	- 5,8	6 027	5 725	- 5,0
Neuburg a.d. Donau ..	9	11	+ 22,2	175	162	- 7,4	261	239	- 8,4
Vechta	8	6	- 25,0	116	90	- 22,4	184	159	- 13,6
Münden	24	23	- 4,2	456	393	- 13,8	982	864	- 12,0
Verden (Aller)	11	11	0,0	184	246	+ 33,7	376	519	+ 38,0
Friedrichsdorf	6	6	0,0	211	208	- 1,4	320	318	- 0,6
Baesweiler	3	3	0,0	25	33	+ 32,0	44	52	+ 18,2
Leichlingen	10	10	0,0	362	395	+ 9,1	623	694	+ 11,4
Roth	4	6	+ 50,0	42	85	x	62	136	x
Heppenheim	17	19	+ 11,8	300	397	+ 32,3	613	772	+ 25,9
Mühlheim am Main	7	5	- 28,6	140	143	+ 2,1	196	201	+ 2,6
Wedemark	16	13	- 18,7	182	154	- 15,4	351	255	- 27,4
Osterholz-Scharmbe. ...	8	7	- 12,5	117	130	+ 11,1	198	229	+ 15,7
Friedberg (Hessen) ..	6	7	+ 16,7	103	118	+ 14,6	154	182	+ 18,2
Sprockhövel	12	11	- 8,3	306	294	- 3,9	600	579	- 3,5
Varel	23	22	- 4,3	231	283	+ 22,5	632	737	+ 16,6
Husum	17	13	- 23,5	301	263	- 12,6	620	536	- 13,5
Mühlacker	3	.	.	44	.	.	70	.	.
Bad Harzburg	79	69	- 12,7	1 828	1 512	- 17,3	3 119	2 584	- 17,2
Bretten	3	.	.	73	.	.	113	.	.
Bramsche	10	11	+ 10,0	129	136	+ 5,4	197	222	+ 12,7
Weyhe .....	.	3	.	.	34	.	.	52	.
Norden	88	77	- 12,5	926	772	- 16,6	2 295	2 212	- 3,6
Rödermark	8	5	- 37,5	135	219	+ 62,2	199	365	+ 83,4
Rietberg	5	5	0,0	80	96	+ 20,0	126	194	+ 54,0
Pfungstadt	4	3	- 25,0	109	106	- 2,8	152	152	0,0
Weinstadt	9	9	0,0	87	171	+ 96,6	156	267	+ 71,2
Wangen im Allgäu	24	20	- 16,7	413	348	- 15,7	653	570	- 12,7
Hattersheim a. Main .	4	5	+ 25,0	63	67	+ 6,3	86	99	+ 15,1
Petershagen	8	8	0,0	285	267	- 6,3	390	430	+ 10,3
Rottweil	15	11	- 26,7	218	156	- 28,4	458	370	- 19,2
Overath	4	9	x	89	144	+ 61,8	172	263	+ 52,9
Baunatal	7	8	+ 14,3	157	304	+ 93,6	274	550	x

noch: 2.1.5 Beherbergungskapazität

Betriebe, Beherbergungseinheiten und Betten/Schlafgelegenheiten nach Gemeindegrößenklassen und Gemeinden

Gemeinde	Betriebe			Beherbergungseinheiten			Betten/Schlafgelegenheiten		
	1981	1987	Verände- rung 1987/81	1981	1987	Verände- rung 1987/81	1981	1987	Verände- rung 1987/81
	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		%
Winnenden	5	6	+ 20,0	63	79	+ 25,4	93	129	+ 38,7
Bühl	26	27	+ 3,8	340	437	+ 28,5	578	757	+ 31,0
Lindau (Bodensee) ...	68	71	+ 4,4	1 297	1 307	+ 0,8	2 530	2 625	+ 3,8
Hamminkeln	5	5	0,0	58	77	+ 32,8	113	137	+ 21,2
Vaihingen a.d. Enz ..	4	4	0,0	69	63	- 8,7	106	101	- 4,7
Eschwege	15	14	- 6,7	231	231	0,0	413	507	+ 22,8
Radevormwald	12	12	0,0	320	338	+ 5,6	609	649	+ 6,6
Dillenburg	8	8	0,0	87	93	+ 6,9	222	246	+ 10,8
Übach-Palenberg	2	3	+ 50,0	36	52	+ 44,4	51	86	+ 68,6
Duderstadt	12	12	0,0	202	201	- 0,5	419	532	+ 27,0
Delbrück	2	5	x	16	45	x	25	73	x
Walsrode	24	22	- 8,3	422	435	+ 3,1	715	712	- 0,4
Netphen	23	24	+ 4,3	242	234	- 3,3	474	466	- 1,7
Mosbach	16	13	- 18,7	311	203	- 34,7	581	404	- 30,5
Wiesloch	6	6	0,0	81	77	- 4,9	134	134	0,0
Alfeld (Leine)	11	12	+ 9,1	138	158	+ 14,5	208	264	+ 26,9
Calw	22	20	- 9,1	371	347	- 6,5	1 049	1 001	- 4,6
Tönisvorst .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Olpe	40	39	- 2,5	507	583	+ 15,0	1 275	1 400	+ 9,8
Kevelaer	24	24	0,0	306	357	+ 16,7	637	698	+ 9,6
Geilenkirchen	4	4	0,0	60	58	- 3,3	86	89	+ 3,5
Stadthagen	9	6	- 33,3	100	83	- 17,0	150	121	- 19,3
Rheinbach	9	8	- 11,1	115	122	+ 6,1	212	216	+ 1,9
Lauf a.d. Pegnitz ...	10	9	- 10,0	148	169	+ 14,2	233	248	+ 6,4
Korbach	21	12	- 42,9	175	159	- 9,1	397	375	- 5,5
Ditzingen	3	.	.	23	.	.	35	.	.
Weingarten	9	8	- 11,1	203	189	- 6,9	281	273	- 2,8
Blieskastel	9	4	- 55,6	472	533	+ 12,9	528	546	+ 3,4
Bingen am Rhein	29	21	- 27,6	397	318	- 19,9	874	729	- 16,6
Lübbecke	7	8	+ 14,3	68	86	+ 26,5	113	147	+ 30,1
Altena	12	12	0,0	212	188	- 11,3	530	467	- 11,9
Cloppenburg	8	8	0,0	117	205	+ 75,2	186	315	+ 69,4
Waldkraiburg	4	5	+ 25,0	75	105	+ 40,0	122	249	x
Mechnich	9	8	- 11,1	121	129	+ 6,6	275	301	+ 9,5
Waldshut-Tiengen	17	16	- 5,9	274	271	- 1,1	474	465	- 1,9
Neckarsulm	7	8	+ 14,3	133	162	+ 21,8	193	232	+ 20,2
Warburg	27	18	- 33,3	363	307	- 15,4	648	524	- 19,1
Espelkamp	4	4	0,0	63	94	+ 49,2	104	174	+ 67,3
Ehingen	9	7	- 22,2	116	73	- 37,1	169	107	- 36,7
Wiehl	23	16	- 30,4	317	307	- 3,2	701	698	- 0,4
Seesen	18	16	- 11,1	222	180	- 18,9	464	348	- 25,0
Ingelheim am Rhein ..	6	6	0,0	87	81	- 6,9	138	134	- 2,9
Groß-Gerau	6	5	- 16,7	104	95	- 8,7	217	173	- 20,3
Rösrath	5	6	+ 20,0	69	76	+ 10,1	116	125	+ 7,8
Marsberg	23	17	- 26,1	211	171	- 19,0	379	313	- 17,4
Obertshausen	7	6	- 14,3	122	110	- 9,8	178	157	- 11,8
Bad Pyrmont	132	122	- 7,6	2 945	3 201	+ 8,7	4 146	4 321	+ 4,2
Attendorf	46	43	- 6,5	608	644	+ 5,9	1 124	1 174	+ 4,4
Lebach	4	4	0,0	65	68	+ 4,6	113	116	+ 2,7
Horb am Neckar	24	17	- 29,2	295	170	- 42,4	550	328	- 40,4
Butzbach	11	10	- 9,1	162	153	- 5,6	265	306	+ 15,5
Ellwangen (Jagst) ...	12	9	- 25,0	173	165	- 4,6	251	241	- 4,0
Bad Kissingen	132	125	- 5,3	5 377	5 235	- 2,6	8 329	7 741	- 7,1
Unterschleißheim	3	3	0,0	27	30	+ 11,1	42	47	+ 11,9
Schloß Holte-Stukbr..	10	10	0,0	132	128	- 3,0	220	213	- 0,9
Holzwinden	41	43	+ 4,9	664	684	+ 3,0	1 408	1 485	+ 5,5
Herborn	11	9	- 18,2	188	185	- 1,6	341	293	- 14,1
Wülfrath	5	2	- 60,0	94	34	- 63,8	143	58	- 59,4
Nagold	13	13	0,0	141	160	+ 13,5	280	289	+ 3,2
Henstedt-Ulzburg	1	4	x	.	91	.	.	160	.
Sonthofen	56	54	- 3,6	997	927	- 7,0	2 076	1 957	- 5,7
Bad Oldesloe	5	6	+ 20,0	91	203	x	232	755	x
Olching .....	.	3	.	.	90	.	.	152	.
Ottobrunn	6	7	+ 16,7	170	252	+ 48,2	272	438	+ 61,0
Achern	14	13	- 7,1	292	282	- 3,4	478	467	- 2,3
Kitzingen	13	14	+ 7,7	234	229	- 2,1	462	460	- 0,4
Heide	7	7	0,0	151	152	+ 0,7	256	285	+ 11,3
Isernhagen	4	3	- 25,0	59	71	+ 20,3	97	99	+ 2,1
Zirndorf	8	7	- 12,5	122	122	0,0	180	178	- 1,1
Wallenhorst .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Weiterstadt .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Wipperfürth	7	7	0,0	100	96	- 4,0	294	280	- 4,8
Bad Honnef	29	30	+ 3,4	829	929	+ 12,1	1 307	1 470	+ 12,5
Jüchen	2	1	- 50,0	13	11	- 15,4	24	21	- 12,5

noch: 2.1.5 Beherbergungskapazität

Betriebe, Beherbergungseinheiten und Betten/Schlafgelegenheiten nach Gemeindegrößenklassen und Gemeinden

Gemeinde	Betriebe			Beherbergungseinheiten			Betten/Schlafgelegenheiten		
	1981	1987	Veränderung 1987/81	1981	1987	Veränderung 1987/81	1981	1987	Veränderung 1987/81
	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		%
Stadtallendorf	9	10	+ 11,1	104	124	+ 19,2	160	193	+ 20,6
Bückeberg	11	9	- 18,2	167	137	- 18,0	261	213	- 18,4
Meckenheim	3	5	+ 66,7	27	131	x	46	159	x
Ronnenberg	7	7	0,0	148	135	- 8,8	217	197	- 9,2
Werdohl	8	8	0,0	121	95	- 21,5	210	170	- 19,0
Idstein	13	10	- 23,1	129	98	- 24,0	229	178	- 22,3
Geretsried	3	3	0,0	34	62	+ 82,4	60	95	+ 58,3
Landsberg am Lech ...	9	7	- 22,2	145	130	- 10,3	267	256	- 4,1
Griesheim	5	5	0,0	81	168	.	113	222	+ 96,5
Lengerich	8	9	+ 12,5	83	90	+ 8,4	138	147	+ 6,5
Fröndenberg	2	2	0,0	23	18	- 21,7	35	28	- 20,0
Dillingen/Saar	8	7	- 12,5	103	89	- 13,6	148	124	- 16,2
Freudenstadt	134	106	- 20,9	2 966	2 535	- 14,5	5 147	4 330	- 15,9
Selb	8	10	+ 25,0	113	172	+ 52,2	173	352	x
Lichtenfels	10	9	- 10,0	218	216	- 0,9	475	426	- 10,3
Schortens	3	3	0,0	24	33	+ 37,5	41	51	+ 24,4
Bedburg	1	.	.	9	.	.	15	.	.
Püttlingen	2	1	- 50,0	14	7	- 50,0	24	9	- 62,5
Zusammen ...	5 770	5 365	- 7,0	107 270	110 340	+ 2,9	189 247	195 164	+ 3,1

Ausgewählte Gemeinden unter 20 000 Einwohnern

Günzburg	13	12	- 7,7	221	184	- 16,7	418	365	- 12,7
Marktredwitz	17	14	- 17,6	330	298	- 9,7	695	633	- 8,9
Nördlingen	19	15	- 21,1	241	218	- 9,5	454	426	- 6,2
Sulzbach-Rosenberg ..	8	7	- 12,5	133	124	- 6,8	230	213	- 7,4
Bad Reichenhall	152	153	+ 0,7	3 525	3 560	+ 1,0	5 709	5 835	+ 2,2
Weißenburg i. Bay. ...	8	9	+ 12,5	111	119	+ 7,2	210	237	+ 12,9
Traunstein	10	9	- 10,0	186	236	+ 26,9	365	415	+ 13,7
Neustadt b. Coburg ..	9	8	- 11,1	121	140	+ 15,7	196	283	+ 44,4
Dillingen a.d. Donau	5	9	+ 80,0	88	374	x	128	455	x
Eichstätt	12	12	0,0	205	231	+ 12,7	475	523	+ 10,1
Rothenburg o.d.T.	50	48	- 4,0	1 101	1 174	+ 6,6	2 242	2 480	+ 10,6

Methodische Anmerkungen siehe S. 186.

2.1.6 Beherbergungsstätten und Betten/Schlafgelegenheiten nach Betriebsarten*)

Betriebsart	1960 ¹⁾	1965	1970	1975	1980	1985	1989	1990
Hotel								
Betriebe	22 774	9 328	10 797	9 318	9 563	9 484	10 150	10 164
Betten/Schlafgelegenheiten	415 750	306 072	376 663	385 432	428 027	508 025	564 814	575 274
Gasthöfe²⁾								
Betriebe	-	12 763	13 137	15 424	15 004	12 848	11 541	11 360
Betten/Schlafgelegenheiten	-	159 924	184 066	227 085	239 664	284 417	242 993	240 836
Pensionen								
Betriebe	14 591	17 371	20 465	12 750	12 850	8 187	6 048	5 976
Betten/Schlafgelegenheiten	197 085	235 213	286 356	224 885	234 909	174 352	136 982	135 799
Hotels garnis								
Betriebe	-	-	-	5 332	5 674	9 653	10 134	9 923
Betten/Schlafgelegenheiten	-	-	-	123 936	140 011	242 570	246 211	249 272
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime								
Betriebe	841	1 118	1 302	1 497	1 719	1 825	2 142	2 117
Betten/Schlafgelegenheiten	41 009	58 619	73 210	90 366	106 312	139 042	161 474	159 760
Ferienzentren								
Betriebe	-	-	-	-	-	40	29	28
Betten/Schlafgelegenheiten	-	-	-	-	-	33 764	23 850	23 072
Ferienhäuser/Wohnungen								
Betriebe	-	-	-	4 134	9 423	4 793	6 019	6 357
Betten/Schlafgelegenheiten	-	-	-	109 400	188 552	171 180	204 486	211 725
Hütten, Jugendherbergen								
Betriebe	1 284	1 220	1 024	871	801	1 062	1 009	1 014
Betten/Schlafgelegenheiten	114 531	114 305	105 431	94 122	88 275	100 909	93 545	92 765
Sanatorien, Kurkrankenhäuser								
Betriebe	725	880	965	1 024	982	920	913	920
Betten/Schlafgelegenheiten	54 019	69 040	84 166	108 721	112 815	122 300	126 680	128 600
Privatquartiere								
Betriebe	-	-	-	-	-	-	-	-
Betten/Schlafgelegenheiten	286 986	350 626	420 164	539 436	562 609	-	-	-
Insgesamt								
Betriebe	42 215	42 680	47 690	50 350	56 016	48 812	47 985	47 859
Betten/Schlafgelegenheiten	1 109 380	1 293 799	1 530 056	1 903 383	2 101 174	1 776 559	1 801 035	1 817 103

*) Bis 1970 ca. 2 400 Berichtsgemeinden mit mindestens 3 000 Übernachtungen im Jahr; ab 1971 ca. 2 400 Berichtsgemeinden mit mindestens 5 000 Übernachtungen; ab 1981 Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Gästebetten, - Stand: April des jeweiligen Jahres.

1) Ohne Berlin (West).
2) 1960 in Hotels enthalten.

Methodische Anmerkungen siehe S. 186.

2.1.7 Geöffnete Betriebe, angebotene Betten/Schlafgelegenheiten, durchschnittliche Auslastung und angebotene Wohneinheiten nach Betriebsarten

Betriebsart	1984				1987				1990			
	Geöffnete Betriebe ¹⁾²⁾	Angebotene Betten/Schlafgelegenheiten		Angebotene Wohneinheiten ¹⁾²⁾	Geöffnete Betriebe ¹⁾²⁾	Angebotene Betten/Schlafgelegenheiten		Angebotene Wohneinheiten ¹⁾²⁾	Geöffnete Betriebe ¹⁾²⁾	Angebotene Betten/Schlafgelegenheiten		Angebotene Wohneinheiten ¹⁾²⁾
		insgesamt ²⁾	durchschnittliche Auslastung ³⁾			insgesamt ²⁾	durchschnittliche Auslastung ³⁾			insgesamt ²⁾	durchschnittliche Auslastung ³⁾	
Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%					
Hotels	9 041	449 691	37,1	4 039	9 270	491 771	37,6	x	9 740	548 376	42,3	2 803
Gasthöfe	12 353	255 211	23,2	1 263	11 742	248 558	24,7	x	10 340	216 042	29,2	914
Pensionen	7 498	152 685	34,8	1 281	7 059	145 657	36,2	1 618	5 428	121 806	40,1	1 569
Hotels garnis	9 280	218 297	36,5	2 319	8 410	210 401	38,0	2 555	9 091	223 738	41,4	2 871
Zusammen ...	38 172	1 075 884	33,4	8 902	36 481	1 096 387	34,6	9 016	34 599	1 109 962	39,3	8 157
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime ..	1 708	117 165	45,6	17 369	1 963	138 014	45,3	17 512	1 996	144 110	45,4	18 898
Ferienzentren	38	32 503	35,8	6 278	43	31 497	39,8	5 649	27	21 835	43,4	3 410
Ferienhäuser, -wohnungen	3 779	135 150	32,4	35 554	4 337	154 382	33,1	40 803	5 769	190 749	35,4	50 291
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnliche Einrichtungen	1 018	92 792	33,3	14 652	1 010	90 702	32,5	12 581	950	86 022	35,3	14 225
Zusammen ...	6 543	377 610	37,1	73 853	7 353	414 595	37,6	76 545	8 742	442 716	39,1	86 824
Sanatorien, Kurkrankenhäuser ...	907	113 033	78,2	360	888	116 370	85,5	5	906	126 259	85,5	89
Insgesamt ...	45 622	1 566 527	37,6	83 115	44 722	1 627 352	39,0	85 566	44 247	1 678 937	42,8	95 070

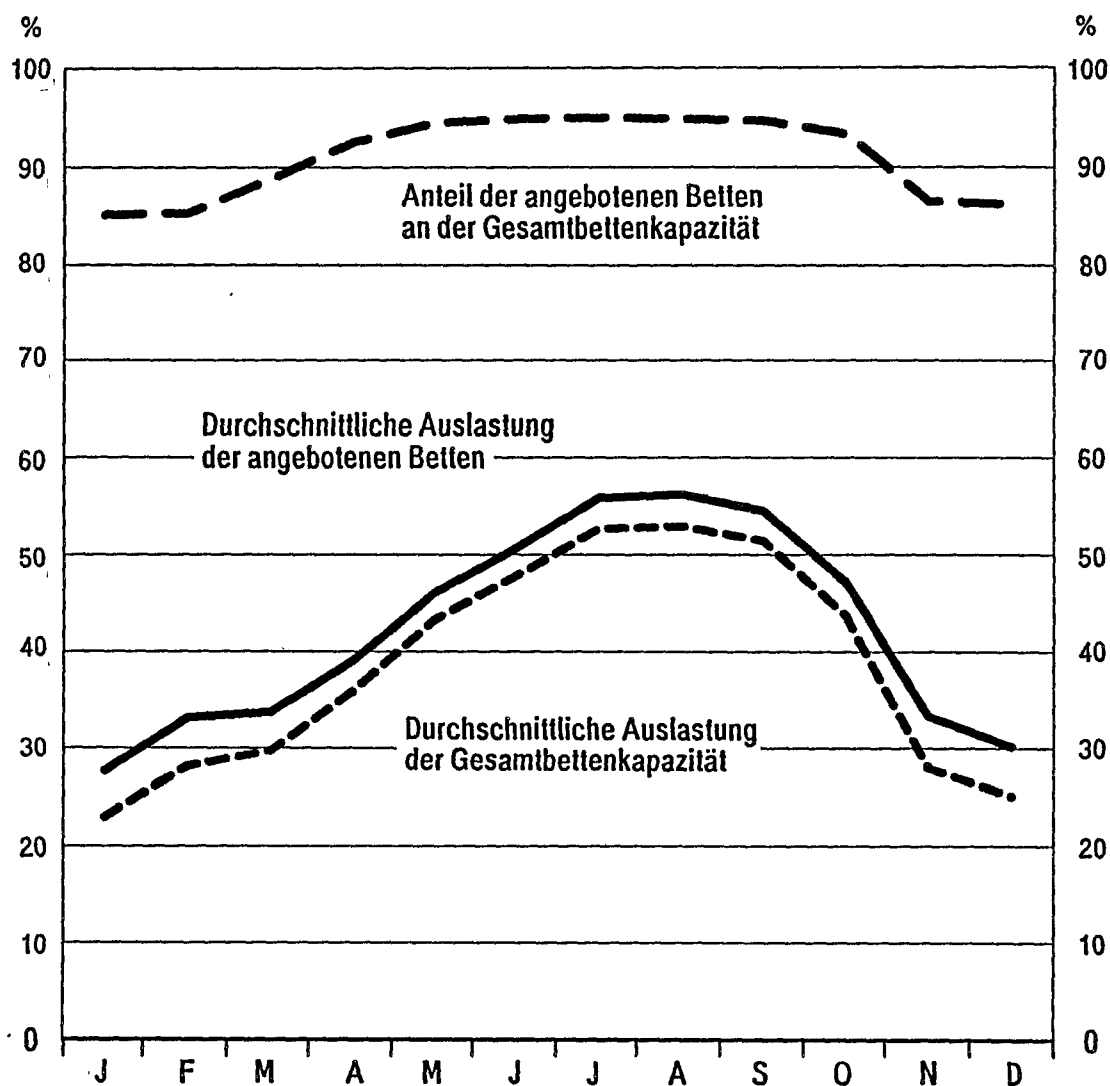
1) Ganz oder teilweise geöffnet.
2) Stand: April.

3) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage) x 100.

Methodische Anmerkungen siehe S. 186.

Schaubild 4

**DURCHSCHNITTliche AUSLASTUNG DER ANGEBOTENEN BETTEN
UND DER GESAMTBETTENKAPAZITÄT
SOWIE ANTEIL DER ANGEBOTENEN BETTEN
AN DER GESAMTBETTENKAPAZITÄT 1990**



Statistisches Bundesamt 91 0613

2.1.8 Angebotene Betten/Schlafgelegenheiten in Beherbergungsstätten nach Ländern*)

Land	1960	1965	1970	1975	1980	1985	1988	1989	1990
Schleswig-Holstein	53 850	60 322	75 409	121 451	122 340	121 454	127 659	137 836	138 409
Hamburg	13 150	13 830	15 155	16 260	16 597	18 516	20 587	21 051	20 293
Niedersachsen	94 837	104 968	119 370	151 875	179 113	181 141	201 012	197 504	211 854
Bremen	3 232	3 325	3 849	4 153	4 109	5 110	5 655	5 577	5 627
Nordrhein-Westfalen	102 164	119 473	145 832	168 940	193 352	219 714	222 811	230 106	231 805
Hessen	71 467	91 368	112 734	143 964	163 064	163 933	165 233	162 345	161 216
Rheinland-Pfalz ...	51 515	57 335	73 509	86 016	99 840	131 634	143 317	146 997	143 619
Baden-Württemberg .	115 239	144 916	173 362	224 286	253 476	246 009	254 931	251 095	246 103
Bayern	199 502	218 683	265 819	330 004	391 127	456 373	475 220	485 579	479 810
Saarland	2 907	4 460	5 075	7 938	8 850	9 336	10 477	10 804	10 799
Berlin (West)	8 367	10 188	14 347	14 938	18 422	26 987	29 231	30 358	29 402
Bundesgebiet ...	716 230	828 868	1 004 461	1 269 825	1 450 290	1 580 207	1 656 133	1 679 252	1 678 937

*) Bis 1970 ca. 2 400 Berichtsgemeinden mit mindestens 3 000 Übernachtungen im Jahr; ab 1971 ca. 2 400 Berichtsgemeinden mit mindestens 5 000 Übernachtungen; ab 1981 Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Gästebetten; ab 1984 einschl. Jugendherbergen u. Kinderheime. -
Stand: April des betreffenden Jahres.

Methodische Anmerkungen siehe S. 186.

2.1.9 Geöffnete Betriebe, angebotene Betten/Schlafgelegenheiten und Auslastung nach Ländern

Land	1984			1987			1990		
	Geöffnete Betriebe 1)2)	Angebotene Betten/ Schlafgelegenheiten		Geöffnete Betriebe 1)2)	Angebotene Betten/ Schlafgelegenheiten		Geöffnete Betriebe 1)2)	Angebotene Betten/ Schlafgelegenheiten	
		ins- gesamt 2)	durch- schnitt- liche Aus- lastung 3)		ins- gesamt 2)	durch- schnitt- liche Aus- lastung 3)		ins- gesamt 2)	durch- schnitt- liche Aus- lastung 3)
	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		%
Schleswig-Holstein ...	3 365	124 205	40,2	3 408	127 798	39,4	3 662	138 409	40,4
Hamburg	308	18 475	42,1	277	19 252	43,7	250	20 293	53,8
Niedersachsen	5 098	177 335	36,0	5 038	180 582	39,5	5 875	211 854	41,7
Bremen	88	4 774	42,8	85	5 497	41,7	77	5 627	46,9
Nordrhein-Westfalen ..	6 129	211 569	37,1	5 941	220 256	37,5	5 754	231 805	41,8
Hessen	4 326	165 384	40,5	4 102	166 218	43,0	3 661	161 216	47,0
Rheinland-Pfalz	3 727	128 184	34,3	3 989	142 830	32,0	3 900	143 619	33,7
Baden-Württemberg	7 417	246 867	38,0	7 191	251 934	40,1	6 744	246 103	44,4
Bayern	14 522	454 462	36,4	14 049	475 076	38,5	13 660	479 810	42,9
Saarland	260	9 385	34,2	275	9 821	36,2	293	10 799	37,7
Berlin (West)	382	25 887	50,6	367	28 088	56,3	371	29 402	67,3
Bundesgebiet ...	45 622	1 566 527	37,6	44 722	1 627 352	39,0	44 247	1 678 937	42,8

1) Ganz oder teilweise geöffnet.
2) Stand: April.

3) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage) x 100.

Methodische Anmerkungen siehe S. 186.

2.1.10 Geöffnete Betriebe, angebotene Betten/Schlafgelegenheiten und durchschnittliche Auslastung nach Gemeindegruppen

Gemeindegruppe	1984			1987			1990		
	Geöffnete Betriebe 1)2)	Angebotene Betten/Schlafgelegenheiten		Geöffnete Betriebe 1)2)	Angebotene Betten/Schlafgelegenheiten		Geöffnete Betriebe 1)2)	Angebotene Betten/Schlafgelegenheiten	
		ins-gesamt 2)	durchschnittliche Auslastung 3)		ins-gesamt 2)	durchschnittliche Auslastung 3)		ins-gesamt 2)	durchschnittliche Auslastung 3)
	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		%
Mineral- und Moorbäder	4 915	201 803	53,5	4 614	203 532	58,9	4 540	211 715	59,4
Heilklimatische Kurorte	3 393	101 963	40,2	3 300	107 249	40,8	3 351	109 904	45,1
Kneipkurorte	1 712	59 520	43,0	1 796	64 455	44,7	1 820	69 337	47,4
Heilbäder zusammen ...	10 020	363 286	48,0	9 710	375 236	51,3	9 711	390 956	53,2
Seebäder	3 393	128 926	40,9	3 505	132 546	41,6	4 250	155 275	41,0
Luftkurorte	6 971	217 333	34,1	6 598	214 784	34,8	6 004	199 666	38,6
Erholungsorte	5 671	175 638	31,1	5 570	182 688	33,0	5 421	183 285	36,8
Sonstige Gemeinden	19 567	681 344	34,2	19 339	722 098	35,0	18 861	749 755	40,3
Gemeindegruppen insgesamt ...	45 622	1 566 527	37,6	44 722	1 627 352	39,0	44 247	1 678 937	42,8

1) Ganz oder teilweise geöffnet.

2) Stand: April.

3) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Betten-tage) x 100.

Methodische Anmerkungen siehe S. 186.

2.1.11 Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsstätten nach Betriebsarten

Betriebsart	1984			1987			1990		
	Ankünfte	Übernachtungen		Ankünfte	Übernachtungen		Ankünfte	Übernachtungen	
	1 000		% ¹⁾	1 000		% ¹⁾	1 000		% ¹⁾
Hotels	26 914	59 528	+ 3,6	29 719	66 048	+ 4,3	38 504	83 486	+ 6,9
Gasthöfe	8 490	21 005	- 1,8	9 033	21 919	+ 1,6	9 006	22 442	+ 6,2
Pensionen	2 606	18 297	0,0	2 774	18 337	+ 1,2	2 986	16 816	+ 3,5
Hotels garnis	8 973	28 069	- 0,4	9 228	28 496	+ 0,8	10 684	32 643	+ 3,6
Zusammen ...	46 983	126 899	+ 1,3	50 754	134 800	+ 2,7	61 180	155 387	+ 5,7
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	3 072	18 990	+ 2,3	3 992	22 314	+ 10,2	4 551	23 218	+ 0,8
Ferienzentren	570	3 854	+ 3,3	622	4 186	+ 4,9	569	3 579	+ 1,3
Ferienhäuser, -wohnungen	1 558	15 172	+ 3,2	1 941	18 023	+ 6,3	2 540	23 638	+ 10,1
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnliche Einrichtungen	3 773	11 000	- 3,5	3 790	10 455	- 2,8	4 101	10 798	+ 3,1
Zusammen ...	8 973	49 016	+ 1,3	10 345	54 977	+ 5,8	11 760	61 233	+ 4,7
Sanatorien, Kur-krankenhäuser	1 225	32 038	+ 11,8	1 356	36 014	+ 1,9	1 391	39 105	+ 3,2
Insgesamt ...	57 180	207 953	+ 2,8	62 455	225 791	+ 3,3	74 332	255 725	+ 5,1

1) Veränderung gegenüber dem Vorjahr.

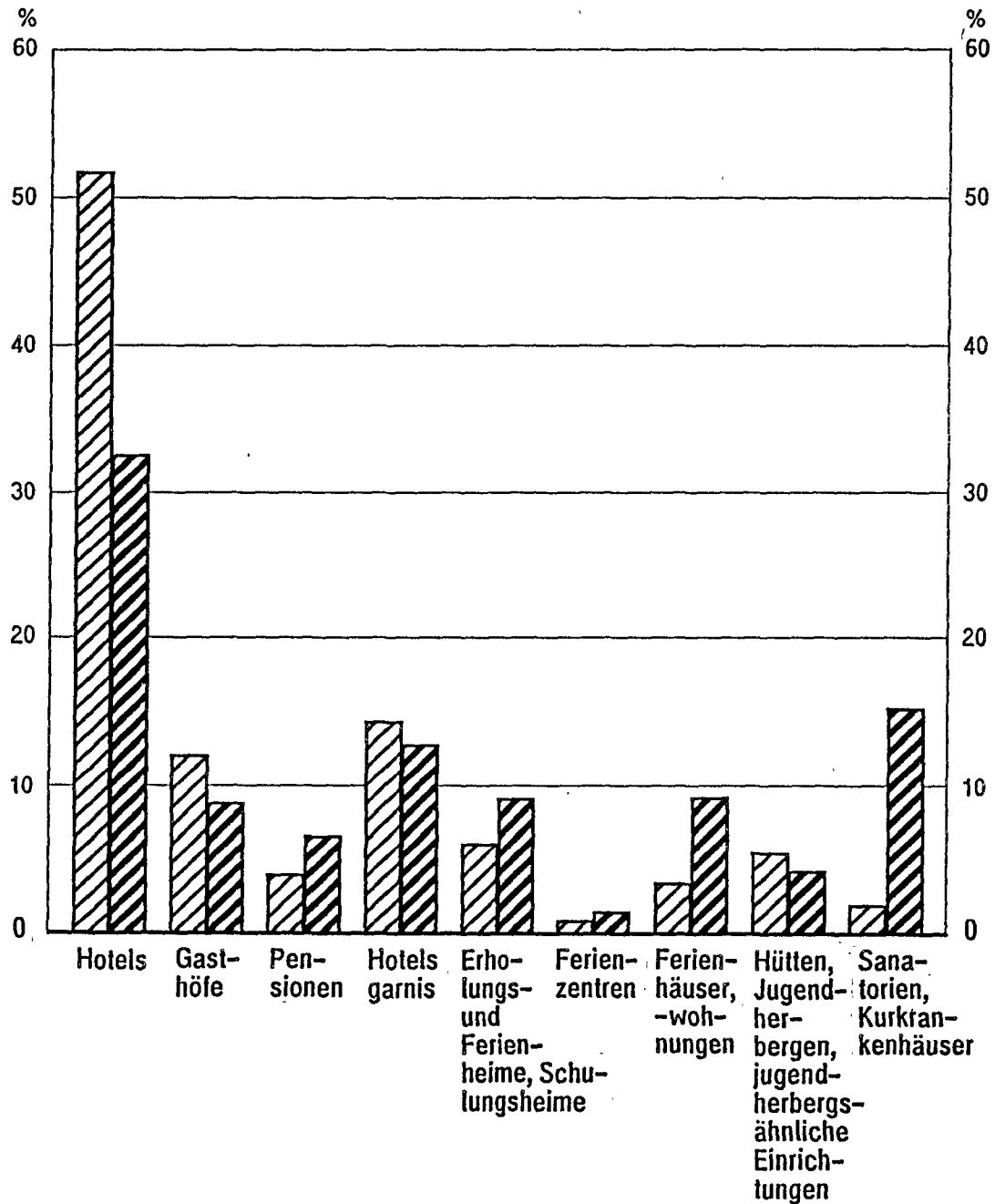
Methodische Anmerkungen siehe S. 186.

Schaubild 5

ANTEILE DER BETRIEBSARTEN
AN ANKÜNFTE UND ÜBERNÄCHTUNGEN
IN BEHERBERGUNGSTÄTTEN 1990

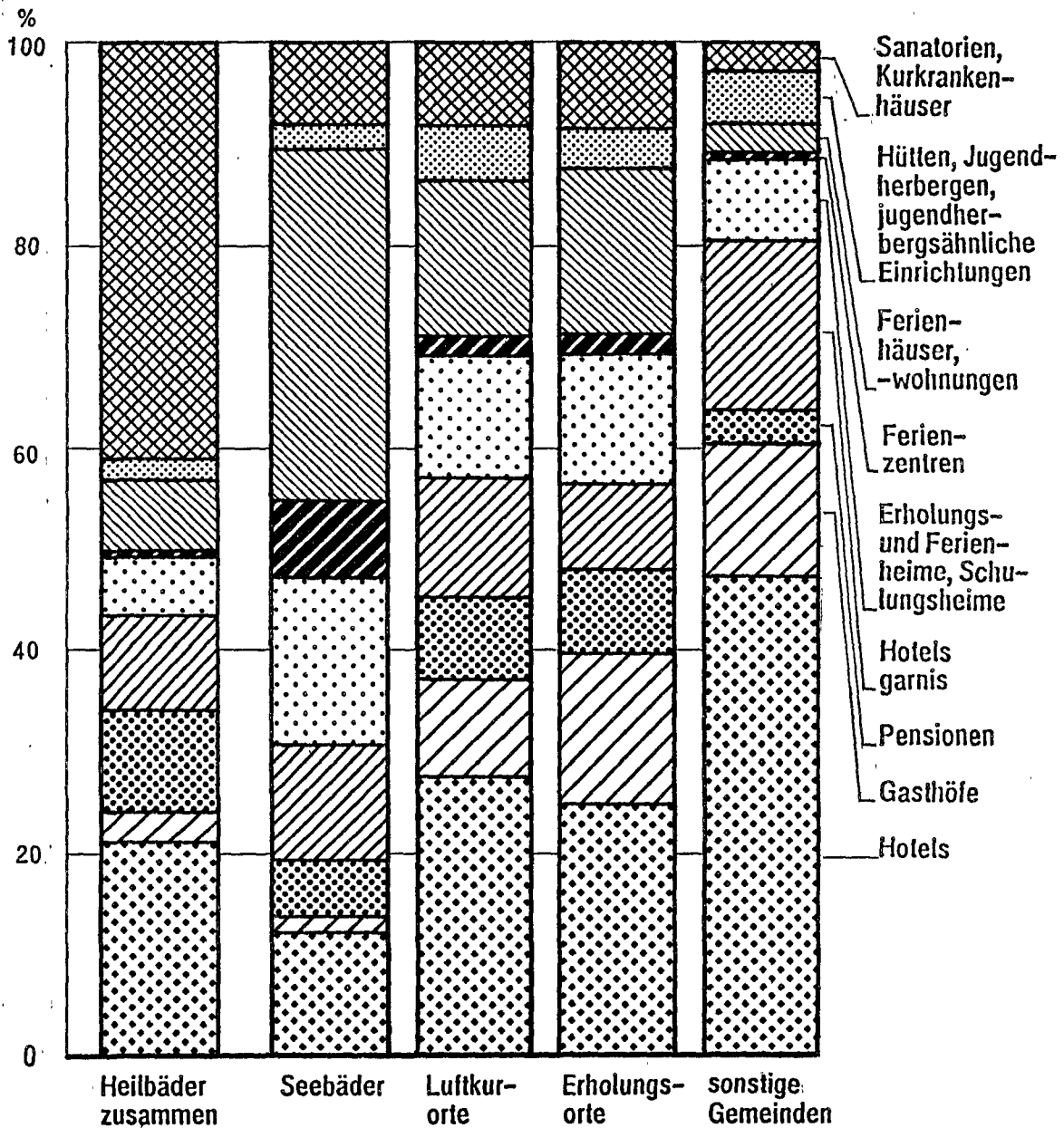
ANKÜNFTE
74 331 920

ÜBERNÄCHTUNGEN
255 724 887



Statistisches Bundesamt 91 0614

VERTEILUNG DER ÜBERNACHTUNGEN AUF DIE BETRIEBSARTEN IN GEMEINDEGRUPPEN 1990



Statistisches Bundesamt 91 0615

2.1.12 Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsstätten nach Betriebsgrößenklassen
und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebe mit ... bis ... Gästebetten Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland 2)	1984 ¹⁾		1987		1990	
	Ankünfte	Übernachtungen	Ankünfte	Übernachtungen	Ankünfte	Übernachtungen
	1 000	% ³⁾	1 000	% ³⁾	1 000	% ³⁾
9 - 11						
Bundesrepublik Deutschland	1 027	5 086 - 30,0	997	4 744 + 3,6	1 107	5 247 + 4,5
Anderer Wohnsitz	112	328 - 45,9	327	327 + 9,3	141	437 + 16,2
Zusammen ...	1 140	5 413 - 31,3	1 109	5 072 + 4,0	1 248	5 684 + 5,3
12 - 14						
Bundesrepublik Deutschland	1 474	6 656 - 6,3	1 559	6 960 + 5,4	1 740	7 581 + 3,0
Anderer Wohnsitz	181	475 - 8,7	195	522 + 5,9	217	645 + 7,3
Zusammen ...	1 655	7 131 - 6,5	1 753	7 482 + 5,4	1 957	8 226 + 3,3
15 - 19						
Bundesrepublik Deutschland	2 584	10 798 - 5,2	2 665	10 953 + 1,5	3 050	12 063 + 5,2
Anderer Wohnsitz	347	948 + 0,3	368	1 008 + 6,0	411	1 194 + 3,9
Zusammen ...	2 932	11 746 - 4,8	3 033	11 960 + 1,9	3 461	13 257 + 5,1
20 - 29						
Bundesrepublik Deutschland	5 377	20 356 - 0,7	5 617	20 807 + 1,6	6 405	22 668 + 4,0
Anderer Wohnsitz	809	2 010 + 5,0	868	2 178 + 1,5	988	2 506 + 4,5
Zusammen ...	6 186	22 366 - 0,2	6 485	22 984 + 1,6	7 393	25 174 + 4,0
30 - 99						
Bundesrepublik Deutschland	18 821	65 056 + 1,4	20 693	70 350 + 3,2	23 776	77 171 + 4,8
Anderer Wohnsitz	4 064	9 115 + 8,5	4 228	9 719 + 2,9	5 044	11 191 + 4,0
Zusammen ...	22 885	74 172 + 2,3	24 921	80 069 + 3,2	28 820	88 361 + 4,7
100 - 249						
Bundesrepublik Deutschland	15 955	73 849 + 8,3	11 625	51 067 + 2,9	13 813	57 808 + 5,0
Anderer Wohnsitz	6 428	13 276 + 16,4	3 607	7 244 + 4,6	4 294	8 570 + 7,2
Zusammen ...	22 383	87 125 + 9,5	15 231	58 311 + 3,1	18 106	66 378 + 5,3
250 - 499						
Bundesrepublik Deutschland	-	- -	3 856	19 656 + 2,6	5 180	23 610 + 5,5
Anderer Wohnsitz	-	- -	1 564	3 499 + 7,5	2 278	4 820 + 5,9
Zusammen ...	-	- -	5 419	23 155 + 3,3	7 459	28 430 + 5,6
500 - 999						
Bundesrepublik Deutschland	-	- -	1 997	8 939 + 8,0	2 700	10 440 + 10,8
Anderer Wohnsitz	-	- -	1 178	2 979 + 9,8	1 491	3 611 + 3,8
Zusammen ...	-	- -	3 175	11 918 + 8,4	4 191	14 051 + 8,9
1 000 und mehr						
Bundesrepublik Deutschland	-	- -	667	3 222 + 4,4	933	4 296 + 3,9
Anderer Wohnsitz	-	- -	660	1 619 + 1,6	764	1 867 + 6,3
Zusammen ...	-	- -	1 327	4 840 + 3,5	1 697	6 163 + 4,6
Betriebe insgesamt						
Bundesrepublik Deutschland	45 238	181 802 + 1,8	49 675	196 698 + 3,1	58 705	220 883 + 5,0
Anderer Wohnsitz	11 942	26 152 + 9,9	12 780	29 094 + 4,6	15 627	34 842 + 5,4
Insgesamt ...	57 180	207 953 + 2,8	62 455	225 791 + 3,3	74 332	255 725 + 5,1

1) Alle Betriebe mit 100 und mehr Gästebetten in "100 - 249" enthalten.

2) 1984 und 1987 sind die Gäste aus dem Gebiet der ehem. DDR in der Zeile anderer Wohnsitz, 1990 in der Zeile Bundesrepublik Deutschland enthalten.

3) Veränderung gegenüber dem Vorjahr.

Methodische Anmerkungen siehe S. 186.

2.1.13 Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsstätten nach Gemeindegruppen

Gemeindegruppe	1984			1987			1990		
	Ankünfte		Übernachtungen	Ankünfte		Übernachtungen	Ankünfte		Übernachtungen
	Anzahl	% 1)		Anzahl	% 1)		Anzahl	% 1)	
Mineral- und Moorbäder	4 209 278	38 069 317	+ 9,8	4 601 915	42 540 107	+ 3,5	5 269 789	44 867 406	+ 3,6
Heilklimatische Kurorte	2 289 734	14 728 162	- 2,3	2 557 692	15 744 755	+ 0,7	2 965 343	17 781 102	+ 3,9
Kneippkurorte	1 459 343	9 217 255	+ 4,5	1 586 262	10 276 363	+ 0,6	1 914 174	11 538 088	+ 1,9
Heilbäder zusammen ...	7 958 355	62 014 734	+ 5,9	8 745 869	68 561 225	+ 2,4	10 149 306	74 186 596	+ 3,4
Seebäder	1 759 416	16 782 888	+ 0,3	2 062 314	18 307 377	+ 1,5	2 667 907	21 218 925	+ 10,1
Luftkurorte	5 018 279	26 445 113	+ 0,8	5 212 283	26 693 550	+ 0,5	5 801 751	27 547 035	+ 1,3
Erholungsorte	4 372 886	19 146 411	+ 2,2	5 017 297	21 133 496	+ 2,6	5 770 186	23 729 217	+ 3,0
Sonstige Gemeinden	38 071 360	83 564 235	+ 1,7	41 417 428	91 095 702	+ 5,4	49 942 770	109 043 114	+ 6,8
Insgesamt ...	57 180 296	207 953 381	+ 2,8	62 455 191	225 791 350	+ 3,3	74 331 920	255 724 887	+ 5,1

1) Veränderung gegenüber dem Vorjahr.

Methodische Anmerkungen siehe S. 186.

Daten aus der Statistik des Deutschen Bäderverbandes zu Heilbädern und Kurorten
vgl. Kapitel 2.6 Kurtourismus (S. 109)

2.1.14 Übernachtungen in Beherbergungsstätten nach Ländern*)
1 000

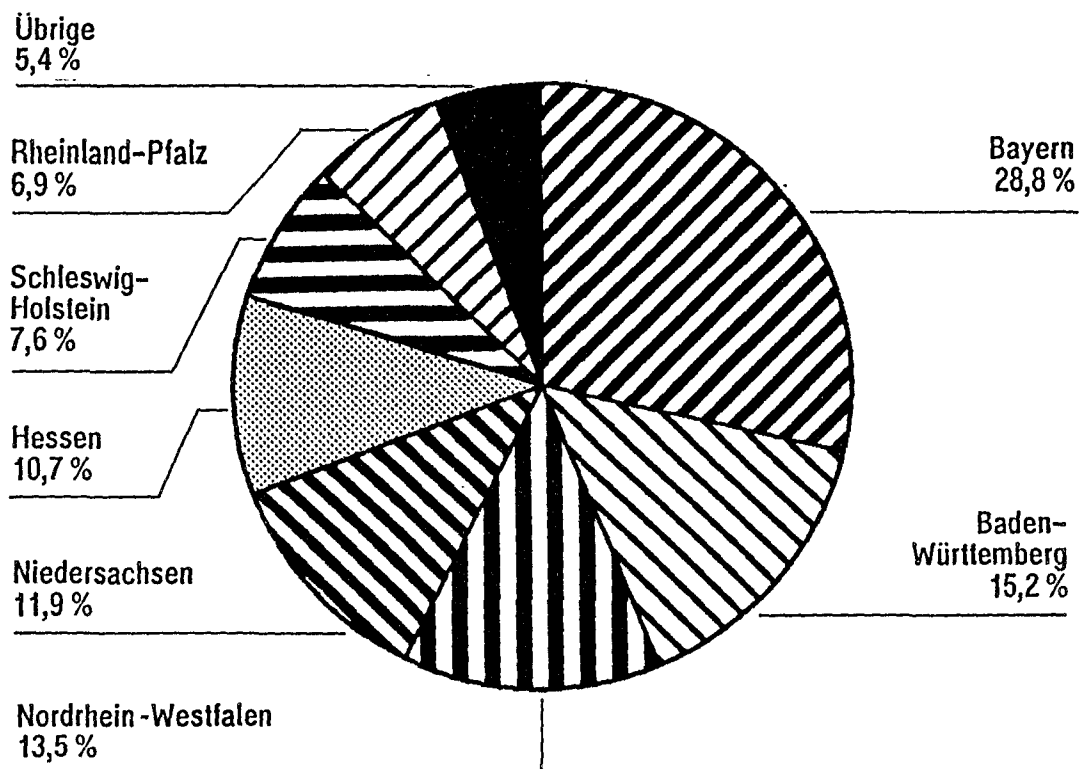
Land	1960	1965	1970	1975	1980	1985	1988	1990
Schleswig-Holstein v.....	9 787,4	12 819,2	18 134,9	22 601,3	22 769,9	16 322,3	17 180,7	19 390,2
Hamburg	2 539,5	2 782,1	2 979,6	2 497,2	2 922,3	2 979,1	3 455,9	3 961,8
Niedersachsen	14 983,0	18 095,3	20 841,7	25 938,5	27 615,9	23 568,8	26 704,7	30 525,3
Bremen	687,3	727,2	768,3	712,9	751,3	784,8	883,0	974,0
Nordrhein-Westfalen	16 978,6	20 997,1	23 950,6	27 599,6	30 822,7	28 590,9	31 283,9	34 617,6
Hessen	14 084,8	18 742,7	21 296,9	25 467,5	27 510,2	24 388,7	26 352,8	27 394,4
Rheinland-Pfalz	7 560,7	8 709,8	10 061,0	13 052,1	14 680,9	15 667,3	16 489,8	17 518,1
Baden-Württemberg	23 812,2	30 249,5	34 500,1	40 836,7	45 034,2	32 200,2	37 192,2	38 836,7
Bayern	34 995,6	42 659,6	48 672,3	64 944,0	73 197,1	60 891,8	67 415,3	73 770,8
Saarland	378,3	517,8	593,0	878,3	1 197,8	1 219,3	1 392,3	1 492,3
Berlin (West)	3 405,8	2 223,0	2 869,3	2 699,7	3 461,4	5 468,7	5 980,4	7 243,6
Bundesgebiet ...	129 213,2	158 523,2	184 667,5	227 227,8	249 963,8	213 081,9	234 330,9	255 724,9

*) Bis 1970 ca. 2 400 Berichtsgemeinden mit mindestens 3 000 Übernachtungen im Jahr; ab 1971 ca. 2 400 Berichtsgemeinden mit mindestens 5 000 Übernachtungen im Jahr; ab 1981 Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Gästebetten; ab 1984 einschl. Jugendherbergen u. Kinderheime.

Methodische Anmerkungen siehe S. 186.

VERTEILUNG DER ÜBERNACHTUNGEN
AUF DIE BUNDESLÄNDER UND BERLIN (WEST) 1990

GESAMTÜBERNACHTUNGEN
255 724 887



1) Hamburg, Bremen, Saarland, Berlin (West).

Statistisches Bundesamt 91 0616

2.1.15 Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsstätten nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland ¹⁾	1984			1987			1990		
	Ankünfte	Übernachtungen		Ankünfte	Übernachtungen		Ankünfte	Übernachtungen	
	1 000	% ²⁾		1 000	% ²⁾		1 000	% ²⁾	
Schleswig-Holstein									
Bundesrepublik Deutschland	2 554	15 830 - 1,1		2 710	16 428 + 0,3		3 322 057	18 513 350 + 10,2	
Anderer Wohnsitz	278	498 - 1,9		378	709 + 1,5		478 634	876 884 + 2,9	
Zusammen ...	2 832	16 328 - 1,2		3 088	17 137 + 0,4		3 800 691	19 390 234 + 9,9	
Hamburg									
Bundesrepublik Deutschland	1 001	1 860 - 3,6		1 149	2 072 + 4,6		1 423 518	2 665 905 + 6,5	
Anderer Wohnsitz	501	1 019 + 4,4		558	1 072 + 0,9		668 869	1 295 874 + 1,0	
Zusammen ...	1 503	2 879 - 0,9		1 701	3 144 + 3,3		2 092 387	3 961 779 + 4,6	
Niedersachsen									
Bundesrepublik Deutschland	5 209	20 948 + 0,7		5 761	23 385 + 3,8		7 432 790	28 545 689 + 10,2	
Anderer Wohnsitz	608	1 467 + 12,2		734	1 763 + 6,5		856 940	1 979 578 - 1,1	
Zusammen ...	5 818	22 415 + 1,4		6 495	25 147 + 4,0		8 289 730	30 525 267 + 9,3	
Bremen									
Bundesrepublik Deutschland	291	548 + 1,0		331	611 + 5,2		393 034	734 963 + 3,9	
Anderer Wohnsitz	88	194 + 4,9		91	212 + 2,2		109 843	239 018 + 4,2	
Zusammen ...	379	742 + 2,0		423	822 + 4,4		502 877	973 981 + 4,0	
Nordrhein-Westfalen									
Bundesrepublik Deutschland	7 328	24 246 + 1,1		7 705	25 147 + 1,1		9 118 387	29 135 699 + 6,0	
Anderer Wohnsitz	1 675	3 854 + 7,6		1 771	4 377 + 0,9		2 156 660	5 481 930 + 6,4	
Zusammen ...	9 003	28 100 + 1,9		9 476	29 524 + 1,1		11 275 047	34 617 629 + 6,1	
Hessen									
Bundesrepublik Deutschland	4 747	19 402 + 5,6		5 219	21 337 + 4,5		5 984 655	22 636 973 + 2,9	
Anderer Wohnsitz	2 077	3 928 + 8,3		2 087	4 126 - 0,2		2 345 049	4 757 463 + 3,6	
Zusammen ...	6 824	23 331 + 6,0		7 306	25 464 + 3,7		8 329 704	27 394 436 + 3,0	
Rheinland-Pfalz									
Bundesrepublik Deutschland	3 498	12 008 - 1,3		3 608	12 464 + 2,1		4 096 063	13 488 593 + 1,9	
Anderer Wohnsitz	1 145	3 314 + 15,1		1 182	3 714 + 4,1		1 326 179	4 029 551 + 1,3	
Zusammen ...	4 644	15 322 + 1,8		4 790	16 178 + 2,5		5 422 242	17 518 144 + 1,8	
Baden-Württemberg									
Bundesrepublik Deutschland	7 107	29 244 + 2,2		7 984	31 440 + 3,2		8 872 861	33 905 366 + 1,6	
Anderer Wohnsitz	1 902	3 924 + 5,2		2 019	4 402 + 4,6		2 343 515	4 931 319 + 0,7	
Zusammen ...	9 009	33 168 + 2,5		10 003	35 843 + 3,3		11 216 376	38 836 685 + 1,5	
Bayern									
Bundesrepublik Deutschland	11 768	52 809 + 2,4		13 216	58 078 + 3,3		15 460 512	64 483 285 + 4,0	
Anderer Wohnsitz	3 289	6 913 + 13,9		3 494	7 369 + 8,1		4 578 823	9 287 518 + 11,0	
Zusammen ...	15 058	59 722 + 3,6		16 710	65 448 + 3,8		20 039 335	73 770 803 + 4,9	
Saarland									
Bundesrepublik Deutschland	331	1 031 + 3,9		386	1 162 + 6,9		431 143	1 340 874 + 3,8	
Anderer Wohnsitz	61	114 + 18,6		60	124 + 4,3		64 049	151 417 + 5,3	
Zusammen ...	393	1 145 + 5,2		446	1 285 + 6,7		495 192	1 492 291 + 4,0	
Berlin (West)									
Bundesrepublik Deutschland	1 403	3 876 + 8,4		1 606	4 573 + 13,0		2 170 042	5 432 651 + 8,3	
Anderer Wohnsitz	316	925 + 11,5		405	1 226 + 21,0		698 297	1 810 987 + 15,7	
Zusammen ...	1 718	4 802 + 9,0		2 011	5 799 + 14,6		2 868 339	7 243 638 + 10,1	
Bundesgebiet									
Bundesrepublik Deutschland	45 238	181 802 + 1,8		49 675	196 698 + 3,1		58 705 062	220 883 348 + 5,0	
Anderer Wohnsitz	11 942	26 152 + 9,9		12 780	29 094 + 4,6		15 626 858	34 841 539 + 5,4	
Insgesamt ...	57 180	207 953 + 2,8		62 455	225 791 + 3,3		74 331 920	255 724 887 + 5,1	

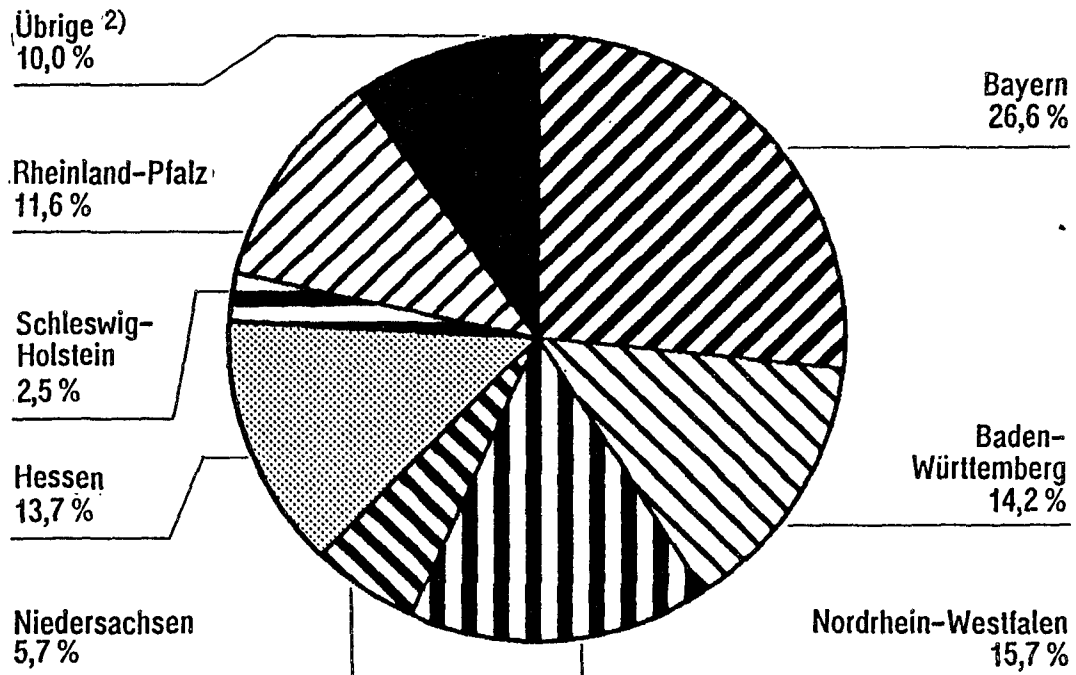
1) 1984 und 1987 sind die Gäste aus dem Gebiet der ehem. DDR in der Zeile anderer Wohnsitz, 1990 in der Zeile Bundesrepublik Deutschland enthalten.

2) Veränderung gegenüber dem Vorjahr.

Methodische Anmerkungen siehe S. 186.

VERTEILUNG DER ÜBERNACHTUNGEN VON AUSLÄNDERN AUF DIE BUNDESLÄNDER UND BERLIN (WEST) 1990

AUSLÄNDERÜBERNACHTUNGEN ¹⁾
34 841 539



1) Gäste mit Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand vor dem 3.10.1990, außer der Gäste aus dem Gebiet der ehemaligen DDR.– 2) Hamburg, Bremen, Saarland, Berlin (West).

Statistisches Bundesamt 91 0617

2.1.16 Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsstätten nach Reisegebieten*)

Reisegebiet	1984				1987				1990			
	Ankünfte		Übernachtungen		Ankünfte		Übernachtungen		Ankünfte		Übernachtungen	
	Anzahl		Anzahl	% 1)	Anzahl		Anzahl	% 1)	Anzahl		Anzahl	% 1)
Schleswig-Holstein												
Nordsee	550 026	5 856 604	- 1,6		620 484	6 225 488	- 1,4		751 880	6 962 060	+ 12,8	
Ostsee	1 340 093	7 350 636	- 0,7		1 421 023	7 513 426	+ 0,8		1 739 900	8 535 958	+ 9,0	
Holsteinische Schweiz	153 626	843 587	- 2,1		159 675	887 771	- 1,0		186 742	927 674	+ 1,6	
Übriges Schleswig-Holstein	788 027	2 277 257	- 1,1		886 441	2 510 410	+ 4,0		1 122 169	2 964 542	+ 8,3	
Zusammen ...	2 831 772	16 328 084	- 1,2		3 087 623	17 137 095	+ 0,4		3 800 691	19 390 234	+ 9,9	
Hamburg	1 502 535	2 879 053	- 0,9		1 707 862	3 143 622	+ 3,3		2 092 387	3 961 779	+ 4,6	
Niedersachsen												
Nordsee	443 906	2 069 262	+ 0,7		-	-	-		-	-	-	
Nordseeinseln	403 070	4 409 533	+ 2,8		-	-	-		-	-	-	
Ostfriesische Inseln	-	-	-		427 136	4 551 571	+ 3,1		614 892	5 452 509	+ 9,9	
Ostfriesische Küste	-	-	-		393 564	1 813 198	+ 8,3		582 284	2 689 544	+ 17,9	
Ems-Hümmling	-	-	-		167 174	515 989	- 0,5		248 891	783 674	+ 25,5	
Emsland-Grafschaft Bentheim	-	-	-		144 008	431 553	+ 16,8		206 264	561 182	+ 7,0	
Oldenburger Land	-	-	-		335 288	858 450	+ 3,7		411 795	1 013 674	+ 5,2	
Osnabrücker Bäderland-Dümmer	-	-	-		357 406	1 325 155	+ 2,1		434 970	1 464 724	+ 4,9	
Cuxhavener Küste-Untere Elbe	-	-	-		326 356	1 342 110	+ 5,9		411 392	1 718 972	+ 13,5	
Bremer Umland	-	-	-		257 016	470 734	+ 6,3		341 618	664 046	+ 11,5	
Steinhuder Meer	-	-	-		79 418	195 426	+ 7,5		85 202	213 506	+ 5,1	
Weserbergland	315 976	1 985 354	+ 4,0		-	-	-		-	-	-	
Weserbergland-Solling	-	-	-		431 738	2 473 270	+ 5,7		494 856	2 684 830	+ 0,2	
Lüneburger Heide	766 587	2 239 872	+ 3,7		-	-	-		-	-	-	
Nördliche Lüneburger Heide	-	-	-		642 720	2 039 988	+ 5,5		810 588	2 586 984	+ 7,8	
Südliche Lüneburger Heide	-	-	-		355 362	945 060	+ 4,6		405 321	1 100 955	+ 5,1	
Hannover-Hildesheim-Braunschweig	-	-	-		965 648	1 790 833	+ 0,9		1 246 822	2 317 735	+ 8,7	
Harzvorland-Elm-Lappwald	-	-	-		287 877	894 974	+ 0,8		352 461	1 037 648	+ 14,3	
Harz	1 064 445	5 153 016	+ 2,1		935 998	4 653 683	+ 0,6		1 180 728	5 260 511	+ 9,9	
Südniedersachsen	-	-	-		288 338	513 608	+ 9,9		340 607	566 317	+ 8,9	
Elbufer-Dravehn	-	-	-		99 873	331 882	+ 29,4		121 039	408 456	+ 9,0	
Übriges Niedersachsen	2 823 681	6 558 140	- 1,4		-	-	-		-	-	-	
Zusammen ...	5 817 665	22 415 177	+ 1,4		6 494 920	25 147 484	+ 4,0		8 289 730	30 525 267	+ 9,3	
Bremen	379 395	741 655	+ 2,0		422 534	822 332	+ 4,4		502 877	973 981	+ 4,0	
Nordrhein-Westfalen												
Niederrhein-Ruhrland	2 631 942	5 372 217	+ 7,2		2 875 995	5 870 817	- 0,4		3 589 172	7 504 804	+ 9,8	
Bergisches Land	752 229	2 088 603	- 9,0		808 504	2 112 134	- 1,5		951 927	2 448 762	+ 4,4	
Siebengebirge	701 029	1 715 113	+ 3,3		708 899	1 731 595	+ 0,9		933 794	2 202 140	+ 9,1	
Eifel	691 175	1 887 910	- 5,3		711 612	2 193 431	+ 10,2		782 598	2 477 290	+ 5,6	
Sauerland	1 440 409	5 855 546	- 0,6		1 413 532	5 763 062	+ 1,4		1 487 435	6 145 794	+ 3,1	
Siegerland	141 035	353 846	- 2,5		141 210	362 857	+ 2,8		153 073	414 303	+ 6,2	
Wittgensteiner Land	94 960	626 624	+ 14,7		71 297	627 321	- 10,0		81 646	778 138	+ 5,3	
Westfälisches Industriegebiet	678 857	1 409 501	- 1,7		691 518	1 471 405	- 3,5		911 735	1 948 915	+ 5,7	
Münsterland	535 852	1 020 617	0,0		669 994	1 500 824	+ 11,8		841 217	2 132 535	+ 6,3	
Teutoburger Wald	1 335 120	7 769 758	+ 5,7		1 383 414	7 890 627	+ 0,4		1 542 450	8 564 948	+ 5,1	
Zusammen ...	9 002 608	28 099 735	+ 1,9		9 475 975	29 524 073	+ 1,1		11 275 047	34 617 629	+ 6,1	
Hessen												
Weser-Diemel-Fulda	455 213	1 099 604	+ 5,3		509 551	1 190 134	+ 2,9		511 407	1 133 131	+ 2,6	
Waldeck	355 378	2 813 504	+ 10,1		417 047	3 273 517	+ 3,5		463 271	3 492 631	- 1,6	
Werra-Meißner-Kaufunger Wald	135 719	875 178	+ 3,2		157 525	988 861	0,0		233 599	1 112 445	+ 12,1	
Ederbergland	71 965	405 069	+ 2,9		89 115	430 146	+ 12,7		86 380	448 689	+ 6,4	
Kurhessisches Bergland	166 843	858 865	+ 7,8		187 268	909 078	+ 4,1		187 250	947 291	+ 1,5	
Walldessen (Hersfeld-Rotenburg)	266 439	998 829	+ 4,8		298 346	1 081 885	+ 1,2		1 010 673	1 306 937	+ 14,2	
Waldhessen-Biedenkopf	156 237	650 672	+ 4,0		163 230	689 500	+ 2,1		158 012	628 801	- 4,5	
Lahn-Dill, Westerwald und Taunus	211 205	602 844	+ 3,1		235 064	628 528	+ 2,3		230 120	613 820	+ 2,5	
Westerwald-Lahn-Taunus	130 043	531 043	+ 4,2		141 702	507 272	- 4,4		159 452	530 997	- 0,3	
Vogelsberg und Wetterau	378 913	1 930 813	+ 4,7		436 407	2 191 401	+ 4,7		492 179	2 325 663	+ 2,4	
Rhön	289 964	989 453	+ 9,6		322 687	1 038 957	+ 2,5		385 294	1 267 385	+ 11,4	
Kinzigtal-Spessart-Südlicher	-	-	-		-	-	-		-	-	-	
Vogelsberg	216 369	1 749 396	+ 12,3		251 759	1 972 839	+ 7,9		296 176	2 014 804	+ 3,8	
Main und Taunus	2 527 579	5 215 999	+ 5,9		2 556 703	5 687 095	+ 6,8		2 935 275	6 357 842	+ 1,6	
Rheingau-Taunus	702 729	2 187 823	+ 3,1		674 143	2 193 586	+ 0,4		836 677	2 357 303	+ 6,4	
Odenwald-Bergstraße-Neckartal-Ried	759 865	2 422 306	+ 3,5		865 760	2 680 855	+ 0,7		943 939	2 856 697	+ 0,7	
Zusammen ...	6 824 461	23 331 398	+ 6,0		7 306 307	25 463 654	+ 3,7		8 329 704	27 394 436	+ 3,0	
Rheinland-Pfalz												
Rheintal	723 704	1 868 900	- 5,8		728 729	1 850 411	- 0,6		838 365	2 135 307	+ 7,6	
Rheinhausen	457 297	862 286	+ 7,7		451 330	901 068	+ 8,0		543 866	1 058 975	+ 5,0	
Eifel/Ahr	768 052	3 401 476	+ 6,4		808 000	3 527 411	+ 1,6		876 099	3 592 709	- 1,9	
Mosel/Saar	887 040	2 705 587	+ 2,5		892 395	2 962 799	+ 0,7		1 014 790	3 282 949	0,0	
Hunsrück/Nahe/Glan	431 335	2 080 435	+ 2,6		425 440	2 159 018	+ 0,3		493 554	2 379 471	+ 6,1	
Westerwald/Lahn-Taunus	431 351	1 728 840	- 3,1		501 816	1 943 767	+ 4,5		545 671	2 030 619	+ 2,7	
Pfalz	945 317	2 674 287	+ 2,3		982 254	2 833 902	+ 6,9		1 109 897	3 038 114	- 0,6	
Zusammen ...	4 644 096	15 321 811	+ 1,8		4 789 964	16 178 376	+ 2,5		5 422 242	17 518 144	+ 1,8	

*) Fehlende Angaben aufgrund der Neugliederung der Reisegebiete 1986 in Niedersachsen und Baden-Württemberg.

1) Veränderung gegenüber dem Vorjahr.

noch: 2.1.16 Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsstätten nach Reisegebieten*)

Reisegebiet	1984			1987			1990		
	Ankünfte	Übernachtungen		Ankünfte	Übernachtungen		Ankünfte	Übernachtungen	
	Anzahl		% 1)	Anzahl		% 1)	Anzahl		% 1)
Baden-Württemberg									
Nördlicher Schwarzwald	1 412 193	6 622 130	+ 1,3	1 478 489	6 675 612	+ 1,1	1 630 824	6 639 456	- 1,5
Mittlerer Schwarzwald	1 117 710	4 760 133	+ 3,1	1 196 099	5 167 443	+ 3,9	1 300 476	5 379 160	+ 0,9
Südlicher Schwarzwald	1 556 947	7 194 683	- 1,3	1 743 071	7 717 288	+ 1,8	1 909 808	8 313 178	+ 0,1
Schwarzwald zusammen ...	4 086 850	18 576 946	+ 0,8	4 417 659	19 560 343	+ 2,1	4 841 108	20 331 794	- 0,2
Weinland zwischen Rhein und Neckar	-	-	-	1 218 750	2 366 219	+ 6,3	1 395 924	2 837 366	+ 4,2
Bergstraße-Rheinebene-Kraichgau ..	1 023 683	1 951 820	+ 5,4	-	-	-	-	-	-
Neckartal-Odenwald-Madonnen-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ländchen	218 832	952 300	+ 4,9	218 344	1 030 951	+ 3,7	243 197	1 178 564	+ 3,6
Taubertal	164 628	933 205	+ 8,1	189 161	1 025 275	+ 5,5	215 962	1 102 139	- 0,5
Neckar-Hohenlohe-Schwäbischer Wald	450 974	1 274 112	+ 6,9	452 266	1 235 224	+ 5,2	480 944	1 354 295	+ 0,9
Schwäbische Alb-Ost	472 915	1 100 370	+ 5,0	558 122	1 210 179	+ 5,5	644 154	1 463 143	+ 8,9
Schwäbische Alb-West	503 174	1 411 321	+ 5,2	604 837	1 664 418	+ 7,7	708 452	2 019 991	+ 8,0
Mittlerer Neckar	-	-	-	1 282 897	2 830 303	+ 7,1	1 449 933	3 025 049	+ 2,1
Stuttgarter Bucht-Stromberg-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Heckengäu-Enztal	1 105 896	2 426 474	+ 2,6	-	-	-	-	-	-
Neckarland-Schwaben zusammen ...	3 940 102	10 049 602	+ 5,0	4 524 377	11 362 569	+ 6,2	5 138 566	12 980 547	+ 4,0
Württembergisches Allgäu-Ober-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
schwaben	308 806	2 056 361	+ 7,1	328 322	2 169 263	+ 1,1	402 974	2 444 197	+ 7,0
Bodensee	602 437	2 165 406	+ 2,1	663 176	2 431 593	+ 2,9	753 456	2 738 058	- 1,8
Hegau	70 978	320 098	+ 3,7	69 568	318 773	+ 1,5	80 272	342 089	- 1,2
Bodensee-Oberschwaben zusammen ...	982 221	4 541 865	+ 4,5	1 061 066	4 919 629	+ 2,0	1 236 702	5 524 344	+ 2,0
Zusammen ...	9 009 173	33 168 413	+ 2,5	10 003 102	35 842 541	+ 3,3	11 216 376	38 836 685	+ 1,5
Bayern									
Rhön	323 845	2 526 603	+ 7,4	364 626	2 910 746	+ 5,8	414 933	2 914 451	+ 4,5
Frankenwald	101 446	695 110	+ 3,7	104 703	714 337	- 1,1	155 636	743 683	+ 10,5
Spessart	181 595	568 705	- 7,6	189 738	580 506	+ 2,1	213 961	630 355	+ 1,5
Würzburg mit Umgebung	271 109	423 029	- 3,8	361 279	608 781	+ 14,5	421 598	691 169	+ 10,5
Steigerwald	125 315	158 166	- 0,2	114 913	140 752	+ 4,9	133 593	171 435	+ 7,8
Fränkische Schweiz	107 904	499 535	+ 0,9	120 307	534 499	+ 4,9	143 614	581 664	+ 2,3
Fichtelgebirge mit Steinwald	193 543	986 885	- 1,7	216 779	1 083 875	+ 5,9	245 564	1 077 594	+ 6,3
Nürnberg mit Umgebung	896 065	1 594 628	+ 6,0	980 344	1 850 863	+ 6,6	1 149 679	2 160 747	+ 10,7
Oberpfälzer Wald	124 267	603 705	- 2,3	148 708	715 209	+ 1,0	166 289	818 073	+ 4,8
Oberes Altmühltal	112 456	249 541	- 2,4	121 471	262 697	- 2,3	137 370	307 657	+ 2,6
Unteres Altmühltal	149 998	292 369	- 2,4	182 963	357 193	+ 5,1	217 483	429 932	+ 2,6
Bayerischer Wald	710 298	5 241 168	+ 1,2	765 882	5 534 986	- 1,5	945 136	6 787 012	+ 1,6
Augsburg mit Umgebung	254 977	471 822	+ 10,3	278 607	493 829	+ 7,5	359 355	665 994	+ 15,2
München mit Umgebung	2 977 763	6 385 472	+ 3,7	3 251 439	6 840 827	+ 5,9	4 037 496	7 900 050	+ 4,6
Ammersee- und Würmseegbiet	150 637	696 397	+ 1,3	167 016	747 689	+ 3,4	194 068	811 425	+ 3,3
Bodensee-Gebiet	152 221	489 348	- 0,8	155 414	477 530	- 1,6	184 427	561 935	+ 0,6
Westallgäu	70 284	730 777	- 0,5	74 371	733 668	- 3,1	81 991	787 673	+ 3,2
Allgäuer Alpenvorland	129 761	555 046	- 0,4	142 759	571 137	+ 4,0	157 023	565 943	- 0,7
Staffelsee mit Ammer-Hügelland ...	120 397	739 266	+ 14,6	120 349	816 305	+ 3,8	148 813	831 933	+ 6,8
Inn-, Mangfallgebiet	219 295	995 652	+ 8,2	255 563	1 151 396	+ 7,2	276 876	1 175 383	+ 0,1
Chiemsee mit Umgebung	130 459	967 712	+ 4,7	149 723	1 094 089	+ 1,4	184 399	1 267 802	+ 2,7
Salzach-Hügelland	72 283	357 166	+ 7,9	85 992	354 856	- 4,5	98 736	402 843	+ 2,1
Oberallgäu	573 217	4 776 686	+ 1,2	625 352	5 108 277	- 1,4	745 952	5 904 847	+ 7,9
Ostallgäu	238 953	1 689 875	+ 0,7	305 185	1 914 849	+ 3,1	345 532	2 062 493	+ 2,2
Werdenfelser Land mit Ammergau ...	585 769	2 744 240	+ 8,2	528 632	2 649 862	- 0,6	729 366	3 054 195	+ 7,9
Kochel- und Walchensee mit	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Umgebung	52 666	309 864	+ 7,8	69 415	320 329	+ 1,3	82 766	360 914	+ 3,6
Isarwinkel	87 164	921 109	+ 21,1	104 860	1 077 572	+ 3,7	113 546	1 002 908	0,0
Tegernsee-Gebiet	222 841	1 746 932	+ 2,4	231 764	1 766 123	+ 0,6	246 442	1 867 539	+ 1,5
Schliersee-Gebiet	131 836	806 936	- 3,8	143 480	811 702	+ 1,9	145 936	815 869	+ 1,8
Ober-Inntal	67 914	308 229	- 2,3	80 565	332 552	- 0,1	86 554	341 883	- 1,6
Chiemgauer Alpen	300 880	2 502 539	- 2,9	342 553	2 678 241	+ 1,0	379 019	3 016 317	+ 3,0
Berchtesgadener Alpen mit	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Reichenhaller Land	368 221	3 214 067	+ 4,6	369 236	3 123 972	- 3,1	421 513	3 273 984	+ 1,0
Übriges Bayern	4 852 312	14 473 375	+ 5,7	5 556 241	17 088 341	+ 9,9	6 674 669	19 785 101	+ 6,7
Zusammen ...	15 057 691	59 721 954	+ 3,6	16 710 229	65 447 590	+ 3,8	20 039 335	73 770 803	+ 4,9
Saarland									
Nordsaarland	83 111	393 614	+ 10,5	99 937	477 519	+ 7,0	117 773	543 025	+ 1,0
Bliesgau	8 335	185 816	+ 7,1	9 060	196 657	+ 0,9	11 643	220 527	+ 2,7
Übriges Saarland	301 057	565 149	+ 1,2	336 595	611 281	+ 8,4	365 776	728 739	+ 6,7
Zusammen ...	392 503	1 144 579	+ 5,2	445 592	1 285 457	+ 6,7	495 192	1 492 291	+ 4,0
Berlin (West)									
Bundesgebiet ...	1 718 397	4 801 522	+ 9,0	2 011 083	5 799 126	+ 14,6	2 868 339	7 243 638	+ 10,1
Bundesgebiet ...	57 180 296	207 953 381	+ 2,8	62 455 191	225 791 350	+ 3,3	74 331 920	255 724 887	+ 5,1

*) Fehlende Angaben aufgrund der Neugliederung der Reisegebiete 1986 in Niedersachsen und Baden-Württemberg.

1) Veränderung gegenüber dem Vorjahr.

Methodische Anmerkungen siehe S. 186.

2.1.17 Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsstätten nach Herkunftsländern*)

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	1984			1987			1990		
	Ankünfte		Übernachtungen	Ankünfte		Übernachtungen	Ankünfte		Übernachtungen
	Anzahl	% 1)		Anzahl	% 1)		Anzahl	% 1)	
Bundesrepublik Deutschland einschl. Berlin (West)	45 238 351	181 801 776	+ 1,8	49 675 287	196 697 641	+ 3,1	58 705 062 ^{a)}	220 883 348 ^{a)}	+ 5,0 ^{a)}
Gebiet der ehem. DDR	75 525	279 518	+ 4,0	68 890	269 003	+ 5,6	-	-	-
Ausland									
Europa									
EG-Mitgliedsländer									
Belgien	405 826	901 538	+ 1,1	436 947	1 047 474	+ 3,9	505 724	1 257 479	+ 4,0
Dänemark	550 178	1 115 531	+ 5,0	648 835	1 332 211	- 1,8	690 983	1 433 058	+ 2,0
Frankreich	617 894	1 210 212	+ 9,8	687 899	1 396 948	+ 3,8	849 395	1 752 874	+ 5,7
Griechenland	80 748	193 271	+ 5,0	96 347	225 200	+ 7,7	127 189	316 083	+ 8,5
Großbritannien und Irland	1 142 233	2 359 646	+ 6,6	1 174 602	2 547 039	- 1,2	1 526 140	3 263 549	+ 10,1
Irland, Republik	25 834	55 150	+ 4,1	30 273	68 017	+ 5,1	40 992	97 366	+ 1,3
Italien	512 886	998 288	+ 6,7	635 888	1 247 018	+ 7,0	911 931	1 782 457	+ 7,0
Luxemburg	48 882	134 359	+ 1,8	60 373	169 143	+ 5,0	73 483	223 486	+ 13,5
Niederlande	1 699 965	4 983 625	+ 6,5	1 856 538	5 641 001	+ 5,2	1 915 925	5 760 363	- 3,4
Portugal	-	-	-	36 005	92 718	+ 10,9	49 436	132 796	+ 12,3
Spanien	-	-	-	222 197	459 260	+ 11,5	320 687	665 608	+ 7,1
Zusammen ...	5 084 446	11 951 620	+ 6,2	5 885 904	14 226 029	+ 3,5	7 011 885	16 685 119	+ 3,1
EFTA-Mitgliedsländer									
Finnland	-	-	-	149 477	274 554	+ 5,1	211 811	382 995	+ 8,0
Island	15 682	45 904	+ 95,2	25 498	70 128	+ 45,7	24 507	63 323	- 23,4
Norwegen	210 794	341 760	- 2,4	296 718	488 229	- 3,5	314 131	526 147	- 0,7
Österreich	426 294	852 081	- 1,1	488 411	996 915	+ 6,0	555 146	1 174 296	+ 3,2
Portugal	28 130	67 182	- 5,7	-	-	-	-	-	-
Schweden	565 420	883 761	+ 16,3	746 387	1 166 944	+ 3,4	1 007 987	1 626 785	+ 8,5
Schweiz	511 249	1 101 452	+ 7,6	605 549	1 308 216	+ 4,6	743 299	1 575 520	+ 4,1
Zusammen ...	1 757 569	3 292 140	+ 6,5	2 312 040	4 304 986	+ 4,1	2 856 881	5 349 066	+ 4,5
Übriges Europa									
Bulgarien	12 634	33 741	+ 7,8	13 900	38 364	- 1,4	21 991	63 835	+ 4,7
Finnland	115 190	212 812	+ 7,6	-	-	-	-	-	-
Jugoslawien	121 807	279 353	+ 3,2	158 805	383 710	+ 11,7	234 417	562 697	+ 13,1
Polen	63 292	386 076	+ 4,8	89 080	640 573	+ 18,2	154 415	755 832	- 17,1
Rumänien	11 211	35 397	- 2,0	11 386	49 370	+ 15,5	28 261	96 911	**
Sowjetunion	24 265	68 756	- 32,1	27 627	88 951	+ 25,3	113 613	409 313	+ 54,0
Spanien	166 108	336 317	+ 11,7	-	-	-	-	-	-
Tschechoslowakei	43 037	98 699	+ 2,7	52 664	141 423	+ 10,3	107 751	271 044	+ 39,6
Türkei	77 379	181 626	+ 12,1	79 988	219 796	+ 7,2	97 086	265 330	+ 10,2
Ungarn	53 945	161 065	+ 30,2	76 820	206 036	+ 3,5	111 617	295 330	+ 6,8
Sonstige europäische Länder ..	39 753	90 509	+ 7,7	47 574	110 715	- 2,9	71 841	172 119	+ 30,1
Zusammen ...	728 621	1 884 351	+ 6,3	557 844	1 878 938	+ 11,6	940 992	2 892 411	+ 10,3
Europa zusammen ...	7 570 636	17 128 111	+ 6,3	8 755 788	20 409 953	+ 4,3	10 809 758	24 926 596	+ 4,2
Afrika									
Südafrika	55 630	121 106	+ 6,4	43 629	102 706	+ 5,5	49 258	123 631	+ 6,3
Sonstige afrikanische Länder ...	114 442	325 034	- 11,8	110 640	318 171	- 0,4	131 203	388 158	- 7,3
Zusammen ...	170 072	446 140	- 7,5	154 269	420 877	+ 1,0	180 461	511 789	- 4,4
Asien									
Israel	148 370	368 384	+ 5,2	133 086	380 728	- 0,5	124 760	355 016	- 3,5
Japan	410 296	722 428	+ 9,8	588 615	977 349	+ 12,5	841 462	1 381 195	+ 9,1
Sonstige asiatische Länder	363 735	972 150	+ 19,0	362 105	971 324	- 12,5	400 086	1 087 093	- 1,0
Zusammen ...	922 401	2 062 962	+ 13,0	1 083 806	2 329 401	- 1,4	1 366 308	2 823 304	+ 3,4
Amerika einschl. Mittel- und Südamerika									
Argentinien	36 805	77 088	- 2,5	34 601	77 037	- 27,4	29 543	73 928	+ 10,3
Brasilien	53 149	116 215	+ 10,4	59 501	148 854	- 6,5	78 239	186 654	- 1,8
Chile	9 614	21 916	- 10,8	8 550	21 065	- 5,1	10 196	25 450	- 9,8
Kanada	193 400	350 346	+ 25,8	167 937	327 469	- 3,6	214 145	428 709	+ 5,8
Mexiko	31 229	60 622	+ 29,6	30 332	66 455	+ 11,5	40 054	88 076	+ 12,5
USA	2 498 993	4 702 424	+ 25,5	2 071 647	4 269 863	+ 12,5	2 428 067	4 714 849	+ 11,4
Sonstige amerikanische Länder ..	74 547	146 606	- 1,0	60 269	140 249	+ 0,9	71 267	165 948	+ 15,4
Zusammen ...	2 897 737	5 475 217	+ 23,6	2 432 837	5 050 992	+ 9,3	2 871 511	5 683 614	+ 10,5
Australien und Ozeanien									
Australien	127 828	224 539	+ 26,2	110 864	205 424	- 8,0	143 503	271 047	+ 8,6
Neuseeland	13 494	23 083	+ 23,5	15 210	27 797	+ 4,4	21 436	41 748	+ 1,9
Übriges Ozeanien	3 590	7 298	+ 14,2	4 496	9 981	- 24,4	5 034	12 096	+ 8,3
Zusammen ...	144 912	254 920	+ 25,6	130 570	243 202	- 7,6	169 973	324 891	+ 7,7
Ohne Angabe				153 744	370 281	+ 9,7	228 847	571 345	+ 36,1
Ausland zusammen ...	11 866 420	25 872 087	+ 10,0	12 711 014	28 824 706	+ 4,6	15 626 858	34 841 539	+ 5,4
Ankünfte/Übernachtungen insgesamt	57 180 296	207 953 381	+ 2,8	62 455 191	226 791 350	+ 3,3	74 331 920	255 724 887	+ 5,1

*) Fehlende Angaben aufgrund der veränderten Mitgliedschaft der Länder in den Organisationen.

a) Einschl. der Gäste aus dem Gebiet der ehem. DDR.

1) Veränderung gegenüber dem Vorjahr.

Methodische Anmerkungen siehe S. 186.

2.1.18 Ankünfte und Übernachtungen 1990 der ausländischen Gäste in Beherbergungsstätten
nach wichtigen Herkunftsländern in bevorzugten Gemeinden *)

Herkunftsland Gemeinde ¹⁾	Bundesland	Ankünfte	Übernachtungen
Belgien			
Berlin (West)	Berlin (West)	17 923	52 066
Oberhambach	Rheinland-Pfalz	5 707	34 456
München	Bayern	16 950	33 604
Köln	Nordrhein-Westfalen ..	17 487	30 840
Cochern	Rheinland-Pfalz	8 954	25 434
Frankfurt am Main	Hessen	11 845	22 552
Simmerath	Nordrhein-Westfalen ..	5 652	19 619
Bollendorf	Rheinland-Pfalz	5 073	19 312
Düsseldorf	Nordrhein-Westfalen ..	11 007	18 738
Hamburg	Hamburg	9 277	15 991
Winterberg	Nordrhein-Westfalen ..	2 603	13 924
Neuerburg	Rheinland-Pfalz	3 435	11 625
Rüdesheim am Rhein	Hessen	6 798	11 600
Bernkastel-Kues	Rheinland-Pfalz	3 907	10 642
Daun	Rheinland-Pfalz	1 907	10 138
Oberstdorf	Bayern	1 357	9 722
Dahlem	Nordrhein-Westfalen ..	472	9 422
Monschau	Nordrhein-Westfalen ..	4 497	9 133
Biersdorf	Rheinland-Pfalz	1 926	8 857
Nürnberg	Bayern	4 841	8 449
Wittlich	Rheinland-Pfalz	1 893	8 088
Lahnstein	Rheinland-Pfalz	1 901	8 055
Schluchsee	Baden-Württemberg	1 255	7 646
Trier	Rheinland-Pfalz	4 917	7 620
Garmisch-Partenkirchen	Bayern	1 813	7 528
Traben-Trarbach	Rheinland-Pfalz	2 177	7 519
Altenahr	Rheinland-Pfalz	3 243	7 505
Schmallenberg	Nordrhein-Westfalen ..	1 877	7 502
Bad-Kissingen	Bayern	975	7 484
Heidelberg	Baden-Württemberg	4 520	7 460
Stuttgart	Baden-Württemberg	3 837	6 930
Hannover	Niedersachsen	3 206	6 833
Treis-Karden	Rheinland-Pfalz	2 191	6 744
Thalfang	Rheinland-Pfalz	1 026	6 675
Titisee-Neustadt	Baden-Württemberg	2 032	6 593
Echternacherbrück	Rheinland-Pfalz	1 221	6 415
Wiesbaden	Hessen	3 686	6 413
Irrel	Rheinland-Pfalz	1 198	6 324
Feldberg (Schwarzwald)	Baden-Württemberg	1 153	5 928
Baden-Baden	Baden-Württemberg	3 129	5 612
Bonn	Nordrhein-Westfalen ..	3 287	5 521
Hornberg	Baden-Württemberg	1 092	5 464
Sasbachwalden	Baden-Württemberg	1 271	5 433
Triberg im Schwarzwald	Baden-Württemberg	1 468	5 431
Ferschweiler	Rheinland-Pfalz	1 264	5 357
Bad-Neuenahr-Ahrweiler	Rheinland-Pfalz	1 655	5 209
Hausen	Bayern	748	5 118
Gerolstein	Rheinland-Pfalz	1 746	5 098
Müden (Mosel)	Rheinland-Pfalz	1 568	5 000
Zusammen ...		202 967	564 629
Übrige Gemeinden		322 310	779 630
Zusammen ...		525 277	1 344 259
Dänemark			
Goslar	Niedersachsen	25 479	95 371
Berlin (West)	Berlin (West)	31 867	74 178
Hamburg	Hamburg	40 545	71 005
Altenau	Niedersachsen	7 175	48 553
Bad Lauterberg im Harz	Niedersachsen	8 918	40 182
Lübeck	Schleswig-Holstein ..	25 336	38 355
Rüdesheim am Rhein	Hessen	11 560	32 074
Braunlage	Niedersachsen	6 125	27 010
Köln	Nordrhein-Westfalen ..	11 309	23 645
München	Bayern	11 143	22 747
Bad Harzburg	Niedersachsen	8 402	22 148
Kirchheim	Hessen	16 439	18 411
Frankfurt am Main	Hessen	8 493	17 458
Düsseldorf	Nordrhein-Westfalen ..	7 273	16 873

*) Gemeinden mit mehr als 5 000 Übernachtungen.

1) Daten für Rheinland-Pfalz einschl. der Privatquartiere und gewerblichen Kleinbetriebe.

noch: 2.1.18 Ankünfte und Übernachtungen 1990 der ausländischen Gäste in Beherbergungsstätten
nach wichtigen Herkunftsländern in bevorzugten Gemeinden *)

Herkunftsland Gemeinde ¹⁾	Bundesland	Ankünfte	Übernachtungen
Lahnstein	Rheinland-Pfalz	3 052	14 971
Langelshelm	Niedersachsen	5 583	14 703
Alsfeld	Hessen	11 161	14 680
Schleswig	Schleswig-Holstein	6 132	12 314
Schieder-Schwalenberg	Nordrhein-Westfalen	3 438	11 404
Altenahr	Rheinland-Pfalz	2 753	10 264
Esgebek	Schleswig-Holstein	2 602	9 944
Flensburg	Schleswig-Holstein	6 513	9 453
Willingen (Upland)	Hessen	2 347	8 649
Kiel	Schleswig-Holstein	4 711	7 911
Harrislee	Schleswig-Holstein	3 879	7 347
Brodersby	Schleswig-Holstein	2 620	7 223
Cochem	Rheinland-Pfalz	2 930	7 216
Nottfeld	Schleswig-Holstein	2 355	7 119
Bad Brückenau	Bayern	5 374	6 988
Frankenau	Hessen	1 079	6 899
Rohlstorf	Schleswig-Holstein	2 309	6 742
Hannover	Niedersachsen	4 021	6 734
Bad Sachsa	Niedersachsen	1 185	6 558
Bremen	Bremen	4 261	6 528
Uelsen	Niedersachsen	1 061	6 450
Osnabrück	Niedersachsen	4 892	6 381
Nürnberg	Bayern	3 239	5 895
Burg auf Fehmarn	Schleswig-Holstein	2 267	5 884
Ringgau	Hessen	2 166	5 759
Heidelberg	Baden-Württemberg	3 783	5 730
Hessisch Lichtenau	Hessen	2 912	5 666
Oeversee	Schleswig-Holstein	3 275	5 644
Eutin	Schleswig-Holstein	2 888	5 566
Göttingen	Niedersachsen	5 165	5 522
Kassel	Hessen	4 994	5 420
Glücksburg (Ostsee)	Schleswig Holstein	1 979	5 151
Eschwege	Hessen	2 426	5 113
Eschborn	Hessen	5 097	5 097
Zusammen ...		344 513	810 935
Übrige Gemeinden		349 476	630 488
Zusammen ...		693 989	1 441 423
Frankreich			
München	Bayern	79 399	145 074
Berlin (West)	Berlin (West)	44 527	117 662
Frankfurt am Main	Hessen	38 559	75 262
Köln	Nordrhein-Westfalen	36 351	70 748
Hamburg	Hamburg	31 112	52 565
Düsseldorf	Nordrhein-Westfalen	23 747	45 049
Nürnberg	Bayern	14 039	33 711
Stuttgart	Baden-Württemberg	14 593	28 508
Heidelberg	Baden-Württemberg	13 139	18 944
Baden-Baden	Baden-Württemberg	8 677	16 088
Bonn	Nordrhein-Westfalen	8 802	15 841
Hannover	Niedersachsen	8 497	15 107
Wiesbaden	Hessen	8 082	14 649
Koblenz	Rheinland-Pfalz	9 687	14 370
Rüdesheim am Rhein	Hessen	11 745	13 540
Trier	Rheinland-Pfalz	8 819	12 889
Freiburg im Breisgau	Baden-Württemberg	8 646	12 686
Aachen	Nordrhein-Westfalen	8 319	12 000
Bremen	Bremen	7 021	11 337
Karlsruhe	Baden-Württemberg	5 776	11 322
Mannheim	Baden-Württemberg	5 995	10 914
Garmisch-Partenkirchen	Bayern	4 328	10 786
Saarbrücken	Saarland	6 136	10 297
Mainz	Rheinland-Pfalz	5 865	9 928
Freudenstadt	Baden-Württemberg	2 454	9 814
Todtmoos	Baden-Württemberg	918	9 717
Baiersbronn	Baden-Württemberg	1 982	9 412
Augsburg	Bayern	5 904	8 991
Darmstadt	Hessen	2 733	8 469
Lindau (Bodensee)	Bayern	4 862	7 837
Hinterzarten	Baden-Württemberg	2 364	7 689

*) Gemeinden mit mehr als 5 000 Übernachtungen.

1) Daten für Rheinland-Pfalz einschl. der Privatquartiere und gewerblichen Kleinbetriebe.

noch: 2.1.18 Ankünfte und Übernachtungen 1990 der ausländischen Gäste in Beherbergungsstätten
nach wichtigen Herkunftsländern in bevorzugten Gemeinden *)

Herkunftsland Gemeinde ¹⁾	Bundesland	Ankünfte	Übernachtungen
Titisee-Neustadt	Baden-Württemberg	3 966	7 479
Neuss	Nordrhein-Westfalen ..	3 258	6 849
Oberstdorf	Bayern	1 123	6 725
Erlangen	Bayern	2 796	6 686
Ratingen	Nordrhein-Westfalen ..	3 421	6 683
Dortmund	Nordrhein-Westfalen ..	3 256	6 475
Ulm	Baden-Württemberg	4 985	6 380
Konstanz	Baden-Württemberg	3 828	6 299
Feldberg (Schwarzwald)	Baden-Württemberg	1 936	6 061
Friedrichshafen	Baden-Württemberg	2 903	6 035
Bayreuth	Bayern	2 126	5 977
Füssen	Bayern	3 285	5 967
Sindelfingen	Baden-Württemberg	2 493	5 929
Schwangau	Bayern	3 600	5 701
Essen	Nordrhein-Westfalen ..	2 834	5 624
Bielefeld	Nordrhein-Westfalen ..	2 196	5 323
Regensburg	Bayern	2 788	5 183
Leinfelden-Echterdingen	Baden-Württemberg	2 846	5 095
Würzburg	Bayern	2 963	5 036
Zusammen ...		489 681	956 713
Übrige Gemeinden		363 694	812 967
Zusammen ...		853 375	1 769 680
Griechenland			
München	Bayern	35 768	73 466
Frankfurt am Main	Hessen	16 302	34 254
Düsseldorf	Nordrhein-Westfalen ..	7 852	16 906
Köln	Nordrhein-Westfalen ..	5 480	15 421
Nürnberg	Bayern	3 358	11 030
Berlin (West)	Berlin (West)	3 592	10 272
Hamburg	Hamburg	3 849	10 220
Stuttgart	Baden-Württemberg	3 739	7 737
Zusammen ...		79 940	179 306
Übrige Gemeinden		47 481	138 786
Zusammen ...		127 421	318 092
Großbritannien u. Nordirland			
München	Bayern	137 171	238 526
Berlin (West)	Berlin (West)	84 904	210 498
Frankfurt am Main	Hessen	91 090	158 059
Köln	Nordrhein-Westfalen ..	74 580	156 957
Hamburg	Hamburg	69 659	125 431
Düsseldorf	Nordrhein-Westfalen ..	55 833	106 376
Rüdesheim am Rhein	Hessen	34 158	82 310
Boppard	Rheinland-Pfalz	33 332	81 450
Oberamergau	Bayern	34 881	65 524
Koblenz	Rheinland-Pfalz	27 042	47 792
Sankt Goarshausen	Rheinland-Pfalz	12 725	43 257
Andernach	Rheinland-Pfalz	18 078	41 076
Hannover	Niedersachsen	21 330	34 929
Heidelberg	Baden-Württemberg	21 447	34 650
Kamp-Bornhofen	Rheinland-Pfalz	9 233	34 101
Nürnberg	Bayern	20 233	34 030
Stuttgart	Baden-Württemberg	17 342	30 768
Wiesbaden	Hessen	18 751	29 534
Goslar	Niedersachsen	6 926	25 560
Bonn	Nordrhein-Westfalen ..	13 999	25 513
Garmisch-Partenkirchen	Bayern	7 170	22 186
Bremen	Bremen	10 028	21 285
Cochern	Rheinland-Pfalz	7 209	19 009
Aachen	Nordrhein-Westfalen ..	11 863	18 250
Löf	Rheinland-Pfalz	6 648	18 132
Lahnstein	Rheinland-Pfalz	6 236	17 873

*) Gemeinden mit mehr als 5 000 Übernachtungen.

1) Daten für Rheinland-Pfalz einschl. der Privatquartiere und gewerblichen Kleinbetriebe.

noch: 2.1.18 Ankünfte und Übernachtungen 1990 der ausländischen Gäste in Beherbergungsstätten
nach wichtigen Herkunftsländern in bevorzugten Gemeinden*)

Herkunftsland Gemeinde ¹⁾	Bundesland	Ankünfte	Übernachtungen
Oberwesel	Rheinland-Pfalz	4 611	17 365
Baden-Baden	Baden-Württemberg	9 316	17 073
Kehl	Baden-Württemberg	13 086	16 733
Freiburg im Breisgau	Baden-Württemberg	9 473	15 842
Bremerhaven	Bremen	2 063	14 724
Bacharach	Rheinland-Pfalz	4 105	13 985
Mannheim	Baden-Württemberg	8 468	13 979
Trier	Rheinland-Pfalz	7 303	13 577
Altenahr	Rheinland-Pfalz	4 621	13 511
Darmstadt	Hessen	5 638	13 478
Bernkastel-Kues	Rheinland-Pfalz	4 307	13 286
Essen	Nordrhein-Westfalen ..	5 312	13 124
Mainz	Rheinland-Pfalz	6 789	12 794
Augsburg	Bayern	7 086	12 440
Königswinter	Nordrhein-Westfalen ..	4 428	12 166
Ratingen	Nordrhein-Westfalen ..	5 801	11 917
Triberg im Schwarzwald	Baden-Württemberg	4 150	11 753
Offenburg	Baden-Württemberg	9 061	11 736
Sindelfingen	Baden-Württemberg	5 695	11 289
Karlsruhe	Baden-Württemberg	8 058	11 119
Ludwigshafen am Rhein	Rheinland-Pfalz	8 020	10 693
Würzburg	Bayern	5 859	10 582
Neu-Isenburg	Hessen	6 211	10 280
Brodenbach	Rheinland-Pfalz	2 775	10 188
Mönchengladbach	Nordrhein-Westfalen ..	4 889	9 801
Saarbrücken	Saarland	6 190	9 656
Wertach	Bayern	1 228	9 558
Neuss	Nordrhein-Westfalen ..	4 373	9 219
Sankt Goar	Rheinland-Pfalz	3 209	9 043
Bielefeld	Nordrhein-Westfalen ..	4 170	9 015
Erlangen	Bayern	2 956	9 001
Dortmund	Nordrhein-Westfalen ..	4 384	8 994
Rüsselsheim	Hessen	4 669	8 724
Leonberg	Baden-Württemberg	5 030	8 527
Traben-Trarbach	Rheinland-Pfalz	1 965	8 355
Ottobrunn	Bayern	1 573	8 031
Schönau a. Königssee	Bayern	1 833	7 943
Aschaffenburg	Bayern	6 082	7 705
Feldberg (Schwarzwald)	Baden-Württemberg	2 283	7 510
Schönwald im Schwarzwald	Baden-Württemberg	1 984	7 464
Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	4 645	7 442
Rothenburg ob der Tauber	Bayern	5 243	7 234
Münster	Nordrhein-Westfalen ..	3 478	7 215
Weil am Rhein	Baden-Württemberg	6 511	7 100
Briedel	Rheinland-Pfalz	1 898	6 990
Braunlage	Niedersachsen	1 948	6 980
Regensburg	Bayern	4 410	6 816
Wolfsburg	Niedersachsen	2 650	6 713
Berchtesgaden	Bayern	1 647	6 659
Sulzbach (Taunus)	Hessen	2 623	6 287
Bochum	Nordrhein-Westfalen ..	2 467	6 281
Braunschweig	Niedersachsen	3 178	6 090
Leverkusen	Nordrhein-Westfalen ..	3 537	5 856
Duisburg	Nordrhein-Westfalen ..	2 456	5 838
Ettal	Bayern	3 394	5 814
Griesheim	Hessen	627	5 790
Rhens	Rheinland-Pfalz	1 773	5 693
Titisee-Neustadt	Baden-Württemberg	2 022	5 678
Lahr/Schwarzwald	Baden-Württemberg	3 320	5 625
Zwiesel	Bayern	654	5 583
Ellenz-Pötersdorf	Rheinland-Pfalz	1 668	5 499
Paderborn	Nordrhein-Westfalen ..	2 429	5 399
Lindau (Bodensee)	Bayern	2 714	5 392
Zusmarshausen	Bayern	1 365	5 363
Oberkirch	Baden-Württemberg	1 403	5 240
Blaichach	Bayern	652	5 231
Bad Homburg v.d. Höhe	Hessen	2 301	5 113
Offenbach am Main	Hessen	1 299	5 041
Zusammen ...		1 133 234	2 345 218
Übrige Gemeinden		404 419	957 948
Zusammen ...		1 537 653	3 303 166

*) Gemeinden mit mehr als 5 000 Übernachtungen.

1) Daten für Rheinland-Pfalz einschl. der Privatquartiere und gewerblichen Kleinbetriebe.

noch: 2.1.18 Ankünfte und Übernachtungen 1990 der ausländischen Gäste in Beherbergungsstätten
nach wichtigen Herkunftsländern in bevorzugten Gemeinden^{*)}

Herkunftsland Gemeinde ¹⁾	Bundesland	Ankünfte	Übernachtungen
Irland			
München	Bayern	5 384	10 654
Frankfurt am Main	Hessen	3 959	6 962
Berlin (West)	Berlin (West)	2 428	6 062
Zusammen ...		11 771	23 678
Übrige Gemeinden		29 281	73 860
Zusammen ...		41 052	97 538
Italien			
München	Bayern	189 117	372 229
Berlin (West)	Berlin (West)	41 878	117 341
Frankfurt am Main	Hessen	54 785	102 205
Köln	Nordrhein-Westfalen ..	38 011	83 646
Düsseldorf	Nordrhein-Westfalen ..	29 849	68 767
Hamburg	Hamburg	27 350	51 868
Nürnberg	Bayern	29 030	46 095
Heidelberg	Baden-Württemberg	16 866	25 048
Freiburg im Breisgau	Baden-Württemberg	17 417	23 838
Stuttgart	Baden-Württemberg	13 783	23 745
Augsburg	Bayern	10 863	17 579
Bonn	Nordrhein-Westfalen ..	8 985	17 242
Baden-Baden	Baden-Württemberg	11 487	16 777
Garmisch-Partenkirchen	Bayern	7 641	14 713
Hannover	Niedersachsen	7 019	13 068
Regensburg	Bayern	7 948	12 570
Mainz	Rheinland-Pfalz	6 209	10 405
Wiesbaden	Hessen	5 851	10 279
Mannheim	Baden-Württemberg	5 569	9 411
Essen	Nordrhein-Westfalen ..	3 606	9 210
Darmstadt	Hessen	2 506	8 852
Bremen	Bremen	4 440	8 430
Würzburg	Bayern	5 508	8 047
Rothenburg ob der Tauber	Bayern	6 134	7 921
Lindau (Bodensee)	Bayern	5 117	7 478
Karlsruhe	Baden-Württemberg	4 455	7 344
Ulm	Baden-Württemberg	5 111	7 315
Lübeck	Schleswig-Holstein ..	5 048	6 787
Aachen	Nordrhein-Westfalen ..	4 096	6 676
Neuss	Nordrhein-Westfalen ..	2 494	6 129
Koblenz	Rheinland-Pfalz	4 314	6 015
Rosenheim	Bayern	4 567	5 802
Erlangen	Bayern	2 343	5 560
Schwangau	Bayern	3 664	5 465
Sindelfingen	Baden-Württemberg	2 219	5 359
Heilbronn	Baden-Württemberg	1 409	5 355
Füssen	Bayern	3 739	5 349
Bamberg	Bayern	3 598	5 265
Dortmund	Nordrhein-Westfalen ..	2 548	5 229
Zusammen ...		606 574	1 170 418
Übrige Gemeinden		305 953	614 528
Zusammen ...		912 527	1 784 946
Luxemburg			
Kell	Rheinland-Pfalz	1 555	14 273
München	Bayern	4 169	9 079
Freudenstadt	Baden-Württemberg	1 394	6 918
Berlin (West)	Berlin (West)	2 480	6 425
Bad Peterstal-Griesbach	Baden-Württemberg	975	5 765
Baiersbronn	Baden-Württemberg	984	5 742
Zusammen ...		11 557	48 202
Übrige Gemeinden		63 140	179 597
Zusammen ...		74 697	227 799

^{*)} Gemeinden mit mehr als 5 000 Übernachtungen.

1) Daten für Rheinland-Pfalz einschl. der Privatquartiere und gewerblichen Kleinbetriebe.

noch: 2.1.18 Ankünfte und Übernachtungen 1990 der ausländischen Gäste in Beherbergungsstätten
nach wichtigen Herkunftsländern in bevorzugten Gemeinden*)

Herkunftsland Gemeinde ¹⁾	Bundesland	Ankünfte	Übernachtungen
Niederlande			
Berlin (West)	Berlin (West)	66 307	184 661
Willingen (Upland)	Hessen	38 321	176 775
Stadtkyll	Rheinland-Pfalz	21 506	173 115
Winterberg	Nordrhein-Westfalen ..	39 101	169 478
Kell	Rheinland-Pfalz	18 348	162 140
Kröv	Rheinland-Pfalz	16 733	148 252
Gunderath	Rheinland-Pfalz	22 342	135 549
Cochem	Rheinland-Pfalz	40 748	121 603
Gerolstein	Rheinland-Pfalz	18 480	105 395
Saarlburg	Rheinland-Pfalz	11 063	95 361
Schmallenberg	Nordrhein-Westfalen ..	21 933	79 572
Leiwen	Rheinland-Pfalz	7 073	67 955
München	Bayern	34 371	64 501
Köln	Nordrhein-Westfalen ..	31 511	60 782
Oberhambach	Rheinland-Pfalz	8 062	59 224
Düsseldorf	Nordrhein-Westfalen ..	29 138	52 756
Waxweiler	Rheinland-Pfalz	5 236	48 182
Olzberg	Nordrhein-Westfalen ..	9 770	46 971
Hamburg	Hamburg	24 986	45 867
Frankenau	Hessen	5 211	42 704
Dahlem	Nordrhein-Westfalen ..	1 808	41 023
Frankfurt am Main	Hessen	21 645	40 120
Braunlage	Niedersachsen	6 325	37 984
Neureichenau	Bayern	4 660	36 431
Meschede	Nordrhein-Westfalen ..	6 504	31 924
Daun	Rheinland-Pfalz	4 964	30 660
Uelsen	Niedersachsen	4 689	30 080
Bollendorf	Rheinland-Pfalz	6 605	29 801
Hausen	Bayern	3 158	29 191
Hallenberg	Nordrhein-Westfalen ..	6 174	28 514
Thalfang	Rheinland-Pfalz	3 483	27 270
Frielendorf	Hessen	2 570	25 861
Lennestadt	Nordrhein-Westfalen ..	7 871	25 732
Arolsen	Hessen	3 438	25 709
Bischofsmais	Bayern	4 036	25 482
Lutzerath	Rheinland-Pfalz	3 294	25 435
Brodenbach	Rheinland-Pfalz	4 694	25 174
Biersdorf	Rheinland-Pfalz	4 188	24 345
Inzell	Bayern	3 201	23 982
Neumarkt i.d. Oberpfalz	Bayern	23 461	23 930
Goslar	Niedersachsen	5 818	23 398
Löf	Rheinland-Pfalz	6 647	22 760
Ulrichstein	Hessen	2 460	22 197
Bromskirchen	Hessen	1 889	21 713
Velburg	Bayern	11 564	21 060
Altenahr	Rheinland-Pfalz	8 661	20 850
Sonthofen	Bayern	3 346	20 833
Schlüsselfeld	Bayern	20 323	20 431
Nürnberg	Bayern	12 942	20 147
Medebach	Nordrhein-Westfalen ..	3 001	19 434
Sankt Englmar	Bayern	2 017	19 297
Bad Lauterberg im Harz	Niedersachsen	4 063	18 912
Siegsdorf	Bayern	2 080	18 674
Bürdenbach	Rheinland-Pfalz	4 481	18 529
Geiselwind	Bayern	17 354	17 790
Oberaula	Hessen	1 234	16 832
Lechbruck	Bayern	1 918	16 566
Baden-Baden	Baden-Württemberg	10 546	16 245
Denkendorf	Bayern	15 670	15 694
Bestwig	Nordrhein-Westfalen ..	2 992	15 633
Oberstdorf	Bayern	2 116	15 612
Sundern (Sauerland)	Nordrhein-Westfalen ..	3 519	15 419
Waldeck	Hessen	2 941	15 359
Bernkastel-Kues	Rheinland-Pfalz	5 717	15 195
Trier	Rheinland-Pfalz	8 657	14 992
Beerfelden	Hessen	2 063	14 809
Heidelberg	Baden-Württemberg	8 963	14 710

*) Gemeinden mit mehr als 5 000 Übernachtungen.

1) Daten für Rheinland-Pfalz einschl. der Privatquartiere und gewerblichen Kleinbetriebe.

noch: 2.1.18 Ankünfte und Übernachtungen 1990 der ausländischen Gäste in Beherbergungsstätten
nach wichtigen Herkunftsländern in bevorzugten Gemeinden^{*)}

Herkunftsland Gemeinde ¹⁾	Bundesland	Ankünfte	Übernachtungen
Wettringen	Nordrhein-Westfalen ..	1 163	14 696
Bad Bentheim	Niedersachsen	5 622	14 165
Hirzenhain	Hessen	1 480	14 021
Geiersthal	Bayern	577	13 926
Ronshausen	Hessen	1 545	13 787
Diemelsee	Hessen	3 064	13 624
Langelshelm	Niedersachsen	2 767	13 571
Dipperz	Hessen	1 652	13 489
Bad Kissingen	Bayern	2 002	13 292
Vohenstrauß	Bayern	1 828	13 238
Pruem	Rheinland-Pfalz	3 280	13 224
Haren (Ems)	Niedersachsen	2 087	12 872
Hannover	Niedersachsen	6 446	12 776
Oberwolfach	Baden-Württemberg	2 090	12 759
Arnsberg	Nordrhein-Westfalen ..	4 847	12 756
Boppard	Rheinland-Pfalz	5 639	12 742
Stuttgart	Baden-Württemberg	7 274	12 576
Extertal	Nordrhein-Westfalen ..	1 170	12 499
Erlangen	Bayern	8 454	12 445
Reil	Rheinland-Pfalz	1 737	12 196
Alf	Rheinland-Pfalz	2 436	11 898
Kinding	Bayern	11 319	11 516
Kinheim	Rheinland-Pfalz	1 795	11 321
Bremen	Bremen	6 540	11 150
Rüdesheim am Rhein	Hessen	5 406	10 985
Klotten	Rheinland-Pfalz	2 898	10 879
Karlsruhe	Baden-Württemberg	6 594	10 801
Beverungen	Nordrhein-Westfalen ..	1 355	10 757
Todtmoos	Baden-Württemberg	1 403	10 534
Wiesbaden	Hessen	6 258	10 383
Echternacherbrück	Rheinland-Pfalz	2 829	10 073
Bonn	Nordrhein-Westfalen ..	4 425	10 072
Adelsried	Bayern	8 575	10 061
Eslohe (Sauerland)	Nordrhein-Westfalen ..	1 967	10 052
Hohenroda	Hessen	1 062	10 039
Ohlsbach	Baden-Württemberg	1 443	10 008
Simmerath	Nordrhein-Westfalen ..	2 952	9 992
Freiburg im Breisgau	Baden-Württemberg	7 287	9 941
Titisee-Neustadt	Baden-Württemberg	2 852	9 718
Freyung	Bayern	1 792	9 562
Schonach im Schwarzwald	Baden-Württemberg	1 502	9 561
Haidmühle	Bayern	1 333	9 542
Burgebrach	Bayern	7 054	9 535
Altenau	Niedersachsen	1 409	9 497
Kirchheim	Hessen	2 253	9 494
Markttheidenfeld	Bayern	4 744	9 467
Wünnenberg	Nordrhein-Westfalen ..	1 400	9 455
Bad Laasphe	Nordrhein-Westfalen ..	2 410	9 314
Rothenburg ob der Tauber	Bayern	4 951	9 203
Lahnstein	Rheinland-Pfalz	2 007	9 091
Griesbach i. Rottal	Bayern	1 067	9 018
Treis-Karden	Rheinland-Pfalz	3 285	9 001
Wachenroth	Bayern	8 712	8 848
Nittel	Rheinland-Pfalz	1 747	8 766
Koblenz	Rheinland-Pfalz	6 060	8 756
Brakel	Nordrhein-Westfalen ..	881	8 680
Essen	Nordrhein-Westfalen ..	3 985	8 679
Attendorn	Nordrhein-Westfalen ..	4 271	8 646
Moers	Nordrhein-Westfalen ..	4 875	8 628
Forst	Baden-Württemberg	8 180	8 333
Waldbrunn	Baden-Württemberg	745	8 328
Aachen	Nordrhein-Westfalen ..	5 490	8 307
Bad Neuenahr-Ahrweiler	Rheinland-Pfalz	3 518	8 279
Furtwangen im Schwarzwald	Baden-Württemberg	1 321	8 088
Oberharmersbach	Baden-Württemberg	1 581	8 046
Reichertshofen	Bayern	7 852	8 026
Monschau	Nordrhein-Westfalen ..	4 352	8 014
Reit im Winkl	Bayern	939	7 966
Garmisch-Partenkirchen	Bayern	2 196	7 916
Kehl	Baden-Württemberg	5 971	7 695
Blankenheim	Nordrhein-Westfalen ..	2 433	7 675
Mannheim	Baden-Württemberg	4 456	7 646

^{*)} Gemeinden mit mehr als 5 000 Übernachtungen.

1) Daten für Rheinland-Pfalz einschl. der Privatquartiere und gewerblichen Kleinbetriebe.

noch: 2.1.18 Ankünfte und Übernachtungen 1990 der ausländischen Gäste in Beherbergungsstätten
nach wichtigen Herkunftsländern in bevorzugten Gemeinden ^{*)}

Herkunftsland Gemeinde ¹⁾	Bundesland	Ankünfte	Übernachtungen
Brilon	Nordrhein-Westfalen ..	2 186	7 612
Schuttertal	Baden-Württemberg	1 560	7 515
Ratingen	Nordrhein-Westfalen ..	5 191	7 502
Todtnau	Baden-Württemberg	1 425	7 494
Neuerburg	Rheinland-Pfalz	1 703	7 420
Weibersbrunn	Bayern	7 171	7 387
Baiersbronn	Baden-Württemberg	1 434	7 369
Bengel	Rheinland-Pfalz	917	7 356
Eberbach	Baden-Württemberg	2 518	7 336
Feldberg (Schwarzwald)	Baden-Württemberg	1 462	7 221
Regensburg	Bayern	4 708	7 210
Mehring	Rheinland-Pfalz	2 363	7 110
Hirschaid	Bayern	6 769	7 077
Ediger-Eller	Rheinland-Pfalz	1 638	7 061
Zeltingen-Rachtig	Rheinland-Pfalz	1 844	7 010
Leipheim	Bayern	6 638	6 983
Sindelfingen	Baden-Württemberg	5 016	6 975
Sankt Andreasberg	Niedersachsen	1 457	6 968
Münster	Nordrhein-Westfalen ..	3 746	6 920
Tecklenburg	Nordrhein-Westfalen ..	3 207	6 874
Greding	Bayern	6 779	6 862
Sulzfeld	Bayern	814	6 860
Lichtenau	Nordrhein-Westfalen ..	2 904	6 804
Ruhpolding	Bayern	775	6 782
Bad Berleburg	Nordrhein-Westfalen ..	2 027	6 741
Bad Dürkheim	Baden-Württemberg	976	6 738
Trittenheim	Rheinland-Pfalz	2 172	6 602
Gremsdorf	Bayern	6 489	6 595
Königswinter	Nordrhein-Westfalen ..	3 826	6 592
Mainz	Rheinland-Pfalz	3 329	6 578
Traben-Trarbach	Rheinland-Pfalz	1 795	6 527
Möhnesee	Nordrhein-Westfalen ..	1 369	6 526
Bad Sachsa	Niedersachsen	945	6 464
Darmstadt	Hessen	2 183	6 453
Schönecken	Rheinland-Pfalz	920	6 287
Berchtesgaden	Bayern	1 146	6 237
Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	1 696	6 232
Hilpoltstein	Bayern	5 978	6 182
Augsburg	Bayern	3 753	6 123
Zell (Mosel)	Rheinland-Pfalz	1 307	6 100
Wiehl	Nordrhein-Westfalen ..	1 294	5 981
Zeven	Niedersachsen	3 286	5 945
Calw	Baden-Württemberg	1 178	5 925
Herrischried	Baden-Württemberg	939	5 843
Ingolstadt	Bayern	4 698	5 792
Irrel	Rheinland-Pfalz	955	5 789
Büchlberg	Bayern	808	5 746
Walldürn	Baden-Württemberg	554	5 707
Warstein	Nordrhein-Westfalen ..	1 755	5 682
Hindelang	Bayern	763	5 652
Scheidegg	Bayern	688	5 630
Ludwigshafen am Rhein	Rheinland-Pfalz	4 219	5 541
Leverkusen	Nordrhein-Westfalen ..	3 356	5 471
Hohenau	Bayern	816	5 457
Sankt Goar	Rheinland-Pfalz	2 564	5 424
Titting	Bayern	5 406	5 419
Zusmarshausen	Bayern	5 358	5 358
Ulmen	Rheinland-Pfalz	752	5 323
Pfronten	Bayern	1 225	5 277
Mettendorf	Rheinland-Pfalz	1 018	5 267
Irschenberg	Bayern	5 181	5 251
Osterode am Harz	Niedersachsen	1 479	5 238
Höchstädt a.d. Aisch	Bayern	5 032	5 202
Burgbrohl	Rheinland-Pfalz	801	5 182
Kötzting	Bayern	829	5 165
Remscheid	Nordrhein-Westfalen ..	2 075	5 151
Emmerich	Nordrhein-Westfalen ..	2 840	5 091
Oberkirch	Baden-Württemberg	1 542	5 058
Olpe	Nordrhein-Westfalen ..	1 491	5 026
Regen	Bayern	630	5 002
Zusammen ...		1 206 550	4 312 758
Übrige Gemeinden		789 246	1 814 782
Zusammen ...		1 995 796	6 127 540

*) Gemeinden mit mehr als 5 000 Übernachtungen.

1) Daten für Rheinland-Pfalz einschl. der Privatquartiere und gewerblichen Kleinbetriebe.

noch: 2.1.18 Ankünfte und Übernachtungen 1990 der ausländischen Gäste in Beherbergungsstätten nach wichtigen Herkunftsländern in bevorzugten Gemeinden^{*)}

Herkunftsland Gemeinde ¹⁾	Bundesland	Ankünfte	Übernachtungen
Portugal			
Frankfurt am Main	Hessen	8 523	15 834
München	Bayern	5 422	11 961
Hamburg	Hamburg	2 904	10 839
Köln	Nordrhein-Westfalen ..	4 551	10 028
Düsseldorf	Nordrhein-Westfalen ..	3 110	8 859
Berlin (West)	Berlin (West)	2 391	6 757
Zusammen ...		26 901	64 278
Übrige Gemeinden		22 558	68 552
Zusammen ...		49 459	132 830
Spanien			
München	Bayern	47 668	86 984
Köln	Nordrhein-Westfalen ..	34 677	65 430
Frankfurt am Main	Hessen	31 040	61 018
Berlin (West)	Berlin (West)	15 260	40 387
Düsseldorf	Nordrhein-Westfalen ..	16 230	38 929
Hamburg	Hamburg	13 974	28 663
Heidelberg	Baden-Württemberg	11 381	15 449
Stuttgart	Baden-Württemberg	6 761	15 366
Nürnberg	Bayern	6 455	13 656
Freiburg im Breisgau	Baden-Württemberg	9 318	13 182
Hannover	Niedersachsen	3 946	9 266
Bonn	Nordrhein-Westfalen ..	3 862	8 872
Bremen	Bremen	2 767	5 980
Wiesbaden	Hessen	2 576	5 688
Wolfsburg	Niedersachsen	1 460	5 348
Baden-Baden	Baden-Württemberg	3 280	5 060
Zusammen ...		210 655	419 278
Übrige Gemeinden		110 346	247 626
Zusammen ...		321 001	666 904
EG-Länder			
Zusammen ...		7 132 247	17 214 177
Finnland			
Hamburg	Hamburg	28 188	48 132
München	Bayern	17 713	35 032
Frankfurt am Main	Hessen	10 940	21 792
Berlin (West)	Berlin (West)	8 323	20 865
Köln	Nordrhein-Westfalen ..	8 242	20 050
Düsseldorf	Nordrhein-Westfalen ..	7 638	19 539
Lübeck	Schleswig-Holstein ...	9 624	13 064
Hannover	Niedersachsen	4 324	7 355
Stuttgart	Baden-Württemberg	3 266	5 453
Zusammen ...		98 258	191 282
Übrige Gemeinden		114 254	193 660
Zusammen ...		212 512	384 942
Island			
Hamburg	Hamburg	3 077	6 862
Saarburg	Rheinland-Pfalz	594	5 054
Zusammen ...		3 671	11 916
Übrige Gemeinden		20 989	51 939
Zusammen ...		24 660	63 855
Norwegen			
Hamburg	Hamburg	28 468	46 252
Berlin (West)	Berlin (West)	13 376	36 232
Kiel	Schleswig-Holstein ...	17 262	29 177
Rüdesheim am Rhein	Hessen	13 145	26 757

*) Gemeinden mit mehr als 5 000 Übernachtungen.

1) Daten für Rheinland-Pfalz einschl. der Privatquartiere und gewerblichen Kleinbetriebe.

noch: 2.1.18 Ankünfte und Übernachtungen 1990 der ausländischen Gäste in Beherbergungsstätten
nach wichtigen Herkunftsländern in bevorzugten Gemeinden*)

Herkunftsland Gemeinde ¹⁾	Bundesland	Ankünfte	Übernachtungen
München	Bayern	9 490	18 048
Flensburg	Schleswig-Holstein ..	10 905	15 530
Frankfurt am Main	Hessen	6 846	13 729
Düsseldorf	Nordrhein-Westfalen ..	5 955	12 748
Köln	Nordrhein-Westfalen ..	5 497	12 489
Lübeck	Schleswig-Holstein ...	7 203	11 166
Hannover	Niedersachsen	6 593	8 736
Kirchheim	Hessen	6 751	7 021
Bremen	Bremen	5 295	6 283
Harrislee	Schleswig-Holstein ...	2 857	5 187
Zusammen ...		139 643	249 355
Übrige Gemeinden		175 537	281 091
Zusammen ...		315 180	530 446
Österreich			
München	Bayern	90 935	170 516
Berlin (West)	Berlin (West)	18 418	51 170
Hamburg	Hamburg	20 431	42 533
Frankfurt am Main	Hessen	19 455	36 996
Nürnberg	Bayern	19 694	33 677
Köln	Nordrhein-Westfalen ..	13 814	31 176
Düsseldorf	Nordrhein-Westfalen ..	11 165	24 428
Stuttgart	Baden-Württemberg ...	8 973	18 326
Passau	Bayern	7 082	10 210
Erlangen	Bayern	4 754	10 050
Rothenburg ob der Tauber	Bayern	6 126	9 778
Regensburg	Bayern	6 427	9 761
Heidelberg	Baden-Württemberg ...	4 716	9 099
Karlsruhe	Baden-Württemberg ...	4 731	8 609
Hannover	Niedersachsen	4 277	7 896
Augsburg	Bayern	4 665	7 517
Sindelfingen	Baden-Württemberg ...	3 849	7 083
Wiesbaden	Hessen	3 566	7 060
Rüdesheim am Rhein	Hessen	4 093	7 043
Würzburg	Bayern	4 708	6 915
Mainz	Rheinland-Pfalz	2 596	6 531
Koblenz	Rheinland-Pfalz	3 347	6 104
Bonn	Nordrhein-Westfalen ..	2 570	5 757
Essen	Nordrhein-Westfalen ..	2 408	5 727
Freiburg im Breisgau	Baden-Württemberg ...	2 802	5 608
Bad Reichenhall	Bayern	1 397	5 218
Baden-Baden	Baden-Württemberg ...	2 293	5 043
Zusammen ...		279 292	549 831
Übrige Gemeinden		276 882	631 162
Zusammen ...		556 174	1 180 993
Schweden			
Hamburg	Hamburg	112 938	180 824
Berlin (West)	Berlin (West)	52 045	130 234
Lübeck	Schleswig-Holstein ...	85 806	119 249
München	Bayern	29 071	55 601
Düsseldorf	Nordrhein-Westfalen ..	16 917	36 712
Frankfurt am Main	Hessen	20 238	36 373
Rüdesheim am Rhein	Hessen	15 202	32 877
Kassel	Hessen	30 322	31 566
Goslar	Niedersachsen	11 030	30 674
Köln	Nordrhein-Westfalen ..	13 275	29 425
Bremen	Bremen	14 175	19 324
Hannover	Niedersachsen	13 729	19 275
Kiel	Schleswig-Holstein ...	10 118	16 058
Kirchheim	Hessen	14 923	15 676
Bad Brückenau	Bayern	13 048	13 623
Bad Kissingen	Bayern	9 205	12 790
Oberammergau	Bayern	7 468	12 184
Nürnberg	Bayern	7 657	12 000
Heidelberg	Baden-Württemberg ...	7 420	11 368

*) Gemeinden mit mehr als 5 000 Übernachtungen.

1) Daten für Rheinland-Pfalz einschl. der Privatquartiere und gewerblichen Kleinbetriebe.

noch: 2.1.18 Ankünfte und Übernachtungen 1990 der ausländischen Gäste in Beherbergungsstätten
nach wichtigen Herkunftsländern in bevorzugten Gemeinden *)

Herkunftsland Gemeinde ¹⁾	Bundesland	Ankünfte	Übernachtungen
Cochem	Rheinland-Pfalz	4 378	10 803
Friedrichshafen	Baden-Württemberg	4 248	10 582
Hagen	Nordrhein-Westfalen	9 567	9 965
Bernkastel-Kues	Rheinland-Pfalz	4 230	9 570
Lindau (Bodensee)	Bayern	3 749	9 529
Fulda	Hessen	8 643	8 915
Baunatal	Hessen	7 407	8 655
Stuttgart	Baden-Württemberg	4 959	8 317
Dipperz	Hessen	5 560	8 151
Langenhagen	Niedersachsen	7 656	8 072
Würzburg	Bayern	6 964	7 991
Timmendorfer Strand	Schleswig-Holstein	3 706	7 844
Göttingen	Niedersachsen	6 833	7 715
Ernst	Rheinland-Pfalz	1 785	7 305
Wolfsburg	Niedersachsen	5 910	7 277
Hamm	Nordrhein-Westfalen	6 764	7 153
Bad Segeberg	Schleswig-Holstein	4 758	7 058
Baden-Baden	Baden-Württemberg	5 373	7 040
Lohfelden	Hessen	6 483	6 499
Rothenburg ob der Tauber	Bayern	5 730	6 495
Oldenburg in Holstein	Schleswig-Holstein	5 984	6 425
Hildesheim	Niedersachsen	4 830	6 369
Alsfeld	Hessen	5 993	6 367
Bannesdorf auf Fehmarn	Schleswig-Holstein	6 288	6 335
Mannheim	Baden-Württemberg	3 501	5 705
Bonn	Nordrhein-Westfalen	2 633	5 662
Schweinfurt	Bayern	3 173	5 385
Bad Oldesloe	Schleswig-Holstein	4 507	5 307
Trier	Rheinland-Pfalz	3 651	5 257
Celle	Niedersachsen	3 781	5 165
Freiburg im Breisgau	Baden-Württemberg	3 835	5 042
Zusammen ...		647 466	1 043 788
Übrige Gemeinden		364 340	595 268
Zusammen ...		1 011 806	1 639 056
Schweiz			
München	Bayern	102 121	194 630
Berlin (West)	Berlin (West)	36 481	107 151
Frankfurt am Main	Hessen	35 971	59 257
Hamburg	Hamburg	27 251	52 442
Düsseldorf	Nordrhein-Westfalen	21 803	48 727
Köln	Nordrhein-Westfalen	22 045	45 722
Nürnberg	Bayern	16 623	29 161
Stuttgart	Baden-Württemberg	14 156	24 104
Oberstaufen	Bayern	3 128	22 027
Baden-Baden	Baden-Württemberg	7 536	15 937
Heidelberg	Baden-Württemberg	9 853	15 864
Freiburg im Breisgau	Baden-Württemberg	11 115	14 894
Hinterzarten	Baden-Württemberg	4 982	14 762
Bad Liebenzell	Baden-Württemberg	4 359	14 084
Titisee-Neustadt	Baden-Württemberg	6 594	13 051
Schluchsee	Baden-Württemberg	3 767	12 268
Hannover	Niedersachsen	6 232	11 256
Bad Wörishofen	Bayern	1 058	9 933
Badenweiler	Baden-Württemberg	1 580	9 914
Rüdesheim am Rhein	Hessen	7 864	9 541
Wiesbaden	Hessen	4 992	9 259
Lenzkirch	Baden-Württemberg	2 605	9 108
Meersburg	Baden-Württemberg	1 452	8 874
Essen	Nordrhein-Westfalen	3 861	8 860
Augsburg	Bayern	5 788	8 845
Rothenburg ob der Tauber	Bayern	5 577	8 353
Mainz	Rheinland-Pfalz	3 446	8 103
Baiersbrunn	Baden-Württemberg	1 346	7 846
Konstanz	Baden-Württemberg	5 006	7 790

*) Gemeinden mit mehr als 5 000 Übernachtungen.

1) Daten für Rheinland-Pfalz einschl. der Privatquartiere und gewerblichen Kleinbetriebe.

noch: 2.1.18 Ankünfte und Übernachtungen 1990 der ausländischen Gäste in Beherbergungsstätten
nach wichtigen Herkunftsländern in bevorzugten Gemeinden *)

Herkunftsland Gemeinde ¹⁾	Bundesland	Ankünfte	Übernachtungen
Bonn	Nordrhein-Westfalen ..	4 078	7 715
Bremen	Bremen	3 875	7 533
Oberstdorf	Bayern	1 815	7 361
Lindau (Bodensee)	Bayern	4 473	7 360
Höchenschwand	Baden-Württemberg	1 899	7 291
Mannheim	Baden-Württemberg	3 770	7 221
Würzburg	Bayern	4 277	7 100
Freudenstadt	Baden-Württemberg	1 899	6 975
Karlsruhe	Baden-Württemberg	4 155	6 753
Häusern	Baden-Württemberg	2 324	6 696
Trier	Rheinland-Pfalz	4 444	6 606
Todtnau	Baden-Württemberg	1 677	6 604
Walldorf	Baden-Württemberg	2 714	6 275
Überlingen	Baden-Württemberg	1 424	6 254
Weil am Rhein	Baden-Württemberg	3 961	6 066
Garmisch-Partenkirchen	Bayern	2 678	5 763
Füssen	Bayern	2 786	5 634
Schwangau	Bayern	2 930	5 520
Darmstadt	Hessen	1 753	5 127
Lübeck	Schleswig-Holstein ...	2 828	5 100
Zusammen ...		438 352	932 717
Übrige Gemeinden		305 868	646 439
Zusammen ...		744 220	1 579 156
EFTA-Länder			
Zusammen ...		2 864 552	5 378 448
Bulgarien			
München	Bayern	3 047	7 542
Hamburg	Hamburg	1 188	5 773
Zusammen ...		4 235	13 315
Übrige Gemeinden		17 822	50 766
Zusammen ...		22 057	64 081
Jugoslawien			
München	Bayern	85 268	138 640
Frankfurt am Main	Hessen	18 887	43 601
Hamburg	Hamburg	3 741	10 908
Düsseldorf	Nordrhein-Westfalen ..	4 012	10 285
Köln	Nordrhein-Westfalen ..	3 421	10 094
Berlin (West)	(Berlin (West))	2 720	8 825
Augsburg	Bayern	2 380	6 808
Stuttgart	Baden-Württemberg	3 609	6 567
Donaustauf	Bayern	1 561	6 226
Nürnberg	Bayern	2 779	5 883
Zusammen ...		128 378	247 837
Übrige Gemeinden		106 324	316 474
Zusammen ...		234 702	564 311
Polen			
Wemding	Bayern	1 065	30 069
Hamburg	Hamburg	12 093	25 662
Berlin (West)	Berlin (West)	10 199	21 304
Vlotho	Nordrhein-Westfalen ..	702	19 130
Schmallenberg	Nordrhein-Westfalen ..	930	18 976
Oberstdorf	Bayern	771	17 292
Bad Mergentheim	Baden-Württemberg	619	16 794
Großenbrode	Schleswig-Holstein ...	567	16 562
Köln	Nordrhein-Westfalen ..	7 940	15 885
Winterberg	Nordrhein-Westfalen ..	625	13 420

*) Gemeinden mit mehr als 5 000 Übernachtungen.

1) Daten für Rheinland-Pfalz einschl. der Privatquartiere und gewerblichen Kleinbetriebe.

noch: 2.1.18 Ankünfte und Übernachtungen 1990 der ausländischen Gäste in Beherbergungsstätten nach wichtigen Herkunftsländern in bevorzugten Gemeinden *)

Herkunftsland Gemeinde ¹⁾	Bundesland	Ankünfte	Übernachtungen
Frankfurt am Main	Hessen	6 517	13 238
Gummersbach	Nordrhein-Westfalen ..	497	13 188
Hornberg	Baden-Württemberg	435	12 531
Kirchheim am Ries	Baden-Württemberg	537	11 770
Bad Endbach	Hessen	532	11 543
Wildbad im Schwarzwald	Baden-Württemberg	486	11 437
München	Bayern	9 825	10 652
Dahme	Schleswig-Holstein	342	10 051
Elzach	Baden-Württemberg	316	9 243
Herrenberg	Baden-Württemberg	555	9 135
Altensteig	Baden-Württemberg	365	8 569
Düsseldorf	Nordrhein-Westfalen ..	2 882	7 931
Bad Oeynhausen	Nordrhein-Westfalen ..	456	7 882
Brilon	Nordrhein-Westfalen ..	241	6 131
Netphen	Nordrhein-Westfalen ..	202	5 986
Zell am Harnersbach	Baden-Württemberg	215	5 845
Nürnberg	Bayern	2 554	5 806
Hannover	Niedersachsen	2 221	5 603
Stuttgart	Baden-Württemberg	3 334	5 373
Bochum	Nordrhein-Westfalen ..	1 724	5 317
Übersee	Bayern	185	5 154
Zusammen ...		63 932	377 479
Übrige Gemeinden		91 009	382 960
Zusammen ...		154 941	760 439
Rumänien			
Frankfurt am Main	Hessen	2 288	5 145
Übrige Gemeinden		26 003	92 021
Zusammen ...		28 291	97 166
Sowjetunion			
Hamburg	Hamburg	9 158	32 352
Berlin (West)	Berlin (West)	5 429	19 404
München	Bayern	6 038	18 229
Köln	Nordrhein-Westfalen ..	5 581	18 208
Frankfurt am Main	Hessen	6 041	17 785
Düsseldorf	Nordrhein-Westfalen ..	4 433	11 270
Bonn	Nordrhein-Westfalen ..	2 689	10 960
Hannover	Niedersachsen	2 362	10 185
Nürnberg	Bayern	3 073	6 257
Wiesbaden	Hessen	1 830	5 998
Stuttgart	Baden-Württemberg	1 613	5 879
Bremen	Bremen	1 586	5 807
Erlangen	Bayern	818	5 123
Zusammen ...		50 651	167 457
Übrige Gemeinden		63 056	242 443
Zusammen ...		113 707	409 900
Tschechoslowakei			
München	Bayern	10 855	21 744
Nürnberg	Bayern	6 568	11 170
Frankfurt am Main	Hessen	4 376	11 148
Köln	Nordrhein-Westfalen ..	3 580	9 866
Hamburg	Hamburg	3 006	6 762
Zusammen ...		28 385	60 690
Übrige Gemeinden		79 530	211 432
Zusammen ...		107 915	272 122

*) Gemeinden mit mehr als 5 000 Übernachtungen.

1) Daten für Rheinland-Pfalz einschl. der Privatquartiere und gewerblichen Kleinbetriebe.

noch: 2.1.18 Ankünfte und Übernachtungen 1990 der ausländischen Gäste in Beherbergungsstätten
nach wichtigen Herkunftsländern in bevorzugten Gemeinden *)

Herkunftsland Gemeinde ¹⁾	Bundesland	Ankünfte	Übernachtungen
Türkei			
München	Bayern	14 278	32 019
Frankfurt am Main	Hessen	11 703	24 214
Düsseldorf	Nordrhein-Westfalen ..	4 806	11 902
Köln	Nordrhein-Westfalen ..	4 098	10 965
Berlin (West)	Berlin (West)	3 950	10 847
Hamburg	Hamburg	5 085	10 815
Stuttgart	Baden-Württemberg	2 477	5 357
Bonn	Nordrhein-Westfalen ..	1 395	5 029
Zusammen ...		47 792	111 148
Übrige Gemeinden		49 404	154 980
Zusammen ...		97 196	266 128
Ungarn			
München	Bayern	19 284	42 867
Frankfurt am Main	Hessen	5 850	14 091
Köln	Nordrhein-Westfalen ..	2 865	8 239
Hamburg	Hamburg	2 852	6 294
Stuttgart	Baden-Württemberg	2 834	6 293
Düsseldorf	Nordrhein-Westfalen ..	2 745	6 288
Zusammen ...		36 430	84 072
Übrige Gemeinden		75 569	214 661
Zusammen ...		111 999	298 733
Sonstige europäische Länder			
Frankfurt am Main	Hessen	12 286	19 111
München	Bayern	9 481	17 510
Köln	Nordrhein-Westfalen ..	2 587	7 081
Oberstaufen	Bayern	723	5 117
Zusammen ...		25 077	48 819
Übrige Gemeinden		46 928	123 575
Zusammen ...		72 005	172 394
Europa			
Zusammen ...		10 939 612	25 497 899
Südafrika			
München	Bayern	5 249	12 276
Mainz	Rheinland-Pfalz	6 546	12 204
Frankfurt am Main	Hessen	4 187	9 314
Köln	Nordrhein-Westfalen ..	2 328	6 120
Düsseldorf	Nordrhein-Westfalen ..	2 033	5 901
Zusammen ...		20 343	45 815
Übrige Gemeinden		28 942	77 971
Zusammen ...		49 285	123 786
Sonstige afrikanische Länder			
München	Bayern	37 428	77 524
Frankfurt am Main	Hessen	24 026	52 360
Bonn	Nordrhein-Westfalen ..	4 402	22 006

*) Gemeinden mit mehr als 5 000 Übernachtungen.

1) Daten für Rheinland-Pfalz einschl. der Privatquartiere und gewerblichen Kleinbetriebe.

noch: 2.1.18 Ankünfte und Übernachtungen 1990 der ausländischen Gäste in Beherbergungsstätten
nach wichtigen Herkunftsländern in bevorzugten Gemeinden *)

Herkunftsland Gemeinde ¹⁾	Bundesland	Ankünfte	Übernachtungen
Hamburg	Hamburg	6 413	19 108
Köln	Nordrhein-Westfalen ..	3 943	13 353
Berlin (West)	Berlin (West)	3 924	11 682
Düsseldorf	Nordrhein-Westfalen ..	4 469	11 396
Mainz	Rheinland-Pfalz	3 176	6 494
Stuttgart	Baden-Württemberg	2 864	6 170
Wiesbaden	Hessen	1 437	5 280
Zusammen ...		92 082	225 373
Übrige Gemeinden		39 154	163 059
Zusammen ...		131 236	388 432
Afrika			
Zusammen ...		180 521	512 218
Israel			
München	Bayern	29 608	66 987
Frankfurt am Main	Hessen	17 036	34 316
Bad Kissingen	Bayern	952	16 329
Köln	Nordrhein-Westfalen ..	6 235	15 002
Berlin (West)	Berlin (West)	4 403	14 569
Bad Wörishofen	Bayern	702	14 476
Baden-Baden	Baden-Württemberg	4 284	14 227
Bad Reichenhall	Bayern	756	9 336
Bad Wiessee	Bayern	612	7 734
Hamburg	Hamburg	2 988	7 707
Düsseldorf	Nordrhein-Westfalen ..	2 996	7 706
Bonn	Nordrhein-Westfalen ..	1 659	6 447
Zusammen ...		72 231	214 836
Übrige Gemeinden		52 840	141 023
Zusammen ...		125 071	355 859
Japan			
München	Bayern	139 055	213 160
Frankfurt am Main	Hessen	120 222	196 226
Heidelberg	Baden-Württemberg	104 556	119 602
Düsseldorf	Nordrhein-Westfalen ..	49 711	112 075
Rothenburg ob der Tauber	Bayern	72 535	78 095
Berlin (West)	Berlin (West)	30 332	61 250
Hamburg	Hamburg	26 620	57 893
Köln	Nordrhein-Westfalen ..	19 809	44 848
Füssen	Bayern	24 336	24 845
Stuttgart	Baden-Württemberg	11 001	19 917
Schwangau	Bayern	15 729	16 891
Nürnberg	Bayern	8 640	15 807
Bonn	Nordrhein-Westfalen ..	5 447	14 469
Hannover	Niedersachsen	6 902	14 458
Baden-Baden	Baden-Württemberg	8 364	12 691
Wiesbaden	Hessen	6 989	12 559
Würzburg	Bayern	7 712	10 323
Bremen	Bremen	5 965	10 162
Augsburg	Bayern	7 815	9 907
Mainz	Rheinland-Pfalz	6 057	9 528
Mannheim	Baden-Württemberg	4 863	8 061
Prien a. Chiemsee	Bayern	471	6 626
Rüdesheim am Rhein	Hessen	5 779	6 533
Regensburg	Bayern	2 170	6 331
Ludwigshafen am Rhein	Rheinland-Pfalz	4 832	6 088
Freiburg im Breisgau	Baden-Württemberg	2 532	5 524
Viernheim	Hessen	4 558	5 216
Zusammen ...		703 002	1 099 085
Übrige Gemeinden		138 962	283 101
Zusammen ...		841 964	1 382 186

*) Gemeinden mit mehr als 5 000 Übernachtungen.

1) Daten für Rheinland-Pfalz einschl. der Privatquartiere und gewerblichen Kleinbetriebe.

noch: 2.1.18 Ankünfte und Übernachtungen 1990 der ausländischen Gäste in Beherbergungsstätten nach wichtigen Herkunftsländern in bevorzugten Gemeinden *)

Herkunftsland Gemeinde ¹⁾	Bundesland	Ankünfte	Übernachtungen
Sonstige asiatische Länder			
Frankfurt am Main	Hessen	129 936	269 817
München	Bayern	40 735	103 211
Hamburg	Hamburg	22 885	62 593
Köln	Nordrhein-Westfalen ..	19 618	54 689
Bonn	Nordrhein-Westfalen ..	7 948	50 644
Düsseldorf	Nordrhein-Westfalen ..	16 598	45 715
Berlin (West)	Berlin (West)	14 748	37 069
Stuttgart	Baden-Württemberg	7 757	19 954
Mainz	Rheinland-Pfalz	8 062	17 760
Wiesbaden	Hessen	4 996	16 911
Bremen	Bremen	3 995	13 465
Heidelberg	Baden-Württemberg	6 737	12 538
Hannover	Niedersachsen	3 581	12 083
Erlangen	Bayern	2 046	10 800
Darmstadt	Hessen	3 346	10 099
Mannheim	Baden-Württemberg	2 945	9 438
Nürnberg	Bayern	3 748	9 125
Karlsruhe	Baden-Württemberg	1 664	8 683
Aachen	Nordrhein-Westfalen ..	2 046	8 291
Neu-Isenburg	Hessen	1 592	7 218
Seeheim-Jugenheim	Hessen	952	6 997
Essen	Nordrhein-Westfalen ..	1 509	6 353
Ludwigshafen am Rhein	Rheinland-Pfalz	4 085	6 084
Eschborn	Hessen	5 420	5 520
Dortmund	Nordrhein-Westfalen ..	1 111	5 459
Zusammen ...		318 060	810 516
Übrige Gemeinden		82 139	277 286
Zusammen ...		400 199	1 087 802
Asien			
Zusammen ...		1 367 234	2 825 847
Argentinien			
München	Bayern	6 130	13 188
Frankfurt am Main	Hessen	3 995	7 443
Zusammen ...		10 125	20 631
Übrige Gemeinden		19 428	53 321
Zusammen ...		29 553	73 952
Brasilien			
München	Bayern	12 513	23 731
Frankfurt am Main	Hessen	8 518	17 047
Mainz	Rheinland-Pfalz	8 100	14 981
Köln	Nordrhein-Westfalen ..	4 122	9 808
Berlin (West)	Berlin (West)	3 787	9 730
Hamburg	Hamburg	3 524	7 982
Düsseldorf	Nordrhein-Westfalen ..	2 412	7 730
Stuttgart	Baden-Württemberg	1 932	5 324
Heidelberg	Baden-Württemberg	3 173	5 088
Zusammen ...		48 081	101 421
Übrige Gemeinden		30 274	85 602
Zusammen ...		78 355	187 023
Chile			
Zusammen ...		10 202	25 462

*) Gemeinden mit mehr als 5 000 Übernachtungen.

1) Daten für Rheinland-Pfalz einschl. der Privatquartiere und gewerblichen Kleinbetriebe.

noch: 2.1.18 Ankünfte und Übernachtungen 1990 der ausländischen Gäste in Beherbergungsstätten
nach wichtigen Herkunftsländern in bevorzugten Gemeinden*)

Herkunftsland Gemeinde ¹⁾	Bundesland	Ankünfte	Übernachtungen
Kanada			
München	Bayern	27 151	52 093
Frankfurt am Main	Hessen	20 630	34 598
Lahr/Schwarzwald	Baden-Württemberg	5 273	25 316
Berlin (West)	Berlin (West)	9 685	23 820
Mainz	Rheinland-Pfalz	8 326	15 031
Köln	Nordrhein-Westfalen	7 928	14 882
Düsseldorf	Nordrhein-Westfalen	6 801	13 603
Hamburg	Hamburg	5 834	11 385
Oberammergau	Bayern	5 759	10 242
Heidelberg	Baden-Württemberg	6 297	9 897
Baden-Baden	Baden-Württemberg	3 545	6 794
Rothenburg ob der Tauber	Bayern	5 069	6 463
Garmisch-Partenkirchen	Bayern	2 836	5 536
Zusammen ...		115 134	229 660
Übrige Gemeinden		99 469	200 186
Zusammen ...		214 603	429 846
Mexiko			
Frankfurt am Main	Hessen	6 552	10 706
München	Bayern	5 106	9 654
Köln	Nordrhein-Westfalen	3 187	7 598
Hamburg	Hamburg	1 922	5 965
Berlin (West)	Berlin (West)	2 381	5 917
Zusammen ...		19 148	39 840
Übrige Gemeinden		20 948	48 335
Zusammen ...		40 096	88 175
Vereinigte Staaten			
München	Bayern	372 287	680 964
Frankfurt am Main	Hessen	282 375	443 488
Berlin (West)	Berlin (West)	136 187	341 335
Heidelberg	Baden-Württemberg	102 014	152 605
Hamburg	Hamburg	71 001	143 606
Oberammergau	Bayern	66 799	116 747
Mainz	Rheinland-Pfalz	63 796	115 806
Köln	Nordrhein-Westfalen	53 141	114 944
Düsseldorf	Nordrhein-Westfalen	39 990	85 766
Rothenburg ob der Tauber	Bayern	64 127	79 401
Garmisch-Partenkirchen	Bayern	39 218	76 672
Stuttgart	Baden-Württemberg	33 167	75 429
Nürnberg	Bayern	36 174	63 186
Wiesbaden	Hessen	32 488	61 201
Baden-Baden	Baden-Württemberg	30 975	51 724
Darmstadt	Hessen	19 174	41 225
Willingen (Upland)	Hessen	11 312	39 184
Rüdesheim am Rhein	Hessen	25 898	34 017
Mannheim	Baden-Württemberg	18 197	32 164
Bonn	Nordrhein-Westfalen	12 679	31 356
Viernheim	Hessen	11 904	29 359
Freiburg im Breisgau	Baden-Württemberg	19 243	28 914
Trier	Rheinland-Pfalz	17 415	27 422
Würzburg	Bayern	15 150	26 152
Hannover	Niedersachsen	11 366	24 513
Sindelfingen	Baden-Württemberg	6 571	24 291
Berchtesgaden	Bayern	11 773	23 870
Koblenz	Rheinland-Pfalz	16 961	21 765
Schriesheim	Baden-Württemberg	18 940	20 827
Augsburg	Bayern	12 484	20 730
Neu-Isenburg	Hessen	12 397	20 470

*) Gemeinden mit mehr als 5 000 Übernachtungen.

1) Daten für Rheinland-Pfalz einschl. der Privatquartiere und gewerblichen Kleinbetriebe.

noch: 2.1.18 Ankünfte und Übernachtungen 1990 der ausländischen Gäste in Beherbergungsstätten nach wichtigen Herkunftsländern in bevorzugten Gemeinden*)

Herkunftsland Gemeinde ¹⁾	Bundesland	Ankünfte	Übernachtungen
Bremen	Bremen	9 252	20 188
Ramstein-Miesenbach	Rheinland-Pfalz	7 826	20 118
Ludwigshafen am Rhein	Rheinland-Pfalz	16 717	19 626
Ettal	Bayern	10 832	18 800
Landstuhl	Rheinland-Pfalz	5 967	18 178
Schwangau	Bayern	10 055	17 682
Bad Kissingen	Bayern	4 100	17 335
Kelsterbach	Hessen	13 775	16 145
Walldorf	Baden-Württemberg	12 777	15 953
Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	5 279	15 725
Lindau (Bodensee)	Bayern	10 926	15 631
Erlangen	Bayern	6 821	15 358
Offenbach am Main	Hessen	5 201	14 662
Sulzbach (Taunus)	Hessen	6 445	14 405
Essen	Nordrhein-Westfalen ..	4 017	12 820
Karlsruhe	Baden-Württemberg	7 022	12 176
Grainau	Bayern	3 815	12 088
Regensburg	Bayern	7 173	11 837
Füssen	Bayern	9 587	11 752
Leverkusen	Nordrhein-Westfalen ..	6 423	11 724
Fürth	Bayern	3 176	11 444
Leinfelden-Echterdingen	Baden-Württemberg	5 540	11 372
Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	2 624	11 157
Aachen	Nordrhein-Westfalen ..	5 252	11 050
Sonthofen	Bayern	2 481	10 699
Grafenwöhr	Bayern	3 875	10 525
Dreieich	Hessen	7 317	10 401
Pirmasens	Rheinland-Pfalz	2 368	10 314
Prien a. Chiemsee	Bayern	2 395	10 184
Kassel	Hessen	5 734	9 473
Ratingen	Nordrhein-Westfalen ..	4 739	9 377
Hanau	Hessen	4 260	9 328
Bad Aibling	Bayern	1 188	9 290
Ansbach	Bayern	3 195	9 246
Sankt Goar	Rheinland-Pfalz	5 456	8 932
Dinkelsbühl	Bayern	6 167	8 635
Ulm	Baden-Württemberg	5 176	8 598
Neuss	Nordrhein-Westfalen ..	2 691	8 563
Gersthofen	Bayern	2 801	8 359
Zweibrücken	Rheinland-Pfalz	2 465	8 270
Bamberg	Bayern	4 605	8 257
Aschaffenburg	Bayern	4 405	8 151
Konstanz	Baden-Württemberg	4 617	8 057
Seeheim-Jugenheim	Hessen	1 381	8 007
Fulda	Hessen	3 830	7 915
Gießen	Hessen	2 887	7 653
Farchant	Bayern	3 758	7 480
Triberg im Schwarzwald	Baden-Württemberg	5 944	7 440
Bad Homburg v.d. Höhe	Hessen	2 661	7 324
Schönau a. Königssee	Bayern	2 790	7 137
Heilbronn	Baden-Württemberg	2 341	6 768
Tübingen	Baden-Württemberg	3 037	6 716
Oberau	Bayern	4 079	6 682
Oberwesel	Rheinland-Pfalz	3 690	6 676
Lübeck	Schleswig-Holstein ..	3 864	6 646
Böblingen	Baden-Württemberg	1 544	6 500
Ludwigsburg	Baden-Württemberg	3 206	6 470
Sohren	Rheinland-Pfalz	1 706	6 411
Ingolstadt	Bayern	2 958	6 379
Friedrichshafen	Baden-Württemberg	2 562	6 301
Kronberg im Taunus	Hessen	2 405	6 294
Kiel	Schleswig-Holstein ..	1 854	6 245
Dortmund	Nordrhein-Westfalen ..	2 402	6 228
Hemsbach	Baden-Württemberg	5 674	6 156
Worms	Rheinland-Pfalz	2 756	6 102
Leonberg	Baden-Württemberg	3 385	5 910
Oestrich-Winkel	Hessen	4 478	5 798
Eschborn	Hessen	5 584	5 783
Bad Wörishofen	Bayern	746	5 692
Freudenstadt	Baden-Württemberg	3 334	5 664

*) Gemeinden mit mehr als 5 000 Übernachtungen.

1) Daten für Rheinland-Pfalz einschl. der Privatquartiere und gewerblichen Kleinbetriebe.

noch: 2.1.18 Ankünfte und Übernachtungen 1990 der ausländischen Gäste in Beherbergungsstätten nach wichtigen Herkunftsländern in bevorzugten Gemeinden *)

Herkunftsland Gemeinde ¹⁾	Bundesland	Ankünfte	Übernachtungen
Cuxhaven	Niedersachsen	822	5 510
Münster	Nordrhein-Westfalen ..	2 493	5 224
Goslar	Niedersachsen	2 279	5 183
Ismaning	Bayern	2 522	5 182
Leimen	Baden-Württemberg	706	5 168
Bremerhaven	Bremen	1 788	5 121
Kempten (Allgäu)	Bayern	4 065	5 064
Zusammen ...		2 021 271	3 795 847
Übrige Gemeinden		411 386	945 053
Zusammen ...		2 432 657	4 740 900
Sonstige amerikanische Länder			
Frankfurt am Main	Hessen	16 794	32 647
München	Bayern	7 356	15 731
Berlin (West)	Berlin (West)	3 955	10 664
Düsseldorf	Nordrhein-Westfalen ..	3 091	7 607
Köln	Nordrhein-Westfalen ..	3 038	7 573
Bonn	Nordrhein-Westfalen ..	1 619	6 719
Hamburg	Hamburg	2 537	6 119
Zusammen ...		38 390	87 060
Übrige Gemeinden		32 915	79 214
Zusammen ...		71 305	166 274
Amerika			
Zusammen ...		2 876 771	5 711 632
Australien			
München	Bayern	23 676	42 362
Frankfurt am Main	Hessen	13 184	26 472
Berlin (West)	Berlin (West)	9 054	21 023
Köln	Nordrhein-Westfalen ..	6 018	13 677
Hamburg	Hamburg	5 906	12 012
Heidelberg	Baden-Württemberg	5 591	8 855
Düsseldorf	Nordrhein-Westfalen ..	3 042	7 367
Rothenburg ob der Tauber	Bayern	5 217	6 030
Zusammen ...		71 688	137 798
Übrige Gemeinden		72 126	134 480
Zusammen ...		143 814	272 278
Neuseeland			
München	Bayern	3 797	6 798
Frankfurt am Main	Hessen	2 298	6 592
Zusammen ...		6 095	13 390
Übrige Gemeinden		15 371	28 421
Zusammen ...		21 466	41 811
Ozeanien			
Zusammen ...		5 034	12 096

*) Gemeinden mit mehr als 5 000 Übernachtungen.

1) Daten für Rheinland-Pfalz einschl. der Privatquartiere und gewerblichen Kleinbetriebe.

noch: 2.1.18 Ankünfte und Übernachtungen 1990 der ausländischen Gäste in Beherbergungsstätten
nach wichtigen Herkunftsländern in bevorzugten Gemeinden *)

Herkunftsland Gemeinde ¹⁾	Bundesland	Ankünfte	Übernachtungen
Australien, Neuseeland, Ozeanien			
Zusammen ...		170 314	326 185
Ohne Angabe			
Hamburg	Hamburg	25 938	44 659
München	Bayern	22 475	39 052
Kirchham	Bayern	1 314	38 984
Frankfurt am Main	Hessen	16 623	31 144
Bonn	Nordrhein-Westfalen ..	4 451	27 098
Oberstaufen	Bayern	2 038	21 788
Köln	Nordrhein-Westfalen ..	8 891	15 647
Düsseldorf	Nordrhein-Westfalen ..	6 467	11 004
Waldkirchen	Bayern	4 118	10 592
Berlin (West)	Berlin (West)	4 171	10 096
Schluchsee	Baden-Württemberg	1 887	9 071
Ofterschwang	Bayern	1 331	8 023
Bodenmais	Bayern	762	7 795
Regensburg	Bayern	3 405	6 828
Neualbenreuth	Bayern	1 328	6 563
Nesselwang	Bayern	1 816	6 546
Pfronten	Bayern	926	6 260
Schwangau	Bayern	1 314	6 040
Bad Kissingen	Bayern	1 243	5 534
Hannover	Niedersachsen	3 292	5 514
Titisee-Neustadt	Baden-Württemberg	3 025	5 267
Schleiden	Nordrhein-Westfalen ..	2 141	5 052
Zusammen ...		118 956	328 557
Übrige Gemeinden		109 891	242 788
Zusammen ...		228 847	571 345
Ausland			
Zusammen ...		15 763 299	35 445 126

*) Gemeinden mit mehr als 5 000 Übernachtungen.

1) Daten für Rheinland-Pfalz einschl. der Privatquartiere und gewerblichen Kleinbetriebe.

Methodische Anmerkungen siehe S. 186.

2.1.19 Geöffnete Betriebe, angebotene Betten/Schlafgelegenheiten, Ankünfte
und Übernachtungen nach kreisfreien Städten/Stadtkreisen und Kreisen/Landkreisen

Kreisfreie Stadt/Stadtkreis Kreis/Landkreis	Geöffnete Betriebe	Angebote- ne Betten/Schlaf- gelegenheiten	Ankünfte	Über- nach- tungen
	April 1990		1990	
Schleswig-Holstein ¹⁾				
Kreisfreie Städte	151	9 371	749 371	1 487 954
Flensburg	19	1 051	78 062	144 175
Kiel	34	2 447	201 236	421 985
Lübeck	85	5 172	414 001	812 796
Neumünster	13	701	56 072	108 998
Kreise	3 953	144 672	3 051 320	17 902 280
Dithmarschen	323	9 849	183 545	1 216 721
Hzgt. Lauenburg	91	3 595	182 831	591 238
Nordfriesland	1 508	45 550	662 574	5 888 280
Ostholstein	1 225	52 196	873 745	5 787 773
Pinneberg	92	2 801	130 561	370 709
Plön	239	7 782	146 078	803 333
Rendsburg-Eckernförde	125	9 454	274 679	1 459 113
Schleswig-Flensburg	218	8 137	257 136	910 402
Segeberg	61	3 217	187 579	570 862
Steinburg	31	879	45 023	93 153
Stormarn	40	1 212	107 569	210 696
Land insgesamt	4 104	154 043	3 800 691	19 390 234
Kreisfreie Städte	151	9 371	749 371	1 487 954
Kreise	3 953	144 672	3 051 320	17 902 280
Hamburg				
Land insgesamt	250	20 293	2 092 387	3 961 779
Niedersachsen				
RB Braunschweig	1 303	51 296	2 304 181	7 741 572
Kreisfreie Städte	79	4 066	310 303	653 861
Braunschweig	40	2 016	170 830	326 119
Salzgitter	17	807	40 202	118 088
Wolfsburg	22	1 243	99 271	209 654
Landkreise	1 224	47 230	1 993 878	7 087 711
Gifhorn	78	2 060	97 349	233 555
Göttingen	92	3 855	325 669	576 134
Goslar	600	25 299	922 754	3 837 868
Helmstedt	43	1 581	138 597	267 098
Northeim	107	4 026	171 641	590 657
Osterode am Harz	261	9 358	268 418	1 444 374
Peine	16	357	24 526	41 956
Wolfenbüttel	27	694	44 924	96 069
RB Hannover	775	30 054	1 562 699	4 685 288
Kreisfreie Stadt Hannover	74	5 955	542 226	967 557
Landkreise	701	24 099	1 020 473	3 717 731
Diepholz	52	1 425	78 266	153 994
Hamel-Pyrmont	171	5 849	170 969	1 084 231
Hannover	158	5 683	337 371	745 418
Hildesheim	88	3 048	180 136	398 808
Holzminde	86	2 671	89 601	264 576
Nienburg (Weser)	35	834	43 211	89 584
Schaumburg	111	4 589	120 919	981 120

1) Stand bei geöffneten Betrieben und angebotenen Betten/Schlafgelegenheiten: 1.7.1990.

noch: 2.1.19 Geöffnete Betriebe, angebotene Betten/Schlafgelegenheiten, Ankünfte
und Übernachtungen nach kreisfreien Städten/Stadtkreisen und Kreisen/Landkreisen

Kreisfreie Stadt/Stadtkreis Kreis/Landkreis	Geöffnete Betriebe	Angebotene Betten/Schlaf- gelegenheiten	Ankünfte	Über- nachtungen
	April 1990		1990	
RB Lüneburg	1 268	42 905	1 883 028	6 059 699
Landkreise	1 268	42 905	1 883 028	6 059 699
Celle	119	3 620	194 089	490 215
Cuxhaven	315	11 628	302 184	1 408 357
Harburg	132	4 092	285 730	596 327
Lüchow-Dannenberg	87	2 976	100 051	355 889
Lüneburg	78	2 584	166 222	408 066
Osterholz	36	1 187	72 678	166 382
Rotenburg (Wümme)	75	2 548	124 477	297 212
Soltau-Fallingb.ostel)	174	5 350	260 172	805 240
Stade	71	2 128	109 208	310 615
Verden	143	5 517	161 872	1 032 703
Verden	38	1 275	106 345	188 693
RB Weser-Ems	2 529	87 599	2 539 822	12 038 708
Kreisfreie Städte	110	4 957	372 902	656 792
Delmenhorst	11	662	53 596	89 017
Emden	17	545	47 871	73 377
Oldenburg (Oldenburg)	21	1 161	90 410	157 345
Osnabrück	27	1 245	108 276	182 894
Wilhelmshaven	34	1 344	72 749	154 159
Landkreise	2 419	82 642	2 166 920	11 381 915
Ammerland	84	3 205	144 782	500 781
Aurich	833	24 579	490 879	3 214 516
Cloppenburg	34	738	52 255	93 302
Emsland	112	5 790	232 623	750 369
Friesland	209	8 310	177 125	1 068 173
Grfsch. Bentheim	42	2 324	119 928	392 536
Leer	287	10 654	204 742	1 531 850
Oldenburg (Oldenburg)	45	1 698	105 398	233 172
Osnabrück	198	7 352	269 173	1 188 183
Vechta	29	672	55 186	86 369
Wesermarsch	63	2 610	62 889	361 440
Wittmund	483	14 710	251 940	1 961 225
Land insgesamt	5 875	211 854	8 289 730	30 525 267
Kreisfreie Städte	263	14 978	1 225 431	2 278 210
Landkreise	5 612	196 876	7 064 299	28 247 057
Bremen				
Kreisfreie Städte	77	5 627	502 877	973 981
Bremen	60	4 477	432 702	800 840
Bremerhaven	17	1 150	70 175	173 141
Land insgesamt	77	5 627	502 877	973 981
Nordrhein-Westfalen				
RB Düsseldorf	878	40 816	2 776 361	5 893 601
Kreisfreie Städte	490	26 898	1 912 200	4 092 183
Düsseldorf	190	13 196	1 080 031	2 091 915
Duisburg	49	1 965	106 087	261 377
Essen	66	4 059	259 063	674 081
Krefeld	25	1 121	74 370	161 695
Mönchengladbach	34	1 520	94 957	195 427
Mülheim a.d. Ruhr	24	934	57 288	149 567
Oberhausen	18	562	27 852	63 880
Remscheid	17	569	48 071	87 983
Solingen	25	904	47 886	100 606
Wuppertal	42	2 068	116 595	305 652

noch: 2.1.19 Geöffnete Betriebe, angebotene Betten/Schlafgelegenheiten, Ankünfte
und Übernachtungen nach kreisfreien Städten/Stadtkreisen und Kreisen/Landkreisen

Kreisfreie Stadt/Stadtkreis Kreis/Landkreis	Geöffnete Betriebe	Angebote Betten/Schlaf- gelegenheiten	Ankünfte	Über- nachtungen
	April 1990		1990	
Kreise	388	13 918	864 161	1 801 418
Kleve	80	2 712	150 838	334 886
Mettmann	109	4 487	282 716	573 365
Neuss	69	2 622	184 861	384 634
Viersen	59	1 906	95 110	217 988
Wesel	71	2 191	150 636	290 545
RB Köln	1 316	61 132	3 481 130	8 739 395
Kreisfreie Städte	416	28 015	2 080 361	4 467 396
Aachen	58	3 534	222 399	628 271
Bonn	105	6 984	503 614	1 084 622
Köln	231	16 375	1 267 431	2 589 147
Leverkusen	22	1 122	86 917	165 356
Kreise	900	33 117	1 400 769	4 271 999
Aachen	115	3 603	152 004	458 918
Düren	93	2 514	100 328	250 206
Erftkreis	68	1 715	105 625	247 232
Euskirchen	166	6 858	202 242	892 663
Heinsberg	30	766	40 648	89 662
Oberbergischer Kreis	157	6 610	265 742	882 713
Rheinisch-Bergischer Kreis	71	2 609	104 000	333 087
Rhein-Sieg-Kreis	200	8 442	430 180	1 117 518
RB Münster	598	21 376	1 195 021	2 889 931
Kreisfreie Städte	100	6 747	401 506	1 213 722
Bottrop	11	282	15 779	37 897
Gelsenkirchen	15	852	73 765	136 686
Münster	74	5 613	311 962	1 039 139
Kreise	498	14 629	793 515	1 676 209
Borken	105	3 406	185 314	352 666
Coesfeld	85	2 577	138 323	292 817
Recklinghausen	90	3 123	165 516	350 404
Steinfurt	139	3 711	206 645	462 461
Warendorf	79	1 812	97 717	217 861
RB Detmold	1 183	46 371	1 443 706	8 332 539
Kreisfreie Stadt Bielefeld	56	2 820	188 388	370 539
Kreise	1 127	43 551	1 255 318	7 962 000
Gütersloh	81	2 440	164 566	314 508
Herford	68	2 847	98 345	476 487
Höxter	188	7 539	204 772	1 399 006
Lippe	468	15 874	384 212	2 790 719
Minden-Lübbecke	168	8 440	233 994	2 027 865
Paderborn	154	6 411	169 429	953 415
RB Arnsberg	1 779	62 110	2 378 829	8 762 163
Kreisfreie Städte	153	7 050	537 120	1 057 646
Bochum	36	1 702	136 334	264 707
Dortmund	59	2 958	242 015	445 796
Hagen	26	1 264	80 736	209 879
Hamm	23	848	63 153	104 295
Herne	9	278	14 882	32 969

noch: 2.1.19 Geöffnete Betriebe, angebotene Betten/Schlafgelegenheiten, Ankünfte
und Übernachtungen nach kreisfreien Städten/Stadtkreisen und Kreisen/Landkreisen

Kreisfreie Stadt/Stadtkreis Kreis/Landkreis	Geöffnete Betriebe	Angebote- ne Betten/Schlaf- gelegenheiten	Ankünfte	Über- nachtungen
	April 1990		1990	
Kreise	1 626	55 060	1 841 709	7 704 517
Ennepe-Ruhr-Kreis	67	2 799	122 405	416 944
Hochsauerlandkreis	758	25 025	693 216	3 219 482
Märkischer Kreis	132	4 545	238 202	574 264
Olpe	215	6 530	234 154	734 965
Siegen-Wittgenstein	207	7 016	234 719	1 192 441
Soest	193	7 690	241 127	1 407 204
Unna	54	1 455	77 886	159 217
Land insgesamt	5 754	231 805	11 275 047	34 617 629
Kreisfreie Städte	1 215	71 530	5 119 575	11 201 486
Kreise	4 539	160 275	6 155 472	23 416 143
Hessen				
RB Darmstadt	1 729	86 789	5 232 415	15 220 577
Kreisfreie Städte	276	28 357	2 671 661	5 279 055
Darmstadt	30	2 361	184 482	395 075
Frankfurt am Main	169	19 253	1 970 768	3 619 722
Offenbach am Main	15	1 180	79 937	173 719
Wiesbaden	62	5 563	436 474	1 090 539
Landkreise	1 453	58 432	2 560 754	9 941 522
Bergstraße	206	6 370	281 140	840 227
Darmstadt-Dieburg	71	2 584	129 586	424 755
Groß-Gerau	49	2 008	187 127	329 534
Hochtaunuskreis	138	6 869	320 858	1 302 512
Main-Kinzig-Kreis	323	11 246	296 176	2 014 804
Main-Taunus-Kreis	81	3 665	273 029	673 649
Odenwaldkreis	199	6 346	161 604	867 106
Offenbach	72	3 691	290 683	588 240
Rheingau-Taunus-Kreis	182	8 460	400 203	1 266 764
Wetteraukreis	132	7 193	220 348	1 633 931
RB Gießen	490	17 166	819 415	2 465 350
Landkreise	490	17 166	819 415	2 465 350
Gießen	78	2 688	162 551	363 439
Lahn-Dill-Kreis	71	2 727	143 524	426 666
Limburg-Weilburg	117	3 587	159 452	530 997
Marburg-Biedenkopf	121	4 058	158 012	628 801
Vogelsbergkreis	103	4 106	195 876	515 447
RB Kassel	1 442	57 261	2 277 874	9 708 509
Kreisfreie Stadt Kassel	43	2 444	238 970	360 136
Landkreise	1 399	54 817	2 038 904	9 348 373
Fulda	273	9 043	385 294	1 267 385
Hersfeld-Rotenburg	123	7 043	410 673	1 306 937
Kassel	182	5 843	272 437	772 995
Schwalm-Eder-Kreis	135	5 692	187 250	947 291
Waldeck-Frankenberg	528	21 099	549 651	3 941 320
Werra-Meißner-Kreis	158	6 097	233 599	1 112 445
Land insgesamt	3 661	161 216	8 329 704	27 394 436
Kreisfreie Städte	319	30 801	2 910 631	5 639 191
Landkreise	3 342	130 415	5 419 073	21 755 245

noch: 2.1.19 Geöffnete Betriebe, angebotene Betten/Schlafgelegenheiten, Ankünfte
und Übernachtungen nach kreisfreien Städten/Stadtkreisen und Kreisen/Landkreisen

Kreisfreie Stadt/Stadtkreis Kreis/Landkreis	Geöffnete Betriebe	Angebote Betten/Schlaf- gelegenheiten	Ankünfte	Über- nachtungen
	April	1990	1990	
Rheinland-Pfalz				
RB Koblenz	1 995	70 074	2 452 144	8 487 668
Kreisfreie Stadt Koblenz	71	4 021	232 981	416 061
Landkreise	1 924	66 053	2 219 163	8 071 607
Ahrweiler	282	10 605	343 878	1 359 674
Altenkirchen (Westerwald) ..	99	3 181	145 514	377 271
Bad Kreuznach	160	7 112	187 743	1 078 559
Birkenfeld	98	4 178	123 632	506 147
Cochem-Zell	354	9 850	269 710	1 027 768
Mayen-Koblenz	190	6 942	283 421	802 687
Neuwied	190	5 468	178 699	487 579
Rhein-Hunsrück-Kreis	187	5 981	260 202	698 287
Rhein-Lahn-Kreis	186	6 915	231 391	983 856
Westerwaldkreis	178	5 821	194 973	749 779
RB Trier	982	38 896	1 268 252	4 839 834
Kreisfreie Stadt Trier	65	3 720	262 135	460 690
Landkreise	917	35 176	1 006 117	4 379 144
Bernkastel-Wittlich	355	12 138	373 198	1 550 612
Bitburg-Prüm	223	7 552	209 466	768 344
Daun	161	7 599	217 016	1 181 410
Trier-Saarburg	178	7 887	206 437	878 778
RB Rheinhessen-Pfalz	923	34 649	1 701 846	4 190 642
Kreisfreie Städte	190	11 178	797 711	1 564 435
Frankenthal (Pfalz)	5	299	21 588	42 207
Kaiserslautern	29	1 188	79 853	167 565
Landau in der Pfalz	6	203	13 051	20 376
Ludwigshafen am Rhein	23	1 657	144 188	254 702
Mainz	42	4 372	351 337	696 590
Neustadt a.d. Weinstraße ...	28	1 110	51 932	107 073
Pirmasens	11	560	24 450	53 365
Speyer	10	388	38 032	61 845
Worms	25	885	49 577	102 696
Zweibrücken	11	516	23 703	58 016
Landkreise	733	23 471	904 135	2 626 207
Alzey-Worms	21	573	61 092	86 191
Bad Dürkheim	121	4 671	225 103	746 782
Donnersbergkreis	30	919	34 541	105 444
Germersheim	34	867	30 091	84 078
Kaiserslautern	63	1 893	65 603	181 442
Kusel	30	1 098	38 575	110 632
Ludwigshafen	18	509	25 886	54 739
Mainz-Bingen	108	3 025	129 943	267 051
Pirmasens	124	3 464	115 742	324 777
Südliche Weinstraße	184	6 452	177 559	665 071
Land insgesamt	3 900	143 619	5 422 242	17 518 144
Kreisfreie Städte	326	18 919	1 292 827	2 441 186
Landkreise	3 574	124 700	4 129 415	15 076 958

noch: 2.1.19 Geöffnete Betriebe, angebotene Betten/Schlafgelegenheiten, Ankünfte
und Übernachtungen nach kreisfreien Städten/Stadtkreisen und Kreisen/Landkreisen

Kreisfreie Stadt/Stadtkreis Kreis/Landkreis	Geöffnete Betriebe	Angebote Betten/Schlaf- gelegenheiten	Ankünfte	Über- nachtungen
	April 1990		1990	
Baden-Württemberg				
RB Stuttgart	1 127	46 290	2 718 201	7 254 098
Stadtkreise	145	8 587	661 265	1 367 499
Landkreise	982	37 703	2 056 936	5 886 599
Region Mittlerer Neckar	613	27 023	1 806 516	4 000 394
Stadtkreis Stuttgart	125	7 459	589 007	1 208 523
Landkreise				
Böblingen	91	4 784	339 574	731 933
Esslingen	107	4 405	295 105	598 074
Göppingen	92	3 401	171 201	483 457
Ludwigsburg	96	3 361	223 728	490 488
Rems-Murr-Kreis	102	3 613	187 901	487 919
Region Franken	372	15 070	685 935	2 703 983
Stadtkreis Heilbronn	20	1 128	72 258	158 976
Landkreise				
Heilbronn	110	5 032	203 611	983 643
Hohenlohekreis	42	1 036	58 803	126 411
Schwäbisch Hall	80	2 510	135 301	332 814
Main-Tauber-Kreis	120	5 364	215 962	1 102 139
Region Ostwürttemberg	142	4 197	225 750	549 721
Landkreise				
Heidenheim	35	938	53 643	109 148
Ostalbkreis	107	3 259	172 107	440 573
RB Karlsruhe	1 646	65 561	3 204 694	10 056 950
Stadtkreise	301	17 242	1 482 017	2 959 178
Landkreise	1 345	48 319	1 722 677	7 097 772
Region Mittlerer Oberrhein	392	16 487	953 648	2 571 581
Stadtkreise				
Baden-Baden	98	4 767	291 646	832 671
Karlsruhe	68	3 384	264 702	513 467
Landkreise				
Karlsruhe	106	4 504	227 128	768 986
Rastatt	120	3 832	170 172	456 457
Region Unterer Neckar	355	17 494	1 382 040	2 688 350
Stadtkreise				
Heidelberg	77	4 986	591 080	953 731
Mannheim	36	3 189	271 164	525 512
Landkreise				
Neckar-Odenwald-Kreis	98	3 984	117 219	448 050
Rhein-Neckar-Kreis	144	5 335	402 577	762 057

noch: 2.1.19 Geöffnete Betriebe, angebotene Betten/Schlafgelegenheiten, Ankünfte
und Übernachtungen nach kreisfreien Städten/Stadtkreisen und Kreisen/Landkreisen

Kreisfreie Stadt/Stadtkreis Kreis/Landkreis	Geöffnete Betriebe	Angebote Betten/Schlaf- gelegenheiten	Ankünfte	Über- nachtungen
	April 1990		1990	
Region Nordschwarzwald	899	31 580	869 006	4 796 019
Stadtkreis Pforzheim	22	916	63 425	133 797
Landkreise Calw	385	13 585	339 767	2 054 020
Enzkreis	56	1 926	101 528	244 771
Freudenstadt	436	15 153	364 286	2 363 431
RB Freiburg	3 000	97 366	3 658 254	15 074 667
Stadtkreis	60	3 331	352 828	658 675
Landkreise	2 940	94 035	3 305 426	14 415 992
Region Südlicher Oberrhein	1 576	51 564	2 147 670	8 104 484
Stadtkreis Freiburg im Breisgau	60	3 331	352 828	658 675
Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald ...	879	27 441	940 699	4 375 931
Emmendingen	158	4 486	193 206	686 137
Ortenaukreis	479	16 306	660 937	2 383 741
Region Schwarzwald-Baar- Heuberg	467	16 224	520 544	2 462 974
Landkreise Rottweil	122	3 636	96 182	394 265
Schwarzwald-Baar-Kreis	283	11 250	350 151	1 915 017
Tuttlingen	62	1 338	74 211	153 692
Region Hochrhein-Bodensee	957	29 578	990 040	4 507 209
Landkreise Konstanz	206	7 105	373 759	1 228 637
Lörrach	333	9 293	312 543	1 233 673
Waldshut	418	13 180	303 738	2 044 899
RB Tübingen	971	36 886	1 632 963	6 376 481
Stadtkreis	36	1 465	146 425	254 905
Landkreise	935	35 421	1 486 538	6 121 576
Region Neckar-Alb	218	8 667	441 017	1 459 308
Landkreise Reutlingen	118	5 411	229 960	933 104
Tübingen	43	1 509	122 061	290 072
Zollernalbkreis	57	1 747	88 996	236 132
Region Donau-Iller	168	5 998	362 923	1 039 865
Stadtkreis Ulm	36	1 465	146 425	254 905
Landkreise Alb-Donau-Kreis	72	1 870	110 064	215 874
Biberach	60	2 663	106 434	569 086

noch: 2.1.19 Geöffnete Betriebe, angebotene Betten/Schlafgelegenheiten, Ankünfte
und Übernachtungen nach kreisfreien Städten/Stadtkreisen und Kreisen/Landkreisen

Kreisfreie Stadt/Stadtkreis Kreis/Landkreis	Geöffnete Betriebe	Angebote Betten/Schlaf- gelegenheiten	Ankünfte	Über- nachtungen
	April 1990		1990	
Region Bodensee-Oberschwaben .	585	22 221	829 023	3 877 308
Landkreise				
Bodenseekreis	351	12 241	459 969	1 851 510
Ravensburg	162	7 754	257 784	1 724 446
Sigmaringen	72	2 226	111 270	301 352
Land insgesamt	6 744	246 103	11 214 112 ²⁾	38 762 196 ²⁾
Stadtkreise	542	30 625	2 642 535 ²⁾	5 240 257 ²⁾
Landkreise	6 202	215 478	8 571 577 ²⁾	33 521 939 ²⁾
Bayern				
RB Oberbayern	5 023	178 402	8 450 221	28 950 495
Kreisfreie Städte	417	37 446	3 776 628	7 245 976
Ingolstadt	31	1 404	113 310	204 846
München	363	35 185	3 585 240	6 923 970
Rosenheim	23	857	78 078	117 160
Landkreise	4 606	140 956	4 673 593	21 704 519
Altötting	46	1 888	98 900	202 711
Bad Tölz-Wolfratshausen	292	9 967	258 396	1 559 988
Berchtesgadener Land	809	21 992	502 520	3 558 600
Dachau	44	1 466	74 114	161 914
Ebersberg	35	1 179	92 006	200 701
Eichstätt	99	3 516	241 614	461 719
Erding	26	853	40 870	110 213
Freising	52	1 664	129 537	275 596
Fürstenfeldbruck	36	1 373	97 449	218 274
Garmisch-Partenkirchen	773	22 057	816 353	3 733 990
Landsberg a. Lech	50	1 446	72 177	188 937
Miesbach	601	18 094	461 145	2 782 026
Mühdorf a. Inn	30	811	33 708	82 594
München	113	5 542	397 275	877 547
Neuburg-Schrobenhausen	25	553	30 169	58 034
Pfaffenhofen a.d. Ilm	49	1 333	93 739	135 914
Rosenheim	439	16 623	450 262	2 651 464
Starnberg	82	3 015	155 937	462 553
Traunstein	925	24 205	482 048	3 406 147
Weilheim-Schongau	80	3 379	145 374	575 597
RB Niederbayern	2 049	79 296	1 831 104	12 078 336
Kreisfreie Städte	81	3 785	309 446	526 989
Landshut	20	869	60 161	112 441
Passau	39	2 300	208 100	352 629
Straubing	22	616	41 185	61 919
Landkreise	1 968	75 511	1 521 658	11 551 347
Deggendorf	96	2 675	83 835	401 003
Dingolfing-Landau	33	775	36 198	81 688
Freyung-Grafenau	374	17 406	310 908	2 287 892
Kelheim	105	4 573	117 997	746 557
Landshut	39	971	39 060	83 945
Passau	516	22 876	418 567	4 425 158
Regen	599	17 800	322 653	2 228 095
Rottal-Inn	86	3 163	78 667	534 426
Straubing-Bogen	120	5 272	113 773	762 583

2) Nachträglich korrigiertes Ergebnis.

noch: 2.1.19 Geöffnete Betriebe, angebotene Betten/Schlafgelegenheiten, Ankünfte
und Übernachtungen nach kreisfreien Städten/Stadtkreisen und Kreisen/Landkreisen

Kreisfreie Stadt/Stadtkreis Kreis/Landkreis	Geöffnete Betriebe	Angebote Betten/Schlaf- gelegenheiten	Ankünfte	Über- nachtungen
	April 1990		1990	
RB Oberpfalz	950	32 711	1 209 301	3 931 451
Kreisfreie Städte	58	3 778	326 740	570 149
Amberg	15	404	34 541	58 414
Regensburg	32	2 975	256 302	459 287
Weiden i.d. OPf.	11	399	35 897	52 448
Landkreise	892	28 933	882 561	3 361 302
Amberg-Sulzbach	80	2 026	68 853	229 877
Cham	355	12 499	279 909	1 508 909
Neumarkt i.d. OPf.	56	2 601	166 220	361 542
Neustadt a.d. Waldnaab	128	4 154	114 232	451 790
Regensburg	68	2 151	108 859	249 584
Schwandorf	104	2 833	74 989	285 042
Tirschenreuth	101	2 669	69 499	274 558
RB Oberfranken	1 029	32 990	1 622 779	4 723 135
Kreisfreie Städte	99	4 441	375 196	753 133
Bamberg	35	1 472	129 550	234 058
Bayreuth	31	1 394	94 187	252 325
Coburg	16	852	65 338	133 247
Hof	17	723	86 121	133 503
Landkreise	930	28 549	1 247 583	3 970 002
Bamberg	63	2 526	164 406	292 906
Bayreuth	245	7 126	215 121	941 977
Coburg	43	1 266	83 957	213 474
Forchheim	127	3 690	116 132	449 660
Hof	135	3 975	170 502	713 895
Kronach	84	2 059	88 423	258 351
Kulmbach	69	2 214	110 350	256 549
Lichtenfels	69	2 666	162 539	426 447
Wunsiedel i. Fichtel- gebirge	90	3 027	136 153	416 743
RB Mittelfranken	789	30 537	2 296 464	4 461 989
Kreisfreie Städte	229	12 796	1 084 662	2 062 088
Ansbach	15	593	39 756	87 132
Erlangen	50	2 331	164 457	364 516
Fürth	19	964	60 797	125 771
Nürnberg	138	8 723	804 595	1 460 546
Schwabach	7	185	15 057	24 123
Landkreise	560	17 741	1 211 802	2 399 901
Ansbach	168	5 841	529 203	828 345
Erlangen-Höchstädt	45	1 365	128 706	184 832
Fürth	27	656	38 179	85 577
Neustadt a.d. Aisch- Bad Windsheim	77	2 806	117 891	406 119
Nürnberger Land	100	3 038	178 642	401 978
Roth	66	1 929	135 185	226 958
Weißenburg-Gunzenhausen	77	2 106	83 996	266 092
RB Unterfranken	1 038	40 089	2 009 815	6 336 611
Kreisfreie Städte	83	4 963	497 272	841 293
Aschaffenburg	15	777	82 330	136 865
Schweinfurt	11	668	48 572	93 612
Würzburg	57	3 518	366 370	610 816

noch: 2.1.19 Geöffnete Betriebe, angebotene Betten/Schlafgelegenheiten, Ankünfte
und Übernachtungen nach kreisfreien Städten/Stadtkreisen und Kreisen/Landkreisen

Kreisfreie Stadt/Stadtkreis Kreis/Landkreis	Geöffnete Betriebe	Angebote- ne Betten/Schlaf- gelegenheiten	Ankünfte	Über- nachtungen
	April 1990		1990	
Landkreise	955	35 126	1 512 543	5 495 318
Aschaffenburg	140	3 787	179 271	463 511
Bad Kissingen	245	12 358	374 142	2 411 064
Haßberge	47	1 141	55 701	141 054
Kitzingen	88	2 838	231 376	361 852
Main-Spessart	102	3 269	152 469	409 967
Miltenberg	92	2 669	111 154	271 717
Rhön-Grabfeld	134	5 983	187 130	1 043 264
Schweinfurt	31	1 186	66 921	134 815
Würzburg	76	1 895	154 379	258 074
RB Schwaben	2 782	85 785	2 619 651	13 288 786
Kreisfreie Städte	88	5 124	438 394	768 642
Augsburg	49	3 301	271 657	501 602
Kaufbeuren	8	357	31 711	57 721
Kempten (Allgäu)	18	844	71 434	115 828
Memmingen	13	622	63 592	93 491
Landkreise	2 694	80 661	2 181 257	12 520 144
Aichach-Friedberg	24	603	29 399	60 948
Augsburg	54	2 177	139 428	286 823
Dillingen a.d. Donau	23	868	46 213	114 490
Donau-Ries	58	1 729	91 574	196 391
Günzburg	39	1 069	88 361	153 572
Lindau (Bodensee)	280	9 982	275 895	1 393 931
Neu-Ulm	43	1 535	139 892	231 777
Oberallgäu	1 511	39 975	823 344	6 330 669
Ostallgäu	442	14 340	405 102	2 197 370
Unterallgäu	220	8 383	142 049	1 554 173
Land insgesamt	13 660	479 810	20 039 335	73 770 803
Kreisfreie Städte	1 055	72 333	6 808 338	12 768 270
Landkreise	12 605	407 477	13 230 997	61 002 533
Saarland				
Landkreise	293	10 799	495 192	1 492 291
Stadtverband Saarbrücken ...	77	3 279	190 024	366 469
Merzig-Wadern	64	1 945	52 756	287 825
Neunkirchen	21	396	14 663	29 236
Saarlouis	38	1 165	60 452	130 332
Saarpfalz-Kreis	49	2 323	108 773	411 418
St. Wendel	44	1 691	68 524	267 011
Land insgesamt	293	10 799	495 192	1 492 291
Berlin (West)				
Land insgesamt	371	29 402	2 868 339	7 243 638
Bundesgebiet ³⁾				
Insgesamt	44 689	1 694 571	74 329 656	255 650 398
Kreisfreie Städte/Stadtkreise	4 569	303 879	26 212 311	53 235 952
Kreise/Landkreise	40 120	1 390 692	48 117 345	202 414 446

3) Abweichende Ergebnisse zu anderen Tabellen
aus der Beherbergungsstatistik aufgrund
eines anderen Erhebungszeitpunkts bei
Schleswig-Holstein (geöffnete Betriebe

und angebotene Betten/Schlafgelegenheiten)
und nachträglichen Korrekturen bei Baden-
Württemberg (Ankünfte und Übernachtungen).

Methodische Anmerkungen siehe S. 186.

2.2 Gastgewerbe

Den Schwerpunkt des Gastgewerbes bilden die beiden Bereiche Beherbergungsgewerbe und Gaststättengewerbe. Quantitativ weniger bedeutend sind die Kantinen sowie die Schlaf- und Speisewagenbetriebe, die ebenfalls noch zum Gastgewerbe gerechnet werden.

Im folgenden werden die Zahl der Unternehmen und Beschäftigten, Angaben über Umsatz und Per-

sonalkosten sowie über die Kostenstruktur des Gastgewerbes, nach Betriebsarten gegliedert, ausgewiesen. In den Tabellen 2.2.6 und 2.2.7 werden darüber hinaus für die beiden Hauptbereiche des Gastgewerbes, nämlich das Gaststätten- sowie das Beherbergungsgewerbe, Angaben über die Zahl der Arbeitsstätten, der Beschäftigten sowie den Umsatz in tiefer regionaler Gliederung nach kreisfreien Städten nachgewiesen.

2.2.1 Unternehmen, Beschäftigte und Umsatz im Gastgewerbe*)

Wirtschaftszweig (Betriebsart)	1960			1968			1979			1985		
	Unter- nehmen	Beschäf- tigte	Umsatz 1959	Unter- nehmen	Beschäf- tigte	Umsatz 1967	Unter- nehmen	Beschäf- tigte	Umsatz- 1978	Unter- nehmen	Beschäf- tigte	Umsatz 1984
	Anzahl		Mill. DM	Anzahl		Mill. DM	Anzahl		Mill. DM	Anzahl		Mill. DM
Beherbergungsgewerbe	33 141	175 108	2 626	41 862	233 108	5 619	42 702	238 518	11 836	38 099	254 815	16 635
Hotels	6 102	81 034	1 321	8 770	106 065	2 639	9 225	117 998	6 516	9 951	141 433	10 009
Gasthöfe	14 367	53 877	923	22 692	92 815	2 385	10 418	54 207	2 716	8 499	44 777	2 830
Pensionen	11 993	35 656	332	9 384	28 509	478	3 319	11 350	465	4 109	15 478	830
Hotels garnis	-	-	-	-	-	-	12 216	38 967	1 587	9 593	35 653	2 070
Erholungs- und Ferienheime	526	4 102	44	613	4 611	93	760	3 622	147	585	4 525	216
Ferienzentren	-	-	-	-	-	-	25	676	54	9	368	38
Ferienhäuser, Ferienwohnungen ..	-	-	-	-	-	-	1 592	3 092	116	2 393	5 770	298
Hütten	-	-	-	-	-	-	215	781	30	262	1 220	55
Campingplätze	153	439	6	403	1 108	24	805	2 596	124	933	3 172	224
Privatquartiere	-	-	-	-	-	-	4 127	5 229	81	1 765	2 419	65
Gaststättengewerbe	124 187	445 281	8 122	121 318	433 801	11 136	141 304	521 258	24 579	144 072	553 331	31 601
Speisewirtschaften ¹⁾	108 105	357 176	6 433	101 603	329 600	8 428	51 462	255 265	13 114	48 545	256 398	16 371
Imbühallen	4 705	10 733	308	5 558	14 924	486	8 957	29 907	1 513	12 037	39 127	2 308
Schankwirtschaften	-	-	-	-	-	-	64 238	153 375	6 175	68 093	177 418	8 505
Bars, Tanzlokale u.ä.	1 511	16 380	277	3 749	30 277	763	5 935	38 136	1 633	5 625	35 714	2 079
Cafés	6 419	41 265	703	5 726	34 545	815	4 035	24 396	1 075	4 355	25 605	1 304
Eisdielen	1 324	5 669	77	2 555	10 151	198	3 611	13 773	500	3 866	15 347	679
Trinkhallen	-	-	-	-	-	-	3 066	6 406	569	1 551	3 722	355
Sonst. Bewirtungsstätten (ohne Kantinen usw.)	2 123	14 058	324	2 127	14 304	446	-	-	-	-	-	-
Kantinen	5 128	18 026	439	4 887	19 878	678	4 757	27 327	1 614	4 613	31 181	2 138
Gastgewerbe insgesamt ...	162 456	638 415	11 187	168 067	686 787	17 432	188 763	787 103	38 029	186 784	839 329	50 373

*) 1960 ohne Abschneidegrenze, 1968 und 1979 ab 12 000 DM, 1985 ab 20 000 DM Umsatz.

1) 1960 mit und ohne Ausschank alkoholischer Getränke. Methodische Anmerkungen siehe S. 177 und 178.

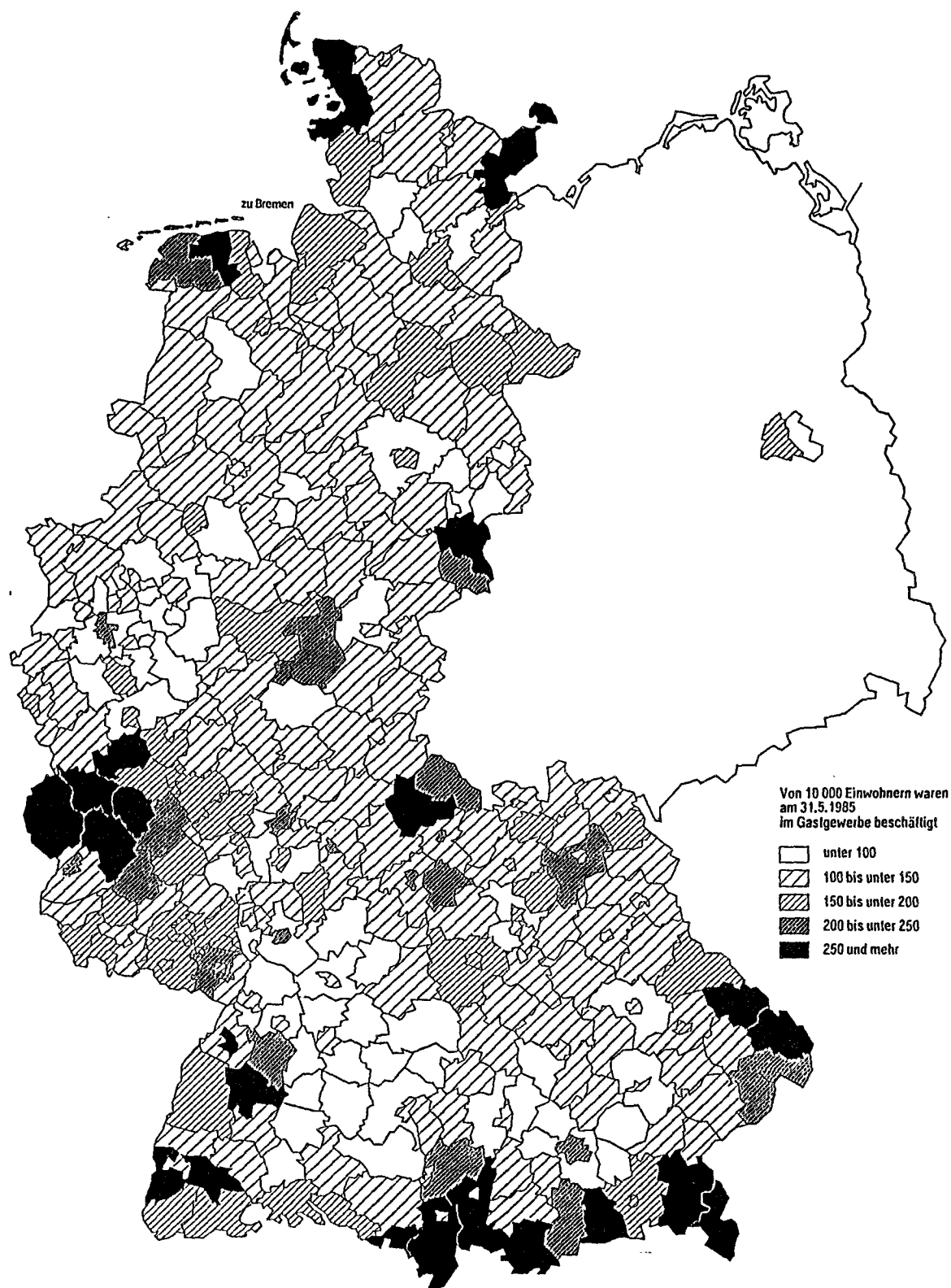
2.2.2 Steuerpflichtige und steuerbarer Umsatz im Gastgewerbe
nach Betriebsarten

Betriebsart	1980		1984		1986		1988	
	Steuer- pflichtige	steuerbarer Umsatz	Steuer- pflichtige	steuerbarer Umsatz	Steuer- pflichtige	steuerbarer Umsatz	Steuer- pflichtige	steuerbarer Umsatz
	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM
Beherbergungsgewerbe	35 164	12 248 521	41 762	15 212 757	43 015	16 698 619	44 229	18 776 194
Hotels	8 740	6 335 765	9 114	7 705 628	9 172	8 549 678	9 271	9 547 082
Gasthöfe	12 547	3 161 860	18 255	4 374 361	19 157	4 771 765	19 892	5 383 129
Pensionen	5 718	912 715	6 265	1 021 278	6 468	1 101 920	6 637	1 215 661
Hotels garnis	5 524	1 085 432	4 781	1 077 168	4 520	1 130 151	4 401	1 237 028
Zusammen ...	32 529	11 495 771	38 415	14 178 435	39 317	15 553 514	40 201	17 382 900
Sonstige Beherbergungsstätten (ohne Wohnheime usw.)								
Erholungs- und Ferien- heime	466	313 235	489	405 091	488	399 228	469	513 202
Ferienzentren	38	79 557	59	185 648	80	239 443	78	273 879
Ferienhäuser, Ferien- wohnungen	965	146 282	1 336	168 301	1 553	193 819	1 865	262 315
Hütten	138	36 014	133	22 278	131	25 846	125	25 422
Campingplätze	551	130 204	668	185 467	670	209 358	674	229 306
Privatquartiere	477	47 458	662	67 537	776	77 410	817	89 171
Zusammen ...	2 635	752 750	3 347	1 034 322	3 698	1 145 105	4 028	1 393 294
Gaststättengewerbe	162 357	31 029 897	171 771	35 711 206	174 731	38 180 567	177 711	41 589 157
Speisewirtschaften	54 053	13 293 485	59 350	15 366 916	62 386	16 753 184	66 004	19 106 873
Imbißhallen	8 840	1 964 174	12 482	2 635 515	13 499	2 958 843	14 725	2 958 229
Zusammen ...	62 893	15 257 660	71 832	18 002 430	75 885	19 712 026	80 729	22 065 101
Sonstige Bewirtschaftungsstätten (ohne Kantinen usw.)								
Schankwirtschaften ...	77 826	10 857 767	75 109	11 535 698	72 625	11 662 780	69 862	12 016 071
Bars, Tanzlokale u.ä.	5 196	1 437 222	5 311	1 576 922	5 164	1 563 600	4 966	1 655 677
Cafés	5 116	1 563 028	5 946	1 853 654	6 569	2 057 851	6 873	2 213 481
Eisdielen	3 749	594 286	4 087	697 537	4 146	823 260	4 320	927 435
Trinkhallen	5 698	1 113 588	6 353	1 566 888	6 504	1 693 973	6 630	1 822 394
Sonstige Bewirtungs- stätten a.n.g.	1 879	206 345	3 133	478 076	3 838	667 077	4 331	888 998
Zusammen ...	99 464	15 772 237	99 939	17 708 776	98 846	18 468 541	96 982	19 524 055
Kantinen	4 968	2 292 420	4 913	2 132 105	4 935	2 265 525	4 942	2 534 824
Schlaf- und Speisewagenbetriebe ¹⁾ ...	23	243 161	-	-	13	419 444	13	422 762
Gastgewerbe insgesamt ...	202 512	45 813 999	218 446	53 056 069	222 694	57 564 154	226 895	63 322 937

1) 1984 in Kantinen enthalten.

Methodische Anmerkungen siehe S. 191.

VERTEILUNG DER BESCHÄFTIGTEN IM GASTGEWERBE 1985



Statistisches Bundesamt 91 0618

2.2.3 Steuerpflichtige und steuerbarer Umsatz im Gastgewerbe 1988 nach Ländern

Land	Gastgewerbe insgesamt		Darunter									
			Beherbergungsgewerbe					Gaststättengewerbe				
			zusammen		dar. Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis		zusammen		davon			
	Steuerpflichtige	steuerbarer Umsatz	Steuerpflichtige	steuerbarer Umsatz	Steuerpflichtige	steuerbarer Umsatz	Steuerpflichtige	steuerbarer Umsatz	Speisewirtschaften, Imbißhallen	sonstige Bewirtschaftungen (ohne Kantinen usw.)	Steuerpflichtige	steuerbarer Umsatz
	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM
Schleswig-Holstein	9 437	2 655 628	3 122	980 095	2 432	709 810	5 971	1 556 742	2 950	888 656	3 021	668 086
Hamburg	5 196	1 812 053	371	345 961	286	332 407	4 633	1 374 379	1 894	760 206	2 739	614 173
Niedersachsen	24 513	6 678 837	5 009	2 117 587	4 049	1 660 452	18 879	4 322 437	7 137	2 039 071	11 742	2 293 366
Bremen	2 004	555 122	142	86 257	137	85 316	1 881	430 177	557	193 421	1 324	236 757
Nordrhein-Westfalen	59 677	14 683 926	5 695	2 634 668	5 387	2 475 806	52 810	11 386 472	19 201	4 812 623	33 609	6 573 849
Hessen	20 327	6 495 883	5 019	2 102 961	4 891	2 064 458	15 026	3 676 069	4 063	1 162 448	10 963	2 513 620
Rheinland-Pfalz ..	17 192	3 498 821	2 491	950 022	2 275	870 387	14 463	2 474 408	6 189	1 140 503	8 274	1 333 905
Baden-Württemberg	32 996	9 408 716	3 846	1 904 912	3 452	1 786 890	28 405	7 034 998	22 712	5 759 458	5 693	1 275 539
Bayern	43 615	14 495 811	17 966	7 000 614	16 771	6 757 292	24 777	7 122 020	12 681	4 556 191	12 096	2 565 829
Saarland	4 680	827 992	163	93 326	155	90 953	4 458	675 212	1 427	266 254	3 031	408 958
Berlin (West)	7 178	2 210 149	405	559 791	366	549 128	6 408	1 536 244	1 918	486 271	4 490	1 049 973
Bundesgebiet ...	226 895	63 322 937	44 229	18 776 194	40 201	17 382 900	177 711	41 589 157	80 729	22 065 101	96 982	19 524 055

Methodische Anmerkungen siehe S. 191.

2.2.4 Personalkosten in gastgewerblichen Betrieben 1988
(Prozent*)

Betriebsart	Personalkosten	Betriebsart	Personalkosten
Hotel-Restaurants		Schankwirtschaften	
- klein	16	- klein	3 - 6
- mittel	20 - 25	- mittel	15
- groß	33 - 34	- groß	15
Hotels garnis		Imbißhallen	
- klein	9	- klein	3
- mittel	18 - 20	- mittel	11 - 14
- groß	24	- groß	19
Gasthöfe		Cafés	
- klein	6	- klein	4
- mittel	13 - 19	- mittel	15 - 25
- groß	25 - 32	- groß	33 - 36
Pensionen		Bars, Tanz- und Vergnügungslokale	
- klein	4	- klein	18
- mittel	8 - 13	- mittel	21
- groß	20	- groß	20
Restaurants			
- klein	5		
- mittel	12 - 17		
- groß	22 - 31		

*) Anteil am Umsatz.

Quelle: Deutscher Hotel- und Gaststättenverband (DEHOGA), Bonn; Gastgewerbliche Schriftenreihe Nr. 58 und Nr. 59, 1988

2.2.5 Kostenstruktur des Gastgewerbes 1985*)
% der Gesamtleistung **)

Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Material- und Waren- einsatz usw.			Kosten						Betriebs- ergebnis	Nach- richtlich: Roh- ertrag 3)	
	insgesamt	Material- und Waren- einsatz	Verbrauch v. Brenn- stoffen, Energie u.dgl. 1)	insgesamt	darunter für							
					Personal	Mieten und Pachten	Instand- haltung	Steuern	steuer- liche Abschrei- bungen 2)			
Hotels												
Zusammen	29,6	22,5	7,1	65,6	31,8	13,7	3,1	1,2	2,7	4,8	77,5	
darunter:												
100 000 - 250 000	38,6	28,2	10,4	50,0	15,6	15,0	1,5	0,8	3,7	11,4	71,8	
250 000 - 500 000	38,4	29,7	8,7	52,4	20,1	13,6	1,8	1,3	3,5	9,2	70,3	
500 000 - 1 Mill.	36,6	28,3	8,3	58,2	25,8	14,3	2,2	1,0	3,3	5,2	71,7	
1 Mill. - 2 Mill.	32,4	25,6	6,8	63,2	33,7	13,2	2,0	1,2	2,7	4,4	74,4	
2 Mill. - 5 Mill.	28,0	21,5	6,5	69,2	35,2	14,3	3,5	1,2	3,1	2,8	78,5	
Gasthöfe												
Zusammen	45,0	37,4	7,6	46,7	21,3	10,1	1,6	0,9	3,1	8,3	62,6	
darunter:												
20 000 - 50 000	51,2	39,0	12,2	30,6	3,4	12,1	2,0	0,6	3,2	18,2	61,0	
50 000 - 100 000	50,0	38,4	11,6	35,7	6,0	11,8	2,1	0,5	2,7	14,3	61,6	
100 000 - 250 000	47,8	38,6	9,2	40,5	12,8	10,9	1,8	0,8	3,4	11,7	61,4	
250 000 - 500 000	45,9	38,0	7,9	45,6	19,7	10,3	1,7	0,9	3,2	8,5	62,0	
500 000 - 1 Mill.	44,3	37,6	6,7	50,3	25,0	10,3	1,6	0,9	3,2	5,4	62,4	
1 Mill. - 2 Mill.	39,4	33,8	5,6	53,1	32,0	8,2	1,2	1,3	2,6	7,5	66,2	
Hotels garnis												
Zusammen	17,9	8,7	9,2	70,0	22,6	21,2	4,3	1,2	4,9	12,1	91,3	
darunter:												
20 000 - 50 000	26,2	12,1	14,1	55,5	7,6	18,3	3,4	0,9	5,2	18,3	87,9	
50 000 - 100 000	26,9	11,7	15,2	55,1	10,6	19,4	3,2	0,5	5,4	18,0	88,3	
100 000 - 250 000	22,5	10,3	12,2	60,2	14,9	20,9	2,9	0,8	5,0	17,3	89,7	
250 000 - 500 000	17,7	8,5	9,2	65,4	20,6	19,5	3,3	1,5	4,4	16,9	91,5	
500 000 - 1 Mill.	16,6	7,7	8,9	74,2	27,5	21,9	3,1	1,4	5,3	9,2	92,3	
Speisewirtschaften												
Zusammen	43,5	37,3	6,2	47,0	24,8	8,1	1,2	1,0	2,4	9,5	62,7	
darunter:												
20 000 - 50 000	52,4	42,8	9,6	31,0	5,9	10,2	1,0	0,3	2,3	16,6	57,2	
50 000 - 100 000	51,6	43,2	8,4	32,8	7,7	9,6	1,2	0,6	2,5	15,6	56,8	
100 000 - 250 000	47,9	40,6	7,3	37,6	13,8	8,5	1,1	0,8	2,9	14,5	59,4	
250 000 - 500 000	46,2	40,0	6,2	42,9	19,8	8,1	1,2	1,0	3,0	10,9	60,0	
500 000 - 1 Mill.	42,8	37,6	5,2	47,8	25,6	7,5	1,3	1,2	2,8	9,4	62,4	
1 Mill. - 2 Mill.	40,0	35,2	4,8	54,6	33,7	7,6	1,3	1,3	2,1	5,4	64,8	
2 Mill. - 5 Mill.	39,6	35,0	4,6	58,8	35,6	8,5	1,3	1,3	2,1	1,6	65,0	
Bars, Tanz- und Vergnügungslokale												
Zusammen	29,4	24,5	4,9	57,5	26,2	10,7	1,6	2,3	3,9	13,1	75,5	
darunter:												
50 000 - 100 000	23,8	15,6	8,2	61,8	20,6	15,8	0,5	2,0	5,7	14,4	84,4	
100 000 - 250 000	28,9	22,6	6,3	51,4	16,9	11,3	1,3	2,5	4,5	19,7	77,4	
250 000 - 500 000	28,6	23,1	5,5	57,8	25,1	10,8	1,2	3,4	4,1	13,6	76,9	
500 000 - 1 Mill.	29,6	25,4	4,2	57,1	26,5	9,3	2,0	2,2	4,4	13,3	74,6	
Cafés												
Zusammen	38,5	33,1	5,4	52,4	28,9	8,5	1,3	1,0	3,1	9,1	66,9	
darunter:												
50 000 - 100 000	48,2	38,2	10,0	37,3	8,2	10,3	1,7	0,3	3,7	14,5	61,8	
100 000 - 250 000	45,9	39,4	6,5	39,2	15,9	7,9	0,9	0,7	3,3	14,9	60,6	
250 000 - 500 000	39,4	34,3	5,1	48,6	25,9	7,9	1,5	1,3	3,2	12,0	65,7	
500 000 - 1 Mill.	35,1	30,2	4,9	58,4	36,2	8,0	1,5	1,2	3,2	6,5	69,8	

*) Hochgerechnetes Ergebnis für ausgewählte Zweige der Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979.

**) Umsatz ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer plus/minus Bestandsveränderung an selbsthergestellten und bearbeiteten Erzeugnissen plus selbst-herstellte Anlagen.

1) Einschl. sonstiger Betriebsstoffe.

2) Ohne Abschreibungen auf betrieblich genutzte Gebäude, Außenanlagen u.dgl..

3) Gesamtleistung minus Material- und Wareneinsatz.
Methodische Anmerkungen siehe S. 179 und 180.

2.2.6 Bevölkerung, Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz im Gaststättengewerbe nach kreisfreien Städten

Kreisfreie Stadt	Be- völkerung am 31.12.1984	31. Mai 1985				Umsatz 1984	
		Arbeitsstätten		Beschäftigte		insgesamt	dar. in Speise- wirtschaften
		insgesamt	dar. in Speise- wirtschaften	insgesamt	dar. in Speise- wirtschaften		
Insgesamt	21 013 519	50 798	16 115	231 055	114 382	14 381 638	7 940 397
davon: Großstädte ¹⁾							
Kiel	245 751	484	174	2 385	1 401	126 419	75 383
Lübeck	211 707	526	151	2 088	1 062	129 446	74 381
Hamburg	1 592 447	3 885	1 270	17 781	9 532	1 147 179	690 968
Braunschweig	253 057	552	127	2 494	1 151	145 007	74 261
Salzgitter	107 023	216	35	610	140	37 895	9 422
Wolfsburg	122 099	220	53	767	248	44 954	15 003
Hannover	514 010	1 405	342	6 437	2 676	438 967	210 582
Oldenburg (Oldenburg)	138 469	295	75	1 461	533	72 462	28 513
Osnabrück	153 587	430	108	1 578	582	90 381	36 401
Bremen	530 520	1 477	265	5 710	1 964	327 007	125 269
Bremerhaven	135 095	526	89	1 879	605	93 929	33 401
Düsseldorf	565 843	1 543	409	8 053	4 114	592 299	342 404
Duisburg	522 829	1 126	190	4 236	1 277	219 120	79 782
Essen	625 705	1 381	303	6 247	2 487	331 153	148 436
Krefeld	217 276	616	141	2 456	1 063	133 727	64 343
Mönchengladbach	255 085	707	140	2 616	988	147 485	64 995
Mühlheim a.d. Ruhr	173 190	327	81	1 816	749	100 650	46 064
Oberhausen	223 265	489	76	1 942	520	97 077	31 109
Remscheid	121 830	243	58	871	325	45 508	20 414
Solingen	158 418	383	90	1 329	461	72 237	30 692
Wuppertal	379 393	936	175	3 159	1 190	169 871	69 525
Aachen	239 801	686	188	2 999	1 280	162 088	84 459
Bonn	291 291	605	201	3 662	1 834	207 499	114 480
Köln	922 286	2 449	613	11 015	5 224	724 915	398 739
Leverkusen	155 411	342	73	1 263	424	73 857	28 905
Bottrop	112 353	213	43	929	373	41 043	16 210
Geisenkirchen	287 956	656	93	2 667	696	136 774	41 677
Münster (Westfalen)	272 626	542	141	3 092	261	168 284	81 005
Bielefeld	301 460	581	118	2 148	688	123 189	49 728
Bochum	384 774	850	163	3 345	1 193	167 774	63 901
Dortmund	579 697	1 240	213	4 978	1 831	278 618	117 047
Hagen	207 636	476	95	1 712	581	88 226	30 450
Hamm	166 641	367	58	1 278	378	65 260	22 441
Herne	173 226	374	55	1 318	392	62 044	19 214
Darmstadt	134 718	317	159	1 631	918	101 095	62 239
Frankfurt am Main	599 634	1 859	887	8 476	5 784	622 582	420 943
Offenbach am Main	107 378	310	130	931	480	65 538	31 242
Wiesbaden	267 467	691	349	2 938	1 969	198 729	137 935
Kassel	184 997	418	148	1 824	1 015	120 300	73 433
Koblenz	111 235	373	115	1 642	795	98 842	48 908
Ludwigshafen am Rhein	155 311	419	139	1 343	598	75 943	36 622
Mainz	187 447	505	186	2 313	1 119	139 077	76 200
Stuttgart (Stadtkreis)	561 567	1 101	669	5 738	4 143	440 956	326 505
Heilbronn (Stadtkreis)	110 666	238	139	1 105	736	72 649	49 080
Karlsruhe (Stadtkreis)	269 638	527	307	2 609	1 729	174 462	116 301
Heidelberg (Stadtkreis)	133 693	303	191	1 797	1 236	122 022	90 340
Mannheim (Stadtkreis)	295 178	624	318	2 629	1 534	158 639	100 735
Pforzheim (Stadtkreis)	104 023	203	112	899	605	61 179	41 349
Freiburg im Breisgau (Stadtkreis)	181 304	310	177	1 762	1 037	111 408	68 315
München	1 267 451	2 461	1 160	19 623	13 322	1 523 644	1 092 243
Regensburg	126 681	274	115	1 380	740	87 920	51 255
Erlangen	100 523	196	112	978	624	60 239	45 227
Nürnberg	468 352	1 097	522	4 972	3 036	320 856	207 091
Würzburg	129 995	265	147	2 324	1 406	127 708	92 084
Augsburg	244 400	511	240	2 642	1 545	164 224	103 283
Berlin (West)	1 848 585	4 904	1 262	20 708	8 813	1 296 951	597 555
Übrige kreisfreie Städte ²⁾	2 081 519	5 744	2 125	24 470	11 975	1 374 331	731 908

1) Mit 100 000 Einwohnern und mehr.

2) Unter 100 000 Einwohnern.

Methodische Anmerkungen siehe S. 177 und 178.

2.2.7 Bevölkerung, Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz im Beherbergungsgewerbe nach kreisfreien Städten

Kreisfreie Stadt	Be- völkerung am 31.12.1984	31. Mai 1985				Umsatz 1984	
		Arbeitsstätten		Beschäftigte		insgesamt	dar. in Hotels
		insgesamt	dar. in Hotels	insgesamt	dar. in Hotels		
Insgesamt	21 013 519	4 723	1 637	62 966	44 605	4 678 586	3 423 484
davon: Großstädte ¹⁾							
Kiel	245 751	41	24	750	650	46 301	39 467
Lübeck	211 707	78	33	885	677	66 782	56 103
Hamburg	1 592 447	311	79	4 596	3 246	324 009	233 554
Braunschweig	253 057	37	13	475	348	28 194	23 472
Salzgitter	107 023	23	12	138	112	9 538	8 284
Wolfsburg	122 099	33	19	367	292	29 847	24 735
Hannover	514 010	84	35	1 722	1 440	112 878	93 282
Oldenburg (Oldenburg)	138 469	24	13	246	180	12 707	9 612
Osnabrück	153 587	37	16	287	224	15 592	12 635
Bremen	530 520	77	28	1 476	1 164	83 928	64 176
Bremerhaven	135 095	18	10	245	211	12 341	11 261
Düsseldorf	565 843	153	34	2 784	2 037	252 560	193 487
Duisburg	522 829	55	26	508	383	32 412	26 105
Essen	625 705	64	27	992	730	64 671	49 433
Krefeld	217 276	27	13	334	251	16 727	12 363
Mönchengladbach	255 085	37	24	393	331	26 073	22 999
Mühlheim a.d. Ruhr	173 190	23	11	181	135	11 013	8 585
Oberhausen	223 265	15	9	170	140	9 199	7 866
Remscheid	121 830	22	13	163	135	9 319	8 375
Solingen	158 418	23	15	191	156	12 046	10 965
Wuppertal	379 393	30	13	274	167	12 808	6 210
Aachen	239 801	52	18	575	357	39 647	26 996
Bonn	291 291	93	34	973	706	64 857	49 399
Köln	922 286	205	72	2 251	1 441	182 674	116 065
Leverkusen	155 411	21	11	191	150	16 008	13 477
Bottrop	112 353	13	5	73	42	4 909	2 961
Gelsenkirchen	287 956	14	9	202	177	13 052	11 923
Münster (Westfalen)	272 626	57	32	806	650	54 917	46 397
Bielefeld	301 460	45	30	417	323	25 126	20 905
Bochum	384 774	39	20	267	170	16 116	10 477
Dortmund	579 697	65	31	617	467	41 278	33 220
Hagen	207 636	32	13	276	167	14 596	11 231
Hamm	166 641	20	16	196	181	14 130	12 934
Herne	173 226	9	6	25	18	1 296	1 067
Darmstadt	134 718	31	18	443	403	34 156	31 986
Frankfurt am Main	599 634	177	73	4 658	4 011	465 951	405 242
Offenbach am Main	107 378	17	7	140	87	11 922	7 932
Wiesbaden	267 467	58	26	1 062	921	77 808	69 328
Kassel	184 997	44	25	502	449	34 458	31 972
Koblenz	111 235	73	35	412	224	29 426	16 028
Ludwigshafen am Rhein	155 311	24	6	358	198	25 814	14 585
Mainz	187 447	51	18	992	682	84 440	59 533
Stuttgart (Stadtkreis)	561 567	139	54	1 574	1 035	126 224	83 721
Heilbronn (Stadtkreis)	110 666	20	10	232	187	17 288	13 729
Karlsruhe (Stadtkreis)	269 638	67	25	838	616	53 897	38 818
Heidelberg (Stadtkreis)	133 693	72	22	859	507	61 322	39 739
Mannheim (Stadtkreis)	295 178	40	11	591	446	42 627	32 306
Pforzheim (Stadtkreis)	104 023	23	8	191	133	10 462	5 907
Freiburg im Breisgau (Stadtkreis)	181 304	63	24	815	590	59 499	42 962
München	1 267 451	366	45	7 935	5 181	712 225	477 579
Regensburg	126 681	29	17	391	279	25 060	18 176
Erlangen	100 523	46	8	490	214	35 923	19 289
Nürnberg	468 352	129	24	1 586	887	111 877	67 020
Würzburg	129 995	61	19	797	474	37 552	20 051
Augsburg	244 400	45	8	569	364	38 725	25 836
Berlin (West)	1 848 585	453	57	6 042	3 828	438 733	291 407
Übrige kreisfreie Städte 2)	2 081 519	818	333	7 443	5 031	465 646	330 317

1) Mit 100 000 Einwohnern und mehr.

2) Unter 100 000 Einwohnern.

Methodische Anmerkungen siehe S. 177 und 178.

2.3 Reiseveranstaltung und Reisevermittlung

Der Bereich Reiseveranstaltung und Reisevermittlung hat am Wirtschaftsfaktor Tourismus einen bedeutenden Anteil. Reiseveranstalter unterbreiten vor allem das Pauschalreiseangebot, das von der Mehrzahl der Urlaubsreisen wahrgenommen wird. Die Reisevermittler, also die Reisebüros, sind als Mittler zwischen den Reisenden und dem touristischen Angebot

tätig, sie verkaufen einen gewichtigen Teil der touristischen Leistungen.

In der Statistik ist dieser Bereich jedoch bisher nur unzureichend abgedeckt. Vielfach liegt es im Ermessen der Unternehmen, Statistiken zu führen. Allgemeingültige Regelungen über die statistische Erfassung dieser Branche existieren bisher nicht. So kann an dieser Stelle nur auf wenig Datenmaterial zurückgegriffen werden.

2.3.1 Umsatz, Gesamtleistung und ausgewählte Kosten der Reiseveranstaltung und Reisevermittlung (Reisebüros) 1987*)

Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Umsatz im Geschäftsjahr		Umsatz aus Reiseveranstal- tung und -ver- mittlung	Gesamt- leistung je Unter- nehmen 1)	Personal- kosten 2)	Fremd- leistungen	Kosten des Fahrzeug- und Schiffs- parks 3)	Mieten und Pachten	Steuern ⁴⁾	Steuer- liche Abschrei- bungen 5)	Kosten insgesamt
	einschl. Umsatzsteuer je Unternehmen	ohne									
	1 000 DM		% ⁶⁾	1 000 DM	% der Gesamtleistung						
500 000 - 1 Mill.	779,5	714,6	96,9	714,6	36,2	1,8	2,6	7,1	1,9	3,7	85,4
1 Mill. - 2 Mill.	1 560,3	1 444,3	94,8	1 444,3	39,5	3,6	3,0	6,2	1,2	3,4	92,4
2 Mill. - 5 Mill.	3 177,3	2 981,5	94,9	2 981,5	30,9	4,2	1,2	4,0	1,3	2,1	94,2
5 Mill. - 10 Mill.	(7 278,4)	(6 851,3)	(97,4)	(6 851,3)	(23,2)	(2,7)	(0,3)	(3,2)	(0,4)	(0,8)	(97,5)
10 Mill. - 25 Mill.	(15 438,6)	(14 720,8)	(94,6)	(14 720,8)	(15,3)	(1,7)	(0,8)	(1,6)	(1,2)	(1,5)	(94,1)
25 Mill. - 50 Mill.	(32 501,2)	(31 256,6)	(94,7)	(31 256,6)	(19,6)	(0,1)	(0,3)	(2,0)	(0,6)	(1,0)	(96,8)

*) Nichthochgerechnetes Ergebnis.

- 1) Gesamtleistung = Umsatz ohne Umsatzsteuer plus/minus Bestandsveränderung an selbsthergestellten und bearbeiteten Erzeugnissen plus selbst erstellte aktivierte Anlagen.
2) Ohne Entgelt für tätige Inhaber, tätige Mitinhaber und mithelfende Familienangehörige, die im befragten Unternehmen in keinem vertraglichen Lohn-, Gehalts- oder Ausbildungsverhältnis standen.
3) Ohne Personalkosten, Miete und Abschreibungen, die in den betreffenden Positionen enthalten sind.

- 4) Ohne Einkommen-, Körperschaft-, Grund- und Kfz-Steuer. Die Vermögenssteuer ist nur von Kapitalgesellschaften sowie Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften auszuweisen. Die Grundsteuer ist bereits im Mietwert abgegolten. Die Kfz-Steuer ist bei den Kosten des Fahrzeug- und Schiffs-parks erfasst.
5) Ohne Sondervergünstigungen sowie ohne geringwertige Wirtschaftsgüter gem. § 6 Absatz 2 EStG und ohne steuerliche Abschreibungen auf betrieblich genutzte Gebäude, Außenanlagen u.dgl.
6) Anteil vom Umsatz ohne Umsatzsteuer je Unternehmen.

Methodische Anmerkungen siehe S. 179 und 180.

2.3.2 Beschäftigte und Personalkosten der Reiseveranstaltung und Reisevermittlung (Reisebüros) 1987 je Unternehmen*)

Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Beschäftigte ¹⁾ im Durchschnitt des Geschäftsjahres					Personalkosten ³⁾				
	ins- gesamt	tätige Inhaber, tätige Mitinhaber und ohne Entgelt mithel- fende Familien- angehörige	Ange- stellte (einschl. Vertreter im Ange- stellten- verhält- nis) 2)	Ar- beiter und sonst- iges Per- sonal	Auszu- bildende	Löhne und Gehäl- ter 4)	Sozialkosten			
							ins- gesamt	ge- setz- liche	Übrige	Prozent der Löhne und Gehälter
Anzahl					1 000 DM	%				
500 000 - 1 Mill.	8,6	0,9	5,5	0,7	1,5	219,9	38,5	90,0	10,0	17,5
1 Mill. - 2 Mill.	14,4	0,6	10,0	1,2	2,6	481,1	90,1	91,9	8,1	18,7
2 Mill. - 5 Mill.	20,8	0,5	15,9	1,1	3,3	777,5	145,0	88,5	11,5	18,7
5 Mill. - 10 Mill.	(42,6)	(0,7)	(29,6)	(2,2)	(10,1)	(1 334,1)	(253,6)	(89,2)	(10,8)	(19,0)
10 Mill. - 25 Mill.	(52,6)	(0,2)	(45,6)	(1,7)	(5,1)	(1 898,5)	(352,2)	(86,1)	(13,9)	(18,6)
25 Mill. - 50 Mill.	(125,6)	(1,1)	(107,2)	-	(17,3)	(5 230,1)	(903,2)	(94,1)	(5,9)	(17,3)

*) Nichthochgerechnetes Ergebnis.

- 1) Umfaßt alle im Unternehmen tätigen Personen.
2) Zu den Angestellten zählen auch Gesellschafter, Vorstandsmitglieder und andere leitende Personen, soweit sie im befragten Unternehmen Bezüge erhielten, die steuerlich als "Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit" angesehen wurden.

- 3) Ohne Entgelt für tätige Inhaber, tätige Mitinhaber und mithelfende Familienangehörige, die im befragten Unternehmen in keinem vertraglichen Lohn-, Gehalts- oder Ausbildungsverhältnis standen.
4) Einschließlich Vergütungen an Auszubildende.

Methodische Anmerkungen siehe S. 179 und 180.

2.4 Campingtourismus

Das Zahlenmaterial zu diesem Kapitel stammt aus der Beherbergungsstatistik (Fachserie 6, Reihe 7.1 und 7.2). Die erste Tabelle bein-

haltet Zahlen aus den Kapazitätserhebungen von 1981 und 1987, die beiden folgenden Tabellen stellen Nachfragedaten aus der Statistik Beherbergung im Reiseverkehr der Jahre 1984, 1987 und 1990 gegenüber.

2.4.1 Beherbergungskapazität
Ausstattung der Campingplätze mit Versorgungs- bzw. Sport- und Freizeiteinrichtungen

Gegenstand der Nachweisung	Campingplätze ¹⁾ und zwar ausgestattet mit										
	1981	1987 ²⁾	Versorgungseinrichtungen darunter				Sport- und Freizeiteinrichtung darunter				
			zusammen	Einzel- handels- geschäft/ Kiosk	Aufent- halts- raum f. Camper	Restau- rations- betrieb	zusammen	Kinder- spiel- platz	Hallien-/ Frei- bad	Sauna/ Solarium	Mini- golf- anlage
Insgesamt	1 546	1 641	1 515	1 041	795	898	1 146	962	405	153	232
nach Ländern											
Schleswig-Holstein	245	292	271	209	96	131	203	182	34	20	41
Hamburg .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Niedersachsen	216	209	190	131	92	120	149	132	66	27	37
Bremen .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Nordrhein-Westfalen	187	192	179	116	104	91	142	118	40	22	24
Hessen	158	158	146	95	76	89	114	91	48	13	27
Rheinland-Pfalz	235	253	226	128	127	139	165	144	61	20	32
Baden-Württemberg	214	205	197	157	117	129	145	114	59	21	33
Bayern	263	302	278	190	167	177	204	160	93	29	36
Saarland	18	19	19	7	8	16	14	11	4	1	2
Berlin (West)	5	6	4	3	4	4	6	6	-	-	-
nach Gemeindegruppen											
Heilbäder	108	114	106	79	67	67	80	64	29	16	7
Mineral- und Moorbäder	41	45	40	29	25	28	30	25	11	7	1
Heilklimatische Kurorte ...	32	33	32	26	21	19	25	23	8	7	4
Kneippkurorte	35	36	34	24	21	20	25	16	10	2	12
Seebäder	100	110	98	78	29	51	60	56	11	10	13
Luftkurorte	208	225	206	146	111	128	143	121	60	26	30
Erholungsorte	282	314	287	207	157	163	230	189	81	29	50
Sonstige Gemeinden	848	878	818	531	431	489	633	532	224	72	127
nach Betriebsgrößenklassen											
Campingplätze mit ... bis unter ... Stellplätzen für Urlaubscamping											
unter 10	98	165	133	63	57	56	86	60	29	5	19
10 - 25	258	262	221	109	98	103	147	117	42	14	16
25 - 50	353	392	363	224	180	202	263	211	87	24	35
50 - 100	397	421	407	298	217	256	318	273	108	34	54
100 - 150	177	192	185	154	116	128	151	130	54	30	35
150 und mehr	263	209	206	193	127	153	181	171	85	46	73
nach der Öffnungsdauer											
Campingplätze mit einer Öffnungsdauer von ... bis unter ... Monaten											
unter 6	157	205	174	120	77	70	118	84	49	5	27
6 - 9	688	767	707	503	347	390	519	436	151	48	94
9 und mehr	701	669	634	418	371	438	509	442	205	100	111

1) Nur Urlaubscamping.

2) Schleswig-Holstein einschl. Dauercamping.

Methodische Anmerkungen siehe S. 186.

2.4.2 Ankünfte und Übernachtungen auf Campingplätzen nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland ¹⁾	1984			1987			1990		
	Ankünfte	Übernachtungen		Ankünfte	Übernachtungen		Ankünfte	Übernachtungen	
	Anzahl	% 2)		Anzahl	% 2)		Anzahl	% 2)	
Schleswig-Holstein									
Bundesrepublik Deutschland	362 534	2 594 008	- 13,2	314 752	2 182 358	- 12,2	409 799	2 512 446	+ 12,4
Anderer Wohnsitz	83 392	169 025	- 13,7	87 544	187 665	- 2,3	102 607	215 967	+ 6,7
Zusammen ...	445 926	2 763 033	- 13,3	402 296	2 370 023	- 11,5	512 406	2 728 413	+ 11,9
Hamburg									
Bundesrepublik Deutschland .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Niedersachsen									
Bundesrepublik Deutschland	453 192	2 935 155	- 9,0	467 787	2 606 921	- 11,8	557 795	2 824 730	+ 6,0
Anderer Wohnsitz	104 981	392 345	- 2,4	147 670	378 429	+ 14,9	137 096	431 274	+ 3,2
Zusammen ...	558 173	3 327 500	- 8,3	615 457	2 985 350	- 9,1	694 891	3 256 004	+ 5,6
Bremen									
Bundesrepublik Deutschland .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Nordrhein-Westfalen									
Bundesrepublik Deutschland	186 611	584 541	- 17,5	200 589	587 199	- 2,7	216 111	630 249	+ 3,0
Anderer Wohnsitz	120 910	408 340	- 23,4	100 971	330 183	- 8,5	99 264	319 422	- 1,6
Zusammen ...	307 521	992 881	- 20,1	301 560	917 382	- 4,8	315 375	949 671	+ 1,4
Hessen									
Bundesrepublik Deutschland	235 054	1 051 020	- 8,2	208 964	779 021	- 29,3	250 169	879 586	+ 1,1
Anderer Wohnsitz	82 036	263 035	- 2,8	88 256	237 092	- 2,3	92 256	253 125	- 7,2
Zusammen ...	317 090	1 314 055	- 7,2	297 220	1 016 113	- 24,4	342 425	1 132 711	- 0,9
Rheinland-Pfalz									
Bundesrepublik Deutschland	428 450	2 113 060	+ 13,2	207 011	727 779	- 18,8	289 628	975 726	- 16,7
Anderer Wohnsitz	242 829	1 093 674	+ 9,1	224 084	974 773	- 9,4	285 799	1 145 016	- 10,4
Zusammen ...	671 279	3 206 734	+ 11,8	431 125	1 702 552	- 13,7	575 427	2 120 742	- 13,4
Baden-Württemberg									
Bundesrepublik Deutschland	390 905	1 725 234	- 6,7	335 550	1 368 133	- 16,0	458 534	1 954 294	+ 4,9
Anderer Wohnsitz	262 681	818 157	- 4,4	264 818	785 883	- 9,3	290 178	875 816	- 2,0
Zusammen ...	653 586	2 543 391	- 5,9	600 368	2 154 016	- 13,7	748 712	2 830 110	+ 2,7
Bayern									
Bundesrepublik Deutschland	566 171	2 685 914	+ 9,9	548 769	2 529 280	- 11,0	756 212	3 762 321	+ 9,0
Anderer Wohnsitz	268 140	710 816	+ 9,0	306 406	790 746	+ 2,1	353 981	937 916	- 1,7
Zusammen ...	834 311	3 396 730	+ 9,7	855 175	3 320 026	- 8,2	1 110 193	4 700 237	+ 6,7
Saarland									
Bundesrepublik Deutschland .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Berlin (West)									
Bundesrepublik Deutschland .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bundesgebiet									
Bundesrepublik Deutschland	2 658 473	13 803 840	- 3,7	2 320 549	10 901 365	- 13,7	2 991 568	13 695 660	+ 5,2
Anderer Wohnsitz	1 199 163	3 933 787	- 1,0	1 258 875	3 768 956	- 3,9	1 418 099	4 304 917	- 3,2
Insgesamt ...	3 857 636	17 737 627	- 3,1	3 579 424	14 670 321	- 11,4	4 409 667	18 000 577	+ 3,1

72 83

1) 1984 und 1987 sind die Gäste aus dem Gebiet der ehem. DDR in der Zeile anderer Wohnsitz, 1990 in der Zeile Bundesrepublik Deutschland enthalten.

2) Veränderungen gegenüber dem Vorjahr.

Methodische Anmerkungen siehe S. 186.

2.4.3 Ankünfte und Übernachtungen auf Campingplätzen nach Herkunftsländern*)

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	1984			1987			1990		
	Ankünfte		Übernachtungen	Ankünfte		Übernachtungen	Ankünfte		Übernachtungen
	Anzahl	% 1)		Anzahl	% 1)		Anzahl	% 1)	
Bundesrepublik Deutschland einschl. Berlin (West)	2 658 473	13 803 840	- 3,7	2 320 549	10 901 365	- 13,7	2 991 568 ^{a)}	13 695 660 ^{a)}	+ 5,2 ^{a)}
Gebiet der ehem. DDR	925	3 240	- 5,8	1 518	7 910	+ 5,0	-	-	-
Ausland									
Europa									
EG-Mitgliedsländer									
Belgien	38 684	138 471	+ 2,6	34 507	107 689	- 5,1	46 466	134 922	- 5,0
Dänemark	142 703	331 677	+ 3,5	174 999	392 252	+ 9,2	157 806	382 459	- 9,7
Frankreich	52 173	120 343	+ 38,8	48 539	111 876	- 2,1	70 455	165 199	+ 15,5
Griechenland	1 221	2 827	- 40,6	1 680	3 666	+ 0,5	1 778	4 808	- 7,1
Großbritannien und Nordirland	121 477	311 471	- 1,0	110 481	288 632	- 10,6	117 616	330 862	- 2,7
Irland	3 897	13 733	- 5,1	5 853	33 310	+ 49,3	5 426	18 652	- 35,8
Italien	32 167	60 111	+ 7,3	33 495	60 022	- 4,8	48 489	90 964	+ 6,6
Luxemburg	4 403	16 919	- 2,3	3 136	15 690	- 9,0	3 673	10 809	- 26,8
Niederlande	535 876	2 405 919	- 2,9	543 632	2 187 572	- 6,2	585 232	2 432 117	- 6,0
Portugal	-	-	-	2 224	3 585	0,0	2 728	4 968	- 3,4
Spanien	-	-	-	15 583	29 443	+ 21,6	27 838	59 718	+ 24,3
Zusammen ...	932 601	3 401 471	- 0,8	974 129	3 233 737	- 4,2	1 067 507	3 635 478	- 4,9
EFTA-Mitgliedsländer									
Finnland	-	-	-	30 596	48 204	- 10,3	44 153	72 011	+ 14,8
Island	1 247	2 128	- 9,3	1 510	2 807	+ 15,9	1 386	2 902	- 6,3
Norwegen	25 626	43 761	- 20,2	27 525	49 168	+ 3,9	28 033	50 237	- 0,4
Österreich	12 719	27 321	- 3,2	16 008	34 450	+ 11,9	20 747	44 433	+ 0,8
Portugal	1 484	3 436	- 4,3	-	-	-	-	-	-
Schweden	53 223	87 503	+ 2,0	73 335	117 739	+ 7,0	92 397	159 228	+ 4,8
Schweiz	17 319	42 106	+ 11,6	16 768	44 262	+ 5,3	26 819	65 913	+ 12,9
Zusammen ...	111 618	206 255	- 3,0	165 742	296 630	+ 3,6	213 535	394 724	+ 6,5
Übriges Europa									
Bulgarien	604	1 268	+ 10,5	1 019	2 103	+ 8,5	1 277	2 769	**
Finnland	21 807	34 650	- 2,7	-	-	-	-	-	-
Jugoslawien	1 191	2 994	- 42,3	1 273	3 442	+ 5,8	2 035	5 157	+ 17,2
Polen	4 091	10 475	**	8 460	17 846	+ 11,9	7 561	26 577	- 19,1
Rumänien	740	1 052	+ 22,5	704	1 068	- 4,0	1 317	2 227	+ 92,8
Sowjetunion	101	288	**	69	166	- 21,3	344	706	+ 4,7
Spanien	12 172	25 095	+ 25,8	-	-	-	-	-	-
Tschechoslowakei	2 454	4 017	+ 12,6	3 163	6 330	+ 77,6	9 045	17 901	+ 17,9
Türkei	539	1 856	- 46,1	832	2 170	+ 76,1	480	1 208	- 1,9
Ungarn	19 842	38 939	+ 14,2	17 314	38 098	- 39,1	9 364	20 239	- 27,7
Sonstige europäische Länder ..	1 853	4 900	**	1 646	3 511	- 52,4	2 707	12 196	**
Zusammen ...	65 394	125 534	+ 14,7	34 480	74 734	- 23,1	34 080	88 980	+ 0,9
Europa zusammen ...	1 109 613	3 733 260	- 0,5	1 174 351	3 605 101	- 4,1	1 315 122	4 119 182	- 3,8
Afrika									
Südafrika	3 797	5 730	- 1,9	2 902	4 439	- 8,7	2 578	4 074	- 9,6
Sonstige afrikanische Länder ...	761	1 874	+ 51,1	1 287	2 424	**	613	1 714	+ 47,9
Zusammen ...	4 558	7 604	+ 7,4	4 189	6 863	+ 19,3	3 191	5 788	+ 2,2
Asien									
Israel	2 325	4 068	- 19,4	2 049	3 170	+ 6,5	2 245	3 982	+ 19,0
Japan	606	1 378	+ 17,2	615	958	- 34,6	640	1 194	+ 5,4
Sonstige asiatische Länder	2 168	3 923	- 0,3	2 396	3 241	- 34,9	8 550	11 504	+ 20,5
Zusammen ...	5 099	9 369	- 7,7	5 060	7 369	- 21,8	11 435	16 680	+ 18,9
Amerika einschl. Mittel- und Südamerika									
Argentinien	346	684	- 16,4	422	846	- 29,1	400	950	+ 46,6
Brasilien	369	625	- 4,7	563	905	- 2,2	665	1 100	+ 10,1
Chile	176	255	- 17,5	99	212	- 28,9	135	234	- 63,6
Kanada	9 245	25 999	+ 25,1	8 697	20 389	- 1,6	9 302	16 156	- 3,3
Mexiko	351	575	- 21,8	390	547	- 18,0	531	831	+ 24,2
USA	29 600	55 341	+ 10,0	19 465	36 515	- 17,2	25 472	45 386	+ 10,8
Sonstige amerikanische Länder ..	755	1 470	- 27,7	1 126	2 133	- 14,5	781	1 682	+ 52,4
Zusammen ...	40 842	84 949	+ 12,3	30 762	61 547	- 12,6	37 286	66 339	+ 7,5
Australien und Ozeanien									
Australien	22 625	38 184	+ 10,3	27 558	48 663	+ 4,6	28 913	49 176	+ 3,3
Neuseeland	7 911	14 082	+ 34,7	12 920	20 917	+ 4,7	17 983	30 536	+ 3,6
Übriges Ozeanien	44	73	- 24,7	47	51	- 76,4	126	155	+ 4,0
Zusammen ...	30 580	52 339	+ 15,8	40 525	69 631	+ 4,4	47 022	79 867	+ 3,4
Ohne Angabe				2 470	10 535	**	4 043	17 061	**
Ausland zusammen ...	1 198 238	3 930 547	- 1,0	1 257 357	3 761 046	- 3,9	1 418 099	4 304 917	- 3,2
Ankünfte/Übernachtungen insgesamt ..	3 857 636	17 737 627	- 3,1	3 579 424	14 670 321	- 11,4	4 409 667	18 000 577	+ 3,1

*) Fehlende Angaben aufgrund der veränderten Mitgliedschaft der Länder
in den Organisationen.
1) Veränderung gegenüber dem Vorjahr.

a) Einschl. der Gäste aus dem Gebiet der ehem. DDR.

Methodische Anmerkungen siehe S. 186.

2.5 Landwirtschaftliche Betriebe und Forstbetriebe mit Zimmervermietung

In landschaftlich reizvollen Gegenden bietet sich für Inhaber von landwirtschaftlichen Betrieben und Forstbetrieben die Möglichkeit, durch Beherbergung von Gästen ein zusätzliches Einkommen zu erzielen. Für die Aktion "Urlaub auf dem Bauernhof" sind seit den 60er Jahren

in größerem Umfang sowohl private als auch öffentlich geförderte Investitionen getätigt worden, die teils den vorstehend genannten Betrieben, teils der Infrastruktur des Feriengebietes zugute kamen. In den Landwirtschaftszählungen 1971 und 1979 wurde festgestellt, in welchem Umfang die landwirtschaftlichen Betriebe und Forstbetriebe von der Möglichkeit Gebrauch machen, Gästezimmer an Feriengäste zu vermieten.

2.5.1 Landwirtschaftliche Betriebe und Forstbetriebe mit Zimmervermietung an Ferien- oder Kurgäste nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche*)

Anzahl

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Jahr	Betriebe insgesamt	Darunter mit Zimmervermietung an Ferien- oder Kurgäste ¹⁾							Übernachtungen je Betrieb
			zusammen	davon mit ... bis ... Übernachtungen					600 und mehr	
				1-49	50-99	100-199	200-399	400-599		
Landwirtschaftliche Betriebe										
Hauptproduktionsrichtung ²⁾										
unter 1	1971	55 720	940	190	157	189	223	99	82	495
	1979	42 511	586	165	102	111	112	46	50	249
1 - 2	1971	135 660	2 345	376	356	499	589	249	276	271
	1979	102 526	1 847	271	272	348	449	199	308	380
2 - 5	1971	223 651	4 269	586	619	901	1 112	495	556	291
	1979	156 822	3 178	387	392	666	752	395	586	360
5 - 10	1971	212 670	4 118	506	550	851	1 089	501	621	308
	1979	152 966	3 369	328	385	642	884	484	646	387
10 - 20	1971	252 304	5 971	594	779	1 267	1 685	791	855	623
	1979	186 424	5 045	389	547	1 002	1 378	745	984	373
20 - 30	1971	108 068	2 821	250	395	581	784	397	414	315
	1979	103 887	2 781	196	313	516	758	434	564	392
30 - 50	1971	58 372	1 819	154	205	391	523	258	288	330
	1979	74 562	1 757	148	194	323	500	255	337	377
50 - 100	1971	17 825	862	67	96	175	250	104	170	373
	1979	25 981	852	40	93	161	245	117	196	460
100 und mehr	1971	3 231	157	15	17	30	39	24	32	421
	1979	4 269	143	11	11	18	37	20	46	600
Insgesamt ...	1971	1 067 501	23 302	2 738	3 174	4 884	6 294	2 918	3 294	305
	1979	849 948	19 558	1 935	2 309	3 787	5 115	2 695	3 717	379
Forstbetriebe ²⁾										
Insgesamt ...	1971	77 815	1 189	127	143	250	298	158	213	339
	1979	97 369	1 640	165	204	315	397	218	341	441

*) Ergebnisse des totalen Teils der Landwirtschaftszählungen 1971 und 1979.
Kreis der einbezogenen Betriebe: Landwirtschaftliche Betriebe mit 1 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) oder mehr sowie unterhalb 1 ha LF mit Mindestanbauflächen ausgewählter Kultur-, Frucht- und Pflanzenarten und/oder mit Mindestbeständen ausgewählter Tierarten/-kategorien (einschl. Betriebe ohne LF); ferner Forstbetriebe mit 1 ha Waldfläche (WF) oder mehr.

1) Ohne Vermietung von Zimmern, die zu einem Hotel, Gasthof oder einer Pension gehören.
2) Hauptproduktionsrichtung: Kennzeichnung der Betriebe anhand des Verhältnisses der LF zur WF:
- Landwirtschaftlicher Betrieb: Die LF ist gleich oder größer als 10 % der WF,
- Forstbetrieb: Die LF ist kleiner als 10 % der WF.

Methodische Anmerkungen siehe S. 181 und 182.

2.5.2 Landwirtschaftliche Betriebe und Forstbetriebe mit Zimmervermietung an
Ferien- oder Kurgäste nach Ländern*)

Land	Jahr	Landwirtschaftliche Betriebe ¹⁾			Forstbetriebe ²⁾		
		insgesamt	darunter mit Zimmervermietung an Ferien- oder Kurgäste ³⁾		insgesamt	darunter mit Zimmervermietung an Ferien- oder Kurgäste ³⁾	
			zusammen	Übernachtungen je Betrieb		zusammen	Übernachtungen je Betrieb
Schleswig-Holstein	1971	43 245	2 437	326	1 484	17	299
	1979	35 515	1 791	392	1 611	24	433
Niedersachsen	1971	165 248	1 874	294	9 254	91	378
	1979	129 980	1 335	378	9 636	99	415
Nordrhein-Westfalen	1971	137 268	1 506	353	11 651	122	371
	1979	107 319	783	401	11 811	94	291
Hessen	1971	89 066	1 584	295	3 695	31	297
	1979	66 946	1 301	396	3 334	31	440
Rheinland-Pfalz	1971	99 459	1 455	161	5 766	33	149
	1979	74 793	1 492	223	6 605	47	272
Baden-Württemberg	1971	190 348	3 652	286	11 786	226	361
	1979	152 279	3 131	431	12 931	241	703
Bayern	1971	329 799	10 777	323	33 247	669	333
	1979	274 273	9 715	379	50 833	1 103	407
Saarland	1971	8 987	11	80	762	-	-
	1979	5 691	6	751	467	1	93
Hamburg, Bremen und Berlin (West) zusammen	1971	4 081	6	369	170	-	-
	1979	3 152	4	1 556	141	-	-
Bundesgebiet ...	1971	1 067 501	23 302	305	77 815	1 189	339
	1979	849 948	19 558	379	97 369	1 640	441

*) Ergebnisse des totalen Teils der Landwirtschaftszählungen 1971 und 1979.
Kreis der einbezogenen Betriebe: Landwirtschaftliche Betriebe mit 1 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) oder mehr sowie unterhalb 1 ha LF mit Mindestanbauflächen ausgewählter Kultur-, Frucht- und Pflanzenarten und/oder Mindestbeständen ausgewählter Tierarten/-kategorien (einschl. Betriebe ohne LF); ferner Forstbetriebe mit 1 ha Waldfläche (WF) oder mehr.

- 1) Landwirtschaftlicher Betrieb: Die LF ist gleich oder größer als 10 % der WF.
2) Forstbetrieb: Die LF ist kleiner als 10 % der WF.
3) Ohne Vermietung von Zimmern, die zu einem Hotel, Gasthof oder einer Pension gehören.

Methodische Anmerkungen siehe S. 181 und 182.

2.6 Kurtourismus

Der Deutsche Bäderverband führt seit seiner Neugründung nach dem Zweiten Weltkrieg eine Statistik, in der wichtige Daten über die Entwicklung der Heilbäder und Kurorte aufgezeichnet werden.

Während die amtliche Beherbergungsstatistik alle Ankünfte und Übernachtungen in meldepflichtigen Beherbergungsbetrieben erfaßt, berücksichtigt die Bäderstatistik nur Gäste und Übernachtungen, wenn mindestens vier Nächte im Kurort verbracht worden sind. Aufgrund der medizinischen Erkenntnis, daß von kurzen Aufenthalten weder ein Gesundheits- noch ein nennenswerter Erholungseffekt erwartet werden kann, grenzt die Bäderstatistik somit bewußt die Touristen aus, die nur für kurze Zeit den Kurort besuchen. Umfassender ist dagegen die Bäderstatistik im Hinblick auf die Anzahl der Beherbergungsbetriebe: Im Gegensatz zur amtlichen Beherbergungsstatistik, die nur Betriebe mit neun und mehr Gästebetten erfaßt, berücksichtigt die Bäderstatistik alle Be-

herbergungsbetriebe, unabhängig von der Betriebsgröße.

Ein weiteres wichtiges Kriterium der Bäderstatistik ist die Unterscheidung in Sozialkurgäste (Kurpatienten, die ihre Kur mit vollständiger oder teilweiser finanzieller Unterstützung eines gesetzlichen Sozialleistungsträgers durchführen) und Privatkurgäste (Kurpatienten, die ihren Aufenthalt vollständig selbst finanzieren), worüber Tabelle 2.6.2 berichtet.

Während die Zahlen der beiden ersten Tabellen sich auf die alten Bundesländer beziehen, macht Tabelle 2.6.3 bereits Angaben über den Kurtourismus in den neuen Bundesländern. Die Heilbäder und Kurorte in den fünf neuen Bundesländern sind in den Aufgabenbereich des Deutschen Bäderverbandes übergegangen. Aufgrund der völlig anderen rechtlichen Grundlagen und organisatorischen Unterschiede läßt sich das Kurgeschehen jedoch nicht nach den Merkmalen der Bäderstatistik der westdeutschen Kurorte darstellen.

2.6.1 Erfaßte Kurbetriebe, Kurgäste, Kurtage sowie abgegebene Kurmittel

Gegenstand der Nachweisung	1970	1975	1980	1985	1989	1990
Erfaßte Kurbetriebe						
Anzahl						
Insgesamt	255	247	255	258	264	266
Kurgäste						
1 000						
Insgesamt	4 459	5 490	6 468	7 471	8 511	8 913
Stationär ¹⁾	4 193	5 078	5 917	6 985	8 055	8 409
Ambulant ²⁾	266	412	551	486	455	504
Kurtage						
1 000						
Insgesamt	75 987	88 592	91 417	94 392	101 522	105 397
Abgegebene Kurmittel						
1 000						
Insgesamt	27 204	38 437	39 639	37 276	39 578	49 493

1) Gäste, die mindestens vier Nächte im Kurort wohnen.

2) Gäste, die von den Kureinrichtungen Gebrauch machen, ohne im Kurort Quartier zu nehmen.

Quelle: Deutscher Bäderverband e.V. Bonn; "Jahresbericht 1990"

2.6.2 Übernachtungen von Kurgästen nach Bädersparten
1 000

Bädersparte Jahr		Insgesamt	Davon		
			private Kurgäste		Kurgäste von Sozialversicherungs- trägern
			zusammen	dar. aus dem Ausland	
Mineral- und Moorbäder ...	1989	43 218	16 987	440	26 231
	1990	43 665	18 425	569	25 240
Seebäder	1989	28 703	25 408	163	3 294
	1990	30 002	26 798	179	3 204
Kneippkurorte	1989	9 999	6 607	123	3 392
	1990	11 014	6 948	148	4 066
Heilklimatische Kurorte	1989	19 603	16 098	802	3 514
	1990	20 716	16 706	716	4 010
Insgesamt ...	1989	101 522	65 091	1 527	36 431
	1990	105 397	68 877	1 612	36 520
Anteil in %	1989	100	64,1	1,5	35,9
	1990	100	65,4	1,5	34,6

Quelle: Deutscher Bäderverband e.V., Bonn;
"Jahresbericht 1990".

2.6.3 Kuren in den neuen Bundesländern 1990

	Insgesamt	Heilkuren		Genesungs- kuren	Prophylaktische Kuren	
		Erwachsene	Kinder		Erwachsene	Kinder
Brandenburg	23 155	14 888	1 521	1 105	581	5 060
Mecklenburg-Vorpommern	23 250	8 714	5 949	-	1 962	6 625
Sachsen	76 993	57 481	3 225	3 880	2 773	9 634
Sachsen-Anhalt	41 109	27 037	2 677	3 511	999	5 889
Thüringen	67 843	53 009	4 205	-	1 420	9 209
	231 354	161 129	17 577	8 496	7 735	36 417

Quelle: Heilbäderverband der Länder Branden-
burg, Mecklenburg-Vorpommern,
Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen
e.V., Bad Elster

Daten aus der Beherbergungsstatistik zu Heilbädern und Kurorten vgl. Tabelle 2.1.13 Ankünfte und
Übernachtungen in Beherbergungsstätten nach Gemeindegruppen (S. 58)

2.7 Jugendherbergen

Das Deutsche Jugendherbergswerk, Detmold, führt in seinem Wirkungsbereich eine eigene Statistik. Die hier abgedruckten Tabellen sind nur ein kleiner Teil dieses Zahlenmaterials. Unter-

gliedert nach der Organisationsform - den Landesverbänden - werden in den drei folgenden Übersichten unterschiedliche Erhebungsmerkmale dargestellt. Über die Ende 1990 in den Hauptverband aufgenommenen Landesverbände im Gebiet der ehemaligen DDR liegen noch keine Zahlen vor.

2.7.1 Jugendherbergen, Betten sowie Übernachtungen nach Landesverbänden

Landesverband	1975			1980			1990		
	Jugendherbergen	Betten	Übernachtungen	Jugendherbergen	Betten	Übernachtungen	Jugendherbergen	Betten	Übernachtungen
Baden	38	4 993	796 364	40	5 418	933 896	38	5 527	798 281
Bayern	120	12 783	1 523 820	109	12 520	1 720 606	101	12 079	1 600 086
Berlin	3	664	170 748	3	676	200 356	3	739	252 518
Hannover	58	6 542	938 139	57	6 111	914 228	52	5 605	684 139
Hessen	55	7 808	1 024 358	56	7 850	1 026 008	43	6 602	832 679
Nordmark ¹⁾	51	7 697	1 033 075	48	7 645	1 159 999	51	8 225	1 189 083
Rheinland	43	6 147	970 766	46	6 536	1 075 391	40	5 934	911 526
Rheinland-Pfalz/ Saarland 2)	53	7 219	984 584	50	6 927	1 059 332	46	6 124	782 718
Schwaben	35	4 439	522 529	37	4 526	656 702	38	4 417	608 238
Unterweser-Ems	57	5 984	820 935	58	6 289	927 395	60	6 008	788 471
Westfalen-Lippe	63	7 358	1 164 913	62	7 050	1 131 175	49	6 063	712 023
Insgesamt ...	576	71 634	9 950 231	566	71 548	10 805 088	521	67 323	9 159 762

1) Teile Niedersachsens, Schleswig-Holsteins und Hamburgs.

2) Bis 1988 zwei Landesverbände.

Quelle: Deutsches Jugendherbergswerk, Detmold

2.7.2 Übernachtungen in Jugendherbergen je Bett nach Landesverbänden

Landesverband	1975	1980	1985	1986	1987	1988	1989	1990
Baden	159	172	140	142	136	136	143	144
Bayern	119	137	123	126	121	123	128	132
Berlin	257	296	290	289	289	299	309	342
Hannover	143	150	110	106	106	105	122	122
Hessen	131	131	112	107	102	106	114	126
Nordmark ¹⁾	134	152	134	138	135	131	136	145
Rheinland	158	165	129	129	133	136	143	154
Rheinland-Pfalz/ Saarland 2)	250	290	113	109	111	112	153	128
Schwaben	118	145	115	119	115	120	132	138
Unterweser-Ems	137	147	121	116	112	108	110	131
Westfalen-Lippe	158	160	114	109	112	114	118	117
Durchschnitt	139	151	124	123	121	121	129	136

1) Teile Niedersachsens, Schleswig-Holsteins und Hamburgs.

2) Bis 1988 zwei Landesverbände.

Quelle: Deutsches Jugendherbergswerk, Detmold

2.7.3 Übernachtungen in Jugendherbergen 1990 nach Landesverbänden und Besuchergruppen

Landesverband	Besuchergruppe								
	Insgesamt	Junioren bis 26 Jahre	Familien	Wander- gruppen	Grund-, Haupt- und Sonderschulen	Realschulen und Gymnasien	Hoch- und Fachschulen	Erholungs- freizeiten, Lehrgänge, Tagungen	Senioren ab 27 Jahre
Baden	798 281	120 470	72 849	30 267	104 565	191 458	56 511	190 102	32 059
Bayern	1 600 086	325 324	113 741	39 625	319 884	371 202	117 880	308 762	3 668
Berlin	252 518	65 242	14 932	49 182	12 509	55 678	41 910	-	13 065
Hannover	684 139	69 668	74 083	93 991	154 348	103 307	28 362	127 344	33 036
Hessen	832 679	101 179	38 257	53 675	149 856	129 066	31 483	313 460	15 703
Nordmark ¹⁾	1 189 083	171 025	140 394	38 479	193 114	214 370	35 670	342 604	53 427
Rheinland	911 526	100 029	82 875	50 881	122 432	161 188	65 430	296 369	32 322
Rheinland-Pfalz/Saarland	782 718	84 195	71 718	28 222	115 292	179 818	29 889	247 746	25 838
Schwaben	608 238	62 758	38 129	21 612	86 024	105 444	36 590	230 142	27 539
Unterweser-Ems	788 471	79 819	80 290	46 002	155 389	108 820	25 452	279 190	13 509
Westfalen-Lippe	712 023	30 952	69 821	34 164	177 580	117 106	20 175	245 724	16 501
Insgesamt ...	9 159 762	1 210 661	797 089	486 100	1 590 993	1 737 457	489 352	2 581 443	266 667
In % ...	100	13,22	8,70	5,31	17,37	18,97	5,34	28,18	2,91

1) Teile Niedersachsens, Schleswig-Holsteins und Hamburgs.

Quelle: Deutsches Jugendherbergswerk, Detmold

3 Reiseverhalten und Reiseverkehr

In diesem Abschnitt sind Angaben zusammengefaßt, die über unterschiedliche Aspekte des Reiseverhaltens und des Reiseverkehrs informieren. Die Daten stammen zum einen aus der

Statistik der Urlaubs- und Erholungsreisen, die als Unterstichprobe im Rahmen des Mikrozensus erhoben wird, und zum zweiten aus der Statistik des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs. Sie werden ergänzt zum dritten durch Angaben des Bundesministeriums für Verkehr und des Kraftfahrt-Bundesamtes.

3.1 Urlaubs- und Erholungsreisen

Im Rahmen einer 0,1-%-Unterstichprobe zum Mikrozensus werden jährlich Daten über die Urlaubs- und Erholungsreisen der Bevölkerung (nur früheres Bundesgebiet) erfaßt. Als Urlaubs- und Erholungsreisen gelten private Reisen mit einer Dauer von fünf Tagen und mehr. In dieser Statistik nicht erfaßt werden also Dienst- und Geschäftsreisen und private Reisen mit einer Dauer von weniger als fünf Tagen.

Die Erhebung über Urlaubs- und Erholungsreisen, die in den Jahren zuvor mit Auskunftspflicht versehen war, erfolgt seit dem Mikrozensus 1984/85 nur noch auf freiwilliger Basis. Das hatte eine große Zahl von Antwortausfällen und

damit eine erhebliche Verschlechterung der Ergebnisse zur Folge. Gleichzeitig war es nicht mehr möglich, das bisherige Hochrechnungsverfahren anzuwenden. Aus diesem Grund werden seit 1984/85 keine Absolutzahlen mehr ausgewiesen, sondern nur noch Anteilswerte.

Für die Interpretation der Daten ist die Unterscheidung zwischen den Begriffen "Reise" und "Haushaltsreise" von Bedeutung. Als Reise zählt jede von einer Person, als Haushaltsreise grundsätzlich jede von Haushaltsmitgliedern gemeinsam unternommene - d.h. hinsichtlich aller Erhebungsmerkmale für alle Teilnehmer gleiche - Urlaubs- und Erholungsreise. Eine Urlaubs- und Erholungsreise, die von einem Haushaltsmitglied allein unternommen worden ist, zählt als Reise und gleichzeitig als Haushaltsreise.

3.1.1 Reisende nach Reisehäufigkeit % *)

Davon mit ... Reise(n)	1984/85 ¹⁾	1985/86 ¹⁾	1986/87 ²⁾	1987/88 ¹⁾	1988/89 ¹⁾
1	80,9	79,4	79,8	76,8	75,2
2	14,3	15,5	15,0	17,0	18,7
3 und mehr	4,9	5,1	5,2	6,2	6,1
Insgesamt ...	100	100	100	100	100

*) Anteil am Insgesamt.

1) Berichtszeitraum: Mai bis April.

2) Berichtszeitraum: April bis März.

Methodische Anmerkungen siehe S. 185

3.1.2 Reiseintensität, Reisende, Reisen und Ausgaben

Gegenstand der Nachweisung	1962	1966	1970	1975	1980	1981	1982
Reiseintensität % ¹⁾							
Reiseintensität	26,3	34,1	37,5	47,1	49,9	48,0	50,0
Reisende 1 000							
Reisende von ... bis unter ... Jahren							
unter 18	2 851	4 336	5 365	6 745	6 690	6 387	6 396
18 - 65	10 068	13 808	15 116	19 187	20 360	19 893	20 891
65 und mehr	1 082	1 976	2 481	3 073	3 640	3 313	3 528
Reisen 1 000							
Insgesamt	16 041	22 587	28 497	34 680	38 955	37 309	39 096
Inlandsreisen 2)	9 783	14 125	16 375	15 885	16 482	15 318	16 086
Auslandsreisen	6 258	8 462	12 122	18 795	22 473	21 991	23 010
Haushaltsreisen insgesamt	-	-	15 588	18 468	20 977	20 069	21 168
Ausgaben 1 000 DM							
Insgesamt ³⁾	-	-	11 349 750	22 270 542	30 958 220	32 585 299	35 439 286

1) Anteil der Reisenden insgesamt an der Bevölkerung.

2) Einschl. Reisen in das Gebiet der ehem. DDR.

3) Ausgaben für Haushaltsreisen.

Methodische Anmerkungen siehe S. 185.

3.1.3 Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung, Reisende und Reisehäufigkeit
nach Altersgruppen und Geschlecht 1988/89*)
%**))

Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren (m = männlich, w = weiblich, z = zusammen, i = insgesamt)	Bevölkerung ¹⁾	Nicht- gereiste- Personen	Reisende				Gesamtzahl der Reisen	
			zusammen	davon mit ... Reise(n)				
				1	2	3 und mehr		
unter 6	m	3,2	3,6	2,7	2,8	2,8	/	2,6
	w	3,0	3,5	2,5	2,4	2,8	/	2,4
	z	6,1	7,1	5,2	5,2	5,6	(3,5)	5,0
6 - 14	m	3,7	3,3	4,1	4,5	3,3	/	3,8
	w	3,7	3,4	4,1	4,3	3,5	/	3,8
	z	7,5	6,7	8,2	8,8	6,8	(5,3)	7,6
14 - 18	m	2,1	2,2	2,0	2,2	(1,3)	/	1,8
	w	2,1	2,3	1,9	2,1	(1,7)	/	1,8
	z	4,2	4,5	3,9	4,3	3,0	/	3,6
18 - 25	m	5,6	7,0	4,2	4,8	2,6	/	3,8
	w	5,2	5,7	4,8	5,2	3,6	(4,3)	4,6
	z	10,9	12,7	9,1	10,0	6,2	6,4	8,4
25 - 35	m	8,1	8,1	8,0	8,1	7,8	7,4	7,9
	w	7,5	6,8	8,2	8,1	8,8	6,5	8,0
	z	15,6	15,0	16,2	16,2	16,6	13,9	15,9
35 - 45	m	6,4	5,0	7,9	7,5	8,9	8,9	8,1
	w	6,2	4,7	7,7	7,5	7,8	9,0	7,9
	z	12,7	9,8	15,6	15,1	16,7	17,9	16,0
45 - 55	m	7,5	6,0	9,0	8,5	10,5	10,7	9,4
	w	7,2	5,8	8,5	8,2	9,2	9,9	8,7
	z	14,7	11,8	17,6	16,8	19,7	20,7	18,1
55 - 60	m	3,0	2,8	3,2	3,1	3,5	/	3,2
	w	3,0	2,9	3,1	3,0	3,1	(4,3)	3,3
	z	6,0	5,7	6,3	6,2	6,6	7,0	6,4
60 - 65	m	2,7	2,4	3,0	2,8	3,3	(4,5)	3,2
	w	3,3	3,3	3,2	3,1	3,6	(3,4)	3,3
	z	6,0	5,7	6,2	5,9	6,9	7,8	6,5
65 - 70	m	2,2	2,1	2,2	2,0	2,5	(4,0)	2,5
	w	3,3	3,7	3,0	2,8	3,3	(4,6)	3,3
	z	5,5	5,8	5,2	4,8	5,8	8,5	5,7
70 und mehr	m	3,6	4,6	2,5	2,4	2,5	(3,1)	2,6
	w	7,4	10,6	4,1	4,4	3,4	(3,5)	4,0
	z	10,9	15,2	6,6	6,8	5,9	6,6	6,6
Insgesamt ...	m	48,0	47,3	48,8	48,8	49,1	48,8	48,9
	w	52,0	52,7	51,2	51,2	50,9	51,2	51,1
i	100	100	100	100	100	100	100	100

*) Berichtszeitraum: Mai bis April.
**) Anteil am insgesamt.

1) Nur Auskunftgeber.
Methodische Anmerkungen siehe S. 185.

3.1.4 Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung sowie Reisende nach ausgewählten sozio-ökonomischen Merkmalen
*)

Gegenstand der Nachweisung	1987/88 ¹⁾			1988/89 ¹⁾		
	Be- völkerung 2)	nicht gereiste Personen	Reisende	Be- völkerung 2)	nicht gereiste Personen	Reisende
nach Altersgruppen						
Alter von ... bis unter ... Jahren						
unter 14	13,6	13,7	13,6	13,6	13,8	13,4
14 - 25	16,1	18,5	13,8	15,1	17,2	13,0
25 - 45	27,1	22,8	31,4	28,2	24,7	31,7
45 - 65	26,5	23,9	29,1	26,6	23,2	30,1
65 und mehr	16,6	21,2	12,1	16,4	21,0	11,8
Insgesamt ...	100	100	100	100	100	100
nach Beteiligung am Erwerbsleben und Stellung im Beruf						
Erwerbstätige						
Selbständige außerhalb der Land- und Forstwirtschaft	3,2	2,4	3,9	3,3	2,8	3,8
Selbständige innerhalb der Land- und Forstwirtschaft	0,6	1,0	(0,3)	0,6	1,0	(0,3)
Mithelfende Familienangehörige	1,0	1,3	0,6	0,9	1,3	0,5
Beamte 3)	4,0	2,6	5,3	3,9	2,5	5,3
Angestellte	16,9	11,4	22,4	17,2	11,7	22,8
Arbeiter	15,7	15,9	15,4	16,4	17,0	15,7
Auszubildende	2,5	3,2	1,7	2,3	3,0	1,6
Zusammen ...	43,8	37,9	49,6	44,7	39,3	50,1
Erwerbslose	3,7	4,9	2,6	3,3	4,3	2,2
Erwerbspersonen zusammen ...	47,5	42,7	52,2	47,9	43,6	52,3
Nichterwerbspersonen	52,5	57,3	47,8	52,1	56,4	47,7
Insgesamt ...	100	100	100	100	100	100
nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen						
von ... bis unter ... DM						
unter 800	2,4	3,6	1,2	2,5	3,6	1,3
800 - 1 200	4,7	6,7	2,8	4,4	6,0	2,7
1 200 - 1 600	6,9	8,8	5,1	5,7	7,6	3,9
1 600 - 2 000	9,4	11,1	7,6	7,9	9,4	6,5
2 000 - 2 500	15,5	16,1	14,9	12,8	14,0	11,6
2 500 - 3 000	12,3	11,7	12,8	10,9	10,3	11,4
3 000 - 4 000	18,9	15,3	22,5	18,5	16,0	21,0
4 000 - 5 000	10,6	8,2	12,9	11,5	8,9	14,1
5 000 und mehr	10,0	6,9	13,0	14,2	10,1	18,2
Sonstige Haushalte 4)	9,4	11,8	7,2	11,6	13,9	9,3
Insgesamt ...	100	100	100	100	100	100
nach Gemeindegrößenklassen						
Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern						
unter 5 000	13,8	16,8	10,8	15,5	18,8	12,1
5 000 - 10 000	11,2	12,4	10,0	11,0	11,2	10,7
10 000 - 20 000	15,2	15,5	15,0	13,0	13,3	12,8
20 000 - 50 000	16,9	17,3	16,4	17,6	17,5	17,7
50 000 - 100 000	10,2	9,7	10,7	10,7	9,7	11,8
100 000 - 200 000	8,4	7,7	9,1	7,8	7,1	8,5
200 000 - 500 000	8,2	7,0	9,3	7,5	7,1	7,9
500 000 und mehr	16,2	13,6	18,7	16,9	15,2	18,6
Insgesamt ...	100	100	100	100	100	100
nach Herkunftsländern						
Schleswig-Holstein	3,9	3,9	3,9	3,8	3,8	3,8
Hamburg	2,4	1,9	3,0	2,3	2,2	2,4
Niedersachsen	12,1	13,5	10,7	12,0	13,3	10,7
Bremen	1,0	1,1	1,0	1,1	1,1	1,0
Nordrhein-Westfalen	26,4	25,4	27,5	27,1	25,7	28,6
Hessen	8,9	8,5	9,3	8,6	8,3	9,0
Rheinland-Pfalz	6,4	6,9	5,9	5,9	6,4	5,3
Baden-Württemberg	15,4	14,6	16,3	15,5	14,2	16,8
Bayern	18,7	20,1	17,3	18,7	20,3	17,1
Saarland	1,8	1,8	1,7	1,8	1,9	1,7
Berlin (West)	2,9	2,4	3,5	3,2	2,8	3,7
Bundesgebiet ...	100	100	100	100	100	100

*) Anteil am Insgesamt.

1) Mai bis April.

2) Nur Auskunftgeber.

3) Einschl. Soldaten.

4) Haushalte, deren Bezugsperson mithelfender Familienangehöriger oder selbständiger Landwirt ist, sowie Personen in Gemeinschaftsunterkünften einschl. der Fälle ohne Angabe des Einkommens.

Methodische Anmerkungen siehe S. 185.

3.1.5 Haushaltsreisen nach Verkehrsmitteln, Teilnehmern je Haushaltsreise
und Monat des Reiseantritts*)
%**))

Gegenstand der Nachweisung	1987/88 ¹⁾	1988/89 ¹⁾
nach Verkehrsmitteln		
Eisenbahn	13,1	12,0
Bus	10,9	10,4
Personenkraftwagen	57,1	57,3
Flugzeug	17,3	18,8
Sonstige Verkehrsmittel	1,6	1,5
Insgesamt ...	100	100
nach Teilnehmern je Haushaltsreise		
1 Haushaltsmitglied ²⁾	44,3	44,0
2 Haushaltsmitglieder	35,4	36,1
3 Haushaltsmitglieder	10,7	10,2
4 Haushaltsmitglieder und mehr	9,6	9,7
Insgesamt ...	100	100
nach Monat des Reiseantritts		
Mai	8,6	10,7
Juni	11,2	10,1
Juli	14,0	19,0
August	15,2	14,8
September	11,1	11,4
Oktober	6,2	7,7
November	7,1	2,1
Dezember	4,2	4,7
Januar	4,4	3,3
Februar	7,3	4,1
März	5,1	6,3
April	5,6	5,8
Insgesamt ...	100	100

*) Ausland, Inland sowie Gebiet der
ehem. DDR.

**) Anteil am Insgesamt.

1) Berichtszeitraum: Mai bis April.

2) Einschl. Personen in Gemeinschaftsunter-
künften.

Methodische Anmerkungen siehe S. 185.

3.1.6 Haushaltsreisen im Inland und ins Ausland nach monatlichem Nettoeinkommen
%*))

Monatliches Nettoeinkommen von ... bis unter ... DM	1987/88 ¹⁾	1988/89 ¹⁾
Inlandsreisen ²⁾		
unter 800	2,3	2,6
800 - 1 600	16,7	14,8
1 600 - 2 500	29,5	26,8
2 500 - 3 000	11,8	11,5
3 000 - 4 000	19,2	17,9
4 000 und mehr	20,6	26,4
Insgesamt 3) ...	100	100
Auslandsreisen		
unter 800	2,1	2,3
800 - 1 600	9,6	8,4
1 600 - 2 500	23,4	20,9
2 500 - 3 000	11,5	10,0
3 000 - 4 000	22,3	20,8
4 000 und mehr	31,2	37,6
Insgesamt 3) ...	100	100

*) Anteil am Insgesamt.

1) Berichtszeitraum: Mai bis April.

2) Einschl. Gebiet der ehem. DDR.

3) Einschl. Haushalte, deren Haushaltsvorstand
mithelfender Familienangehöriger oder selb-
ständiger Landwirt ist, sowie Personen in
Gemeinschaftsunterkünften.

Methodische Anmerkungen siehe S. 185.

3.1.7 Reisen nach Inlands- und Auslandsreisen, Monat des Reiseantritts und Verkehrsmitteln
%*)

Gegenstand der Nachweisung	1987/88 ¹⁾	1988/89 ¹⁾
nach Inlands- und Auslandsreisen		
Inland ²⁾	37,0	36,3
Ausland	63,0	63,7
Insgesamt ...	100	100
nach Monat des Reiseantritts		
Mai	7,6	9,9
Juni	11,1	9,9
Juli	16,2	22,6
August	15,5	15,4
September	10,1	10,3
Oktober	5,7	7,1
November	8,0	1,9
Dezember	3,8	4,5
Januar	4,2	3,0
Februar	7,6	3,8
März	4,9	6,3
April	5,1	5,3
Insgesamt ...	100	100
nach Verkehrsmitteln		
Eisenbahn	9,9	9,3
Bus	8,3	8,3
Flugzeug	15,5	17,1
Pkw (eigen und fremd)	64,9	64,0
Sonstige Verkehrsmittel	1,3	1,2
Insgesamt ...	100	100

*) Anteil am Insgesamt.

1) Berichtszeitraum: Mai bis April.

2) Einschl. Reisen in das Gebiet der ehem. DDR.

Methodische Anmerkungen siehe S. 185.

3.1.8 Inlandsreisen nach Verkehrsmitteln, Reisedauer und Unterkunftsarten
%*)

Gegenstand der Nachweisung	1987/88 ¹⁾	1988/89 ¹⁾
nach Verkehrsmitteln		
Eisenbahn	17,3	15,2
Bus	6,9	6,7
Flugzeug	(0,8)	(0,8)
Pkw (eigen oder fremd)	73,9	76,0
Sonstige Verkehrsmittel	1,1	1,3
Insgesamt ...	100	100
nach der Reisedauer		
von ... bis ... Tagen		
5 - 7	27,6	27,3
8 - 14	42,6	43,2
15 - 21	19,5	19,1
22 - 28	7,5	7,4
29 und mehr	2,7	2,9
Insgesamt ...	100	100
nach Unterkunftsarten		
Hotel, Gasthof, Fremdenheim, Pension	30,6	30,4
Heilstätte und Sanatorium ..	4,9	4,6
Privatquartier gegen Entgelt	12,7	14,6
Privatquartier ohne Entgelt	22,8	21,0
Campingplatz	4,5	3,9
Sonstige Unterkunft	24,5	25,5
Insgesamt ...	100	100

*) Anteil am Insgesamt.

1) Berichtszeitraum: Mai bis April.
Methodische Anmerkungen siehe S. 185.

3.1.9 Inlandsreisen nach Herkunfts- und Zielländern
% *)

Land	1987/88 ¹⁾	1988/89 ¹⁾
nach Herkunftsländern		
Schleswig-Holstein	4,9	3,9
Hamburg	3,1	2,0
Niedersachsen	13,7	13,5
Bremen	1,1	0,8
Nordrhein-Westfalen	30,3	34,3
Hessen	8,7	8,3
Rheinland-Pfalz	7,5	5,2
Baden-Württemberg	12,4	12,6
Bayern	12,0	12,8
Saarland	1,2	1,4
Berlin (West)	5,1	5,3
Bundesgebiet ...	100	100

nach Zielländern		
Schleswig-Holstein	19,2	18,3
Hamburg	(0,5)	0,9
Niedersachsen	13,0	12,0
Bremen	(0,5)	/
Nordrhein-Westfalen	7,1	6,5
Hessen	4,7	4,6
Rheinland-Pfalz	4,7	4,9
Baden-Württemberg	14,9	15,2
Bayern	32,5	34,8
Saarland	/	(0,4)
Berlin (West)	2,3	2,0
Bundesgebiet ...	100	100

*) Anteil am Bundesgebiet.

1) Berichtszeitraum: Mai bis April.
Methodische Anmerkungen siehe S. 185.

3.1.10 Haushaltsreisen ins Ausland nach Zielländern
%*)

Zielland	1987/88 ¹⁾	1988/89 ¹⁾
Belgien/Luxemburg	0,6	0,7
Bulgarien	0,3	0,3
Dänemark	2,2	1,8
Frankreich	7,2	7,3
Griechenland	4,0	5,2
Großbritannien und Nordirland	1,8	1,7
Italien	18,2	16,4
Jugoslawien	8,3	7,5
Niederlande	2,6	2,2
Norwegen	0,6	0,8
Österreich	16,1	15,5
Polen	0,8	0,9
Portugal	1,2	1,2
Rumänien	0,4	0,2
Schweden	0,6	0,8
Schweiz	3,8	4,4
Sowjetunion	0,4	0,4
Spanien	15,8	15,9
Tschechoslowakei	0,5	0,5
Türkei	4,1	4,9
Ungarn	1,8	2,0
Übriges Europa	0,9	0,9
Vereinigte Staaten	2,1	2,4
Übriges Amerika	1,1	1,4
Nordafrika	2,3	2,4
Übriges Afrika	0,6	0,6
Israel	0,5	0,3
Übriges Asien	1,2	1,3
Sonstige Länder	0,2	0,3
Insgesamt ...	100	100

*) Anteil am Insgesamt.

1) Berichtszeitraum: Mai bis April.

Methodische Anmerkungen siehe S. 185.

3.1.11 Auslandsreisen nach Zielländern
%*)

Zielland	Anteil an Auslandsreisen insgesamt	
	1987/88 ¹⁾	1988/89 ¹⁾
Italien	18,5	17,4
Österreich	16,5	16,3
Spanien, Portugal	16,2	16,2
Jugoslawien	8,7	8,0
Frankreich	7,0	6,9
Schweiz	3,7	4,3
Dänemark, Norwegen, Schweden	3,7	4,0
Belgien/Luxemburg, Nieder- lande	3,7	3,1
Bulgarien, Rumänien, Ungarn	2,5	2,5
Polen, Sowjetunion, Tschechoslowakei	1,5	1,4
Übriges Europa	11,3	12,4
Sonstige Länder	6,6	7,5
Insgesamt ...	100	100

*) Anteil am Insgesamt.

1) Berichtszeitraum: Mai bis April.

Methodische Anmerkungen siehe S. 185.

3.2 Grenzüberschreitender Reiseverkehr

Die folgenden Angaben stammen aus drei Quellen: aus der Statistik des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs, die vom Statistischen Bundesamt veröffentlicht wird, aus der jährlich erscheinenden Publikation "Verkehr in Zahlen", deren Herausgeber das Bundesministerium für Verkehr ist, und aus den statistischen Mitteilungen des Kraftfahrt-Bundesamtes.

Die Statistik des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs, zu der die beiden ersten Übersichten 3.2.1 und 3.2.2 gehören, erfaßt an den Auslandsgrenzen der Bundesrepublik Deutschland die Einreisen von Deutschen und Ausländern. Sie beruht auf der Zählung der Reisenden beim Grenzübertritt (durch die Grenzpolizeibehörden

im Rahmen ihrer paßkontrolldienstlichen Tätigkeit). Erfaßt wird der gesamte Reiseverkehr ohne Zuordnung zu den Herkunftsländern. Diesen Reiseverkehr kann man nicht voll dem Tourismus zurechnen, da auch Pendler (Berufs- und Auszubildungspendler) registriert werden.

Die folgenden Tabellen 3.2.3 und 3.2.4 geben einen Überblick über die Entwicklung des grenzüberschreitenden Kraftfahrzeugverkehrs.

Bei allen Angaben dieses Kapitels sind nur die Grenzen des früheren Bundesgebietes berücksichtigt, außer den Grenzen zum Gebiet der ehem. DDR. Von letzterem weicht die Tabelle 3.2.4 ab, die auch über den grenzüberschreitenden Straßenverkehr vom Gebiet der ehem. DDR in das frühere Bundesgebiet berichtet.

3.2.1 Einreisen nach Art des Grenzübergangs
1 000

Jahr	Einreisen insgesamt	Davon Art des Übergangs					
		Landgrenzübergang				Seehafen	Flugplatz
		zusammen	davon				
	Straßen- übergang		Eisenbahn- übergang	Wasser- übergang			
Insgesamt ¹⁾							
1960	147 144,8	144 254,4	-	-	-	1 697,6	1 192,9
1965	238 636,0	231 772,5	-	-	-	3 799,0	3 064,4
1970	286 358,2	273 162,1	257 386,8	14 977,0	798,3	6 381,4	6 814,7
1975	374 843,5	354 764,4	337 974,3	15 823,4	966,8	7 949,5	12 129,7
1980	437 074,3	409 185,1	389 086,0	18 262,6	1 836,4	11 899,4	15 989,8
1983	421 659,5	395 113,7	376 828,3	16 677,5	1 607,5	11 005,0	15 540,8
1984	424 388,9	396 063,6	377 614,5	16 880,9	1 568,2	11 285,9	17 039,3
1985	422 256,4	393 070,0	375 248,4	16 262,3	1 559,3	11 060,6	18 125,8
1986	438 731,4	408 375,2	390 952,9	15 799,0	1 623,3	11 961,5	18 394,8
1987	455 782,4	423 364,1	405 780,5	16 187,5	1 396,1	12 441,0	19 977,3
1988	478 067,2	442 465,9	424 490,4	16 475,5	1 500,0	13 239,6	22 361,7
1989	496 935,3	458 433,9	439 693,9	17 068,8	1 671,2	13 778,3	24 723,1
1990	511 386,8	469 723,3	450 747,8	17 203,3	1 772,2	13 417,8	28 245,7

darunter Ausländer

1960	65 338,9	63 807,0	-	-	-	695,4	836,4
1965	110 047,4	106 341,8	-	-	-	2 140,0	1 565,6
1970	142 513,1	134 968,0	125 615,8	9 008,8	343,4	4 069,9	3 475,1
1975	180 518,5	170 099,0	160 320,5	9 330,3	448,1	3 910,1	6 509,4
1980	203 817,6	189 885,7	178 281,4	10 750,2	854,1	5 230,0	8 701,9
1983	194 367,4	180 818,2	170 214,3	9 844,7	759,2	5 401,9	8 147,3
1984	180 753,0	166 065,1	155 300,7	10 017,7	746,7	5 789,5	8 898,4
1985	156 269,6	141 623,3	131 089,0	9 815,4	718,9	5 373,1	9 273,1
1986	163 414,0	148 320,6	137 953,9	9 625,4	741,3	5 758,6	9 334,8
1987	151 168,6	135 543,3	125 512,3	9 405,7	625,3	5 589,1	10 036,2
1988	138 952,9	121 893,4	112 818,0	8 445,0	630,4	5 865,3	11 194,2
1989	140 220,9	121 898,6	112 531,7	8 627,5	679,5	6 229,3	12 153,0
1990	144 250,3	124 172,7	114 810,5	8 645,0	717,2	6 045,0	14 032,6

1) Einschl. der Einreisen von Personen, deren Staatsangehörigkeit nicht festgestellt wurde.

Methodische Anmerkungen siehe S. 189.

3.2.2 Einreisen über Landübergangsstellen nach Grenzabschnitten
1 000

Jahr	Einreisen insgesamt	Davon Einreisen über die deutsch/... Grenze							
		dänische	nieder- ländische	belgische	luxem- burgische	franzö- sische	schweize- rische	österrei- chische	tschecho- slowakische

Insgesamt¹⁾

1986	408 375,2	21 991,3	102 516,6	19 138,8	14 825,4	58 576,4	81 943,9	108 519,6	863,2
1987	423 364,1	23 755,6	109 066,9	19 283,3	16 254,7	59 484,4	78 840,7	115 727,8	950,6
1988	442 465,9	26 478,8	113 388,2	19 632,9	16 695,1	63 092,5	79 529,9	122 484,4	1 164,0
1989	458 433,9	28 569,0	112 314,9	20 363,8	16 893,5	64 907,0	83 881,2	129 716,0	1 788,5
1990	469 723,3	28 330,9	104 730,2	20 844,3	17 868,4	66 640,5	86 673,1	130 883,6	13 752,4

darunter: Ausländer

1986	148 320,6	11 947,4	41 654,1	6 170,4	3 943,4	14 231,0	37 239,4	32 731,7	403,1
1987	135 543,3	10 904,1	36 364,6	7 462,0	3 960,4	11 968,8	28 106,4	36 318,7	458,3
1988	121 893,4	9 899,6	29 659,6	5 804,0	3 539,2	11 180,9	23 134,4	38 066,7	609,0
1989	121 838,6	10 538,4	26 016,5	5 868,2	3 585,1	9 503,0	24 469,4	40 945,7	912,4
1990	124 172,7	10 198,1	19 637,9	4 806,2	3 522,2	9 001,8	25 541,0	44 221,5	7 244,1

1) Einschl. der Einreisen von Personen, deren Staatsangehörigkeit nicht festgestellt wurde.

Methodische Anmerkungen siehe S. 189.

3.2.3 Grenzüberschreitender Straßenverkehr nach Kraftfahrzeugarten*)
1 000

Kraftfahrzeugart	1970	1975	1980	1985	1990
Insgesamt	88 828	119 766	134 992	133 393	181 319
darunter:					
Krafträder	1 457	1 820	2 127	2 323	2 169
Personenkraftwagen ¹⁾	83 765	112 259	125 432	122 541	167 300
Kraftomnibusse	956	1 172	1 257	1 355	1 571
dar. ausländ. Fahrzeuge	476	560	603	620	740

*) Ein- und Durchfahrten einschl. kleiner Grenzverkehr.

1) Einschl. Kombinationskraftwagen.

Quelle: Bundesministerium für Verkehr, Bonn;
"Verkehr in Zahlen 1991"

3.2.4 Grenzüberschreitender Straßenverkehr mit Personenkraftfahrzeugen nach Grenzabschnitten und Fahrzeugarten*)

Grenzabschnitt	Krafträder		Personenkraftwagen		Kraftomnibusse	
	1989	1990	1989	1990	1989	1990
Nordgrenzen						
Dänemark/Schleswig-Holstein	42 690	49 471	7 161 764	6 864 957	105 313	108 291
Ostseehäfen	14 375	15 369	965 269	942 795	32 982	33 689
Nordseehäfen	2 239	1 809	61 791	60 595	1 341	1 256
Zusammen ...	59 304	66 649	8 188 824	7 868 347	139 636	143 236
Westgrenzen						
Niederlande/						
Niedersachsen	74 723	79 332	5 518 082	5 771 588	25 627	27 260
Nordrhein-Westfalen	432 137	400 137	37 969 938	40 013 826	195 694	194 732
Zusammen ...	506 860	479 469	43 488 020	45 785 414	221 321	221 992
Belgien/						
Nordrhein-Westfalen	79 807	75 673	5 532 268	5 348 412	58 457	59 849
Rheinland-Pfalz	23 336	17 004	927 523	1 472 788	4 333	3 818
Zusammen ...	103 143	92 677	6 459 791	6 821 200	62 790	63 667
Luxemburg/						
Rheinland-Pfalz	144 245	133 113	5 486 633	7 596 343	31 078	40 365
Saarland	33 802	32 340	1 186 673	1 238 230	6 401	6 538
Zusammen ...	177 047	165 453	6 673 306	8 834 573	37 479	46 903
Frankreich/						
Saarland	149 987	156 238	9 555 773	10 029 779	86 219	93 253
Rheinland-Pfalz	94 485	89 972	1 882 048	1 943 137	27 788	26 972
Baden-Württemberg	185 841	178 979	12 014 564	12 609 887	122 717	130 284
Zusammen ...	430 313	425 189	23 452 385	24 582 803	236 724	250 509
Westgrenzen zusammen ...	1 217 363	1 162 788	80 073 502	86 023 990	558 314	583 071
Südgrenzen						
Schweiz/Baden-Württemberg	354 001	366 294	28 767 879	30 188 198	192 442	196 920
Österreich/Bayern	508 761	545 872	36 761 028	37 344 615	519 304	555 142
Zusammen ...	862 762	912 166	65 528 907	67 532 813	711 746	752 062
Ostgrenzen						
Tschechoslowakei/Bayern	4 302	17 024	403 698	3 598 816	11 581	46 612
Gebiet der ehem. DDR/früheres Bundesgebiet	1 746	10 021	1 088 099	2 275 727	15 303	45 916
Zusammen ...	6 048	27 045	1 491 797	5 874 543	26 884	92 528
Grenzabschnitte insgesamt ...	2 145 477	2 168 648	155 283 030	167 299 693	1 436 580	1 570 897

*) Ein- und Durchfahrten.

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg

4 Verkehr

Die Verkehrsinfrastruktur zählt zu den wichtigen Rahmenbedingungen des Tourismus. Die Tourismusströme, das Reisen, werden über die Verkehrsleistungen abgewickelt. So sind die Bereiche Verkehr und Tourismus eng miteinander verknüpft. Dem Kapitel Verkehr - mit den vier Zweigen Straße, Schiene, Luft und Schifffahrt - ist daher in dieser Veröffentlichung ein breiter Rahmen eingeräumt.

Die folgenden Übersichten beziehen sich allerdings überwiegend auf den Verkehr insgesamt, also nicht nur auf den tourismusinduzierten Ortswechsel.

Die Tabellen 4.1 und 4.2 geben Auskunft über den Personenverkehr nach Verkehrszweigen sowie über das Verkehrsnetz.

Dem Kraftfahrzeugverkehr sind die folgenden Übersichten 4.3 bis 4.6 gewidmet.

Die Tabellen 4.7 bis 4.10 betreffen den Luftverkehr. Die für den Urlaubsverkehr wichtigen Flüge des Pauschalflugreiseverkehrs werden gesondert nachgewiesen; in diesen Zahlen sind Pauschalreisende, die an Bord von Linienmaschinen reisen, allerdings nicht enthalten.

Über das Angebot an Fahrgastschiffen in der Binnenschifffahrt unterrichten die Übersichten 4.11 und 4.12. Dort finden sich Angaben über die Anzahl der Schiffe, Beschäftigtenzahlen sowie Umsätze. Daten zur Nachfrage nach Leistungen dieses touristischen Bereiches liegen dagegen nicht vor.

Über Unternehmen, Beschäftigte, Einnahmen und Umsatz im Straßenpersonenverkehr unterrichten die Tabellen 4.13 und 4.14. In der Statistik der Personenbeförderung werden dabei seit Oktober 1984 nur noch die Unternehmen berücksichtigt, die mehr als sechs Kraftomnibusse haben. Ein großer Teil der Kurzreisen und Städtereisen wird mit Omnibussen abgewickelt, und dies in erheblichem Umfang auch von Klein- und Mittelbetrieben.

Mit Übersicht 4.15 folgen die Ergebnisse einer Untersuchung über die Aufteilung des Personenverkehrs nach Fahrtzwecken, wobei direkt ablesbar ist, welche Anteile bei den einzelnen Verkehrsarten auf den Urlaubsverkehr entfallen.

Die abschließende Übersicht 4.16 hat einen internationalen Vergleich der Beförderungsfälle und Verkehrsleistungen im europäischen Eisenbahn-Personenverkehr zum Gegenstand. Dabei sind für das frühere Bundesgebiet nur die Leistungen der Deutschen Bundesbahn, nicht aber diejenigen der nichtbundeseigenen Bahnen erfaßt.

4.1 Personenverkehr der Verkehrszweige
Mill.

Verkehrszweig	1960		1970		1980		1989 ¹⁾	
	Beförderte Personen 2)	Personen-kilometer	Beförderte Personen 2)	Personen-kilometer	Beförderte Personen 2)	Personen-kilometer	Beförderte Personen 2)	Personen-kilometer
Eisenbahnverkehr	1 399	39 545	1 054	38 129	1 165	38 862	1 135 ⁸⁾	42 272 ⁸⁾
Straßenverkehr ³⁾	6 418	48 520	6 169	58 380	6 730	73 901	5 705	62 418
Allgemeiner Linienverkehr 4)	/	/	5 707	36 987	6 002	39 341	5 294	36 459
Sonderformen des Linienverkehrs 5)	/	/	388	8 137	619	11 287	336	3 830
Gelegenheitsverkehr ⁶⁾	/	/	74	13 256	109	23 273	75	22 129
Luftverkehr ⁷⁾	5	1 555	21	6 551	36	10 960	63 ⁸⁾	18 442 ⁸⁾

1) Vorläufiges Ergebnis.

2) Beförderungsfälle.

3) Ab 1984 ohne Kleinunternehmen mit weniger als 6 Bussen.

4) Verkehr mit Straßenbahnen und Obussen sowie Kraftfahrzeug-Linienverkehr nach § 42 Personenbeförderungsgesetz (PBefG), ohne dessen Sonderformen.

5) § 43 PBefG (Berufsverkehr, Schülerfahrten, Markt- und Theaterfahrten) und Freigestellter Schülerverkehr.

6) § 48 PBefG (Ausflugsfahrten, Ferienzele-Reisen) und § 49 Abs. 1 PBefG (Verkehr mit Mietomnibussen).

7) Bei Personenkilometern sind nur die im Inland geflogenen nachgewiesen.

8) Vorläufiges Ergebnis 1990.

Methodische Anmerkungen siehe S. 174, S. 183 sowie S. 187 und S. 188.

4.2 Verkehrsnetz
km

Gegenstand der Nachweisung	1960	1970	1980	1985	1991
Straßennetz (Bundes-, Landes-, Kreisstraßen)	135 300	162 300	171 521	173 045	173 995
dar. Bundesautobahnen	2 551	4 110	7 292	8 198	8 959
Gemeindestraßen ¹⁾	233 000	270 000	308 000	317 000	327 000
Schienennetz ²⁾	36 019	33 010	31 497	30 578	29 848 ³⁾
Benutzte Wasserstraßen	4 441	4 383	4 395	4 336	4 350 ⁴⁾

1) Geschätzt.

2) Eigentumsstreckenlänge.

3) 1989.

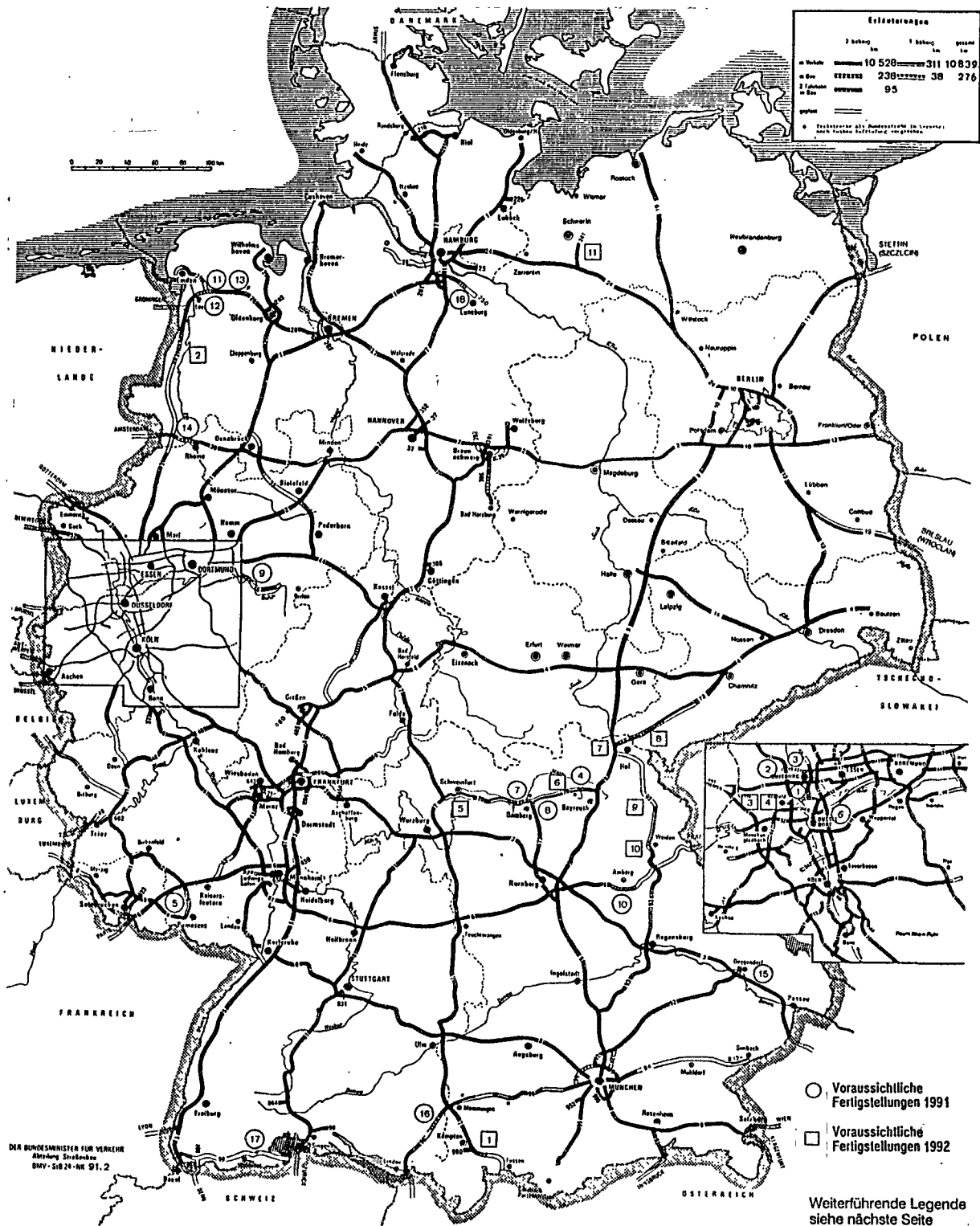
4) 1990.

Methodische Anmerkungen siehe S. 174 sowie S. 187 und S. 188.

Schaubild 10

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Netz der Bundesautobahnen
Stand 30.6.1991



Statistisches Bundesamt 91 0619

Legende zu Netz der Bundesautobahnen (Schaubild 10)

Lfd. Nr.	Land	BAB Nr.	Neubaustrecke	Streckenabschnitt
Voraussichtliche Fertigstellungen 1991 (Stand 30.6.1991)				
1	Nordrhein-Westfalen	A 59	Dinslaken-Duisburg	AS Duisburg/Buchholz bis AK Duisburg/Rahm
2	Nordrhein-Westfalen	A 42	Duisburg-Dortmund	AK Kamp-Lintfort (A 57) bis AS Moers-Rheinkamp (B 57)
3	Nordrhein-Westfalen	A 42	Duisburg-Dortmund	AK Duisburg-Baerl bis AS Duisburg-Beckerwerth
4	Bayern	A 70	Bamberg-Bayreuth	AS Thurnau bis AS Kulmbach/Bayreuth (2. Fahrbahn)
5	Rheinland-Pfalz	A 62	Landstuhl-Pirmasens	AK Landstuhl bis Bann Bann bis AS Weselburg (1. Fahrbahn)
6	Nordrhein-Westfalen	A 44	Aachen-Dortmund	Düsseldorf/Volkard (A 52) bis Reichswaldallee
7	Bayern	A 70	Schweinfurt-Bamberg	Eltmann (B 26) bis Hallstadt Hallstadt bis AK Bamberg (2. Fahrbahn)
8	Bayern	A 73	Bamberg-Nürnberg	AK Bamberg bis AS Bamberg/Süd (2. Fahrbahn)
9	Nordrhein-Westfalen	A 46	Hagen-Brilon	AS Arnsberg/Huesten bis AS Arnsberg/Uentrop
10	Bayern	A 6	Nürnberg-Waidhaus	AS Amberg/Kastl bis AS Amberg/Ost (B 85) (2. Fahrbahn)
11	Niedersachsen	A 28	Leer-Delmenhorst	nördl. Logabirum (A 31) bis AS Leer-Loga
12	Niedersachsen	A 31	Emden-Bottrop	nördl. Logabirum (A 28) bis AS Leer-West
13	Niedersachsen	A 28	Leer-Delmenhorst	AS Westerstede/West bis AS Westerstede (2. Fahrbahn)
14	Niedersachsen	A 30	Bad Bentheim-Bad Oeynhausen	AS Schüttorf bis AS Rheine
15	Bayern	A 92	München-Deggendorf	AK Deggendorf bis AS Deggendorf
16	Baden-Württemberg	A 96	Lindau-München	Aitrach (L 260) bis Ferthofen (2. Fahrbahn) Altmannshofen (B 18) bis Aitrach (L 260)
17	Baden-Württemberg	A 98	Lörrach-Schaffhsn.	Umgehung Unterlauchringen (1. Fahrbahn)
18	Niedersachsen	A 250	Hamburg-Lüneburg	AS Winsen-West bis AS Winsen-Ost
Voraussichtliche Fertigstellungen 1992 (Stand 30.6.1991)				
1	Bayern	A 7	Ulm-Füssen	AS Oy/Mittelberg bis Nesselwang
2	Niedersachsen	A 31	Emden-Bottrop	Heede/West (L 50) bis Haren/West (B 402)
3	Nordrhein-Westfalen	A 44	Düsseldorf/Messe - Ratingen	Düsseldorf/Nordstern bis Düsseldorf/Lichterbroich
4	Nordrhein-Westfalen	A 44	Düsseldorf/Messe - Ratingen	Düsseldorf/Lichterbroich bis Volkard
5	Bayern	A 70	Schweinfurt - Bamberg	Weyer bis Horhausen
6	Bayern	A 70	Bamberg - Bayreuth	Stadelhofen bis Thurnau/West (2. Fahrbahn)
7	Bayern	A 72	Hof - Plauen	Hof bis Grenze Bayern/Sachsen
8	Sachsen	A 72	Hof - Plauen	Grenze Bayern/Sachsen bis Plauen/Ost (2. Fahrbahn)
9	Bayern	A 93	Hof - Regensburg	Mitterteich/Nord bis Mitterteich/Süd (1. Fahrbahn)
10	Bayern	A 93	Hof - Regensburg	Neustadt bis Weiden/Süd (2. Fahrbahn)
11	Mecklenburg-Vorpommern	A 241	Wismar-Schwerin	Schwerin/Süd bis AD Schwerin (2. Fahrbahn)

4.3 Bestand an Kraftfahrzeugen nach Fahrzeugarten sowie Zahl der motorisierten Fahrzeuge je 1 000 Einwohner*)

Fahrzeugart	1950 ¹⁾	1960	1970	1980	1985	1988	1989	1990
Krafträder ²⁾	929 516	1 892 479	228 604	738 180	1 406 869	1 372 070	1 378 528	1 413 674
Personenkraftwagen ...	539 853	4 489 407	13 941 079	23 191 616	25 844 520	28 878 220	29 755 447	30 684 811
Kraftomnibusse einschl. Obusse	15 083	33 198	47 253	70 458	69 388	70 183	70 181	70 370
Sonstige Kfz ³⁾	536 483	3 801 703	3 620 494	5 226 105	4 770 479	4 501 549	4 502 793	4 533 872
Motorisierte Fahrzeuge insgesamt	2 020 935	10 216 787	17 837 430	29 226 359	32 091 256	34 822 022	35 706 949	36 702 727
Motorisierte Fahrzeuge je 1 000 Einwohner ..	40	185	291	476	525	570	584	592
Wohnmobile .....	.	216	5 724	57 986	143 054	192 487	211 989	233 694
Wohnwagen (Anhänger) .	.	13 840	141 498	417 341	469 721	502 264	512 395	520 586

*) Stand: jeweils 1. Juli.

1) Einschl. Saarland und Berlin (West).

2) Ab 1973 einschl. der zulassungsfreien Fahrzeuge mit amtlichen Kennzeichen.

3) Lastkraftwagen, Zugmaschinen, übrige Kraftfahrzeuge und Kraftfahrzeuge mit Versicherungskennzeichen.

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg

4.4 Jährliche Fahrleistung im Kraftfahrzeugverkehr nach Fahrzeugarten*)

Gegenstand der Nachweisung	1960	1965	1970	1975	1980	1989
----------------------------	------	------	------	------	------	------

Durchschnittliche Fahrleistungen in 1 000 km¹⁾

Mopeds	4,9	3,6	2,6	2,4	2,4	2,1
Krafträder	6,5	5,2	4,0	4,3	5,3	6,1
Personenkraftwagen und Kombi	17,2	16,5	15,7	15,2	14,3	14,5
Kraftomnibusse	45,7	47,4	48,2	48,5	49,2	57,0
Lastkraftwagen 2)	26,0	26,2	26,7	23,9	25,3	27,0
Sattelzugmaschinen	65,8	65,8	65,8	72,4	85,0	85,0
Übrige Kraftfahrzeuge 3)	12,7	11,6	10,8	8,7	7,5	7,2

Gesamtfahrleistungen in Mrd. km

Kraftfahrzeuge insgesamt	110,1	174,1	234,2	279,9	340,8	438,5
Mopeds	8,7	3,0	2,0	2,9	3,4	1,8
Krafträder	9,8	2,6	0,6	0,8	2,3	5,3
Personenkraftwagen und Kombi	73,2	143,4	201,1	245,1	297,4	385,5
Kraftomnibusse	1,5	1,8	2,2	2,7	3,2	3,5
Lastkraftwagen 2)	15,6	20,6	24,5	23,8	28,6	31,9
Sattelzugmaschinen	0,5	1,5	2,2	2,9	3,8	6,1
Übrige Kraftfahrzeuge 3)	0,9	1,2	1,6	1,7	2,1	4,4

*) Fahrleistungen deutscher und ausländischer Fahrzeuge mit Otto- und Dieselmotor auf dem Straßennetz des früheren Bundesgebiets. Nicht enthalten sind die Fahrleistungen der Kraftfahrzeuge der Bundeswehr, des Bundesgrenzschutzes und der ausländischen Streitkräfte.

1) Ohne die vorübergehend abgemeldeten Fahrzeuge.

2) Mit Normal- und Spezialaufbau.

3) Sonderkraftfahrzeuge nicht zur Lastenbeförderung (Polizei- und Feuerwehrfahrzeuge, Krankenkraftwagen, Müllfahrzeuge) und gewöhnliche Zugmaschinen (außer in der Landwirtschaft).

Quelle: Bundesministerium für Verkehr, Bonn

4.5 Jährliche Fahrleistungen im Kraftfahrzeugverkehr nach Straßenkategorien*)

Gegenstand der Nachweisung	1970	1975	1980	1988 ¹⁾	1989
Gesamtfahrleistungen in Mrd. km					
Bundesautobahnen	35,0	55,5	80,7	121,1	128,9
Bundesstraßen	70,0	72,7	83,6	96,3	98,2
Landesstraßen	48,3	53,1	64,3	76,7	78,2
Kreisstraßen	22,9	27,2	34,3	42,9	43,6
Gemeindestraßen	57,7	71,4	79,1	90,4	89,6
Straßen insgesamt	233,9	279,9	342,0	427,4	438,5
Innerorts	81,7	94,1	118,7	129,7	127,7
Außerorts	152,2	185,8	223,3	297,7	310,8

Anteile der Straßenkategorien in Prozent

Bundesautobahnen	15,0	19,8	23,6	28,3	29,4
Bundesstraßen	29,9	26,0	24,5	22,5	22,4
Landesstraßen	20,6	19,0	18,8	18,0	17,8
Kreisstraßen	9,8	9,7	10,0	10,0	10,0
Gemeindestraßen	24,7	25,5	23,1	21,2	20,4
Straßen insgesamt	100	100	100	100	100
Innerorts	34,9	33,6	34,7	30,3	29,1
Außerorts	65,1	66,4	65,3	69,7	70,9

*) Fahrleistungen deutscher und ausländischer Fahrzeuge mit Otto- und Dieselmotor auf dem Straßennetz des früheren Bundesgebiets. Nicht enthalten sind die Fahrleistungen der Kraftfahrzeuge der Bundeswehr,

des Bundesgrenzschutzes und der ausländischen Streitkräfte.

1) Z.T. revidierte Werte.

Quelle: Bundesministerium für Verkehr, Bonn

4.6 Kraftstoffverbrauch und Kraftstoffpreise im Straßenverkehr

Jahr	Kraftstoffverbrauch ¹⁾					Kraftstoffpreise ²⁾	
	Insgesamt	Personenverkehr			Güterverkehr	Benzin (Normal)	Diesel
		Zusammen	Pkw und Kombi	Kraft- räder, Mopeds, Mofas			
							DM/l
							1 000 t
1960 ³⁾	8 500	5 500	.	.	.	3 000	0,60
1965	14 911	10 517	9 954	104	459	4 394	0,56
1970	21 537	15 918	15 283	43	592	5 619	0,56
1975	26 566	20 592	18 782	64	756	5 974	0,81
1980	33 411	25 403	24 378	131	894	8 008	1,17
1985	34 586	26 410	25 242	225	943	8 176	1,30
1988	39 555	30 739	29 535	241	963	8 816	0,85
1989	40 124	30 871	29 661	241	969	9 253	1,06

1) Ohne Kraftfahrzeuge der Landwirtschaft, der Bundeswehr und des Bundesgrenzschutzes.

2) Niedrigste Tankstellenabgabepreise.

3) Angaben des Kraftstoffverbrauchs ohne Untergliederung des Personenverkehrs gerundet.

Quelle: Bundesministerium für Verkehr, Bonn

4.7 Reisende im Pauschalflugreiseverkehr nach Endzielländern

Endzielland	1965	1970	1975	1980	1985	1989	1990
Gebiet der ehem. DDR ...	-	-	350	449	286	307	4 016
Finnland	3 148	5 106	9 412	3 904	4 366	3 600	2 490
Schweden	11 604	8 196	19 174	21 018	1 195	1 916	2 692
Norwegen	307	760	3 266	6 935	6 912	4 784	7 331
Dänemark	11 136	15 518	10 213	5 200	1 626	1 491	1 350
Großbritannien und Nordirland	14 143	182 791	255 358	295 913	310 146	201 739	212 370
Irland	355	1 263	2 245	9 365	12 996	14 420	14 949
Island	-	-	1 699	759	274	1 979	2 257
Niederlande	1 051	1 989	11 162	10 962	2 767	2 876	1 578
Belgien	419	1 077	1 826	3 018	869	1 789	1 398
Luxemburg	-	-	-	-	-	211	253
Frankreich	4 129	20 246	53 672	54 854	36 505	44 150	48 130
Spanien	238 068	810 907	1 913 097	1 999 743	2 633 290	3 292 894	3 507 058
Portugal	-	13 111	35 660	86 397	105 230	164 471	208 889
Malta	766	838	7 643	211	22 342	45 161	81 413
Schweiz	1 206	9 934	11 946	10 230	7 479	11 543	8 495
Österreich	14 736	15 720	22 197	15 823	8 207	5 537	5 912
Italien	46 214	124 461	139 413	210 246	137 342	143 054	153 015
Griechenland	14 463	40 147	137 269	414 893	575 421	878 161	1 084 635
Türkei	3 882	110 533	47 613	20 720	91 613	614 967	832 566
Zypern	109	-	-	6 928	-	69 448	61 989
Jugoslawien	17 484	134 962	191 345	221 321	253 418	210 296	209 715
Ungarn	459	92	5 587	5 867	9 429	12 104	8 015
Albanien	-	-	-	-	-	436	-
Tschechoslowakei	259	120	1 298	7 651	7 378	9 418	7 090
Rumänien	34 865	97 642	123 620	135 634	61 157	14 903	6 410
Bulgarien	23 448	75 996	119 060	127 478	96 586	84 052	57 577
Polen	156	-	540	424	627	466	723
Sowjetunion	-	8 260	19 348	3 067	14 975	19 866	25 108
Sonstige europ. Länder ..	73	114	760	221	23	-	-
Europa zusammen ...	442 480	1 679 783	3 144 773	3 679 231	4 402 459	5 856 039	6 557 424
Ägypten	445	-	2 785	7 557	18 268	92 741	103 514
Libyen	-	-	-	-	-	-	889
Tunesien	11 959	63 279	107 941	254 341	241 500	410 075	446 346
Algerien	-	52	986	266	345	-	-
Marokko	-	3 354	18 937	42 109	90 231	96 307	90 852
Kap Verde	-	-	-	-	-	-	1 510
Senegal	-	-	7 501	11 645	12 334	8 339	8 917
Gambia	-	-	-	3 404	510	3 513	4 871
Sudan	-	-	-	-	-	2	3
Kenia	939	10 760	16 298	61 747	61 266	90 801	104 855
Simbabwe	-	-	-	-	256	39	-
Südafrika	-	-	-	-	-	-	215
Sonstige afrik. Länder ..	24 447	3 156	4 296	88	44	1 042	225
Afrika zusammen ...	37 790	80 601	158 744	381 157	424 754	702 859	762 197
Kanada	-	-	-	-	-	119	223
Vereinigte Staaten	3 033	9 819	1 135	608	81	195	-
Mexiko	53	161	14 461	22 603	1 816	17 373	15 041
Bahamas	-	-	1 205	14 984	297	309	105
Westindien	-	-	2 604	15 198	3 132	-	-
Kuba	-	-	-	-	13 593	16 076	42 768
Jamaika	-	-	-	-	-	8 985	7 412
Dominik. Republik	-	-	-	-	-	37 114	68 572
Barbados	-	-	-	-	-	729	1 057
Kolumbien	-	-	-	-	-	-	2 992
Venezuela	-	-	-	-	-	-	12 733
Brasilien	-	623	621	9 110	9 536	16 553	15 118
Sonstige amerik. Länder ..	359	918	134	28 977	20	2 372	282
Amerika zusammen ...	3 445	11 521	20 160	91 480	28 475	99 825	166 303
Israel	45	254	505	64 046	67 457	67 208	48 810
Jordanien	-	-	-	-	-	173	2 829
Bahrain	-	-	-	-	-	86	-
Vereinigte Arabische Emirate	-	-	-	491	13 526	1 227	2 821
Indien	-	-	-	-	-	3 030	3 265
Nepal	-	-	-	52	3 832	5 211	4 982
Sri Lanka	134	3 699	8 404	45 823	29 095	18 459	32 218
Malediven	-	-	-	-	20 992	30 601	30 720
Thailand	135	3 958	22 980	15 480	14 935	33 705	37 730
Philippinen	-	-	-	-	308	229	-
Singapur	-	-	-	-	-	-	635
Hongkong	-	-	-	-	-	159	-
Sonstige asiat. Länder ..	5 139	2 173	644	1 090	13 575	516	2 853
Asien zusammen ...	5 453	10 084	32 533	126 982	163 720	160 604	166 863
Australien	-	-	-	-	-	221	530
Papua Neuguinea	-	-	-	-	-	-	-
Polynesien	-	-	-	-	-	304	-
Australien und Ozeanien zusammen ...	-	-	-	-	-	525	530
Insgesamt ...	489 168	1 781 989	3 356 210	4 278 850	5 019 408	6 819 852	7 653 317

Methodische Anmerkungen siehe S. 183.

4.8 Reisende im Pauschalflugreiseverkehr 1990 nach Herkunftsflugplätzen und Endzielländern

Endzielland	Hamburg	Hannover	Bremen	Düsseldorf	Köln-Bonn	Frankfurt am Main	Stuttgart	Nürnberg	München	Berlin (West)	Ubrige	Insgesamt
Gebiet der ehem. DDR ...	840	123	97	1 342	463	158	535	11	447	-	-	4 016
Finnland	-	114	-	686	376	547	-	-	420	347	-	2 490
Schweden	139	122	-	466	183	178	-	-	1 604	-	-	2 692
Norwegen	957	547	-	231	680	468	-	-	4 122	326	-	7 331
Dänemark	143	142	-	-	-	259	-	-	276	530	-	1 350
Großbritannien und Nordirland	11 739	10 927	-	11 918	445	9 176	15 833	209	122 750	29 355	18	212 370
Irland	-	134	-	4 705	137	4 072	3 093	-	2 808	-	-	19 949
Island	120	-	-	405	965	-	723	-	44	-	-	2 257
Niederlande	224	167	-	-	85	-	-	-	337	765	-	1 578
Belgien	-	275	-	-	149	727	-	-	247	-	-	1 398
Luxemburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	253	253
Frankreich	2 120	2 202	-	10 539	4 170	11 520	1 263	3 147	10 109	2 923	137	48 130
Spanien	364 548	249 278	53 577	1 276 401	183 071	462 337	269 685	79 591	326 931	177 157	64 482	3 507 058
Portugal	18 913	8 529	-	77 012	6 826	39 221	13 576	2 952	31 064	10 710	86	208 889
Malta	11 296	329	-	21 525	11 123	11 213	9 210	415	13 141	3 161	-	81 413
Schweiz	109	-	-	609	165	482	-	969	2 900	3 261	-	8 495
Österreich	1 386	-	120	107	449	100	-	19	56	3 675	-	5 912
Italien	13 774	6 942	-	41 085	5 189	26 676	21 533	2 203	24 157	11 154	302	153 015
Griechenland	100 233	40 357	3 870	350 883	17 495	133 070	92 920	27 010	278 658	34 506	5 627	1 084 635
Türkei	84 146	71 015	6 669	204 645	20 009	133 995	83 693	29 356	120 597	67 297	11 144	832 566
Zypern	9 992	1 542	-	24 966	-	4 012	4 745	227	16 505	-	-	61 989
Jugoslawien	19 005	20 059	138	84 622	19 797	28 384	14 178	4 851	12 805	2 405	3 471	209 715
Ungarn	75	41	-	4 076	-	3 755	-	-	68	-	-	8 015
Tschechoslowakei	1 522	-	-	2 284	1 203	2 036	-	-	-	45	-	7 090
Rumänien	-	-	-	2 920	-	3 490	-	-	-	-	-	6 410
Bulgarien	3 596	7 759	-	19 048	3 470	12 090	7 674	1 682	2 258	-	-	57 577
Polen	-	-	-	24	134	565	-	-	-	-	-	723
Sowjetunion	2 402	4 145	73	3 366	42	10 830	2 993	-	1 004	116	137	25 108
Europa zusammen ...	647 279	424 749	64 544	2 143 871	276 626	899 361	541 654	152 642	973 308	347 733	85 657	6 557 424
Ägypten	4 500	185	-	15 385	482	11 059	19 010	-	52 751	-	142	103 514
Libyen	216	262	-	-	-	148	-	-	263	-	-	889
Tunesien	34 514	32 001	5 132	115 110	11 611	83 923	50 964	13 458	74 973	15 281	9 379	446 346
Marokko	9 306	4 901	-	32 393	-	12 132	3 118	20	23 621	5 361	-	90 852
Kap Verde	-	-	-	-	-	14	130	-	1 366	-	-	1 510
Senegal	-	-	-	1 186	-	7 731	-	-	-	-	-	8 917
Gambia	-	-	-	191	-	1 462	395	-	2 823	-	-	4 871
Sudan	-	-	-	-	-	3	-	-	-	-	-	3
Kenia	6 221	2 197	-	17 433	1 767	40 384	424	-	36 429	-	-	104 855
Südafrika	-	-	-	-	-	215	-	-	-	-	-	215
Sonstige afrik. Länder ..	-	-	-	75	-	141	-	-	9	-	-	225
Afrika zusammen ...	54 757	39 546	5 132	181 773	13 860	157 212	74 041	13 478	192 235	20 642	9 521	762 197
Kanada	-	-	-	-	-	223	-	-	-	-	-	223
Mexiko	-	-	-	5 278	-	7 482	-	-	2 281	-	-	15 041
Kuba	-	-	-	8 666	20 092	9 353	-	-	4 657	-	-	42 768
Jamaika	-	-	-	5 814	-	175	-	-	1 423	-	-	7 412
Dominik. Republik	4 464	34	-	26 711	-	30 294	-	-	7 069	-	-	68 572
Barbados	-	-	-	-	-	1 057	-	-	-	-	-	1 057
Kolumbien	-	-	-	2 794	-	-	-	-	198	-	-	2 992
Venezuela	-	-	-	5 826	-	4 081	-	-	2 826	-	-	12 733
Brasilien	-	-	-	8 092	-	131	-	-	6 895	-	-	15 118
Sonst. amerik. Länder ..	-	-	-	294	-	-	-	-	-	93	-	387
Amerika zusammen ...	4 464	34	-	63 475	20 092	52 796	-	-	25 349	93	-	166 303
Israel	1 535	96	-	2 650	4 573	9 089	6 338	301	24 228	-	-	48 810
Jordanien	-	-	-	-	-	73	-	-	2 756	-	-	2 829
Vereinigte Arabische Emirate	-	-	-	512	-	1 506	-	-	803	-	-	2 821
Indien	-	-	-	31	-	2 979	-	-	255	-	-	3 265
Nepal	-	-	-	275	-	3 169	-	-	1 538	-	-	4 982
Sri Lanka	2 920	-	-	9 639	155	8 914	-	-	10 590	-	-	32 218
Malediven	2 564	-	-	7 067	-	13 056	-	-	8 033	-	-	30 720
Thailand	3 989	-	-	5 927	-	15 513	-	-	12 301	-	-	37 730
Sonstige asiat. Länder ..	165	-	-	108	-	2 705	-	167	343	-	-	3 488
Asien zusammen ...	11 173	96	-	26 209	4 728	57 004	6 338	468	60 847	-	-	166 863
Australien	-	-	-	49	-	481	-	-	-	-	-	530
Australien und Ozeanien zusammen ...	-	-	-	49	-	481	-	-	-	-	-	530
Insgesamt ...	717 673	464 425	69 676	2 415 377	315 306	1 166 854	622 033	166 588	1 251 739	368 468	95 178	7 653 317

Methodische Anmerkungen siehe S. 163.




4.9 Reisende im Flugreiseverkehr 1990 nach Herkunftsflugplätzen und Endzielländern

Endzielland	Hamburg	Hannover	Bremen	Düsseldorf	Köln-Bonn	Frankfurt am Main	Stuttgart	Nürnberg	München	Berlin (West)	Übrige	Insgesamt
Gebiet der ehem. DDR ...	26 100	1 904	640	24 266	15 368	36 851	16 321	762	14 901	273	1 014	138 400
Finnland	57 000	4 122	189	21 709	4 122	98 927	10 840	3 300	27 859	6 014	138	234 220
Schweden	52 088	8 201	1 021	60 455	4 332	126 105	16 963	5 191	34 057	10 020	336	318 769
Norwegen	42 656	4 595	982	26 200	2 210	45 446	5 369	1 268	19 520	7 539	55	155 840
Dänemark	27 085	7 597	2 346	41 765	6 395	91 041	13 503	4 381	31 011	15 533	316	240 973
Großbritannien und Nordirland	208 463	116 380	49 909	450 570	123 375	719 212	129 084	33 613	473 595	181 127	5 883	2 491 211
Irland	8 165	1 588	700	39 381	1 664	47 774	6 552	1 194	23 915	1 242	99	132 274
Island	6 182	149	110	847	1 629	10 865	934	938	1 013	254	47	22 968
Niederlande	55 966	20 074	10 014	16 730	625	147 525	23 124	12 890	66 285	28 301	597	382 131
Belgien	27 061	13 477	4 436	12 699	448	137 048	26 415	9 416	55 380	15 824	189	302 393
Luxemburg	3 537	965	376	326	58	43 731	298	535	5 997	1 541	282	57 646
Frankreich	87 419	40 926	16 877	186 990	61 809	364 809	78 494	30 518	201 137	91 855	3 230	1 164 064
Spanien	408 377	265 519	61 518	1 381 482	193 965	796 919	310 283	87 638	416 405	196 990	66 157	4 185 253
Portugal	33 473	12 398	2 444	93 127	10 682	139 619	23 085	5 573	56 549	15 000	779	392 729
Malta	12 407	942	386	22 728	11 935	38 770	9 793	1 792	35 363	3 596	207	137 919
Schweiz	70 884	35 698	16 190	148 966	42 083	266 939	29 644	22 237	141 708	74 331	8 061	856 741
Österreich	29 807	19 037	7 959	78 208	16 780	333 678	29 144	7 991	68 366	19 527	2 264	612 761
Italien	61 120	30 406	10 517	178 805	35 272	551 586	73 333	15 884	188 875	38 138	3 335	1 187 271
Griechenland	112 997	47 387	7 750	408 598	24 052	297 350	132 471	30 678	341 691	40 205	6 203	1 449 382
Türkei	115 355	100 150	8 915	316 930	69 030	364 628	173 582	43 085	243 051	75 628	11 743	1 522 097
Zypern	11 402	1 977	334	26 599	624	19 125	5 171	411	28 055	307	44	94 049
Jugoslawen	35 790	30 104	1 475	113 360	22 258	153 731	30 678	6 204	53 673	3 923	3 700	454 896
Ungarn	7 906	3 520	1 541	16 021	10 426	70 096	9 411	920	36 070	734	470	157 115
Tschechoslowakei	4 601	975	502	5 538	5 010	60 214	1 183	858	3 357	684	227	83 149
Rumänien	529	220	146	4 443	333	27 407	334	120	1 693	109	32	35 366
Bulgarien	4 525	8 202	219	21 189	3 982	32 995	8 436	1 966	8 257	50	59	89 880
Polen	10 994	877	644	11 645	5 235	78 000	1 560	879	3 720	838	177	114 569
Sowjetunion	20 078	6 845	999	27 579	3 027	142 391	6 467	2 038	17 303	4 256	326	231 309
Sonst. europ. Länder ...	131	25	16	135	87	660	115	17	250	43	4	1 483
Europa zusammen ...	542 098	784 260	209 155	3 737 291	676 816	5 243 442	1 172 587	332 297	2 599 056	833 882	115 974	17 246 858
Ägypten	8 158	1 567	1 082	23 396	4 006	83 272	20 600	667	68 109	1 710	408	212 975
Libyen	667	696	342	1 316	443	19 083	319	212	1 141	44	60	24 323
Tunesien	38 122	34 023	5 801	123 084	13 366	113 793	52 337	14 046	81 243	15 954	9 768	501 537
Algerien	862	515	291	1 890	745	14 566	898	289	1 204	443	37	21 740
Marokko	10 461	5 401	411	39 851	455	34 588	3 902	333	26 908	5 966	97	128 373
Senegal	188	99	22	1 410	93	7 903	117	6	617	74	6	10 535
Nigeria	2 444	513	602	1 523	280	25 293	788	184	1 342	165	107	33 241
Kenia	7 612	2 627	210	18 506	2 315	77 446	1 222	178	38 020	761	69	148 966
Namibia	743	364	196	156	57	15 105	157	61	895	247	14	17 995
Mauritius	840	345	183	949	145	12 437	294	90	6 194	592	9	22 078
Südafrika	5 465	1 885	1 329	3 878	785	67 535	2 773	1 107	10 503	1 214	142	96 616
Sonstige afrik. Länder ..	4 505	1 159	1 081	9 574	1 070	70 464	3 450	414	9 538	1 883	184	103 322
Afrika zusammen ...	80 067	49 194	11 550	225 533	23 760	541 485	86 857	17 587	245 714	29 053	10 901	1 321 701
Kanada	13 674	7 100	4 176	27 330	3 848	220 345	9 019	2 741	41 653	5 094	493	335 473
Vereinigte Staaten	154 673	33 936	22 277	231 665	33 152	1 832 319	123 303	54 138	370 959	98 355	3 262	2 958 039
Mexiko	3 373	1 719	796	10 230	708	47 257	1 954	680	7 337	1 174	170	75 398
Kuba	313	15	5	10 627	20 101	10 172	17	13	6 142	8	4	47 417
Jamaika	141	92	24	7 212	38	1 630	33	15	2 596	12	1	11 794
Dominik. Republik	5 162	138	32	29 816	19	35 794	66	17	8 654	665	7	80 370
Kolumbien	843	199	197	3 434	148	19 915	274	158	1 030	346	29	26 573
Venezuela	2 141	411	740	7 855	272	27 685	577	243	5 637	795	45	46 401
Brasilien	5 137	1 706	1 079	12 926	1 056	76 703	3 412	1 117	14 445	1 647	124	119 352
Ecuador	558	75	118	396	57	9 043	289	44	1 046	216	18	11 860
Peru	541	104	126	422	80	12 664	327	54	1 103	240	11	15 672
Argentinien	1 416	297	361	1 112	209	22 996	659	252	2 309	543	27	30 181
Chile	1 090	222	323	694	126	12 942	360	109	1 299	305	18	17 488
Sonst. amerik. Länder ..	4 954	1 056	1 119	4 640	811	42 367	1 822	303	6 007	1 728	82	64 889
Amerika zusammen ...	194 016	47 070	31 373	348 359	60 625	2 371 832	142 112	59 884	470 217	111 128	4 291	3 840 907
Israel	5 060	2 034	999	6 978	8 819	94 402	8 717	911	55 726	6 035	183	189 864
Jordanien	508	157	198	507	139	18 700	266	105	4 019	632	15	25 246
Syrien	769	418	215	1 310	337	18 873	250	109	6 753	228	54	29 316
Irak	207	149	103	656	178	12 819	421	118	432	288	7	15 378
Iran	5 479	1 004	622	3 454	1 191	72 288	1 047	496	2 816	1 230	136	89 763
Kuwait	453	164	124	389	176	8 001	165	128	716	108	10	10 436
Saudi-Arabien	1 259	487	511	1 578	477	35 231	2 662	434	2 205	287	92	45 223
Vereinigte Arabische Emirate	1 705	651	973	1 528	567	23 398	544	170	4 757	160	32	34 485
Pakistan	712	258	162	945	236	40 243	322	258	888	542	31	44 597
Indien	4 059	1 200	811	4 874	1 210	224 216	1 733	1 120	6 825	2 988	166	249 202
Nepal	180	81	41	414	31	17 932	84	21	1 859	303	13	20 959
Sri Lanka	4 229	191	158	13 524	167	21 416	113	31	13 896	396	2	54 123
Malediven	3 340	57	23	9 156	6	13 714	145	5	10 117	29	-	36 592
Thailand	14 392	1 677	1 842	20 112	980	131 320	2 633	875	34 289	2 647	190	210 957
Malaysia	867	290	199	572	293	21 463	296	142	951	172	22	25 267
Singapur	5 470	1 517	1 409	3 645	782	53 554	1 991	914	6 674	2 224	135	78 315
Indonesien	2 580	569	735	2 072	273	41 545	898	375	2 980	924	60	53 011
Philippinen	2 124	399	857	1 322	329	40 265	551	272	2 544	590	112	49 365
Hongkong	6 546	2 262	1 777	5 611	1 469	87 857	3 023	1 946	7 058	1 787	212	119 548
Taiwan	993	161	291	1 224	76	16 780	402	114	910	486	4	21 441
Japan	10 043	3 248	1 287	20 128	2 166	208 592	5 692	2 019	31 231	7 611	184	292 201
Korea, Republik	2 136	645	511	3 703	560	36 178	1 413	641	2 107	1 674	115	49 683
China	2 574	803	333	1 960	404	42 863	1 301	589	2 281	611	45	53 764
Sonstige asiat. Länder ..	1 186	434	677	1 378	403	37 360	404	331	1 838	887	53	44 951
Asien zusammen ...	76 871	18 856	14 858	107 040	21 271	1 319 010	35 073	12 124	203 872	32 839	1 873	1 843 687
Australien	3 591	1 369	968	3 966	807	80 741	2 111	639	6 439	1 314	181	102 126
Neuseeland	490	148	205	514	78	9 932	157	72	877	110	6	12 589
Sonstiges Ozeanien	135	43	17	156	24	1 068	51	17	182	27	4	1 724
Australien und Ozeanien zusammen ...	4 216	1 560	1 190	4 636	909	91 741	2 319	728	7 498	1 451	191	116 439
Insgesamt ...	1 897 268	900 940	268 126	4 422 859	783 381	9 567 510	1 438 948	422 620	3 526 357	1 008 353	133 230	24 369 592

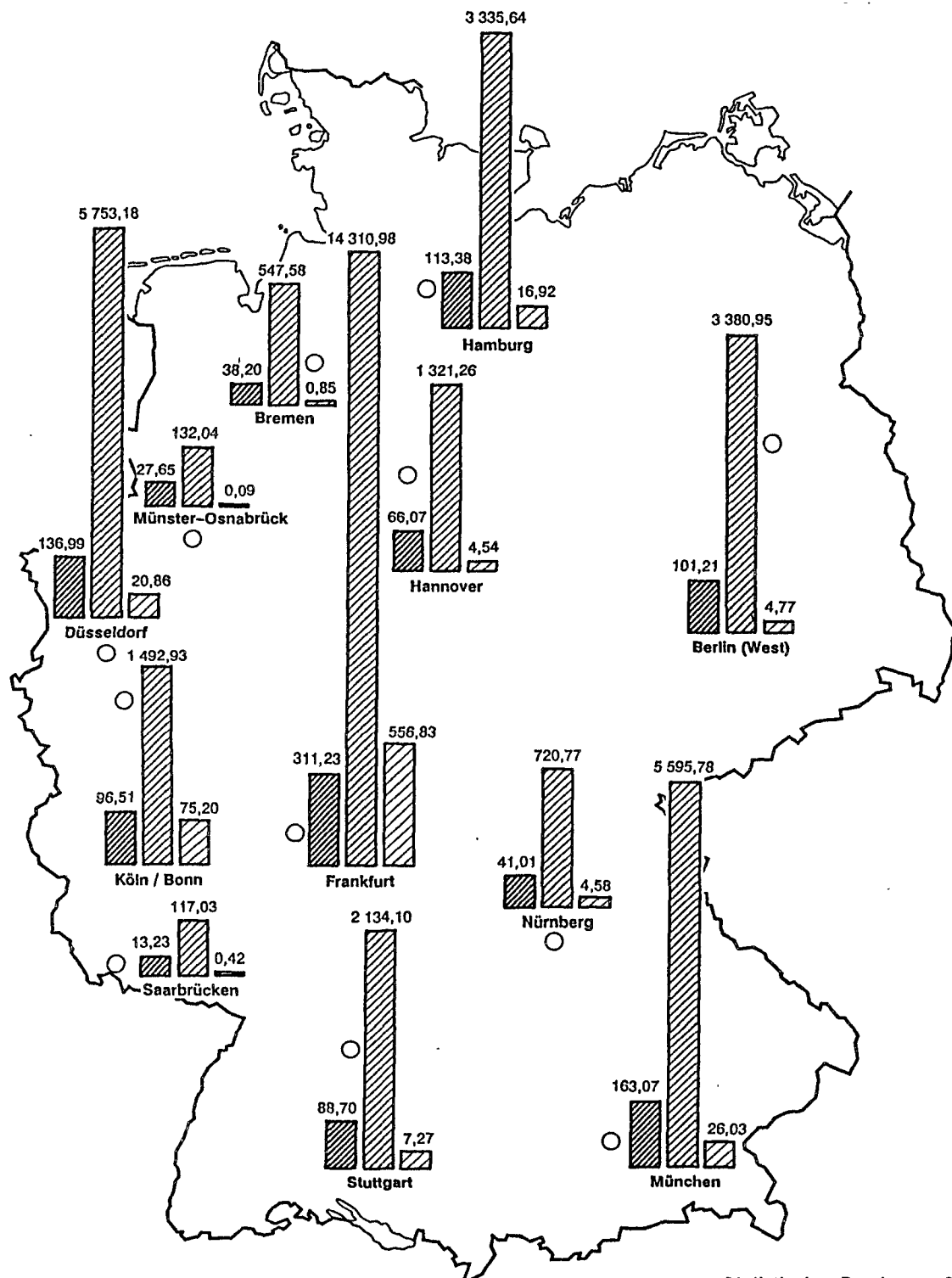
Methodische Anmerkungen siehe S. 183.

Schaubild 11

FLUGPLATZVERKEHR AUF AUSGEWÄHLTEN FLUGPLÄTZEN 1990

-  Gestartete und gelandete Flugzeuge insgesamt¹⁾,
in Tausend
-  Zusteiger im Personenverkehr²⁾
in Tausend
-  Einladungen im Frachtverkehr¹⁾
in Tausend

1) Passagier- und Nichtpassagierflüge (z.B. Arbeitsflüge, gewerbliche Schulfüge).-
2) Nur gewerblicher Verkehr, einschl. Mehrfachzahlungen des Umsteige- bzw. Umladeverkehrs.



Statistisches Bundesamt 91 0620

4.10 Verkehr auf Flugplätzen

Flugplatz	1960 ¹⁾				1970 ¹⁾			
	Gestartete Flugzeuge	Fluggäste ³⁾ Zusteiger ⁴⁾	Fracht ³⁾		Gestartete Flugzeuge	Fluggäste ³⁾ Zusteiger ⁴⁾	Fracht ³⁾	
			Ein- ladungen ⁴⁾	Aus- ladungen ⁴⁾			Ein- ladungen ⁴⁾	Aus- ladungen ⁴⁾
	1 000		t		1 000		t	
Hamburg	27	428	4 646	5 280	45	1 491	15 937	14 300
Hannover	18	242	1 662	3 076	42	1 180	6 645	4 748
Bremen	56	29	368	519	23	217	1 213	1 485
Düsseldorf	29	386	4 599	4 702	54	1 772	16 742	15 546
Köln/Bonn	13	101	1 212	844	28	628	7 008	6 525
Frankfurt am Main	43	934	18 038	18 011	97	4 420	154 025	134 430
Stuttgart	30	121	2 885	1 555	43	776	14 654	11 303
Nürnberg	21	53	1 192	968	28	254	1 847	2 442
München	25	346	2 595	2 059	52	1 670	11 017	12 710
Berlin-Tegel/Tempelhof	18	843	6 699	4 664	39	2 768	9 682	16 975
Übrige Flugplätze	253	31	-	-	1 379	205	5	22
Insgesamt ...	536	3 521	43 909	41 692	1 830	15 381	238 775	220 485

Flugplatz	1980 ¹⁾				1990 ²⁾			
	Gestartete Flugzeuge	Fluggäste ³⁾ Zusteiger ⁴⁾	Fracht ³⁾		Gestartete Flugzeuge	Fluggäste ³⁾ Zusteiger ⁴⁾	Fracht ³⁾	
			Ein- ladungen ⁴⁾	Aus- ladungen ⁴⁾			Ein- ladungen ⁴⁾	Aus- ladungen ⁴⁾
	1 000		t		1 000		t	
Hamburg	50	2 156	9 920	19 036	71	3 336	16 922	23 907
Hannover	37	965	5 087	4 949	45	1 321	4 535	7 536
Bremen	22	330	1 477	3 119	27	548	864	3 040
Düsseldorf	58	3 519	15 132	19 509	76	5 753	20 861	25 233
Köln/Bonn	36	948	23 232	25 185	59	1 493	75 204	83 076
Münster-Osnabrück	-	-	-	-	25	132	91	186
Frankfurt am Main	111	8 379	305 805	288 867	159	14 311	556 826	526 625
Stuttgart	46	1 293	9 024	10 875	62	2 134	7 272	10 872
Nürnberg	29	385	1 580	3 636	36	721	4 580	6 363
München	71	2 854	13 490	16 990	96	5 596	26 031	30 179
Saarbrücken	13	80	33	156	12	117	422	1 778
Berlin-Tegel/Tempelhof	29	2 242	3 465	7 862	52	3 381	4 765	10 634
Berlin-Schönefeld	-	-	-	-	15	943	7 222	6 946
Leipzig	-	-	-	-	3	132	48	299
Dresden	-	-	-	-	2	100	143	64
Übrige Flugplätze	1 710	305	803	31	2 269 ⁵⁾	526 ⁵⁾	83 ⁵⁾	24 ⁵⁾
Insgesamt ...	2 212	23 456	389 046	400 214	3 009	40 543	725 869	736 763

1) Früheres Bundesgebiet.

2) Gebietsstand der Bundesrepublik Deutschland ab dem 3.10.1990.

3) Nur gewerblicher Verkehr.

4) Einschl. Mehrfachzählungen des Umsteiger- bzw. Umladeverkehrs.

5) Die Angaben für die übrigen Flugplätze beziehen sich nur auf das frühere Bundesgebiet.

Methodische Anmerkungen siehe S. 183.

4.11 Bestand an Fahrgastbinnenschiffen 1990 nach Ländern*)

Land ¹⁾ Rheinschiffe ²⁾	Fahrgastschiffe		
	Anzahl	Pers.-Pl.	kW
Schleswig-Holstein	36	5 732	3 327
dar. Rheinschiffe	6	758	454
Hamburg	32	5 442	5 340
dar. Rheinschiffe	4	720	1 354
Niedersachsen	57	9 992	7 321
dar. Rheinschiffe	16	2 594	2 421
Bremen	8	2 235	2 054
dar. Rheinschiffe	1	400	476
Nordrhein-Westfalen	120	50 434	32 286
dar. Rheinschiffe	89	42 754	28 441
Hessen	33	6 627	5 543
dar. Rheinschiffe	25	5 911	5 204
Rheinland-Pfalz	93	23 787	19 565
dar. Rheinschiffe	78	21 325	18 723
Saarland	6	1 178	772
dar. Rheinschiffe	6	1 178	772
Baden-Württemberg	67	17 579	12 871
dar. Rheinschiffe	23	6 613	4 492
Bayern	110	32 161	19 112
dar. Rheinschiffe	19	6 414	3 998
Berlin (West)	49	16 466	8 491
dar. Rheinschiffe	8	3 324	2 116
Insgesamt ...	611	171 633	116 682
dar. Rheinschiffe	275	91 991	68 451

*) Stand: 31. Dezember.

1) Die Zuordnung erfolgte nach dem Heimatort der Schiffe. Als Heimatort gilt der Ort, an dem sich die Geschäftsniederlassung, bei mehreren Niederlassungen die Hauptniederlassung und in Ermangelung einer Geschäftsniederlassung der Wohnsitz des Schiffseigners befindet. War ein Heimat-

ort nicht festzustellen, so wurde der Ort zugrunde gelegt, an dem der Schiffseigner zur Gewerbe- oder Einkommensteuer veranlagt worden ist.

2) Schiffe, die eine Genehmigung zum Befahren des Rheins haben.

Methodische Anmerkungen siehe S. 169 und 170.

4.12 Unternehmen, verfügbare Fahrgastschiffe*), Beschäftigte und Umsatz der gewerblichen Binnenschiffahrt 1990 nach Fahrgastkapazitätsgrößenklassen

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Insgesamt	Unternehmen mit einer Fahrgastkapazität von ... bis unter ... Personen									
			unter 50	50 - 100	100 - 200	200 - 300	300 - 400	400 - 500	500 - 600	600 - 800	800 - 1 000	1 000 und mehr
Unternehmen am 30.6.1990	Anzahl	212	7	23	35	37	25	20	11	10	7	37
Verfügbare Fahrgastschiffe am 30.6.1990	Anzahl	518	7	24	42	50	38	37	19	22	21	258
	Pers.-Pl.	162 652	247	1 558	5 123	9 105	8 160	9 013	5 950	6 286	6 201	111 009
	kW	115 524	590	2 278	4 299	8 206	7 610	6 415	3 636	5 446	4 551	72 493
Beschäftigte in der Binnenschiffahrt am 30.6.1990 1)	Anzahl	2 045	26	56	101	198	104	99	35	75	55	1 296
davon:												
Fahrendes Personal	Anzahl	1 562	23	50	92	171	79	89	35	51	47	925
dar. Schiffseigner und mithelfende Familienangehörige	Anzahl	252	9	33	41	41	26	32	16	13	8	33
Landpersonal	Anzahl	483	3	6	9	27	25	10	-	24	8	371
In der Binnenschiffahrt erzielter Umsatz 1990 2)	1 000 DM	204 535	630	1 482	3 849	20 652	6 410	5 596	3 485	5 497	4 555	152 379
davon:												
Aus Schub-/Schleppleistungen für andere Unternehmen	1 000 DM	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	49
Aus Beförderungsleistungen mit eig. und gemiet. Schiffen	1 000 DM	204 535	630	1 482	3 849	20 652	6 410	5 596	3 485	5 497	4 555	152 379
dar. in der Personenschiffahrt	1 000 DM	202 711	427	1 406	3 062	20 652	6 410	5 353	3 485	5 497	4 555	151 864

*) Einschl. Fahrgastkabinschiffe.

1) In die Angaben über Beschäftigte sind ggf. Personen einbezogen, die auf Güterschiffen und/oder Schubbooten/Schubschleppbooten/Schleppern eingesetzt waren.

2) Ohne Umsatzsteuer.

Methodische Anmerkungen siehe S. 169 und 170.

4.13 Durchschnittliche Einnahmen im Personenverkehr mit Straßenverkehrsmitteln 1988
nach Verkehrsarten und -formen sowie nach Unternehmensformen*)

DM

Gegenstand der Nachweisung	Kommunale und gemischt- wirt- schaftliche Unternehmen	Nicht- bundeseigene Eisenbahnen	Private Unternehmen	Deutsche Bundesbahn	Insgesamt
Durchschnittliche Einnahmen					
je Beförderungsfall					
Gelegenheitsverkehr	6,68	12,56	23,20	13,68	20,97
Ausflugsfahrten	23,86	22,20	26,86	98,80	26,87
Ferienziel-Reisen	79,01	115,92	92,69	-	92,48
Verkehr mit Mietomnibussen	5,18	11,50	18,90	11,32	16,71
je Wagenkilometer					
Gelegenheitsverkehr	3,01	2,58	2,24	2,69	2,26
Ausflugsfahrten	3,47	3,14	2,30	3,45	2,34
Ferienziel-Reisen	2,99	2,28	3,23	-	3,23
Verkehr mit Mietomnibussen	2,89	2,49	2,07	2,56	2,10
je Personenkilometer					
Gelegenheitsverkehr	0,08	0,07	0,07	0,06	0,07
Ausflugsfahrten	0,11	0,09	0,08	0,08	0,08
Ferienziel-Reisen	0,10	0,08	0,11	-	0,11
Verkehr mit Mietomnibussen	0,08	0,07	0,07	0,05	0,07

*) Die Einnahmen des Jahresberichts entsprechen be-
grifflich den addierten Ergebnissen der Viertel-
jahresberichte; zahlenmäßig können sie aufgrund

von Nachmeldungen und anderen Berichtigungen abwei-
chen. - Ohne Verkehr von Kleinunternehmen mit weniger
als 6 Bussen.

Methodische Anmerkungen siehe S. 187 und S. 188.

4.14 Unternehmen, Beschäftigte und Umsatz im Straßenpersonenverkehr*)

Unternehmen Beschäftigte Einnahmen/Umsatz	1970	1975	1980	1985	1987	1988
Unternehmen						
Insgesamt	4 898	5 209	5 480	5 735	5 650	5 717
dar. Reiseveranstaltung, Reisevermittlung 1)	59	65	153	193	167	170
Beschäftigte						
Insgesamt	123 555	135 402	142 078	142 088	145 829	146 585
dar. Reiseveranstaltung, Reisevermittlung 1)	307	492	1 273	1 081	933	948
Einnahmen/Umsatz in 1 000 DM						
Insgesamt	4 041 787	6 344 374	9 139 807	10 868 997	11 112 836	11 601 639
dar. Gelegenheitsverkehr .	503 486	910 052	1 593 412	1 960 855	2 048 104	2 188 850
Reiseveranstaltung, Reise- vermittlung 1)	17 997	31 968	192 514	122 723	98 098	97 773
dar. Gelegenheitsverkehr .	13 883	23 452	123 766	92 141	75 991	76 128

*) Fachliche Unternehmensteile; Stand: 30. September
des jeweiligen Jahres.

1) Unternehmen mit Straßenpersonenverkehr mit wirt-
schaftlichem Schwerpunkt im o.a. Wirtschaftszweig.

Methodische Anmerkungen siehe S. 187 und S. 188.

4.15 Personenverkehr - motorisierter und nichtmotorisierter*) Verkehr - 1989 nach Fahrt- bzw. Wegezwecken und Verkehrsarten

Verkehrsart	Beruf	Ausbildung	Geschäft ¹⁾	Einkauf	Freizeit	Urlaub	Fahrt- bzw. Wegezwecke insgesamt	
	%							Mill. 2)

Wege bzw. beförderte Personen

Anteile der Fahrtzwecke	21,3	8,0	7,5	26,9	36,1	0,2	100	62 327
Anteile der Verkehrsarten ...	100	100	100	100	100	100	100	-
zu Fuß	10,4	27,7	3,3	41,3	29,9	-	26,6	16 570
Fahrrad	8,8	15,2	1,2	10,8	10,3	-	9,8	6 110
Personenkraftwagen 3)	68,3	20,0	90,3	38,1	53,2	57,0	52,5	32 704
Fahrer	62,8	14,8	85,8	30,8	35,6	22,3	42,2	26 269
Mitfahrer	5,5	5,2	4,5	7,3	17,6	34,7	10,3	6 435
Öffentl. Verkehrsmittel ...	12,5	37,1	5,2	9,8	6,6	43,0	11,1	6 943
ÖSPV 4)	9,2	33,0	3,4	8,8	5,4	8,3	9,2	5 738
Eisenbahnverkehr 5)	3,3	4,1	1,3	1,0	1,2	11,6	1,8	1 151
Luftverkehr	-	-	0,5	-	0,0	23,1	0,1	54

Wegekilometer bzw. Personenkilometer⁶⁾

Anteile der Fahrtzwecke	20,5	4,3	12,1	10,6	43,9	8,7	100	730,1
Anteile der Verkehrsarten ...	100	100	100	100	100	100	100	-
zu Fuß	0,9	4,5	0,2	7,2	3,2	-	2,6	18,8
Fahrrad	2,0	6,1	0,2	4,1	2,6	-	2,3	16,6
Personenkraftwagen 3)	82,6	41,5	80,6	67,3	80,0	78,6	77,5	565,7
Fahrer	75,8	28,7	76,4	51,1	45,0	30,2	53,8	392,6
Mitfahrer	6,8	12,8	4,2	16,2	35,0	48,4	23,7	173,1
Öffentl. Verkehrsmittel ...	14,5	47,9	19,0	21,4	14,2	21,4	17,6	129,0
ÖSPV 4)	9,4	38,0	2,9	17,0	8,0	3,6	9,5	69,8
Eisenbahnverkehr 5)	5,1	9,9	6,6	4,4	5,9	6,1	5,8	42,6
Luftverkehr	-	-	9,5	-	0,3	11,7	2,3	16,6

*) Zu Fuß und mit dem Fahrrad.

1) Geschäfts- und Dienstreiseverkehr.

2) Für Wegekilometer bzw. Personenkilometer Angaben in Mrd.

3) Personen- und Kombinationskraftwagen (einschl. Taxis und Mietwagen), Krafträder und Mopeds.

4) Öffentlicher Straßenpersonenverkehr (U-Bahn-, Straßenbahn-, Obus- und Kraftomnibusverkehr). Einschl. Verkehr der Kleinunternehmen mit weniger als 6 Kraftomnibussen (geschätzt).

5) Schienenverkehr einschl. S-Bahnverkehr.

6) Im Bundesgebiet (Gebietsstand vor dem 3.10.1990) sowie von und nach Berlin (West).

Quelle: Bundesministerium für Verkehr, Bonn;
"Verkehr in Zahlen 1991"

4.16 Eisenbahn-Personenverkehr in ausgewählten Ländern Europas

Land	1988					1989				
	Beförderungsfälle		Verkehrsleistung in Pkm		mittlere Reise- weite km	Beförderungsfälle		Verkehrsleistung in Pkm		mittlere Reise- weite km
	1 000	je Einwohner	Mill.	je Einwohner		1 000	je Einwohner	Mill.	je Einwohner	
Früheres Bundesgebiet ¹⁾ ..	1025 851	17	40 959	667	39,9	1 027 230	17	41 144	674	40,1
Gebiet der ehem. DDR	599 683	36	22 775	1 367	38,0	591 207	35	23 588	1 412	39,9
Belgien	143 122	14	6 348	640	44,4	142 008	14	6 400	650	45,1
Dänemark	143 106	28	4 797	935	33,5	140 071	27	4 649	907	33,2
Finnland	43 746	9	3 201	647	73,2	45 536	9	3 208	653	70,4
Frankreich	801 062	14	63 057	1 129	78,7	815 778	14	64 256	1 136	78,8
Griechenland	11 834	1	1 963	196	165,9	12 293	1	2 011	206	163,6
Großbritannien und Nordirland	763 725	13	34 315	601	44,9	746 354	13	33 323	598	44,6
Irland	24 043	7	1 180	333	49,1	24 595	7	1 220	345	49,6
Italien	410 000	7	43 343	755	105,7	418 700	7	44 443	786	106,1
Jugoslawien	115 726	5	11 449	486	98,9	117 018	5	11 653	520	99,6
Luxemburg	10 730	29	223	608	20,8	10 930	30	224	614	20,5
Niederlande	230 122	16	9 664	647	42,0	239 438	18	10 162	778	42,4
Norwegen	34 055	8	2 110	501	62,0	33 816	8	2 136	522	63,2
Österreich	160 257	21	7 783	1 025	48,6	163 024	22	8 445	1 118	51,8
Polen	983 763	26	52 134	1 380	53,0	951 544	27	55 888	1 594	58,7
Portugal	230 948	22	6 036	580	26,1	229 430	23	5 908	601	25,8
Schweden	74 253	9	6 081	719	81,9	74 514	9	6 060	725	81,3
Schweiz	259 275	40	10 804	1 652	41,7	258 684	41	11 021	1 731	42,6
Spanien	194 200	5	15 716	403	80,9	181 891	5	14 715	390	80,9
Tschechoslowakei .	415 366	27	19 408	1 243	46,7	410 961	27	19 669	1 287	47,9
Türkei	135 706	3	6 708	128	49,4	146 359	3	6 844	135	46,8
Ungarn	195 588	18	9 759	921	49,8	186 216	17	9 518	889	51,1

1) Ohne Berlin (West); nur Deutsche Bundesbahn (UIC-Definition).

Quelle: Union Internationale des Chemins de fer (UIC), Paris; UIC-Jahrbuch 1989

5 Beschäftigung im Bereich Tourismus

Der folgende Abschnitt bietet eine Reihe von Angaben über Beschäftigte und Auszubildende in den verschiedenen tourismusrelevanten Wirtschaftsbereichen. Es handelt sich dabei um Daten aus verschiedenen Quellen, die zum Teil auch schon an anderer Stelle in dieser Veröffentlichung aufgeführt worden sind.

Eine exakte Bestimmung der im Bereich Tourismus beschäftigten Personen ist letztlich nicht möglich, da es sich hierbei um keinen klar definierten Wirtschaftsbereich handelt. Touristische Leistungen werden in einer Vielzahl von Bereichen erbracht, die aber nicht in vollem Umfang dem Tourismus zuzurechnen sind,

da sie jeweils auch einen nicht unerheblichen Teil ihrer Leistungen an Nicht-Touristen abgeben. Für die Beantwortung der Frage, wieviele Arbeitsplätze von der touristischen Nachfrage abhängen, ist man also letztlich immer auf Schätzungen angewiesen.

Die Tabelle 5.1 vermittelt einen guten Überblick über die in Frage kommenden Wirtschaftsbereiche und zeigt deren Gewicht an dem Gesamtbereich Tourismus. Die vier folgenden Übersichten (Tab. 5.2 bis 5.5) berichten über Daten aus den Arbeitsstättenzählungen. Das Kapitel wird abgeschlossen mit Angaben aus der Beschäftigtenstatistik (Tab. 5.6 bis 5.8) und der Berufsbildungsstatistik (Tab. 5.9 und 5.10).

5.1 Tourismusabhängig Beschäftigte 1990^{*)}

Beschäftigungsbereich	Anzahl	% ¹⁾
Beherbergung und Gastronomie	652 650	62,6
Unternehmen zur Personenbeförderung		
Straße	24 420	2,3
Schiene	82 930	8,0
Luft	34 450	3,3
Schifffahrt	6 600	0,6
Berg- und Seilbahnen	1 350	0,1
Reisevermittler und -veranstalter	44 300	4,3
Reisestellen	1 500	0,1
Kurortunternehmungen	11 770	1,1
Administrative Fremdenverkehrsstellen in Luftkurorten, Erholungsorten, Großstädten und sonstigen Gemeinden	5 370	0,5
Fremdenverkehrsrelevante Verbände und Organisationen	800	0,1
Administrationen bei Bund, Ländern, Regierungsbezirken und Landkreisen	410	2)
Aus- und Weiterbildung	2 000	0,2
Kongreß- und Tagungswesen, Messe und Ausstellungen	3)	3)
Sonstige touristisch relevante Nachfrage		
Unterhaltungsbereich	77 950	7,5
Einzelhandel (Einkäufe, Lebensmittel)	96 820	9,3
Insgesamt ...	1 043 320	100,0

*) Die Primärerhebungen wurden im Jahre 1990 durchgeführt. Bei den ausgewerteten Sekundärstatistiken wurde das jeweils aktuellste zur Verfügung stehende Datenmaterial herangezogen.

- 1) Anteil am Insgesamt.
- 2) Der Wert liegt unter 0,1 % und wird daher nicht ausgewiesen.
- 3) Die Zahl der touristisch abhängig Beschäftigten konnte in diesem Bereich nicht explizit ermittelt werden.

Quelle: A. Koch, M. Zeiner und B. Harrer: Strukturanalyse des touristischen Arbeitsmarktes, Heft 42 der Schriftenreihe des Deutschen Wirtschaftswissenschaftlichen Instituts für Fremdenverkehr an der Universität München (DWIF), München 1991

5.2 Unternehmen und Beschäftigte*)

Wirtschaftsgliederung	Unternehmen						Beschäftigte					
	1961		1970		1987		1961		1970		1987	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Insgesamt	2 186 308	100	1 905 110	100	2 097 853	100	20 696 350	100	21 255 515	100	21 915 838	100
darunter:												
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	78 602	3,6	73 964	3,9	81 039	3,9	1 512 573	7,3	1 444 901	6,8	1 513 583	6,9
darunter:												
Eisenbahnen	140	0,0	96	0,0	76	0,0	516 087	2,5	413 831	1,9	274 477	1,3
Straßenverkehr ¹⁾ , Parkplätze und -häuser	63 407	2,9	62 205	3,3	63 238	3,0	303 943	1,5	304 669	1,4	420 968	1,9
Binnenschifffahrt, -wasserstraßen und -häfen ...	4 210	0,2	2 602	0,1	1 471	0,1	39 210	0,2	23 516	0,1	19 488	0,1
Reiseveranstaltung, Reise- vermittlung	1 268	0,1	1 696	0,1	6 811	0,3	12 467	0,1	20 419	0,1	43 008	0,2
Gastgewerbe	174 572	8,0	198 081	10,4	212 243	10,1	661 655	3,2	702 649	3,3	944 665	4,3
Vermietung von Kraftfahrzeugen an Selbstfahrer	2 458	0,1	1 438	0,1	3 108	0,1	5 070	0,0	5 634	0,0	12 432	0,1

*) Ergebnisse der Arbeitsstättenzählungen vom 6.6.1961, 27.5.1970 und 25.5.1987. Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für die Arbeitsstättenzählung.

1) 1961 und 1970 ohne Möbeltransport mit Kraftfahrzeugen, 1987 einschl. Möbeltransport mit Kraftfahrzeugen.

Methodische Anmerkungen siehe S. 164 und S. 165.

5.3 Beschäftigte in Unternehmen des Gastgewerbes 1987
nach Betriebsarten*)

Betriebsarten	Unter- nehmen	Beschäftigte		Von den Beschäftigten sind					
		insgesamt	weiblich	tätige Inhaber		unbezahlt mithelfende Familienangehörige		Arbeitnehmer	
				zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich
Beherbergungsgewerbe	40 841	254 254	159 109	44 633	23 225	21 559	13 738	188 062	122 146
Hotels, Gasthöfe, Hotels garnis	23 180	207 660	127 738	25 532	11 249	12 888	8 323	169 240	108 166
Pensionen	12 429	31 099	21 897	13 634	8 947	6 539	4 106	10 926	8 844
Zusammen ...	35 609	238 759	149 635	39 166	20 196	19 427	12 429	180 166	117 010
Sonstige Beherbergungsstätten (ohne Wohnheime usw.)									
Erholungs- und Ferienheime ..	463	2 976	2 220	447	258	196	128	2 333	1 834
Ferienzentren, Ferienhäuser, Hütten	3 500	8 105	5 228	3 716	2 298	1 243	772	3 146	2 158
Campingplätze	1 269	4 414	2 026	1 304	473	693	409	2 417	1 144
Zusammen ...	5 232	15 495	9 474	5 467	3 029	2 132	1 309	7 896	5 136
Gaststättengewerbe	167 716	653 765	360 226	177 322	75 593	91 509	54 936	384 934	229 697
Speisewirtschaften	72 498	361 773	192 482	78 902	30 167	46 314	28 387	236 557	133 928
Imbißhallen	14 871	49 221	30 888	15 012	6 798	6 672	3 869	27 537	20 221
Zusammen ...	87 369	410 994	223 370	93 914	36 965	52 986	32 256	264 094	154 149
Sonstige Bewirtschaftungsstätten (ohne Kantinen usw.)									
Schankwirtschaften	63 899	157 517	88 890	66 280	32 565	32 154	18 657	59 083	37 668
Bars, Tanzlokale u.ä.	5 042	33 028	16 717	4 967	1 517	1 446	857	26 615	14 343
Café's	5 788	30 197	19 852	6 133	2 773	2 554	1 588	21 510	15 491
Eisdielen	4 575	19 547	9 921	4 979	1 219	1 886	1 317	12 682	7 385
Trinkhallen, sonstige Be- wirtschaftungsstätten a.n.g.	1 043	2 482	1 476	1 049	554	483	261	950	661
Zusammen ...	80 347	242 771	136 856	83 408	38 628	38 523	22 680	120 840	75 548
Kantinen	3 678	32 516	19 197	3 586	1 561	1 119	686	27 811	16 950
Schlaf- und Speisewagenbetriebe	8	4 130	1 278	4	3	.	.	4 126	1 275
Gastgewerbe insgesamt ...	212 243	944 665	539 810	225 545	100 382	114 187	69 360	604 933	370 068

*) Ergebnisse der Arbeitsstättenzählung vom 25.5.1987.

5.4 Arbeitsstätten und Beschäftigte*)

Wirtschaftsgliederung	Arbeitsstätten						Beschäftigte					
	1961		1970		1987		1961		1970		1987	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Insgesamt	2 579 101	100	2 285 347	100	2 581 203	100	22 999 070	100	24 397 602	100	26 959 015	100
darunter:												
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	136 511	5,3	121 733	5,3	122 092	4,7	1 543 251	6,7	1 466 126	6,0	1 547 283	5,7
darunter:												
Eisenbahnen	10 765	0,4	8 680	0,4	4 523	0,2	515 753	2,2	414 236	1,7	277 437	1,0
Straßenverkehr ¹⁾ , Parkplätze und -häuser	65 233	2,5	64 682	2,8	67 566	2,6	291 452	1,3	309 677	1,3	419 840	1,6
Binnenschifffahrt, -wasserstraßen und -häfen ...	7 109	0,3	2 882	0,1	1 629	0,1	37 177	0,2	25 052	0,1	16 540	0,1
Reiseveranstaltung und -vermittlung	1 932	0,1	2 566	0,1	9 180	0,4	13 286	0,1	19 491	0,1	44 300	0,2
Gastgewerbe	179 597	7,0	204 301	8,9	220 302	8,5	668 367	2,9	707 356	2,9	972 475	3,6
Vermietung von Kraftfahrzeugen an Selbstfahrer	2 565	0,1	1 713	0,1	3 849	0,1	5 078	0,0	5 454	0,0	12 702	0,0

*) Ergebnisse der Arbeitsstättenzählungen vom 6.6.1961, 27.5.1970, und 25.5.1987. Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für die Arbeitsstättenzählung.

1) 1961 und 1970 ohne Möbeltransport mit Kraftfahrzeugen, 1987 einschließlich Möbeltransport mit Kraftfahrzeugen.

Methodische Anmerkungen siehe S. 164 und S. 165.

5.5 Beschäftigte in Arbeitsstätten des Gastgewerbes 1987 nach Betriebsarten*)

Betriebsarten	Unter- nehmen	Beschäftigte		Von den Beschäftigten sind					
		insgesamt	weiblich	tätige Inhaber		unbezahlt mithelfende Familienangehörige		Arbeitnehmer	
				zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich
Beherbergungsgewerbe	41 891	264 091	164 824	44 936	23 335	21 557	13 746	197 598	127 743
Hotels, Gasthöfe, Hotels garnis	23 831	216 369	132 591	25 720	11 303	12 867	8 311	177 782	112 977
Pensionen	12 583	31 172	21 965	13 701	8 983	6 544	4 113	10 927	8 869
Zusammen ...	36 414	247 541	154 556	39 421	20 286	19 411	12 424	188 709	121 846
Sonstige Beherbergungsstätten (ohne Wohnheime usw.)									
Erholungs- und Ferienheime ..	565	3 756	2 829	458	260	195	127	3 103	2 442
Ferienzentren, Ferienhäuser, Hütten	3 589	8 262	5 344	3 750	2 316	1 254	783	3 258	2 245
Campingplätze	1 323	4 532	2 095	1 307	473	697	412	2 528	1 210
Zusammen ...	5 477	16 550	10 268	5 515	3 049	2 146	1 322	8 889	5 897
Gaststättengewerbe	174 029	673 837	371 854	179 395	76 233	91 810	55 103	402 632	240 518
Speisewirtschaften	74 701	372 636	198 308	79 558	30 327	46 406	28 423	246 672	139 558
Imbißhallen	16 554	52 211	32 678	15 532	6 998	6 796	3 947	29 883	21 733
Zusammen ...	91 255	424 847	230 986	95 090	37 325	53 202	32 370	276 555	161 291
Sonstige Bewirtschaftungsstätten (ohne Kantinen usw.)									
Schankwirtschaften	64 880	159 412	89 939	66 700	32 711	32 174	18 660	60 538	38 568
Bars, Tanzlokale u.a.	5 334	34 496	17 295	5 101	1 553	1 466	862	27 929	14 880
Cafés	6 496	33 204	22 429	6 355	2 854	2 612	1 635	24 237	17 940
Eisdielen	4 977	19 439	9 762	5 099	1 237	1 876	1 315	12 464	7 210
Trinkhallen, sonstige Be- wirtschaftungsstätten a.n.g.	1 085	2 439	1 443	1 050	553	480	261	909	629
Zusammen ...	82 774	248 990	140 868	84 305	38 908	38 608	22 733	126 077	79 227
Kantinen	4 363	32 368	20 153	3 712	1 602	1 142	703	27 514	17 848
Schlaf- und Speisewagenbetriebe	19	2 179	633	4	3	-	-	2 175	630
Gastgewerbe insgesamt ...	220 302	972 475	557 464	228 047	101 173	114 509	69 552	629 919	386 739

*) Ergebnisse der Arbeitsstättenzählung vom 25.5.1987.

Methodische Anmerkungen siehe S. 164 und S. 165.

5.6 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer

1 000

Stichtag 30.9

Wirtschaftsgliederung	1975	1980	1987	1988	1989	1990
Insgesamt	20 191,4	21 247,4	21 428,0	21 638,1	21 993,3	22 880,9
darunter:						
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	994,2	1 021,3	1 029,8	1 044,2	1 068,5	1 134,2
davon:						
Eisenbahnen	208,4	165,0	129,6	124,4	119,3	117,9
Deutsche Bundespost	208,4	224,8	216,7	214,6	217,4	227,5
Verkehr (ohne Eisenbahnen u. Bundespost)	577,4	631,4	683,6	705,2	731,9	788,9
Gaststätten- und Beherber- gungsgewerbe	520,2	615,9	733,9	767,1	786,8	839,8

Methodische Anmerkungen siehe S. 167.

5.7 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30.9.1990 nach ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen, Arbeitern/Angestellten und Voll-/Teilzeitbeschäftigten

1 000

Wirtschaftsgliederung	Ins- gesamt	Arbeitnehmer						Darunter Ausländer		
		Arbeiter			Angestellte			zu- sammen	Arbeiter	An- gestellte
		zu- sammen	Voll- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte	zu- sammen	Voll- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte			
Insgesamt	22 880,9	11 548,1	10 661,4	886,7	11 332,8	9 792,6	1 540,2	1 837,7	1 501,2	336,5
darunter:										
Verkehr und Nachrichtenüber- mittlung	1 134,2	741,9	662,6	79,4	392,3	344,0	48,3	77,8	60,8	17,0
davon:										
Eisenbahnen	117,9	103,7	102,8	1,0	14,2	13,1	1,0	12,5	12,2	0,2
Deutsche Bundespost	227,5	171,7	110,4	61,3	55,8	32,8	22,9	8,0	7,5	0,5
Verkehr (ohne Eisenbahnen u. Bundespost)	788,9	466,5	449,4	17,1	322,4	298,0	24,3	57,4	41,1	16,2
Gaststätten- und Beherbergungs- gewerbe	839,8	538,6	463,5	75,1	301,3	255,7	45,6	124,7	109,0	15,7
davon:										
Gaststätten- und Beherber- gungsgewerbe sowie Verpfle- gungseinrichtungen	521,5	423,2	385,2	37,9	98,4	89,7	8,6	105,6	97,3	8,3
Kinder-, ledigen- Alters- und ähnliche Heime einschl. Tagesheime	318,3	115,4	78,2	37,2	202,9	166,0	36,9	19,1	11,6	7,4

Methodische Anmerkungen siehe S. 167.

5.8 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30.9.1990 nach
ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen und Ländern

1 000

Land	Insgesamt	Verkehr und Nachrichtenübermittlung				Gaststätten und Beherbergungs- gewerbe
		zusammen	davon			
			Eisenbahnen	Deutsche Bundespost	Verkehr (ohne Eisenbahnen und. Bundespost)	
Schleswig-Holstein	802,2	39,6	3,6	8,4	27,5	44,0
Hamburg	765,3	93,0	5,8	13,7	73,5	28,9
Niedersachsen	2 349,1	105,0	12,9	21,3	70,8	98,7
Bremen	309,4	36,3	2,8	4,7	28,8	9,7
Nordrhein-Westfalen	6 011,8	277,9	30,4	53,7	193,8	190,2
Hessen	2 176,9	142,2	13,8	25,5	103,0	80,6
Rheinland-Pfalz	1 191,2	46,4	5,2	12,4	28,8	42,9
Baden-Württemberg	3 852,5	141,7	15,3	36,6	89,8	125,8
Bayern	4 243,6	185,1	23,5	39,3	122,3	173,9
Saarland	358,6	15,0	2,9	3,3	8,8	11,1
Berlin (West)	820,2	52,1	1,8	8,6	41,8	34,2
Bundesgebiet ...	22 880,9	1 134,2	117,9	227,5	788,9	839,8

Methodische Anmerkungen siehe S. 167.

5.9 Auszubildende in ausgewählten Ausbildungsberufen nach Geschlecht

Berufsgruppe Ausbildungsberuf ¹⁾	1980			1985			1990		
	Insgesamt	männlich	weiblich	Insgesamt	männlich	weiblich	Insgesamt	männlich	weiblich
Auszubildende insgesamt	1 715 481	1 060 472	655 009	1 831 265	1 087 497	743 768	1 476 880	847 069	629 811
darunter:									
Gästebetreuer	18 798	4 126	14 672	31 502	5 200	26 302	30 449	6 543	23 906
davon:									
Kaufmannsgehilfe (-gehilfin) im Hotel- und Gaststättengewerbe	2 022	693	1 329	1 895	558	1 337	1 685	529	1 156
Hotelfachmann (-fachfrau)	2 830	148	2 682	17 366	1 231	16 135	20 602	3 213	17 389
Kellner/-in ²⁾	2 807	2 181	626	-	-	-	-	-	-
Restaurantfachmann (-fachfrau)	1 388	812	576	7 996	3 175	4 821	6 719	2 609	4 110
Hotel- und Gaststättengehilfe (-gehilfin) 2)	8 643	221	8 422	1	-	1	-	-	-
Fachgehilfe (-gehilfin) im Gast- gewerbe	1 064	71	1 037	4 244	236	4 008	1 425	186	1 239
Helfer/-in im Gastgewerbe (§ 48 BBiG)	-	-	-	16	-	16	18	6	12
Reiseverkehrskaufmann (-kauffrau) ...	3 745	646	3 099	4 258	801	3 457	6 503	1 253	5 250

1) Ausbildungsbereich "Industrie und Handel".

2) Aufgehoben durch neue Ausbildungsordnung, deshalb im "Verzeichnis der
anerkannten Ausbildungsberufe" (Ausgabe 1983) nicht mehr aufgeführt,
aber als auslaufender Ausbildungsberuf noch besetzt.

Methodische Anmerkungen siehe S. 166.

5.10 Auszubildende in ausgewählten Ausbildungsberufen 1990 nach Geschlecht und Ländern

Berufsgruppe Ausbildungsberuf ¹⁾ Geschlecht	Bundes- gebiet	Schles- wig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Württem- berg	Bayern	Saarland	Berlin (West)
Auszubildende insgesamt	1 476 880	62 702	38 766	187 949	20 829	407 555	124 602	83 316	223 436	268 580	24 052	35 093
männlich	847 069	35 589	22 109	106 477	11 769	236 831	72 024	48 072	126 265	153 186	13 885	20 862
weiblich	629 811	27 113	16 657	81 472	9 060	170 724	52 578	35 244	97 171	115 394	10 167	14 231
darunter:												
Gästebetreuer	30 449	1 600	907	4 520	454	6 182	2 544	1 546	4 860	6 636	248	952
männlich	6 543	312	280	606	125	1 445	671	308	1 025	1 395	37	339
weiblich	23 906	1 288	627	3 914	329	4 737	1 873	1 238	3 835	5 241	211	613
davon:												
Kaufmannsgehilfe(-gehilfin) im Hotel- und Gaststätten- gewerbe	1 685	74	52	204	23	351	144	85	202	508	8	34
männlich	529	19	19	64	9	95	46	22	76	169	1	9
weiblich	1 156	55	33	140	14	256	98	63	126	339	7	25
Hotelfachmann(-fachfrau)	20 602	1 064	569	2 993	240	3 989	1 705	1 141	3 276	4 930	169	526
männlich	3 213	129	115	244	52	667	371	187	543	740	21	144
weiblich	17 389	935	454	2 749	188	3 322	1 334	954	2 733	4 190	148	382
Restaurantfachmann(-fach- frau)	6 719	394	283	1 084	144	1 684	559	240	1 076	944	60	251
männlich	2 609	152	145	274	56	664	239	94	373	467	15	130
weiblich	4 110	242	138	810	88	1 020	320	146	703	477	45	121
Fachgehilfe(-gehilfin) im Gastgewerbe	1 425	50	3	239	47	158	136	80	306	254	11	141
männlich	186	6	1	24	8	19	15	5	33	19	-	56
weiblich	1 239	44	2	215	39	139	121	75	273	235	11	85
Helper(-in) im Gastgewerbe (\$ 48 BBiG)	18	18	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
männlich	6	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
weiblich	12	12	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Reiseverkehrskaufmann(-kauf- frau)	6 503	221	344	848	125	1 637	629	324	942	1 135	66	232
männlich	1 253	29	58	155	13	463	102	54	124	205	11	39
weiblich	5 250	192	286	693	112	1 174	527	270	818	930	55	193

1) Ausbildungsbereich "Industrie und Handel".

Methodische Anmerkungen siehe S. 166.

6 Tourismus im internationalen Vergleich

Die Bundesrepublik Deutschland hat im internationalen Tourismus ein großes Gewicht. Die Einnahmen und Ausgaben im Reiseverkehr mit dem Ausland gehen in die Dienstleistungsbilanz der Deutschen Bundesbank ein. Die Bundesrepublik Deutschland ist in verschiedenen internationalen Organisationen vertreten, die tourismusbezogene Statistiken veröffentlichen. Dazu gehören die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD, Paris) sowie die Welttourismusorganisation (WTO, Madrid). Daneben arbeitet die Bundesrepublik Deutschland aktiv an der Gestaltung der reiseverkehrsbezogenen Statistiken in den Europäischen Gemeinschaften (EG) mit. Die Mitarbeit in diesen Organisationen ermöglicht einen statistischen Vergleich der Eckzahlen des deutschen Fremdenverkehrs mit denen anderer Länder. Problematisch ist dabei, daß in den Mitgliedsländern der verschiedenen Organisationen teils unterschiedliche Definitionen verwendet sowie vor allem aber vielfach sehr unterschiedliche statistische Erhebungsverfahren angewendet werden,

um den Reise- und Urlaubsverkehr und die damit verbundenen wirtschaftlichen Aktivitäten zu erfassen.

6.1 Kaufkraft der DM im Ausland

Für Urlaubs- und Geschäftsreisende, die ins Ausland fahren, sind die Lebenshaltungskosten in den jeweiligen Ländern von besonderem Interesse. Dazu muß die Kaufkraft der DM im Ausland bekannt sein, die sich einerseits aus den Devisenkursen und andererseits aus den jeweiligen Preisen derjenigen Waren und Dienstleistungen ergibt, die von deutschen Urlaubs- und Geschäftsreisenden üblicherweise gekauft werden. Das Statistische Bundesamt berechnet dazu aufgrund von Preisvergleichen zwischen ausländischen Staaten und der Bundesrepublik Deutschland Reisegeldparitäten. Für die Länder, für die keine Reisegeldparitäten ermittelt werden können, wird die Verbraucher-geldparität herangezogen. Sie unterscheidet sich von der Reisegeldparität dadurch, daß sie auf einem Preisvergleich für Güter und Dienstleistungen, die die private Lebenshaltung der ansässigen Haushalte (ohne Wohnungsmiete) repräsentieren, beruht.

6.1.1 Entwicklung des Außenwertes der DM
gegenüber anderen Währungen*)
Ende 1972 = 100

Währung	1975	1980	1985	1989	1990
Belgischer u. Luxemb. Franc	107,5	115,7	145,1	150,7	148,7
Dänische Krone	107,8	143,2	166,3	179,5	176,8
Französischer Franc	109,8	146,5	192,3	213,7	212,3
Holländischer Gulden	102,1	108,6	112,0	112,0	111,9
Irisches Pfund	138,8	202,4	242,8	283,7	282,9
Italienische Lira	147,1	261,0	360,4	404,5	411,0
Japanischer Yen	126,3	130,5	84,8	76,8	93,7
Kanadischer Dollar	134,1	208,4	151,4	204,1	234,4
Norwegische Krone	103,0	131,9	141,8	178,2	187,9
Österreichischer Schilling	97,9	98,5	97,2	97,3	97,3
Pfund Sterling	138,8	179,2	200,0	246,0	263,1
Schwedische Krone	113,0	155,9	196,1	229,7	245,3
Schweizer Franken	88,1	77,4	70,0	73,0	72,1
US-Dollar	131,3	177,6	110,3	171,6	199,9

*) Jahresdurchschnitt.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main

6.1.2 Kaufkraft der DM im Ausland (Reisegeldparitäten)*)

Land	August des Jahres						
	1970	1975	1980	1985	1989	1990	1991 ¹⁾
Dänemark	0,84	0,83	0,82	0,79	0,75	0,75	0,77
Frankreich	1,03	1,02	1,00	0,99	1,00	0,99	1,01
Großbritannien und Nordirland	1,06	1,19	0,94	0,87	0,92	0,88	0,89
Italien	1,04	1,22	1,26	1,13	1,03	1,02	1,02
Niederlande	1,13	1,03	1,02	1,02	1,05	1,05	1,05
Österreich	1,23	1,05	1,00	0,94	0,89	0,89	0,89
Schweiz	0,98	0,86	0,83	0,72	0,73	0,69	0,72
Spanien	1,30	1,13	1,00	0,99	0,85	0,81	0,80

*) Für eine DM erhält man im jeweiligen Land
Waren und Dienstleistungen im Gegenwert
von ... DM.

1) Geschätzt.

Methodische Anmerkungen siehe S. 190.

6.1.3 Kaufkraft der DM im Ausland
(Verbrauchergeldparitäten)*

Land	August 1991
Belgien	0,97
Finnland	0,68
Griechenland	1,11
Jugoslawien	1,00
Mexiko ¹⁾	1,22
Norwegen ²⁾	0,69
Portugal	0,99
Schweden	0,74
Türkei ³⁾	0,99
Tunesien ¹⁾	1,31
Vereinigte Staaten ²⁾	1,00

*) Für eine DM erhält man im je-
weiligen Land Waren und
Dienstleistungen im Gegenwert
von ... DM.

1) Juli 1990.

2) Vorläufige Zahl.

3) Juni 1990.

Methodische Anmerkungen siehe S. 190.

6.2 Reiseverkehr in der Dienstleistungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland

Die im Reiseverkehr mit dem Ausland anfallenden Einnahmen und Ausgaben werden im Rahmen der Zahlungsbilanzstatistik von der Deutschen Bundesbank erfaßt.

Die Einnahmen und Ausgaben im Reiseverkehr stellen neben den Transportleistungen und Kapitalerträgen eine der bedeutendsten Einzelpositionen der Dienstleistungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland dar: 1990 war der Reiseverkehr zu 8,1 % an den gesamten Dienstleistungseinnahmen beteiligt; sein Anteil bei den Ausgaben belief sich auf 23,5 %.

Tabelle 6.2.1 zeigt die Bedeutung des Reiseverkehrs für die Dienstleistungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland. In Tabelle 6.2.2 werden die in der Dienstleistungsbilanz ausgewiesenen Einnahmen und Ausgaben der Bundesrepublik Deutschland im Reiseverkehr nach Ländergruppen und Ländern aufgeteilt. In den Tabellen 6.2.3 und 6.2.4 finden sich diese Daten wieder; dort sind die Länder nach der Höhe der Einnahmen bzw. Ausgaben geordnet. Daraus erkennt man, daß z.B. 1990 Urlauber aus den Niederlanden, Österreich, Frankreich, den Vereinigten Staaten und Dänemark am stärksten zu den Einnahmen der Bundesrepublik Deutschland aus dem Reiseverkehr beitrugen, während Österreich, Italien, Spanien, die Schweiz und die Vereinigten Staaten die Hauptausgabeländer der Bundesbürger waren.

6.2.1 Dienstleistungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland
Mill. DM

Dienstleistung	1987	1988	1989	1990 ¹⁾
Einnahmen insgesamt	146 601	154 425	190 107	213 921
dar. Reiseverkehr 2)	13 826	14 882	16 451	17 262
Ausgaben insgesamt	151 646	162 925	181 190	205 568
dar. Reiseverkehr 2)	41 682	43 581	44 506	48 210
Saldo insgesamt	- 5 045	- 8 501	+ 8 217	+ 8 353
dar. Reiseverkehr 2)	- 27 857	- 28 699	- 28 056	- 30 948

1) Ab Juli 1990 einschl. aller Transaktionen, die das Gebiet der ehem. DDR betreffen.

2) Einschl. der von den Zentralbanken wichtiger europäischer Reisezielländer mitgeteilten An- und Verkäufe von DM-Noten.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main
(methodische Anmerkungen siehe S. 195).

6.2.2 Einnahmen und Ausgaben der Bundesrepublik Deutschland im Reiseverkehr nach Ländergruppen und Ländern*)

Mill. DM

Ländergruppe/Land	Einnahmen			Ausgaben		
	1988	1989	1990 1)	1988	1989	1990 1)
Insgesamt	14 882	16 451	17 262	43 581	44 506	48 210
Industrialisierte westliche Länder	13 811	15 154	15 961	38 517	39 265	42 064
EG-Mitgliedsländer	7 441	7 872	8 445	22 915	22 901	24 129
Belgien und Luxemburg	609	671	763	580	638	712
Dänemark	1 060	1 078	1 129	709	787	928
Frankreich	1 355	1 464	1 580	3 661	3 769	4 061
Griechenland	71	81	88	1 270	1 434	1 613
Großbritannien und Nordirland	727	835	908	1 184	1 276	1 504
Irland	28	30	34	92	136	177
Italien	861	956	1 080	7 250	6 533	6 403
Niederlande	2 340	2 354	2 430	2 067	2 348	2 535
Portugal	92	83	94	476	510	553
Spanien 2)	299	320	337	5 625	5 470	5 644
Andere europäische Länder ...	3 978	4 424	4 821	12 632	13 248	14 162
Finnland	269	326	349	180	205	211
Jugoslawien	139	137	144	1 301	1 038	1 040
Norwegen	346	343	377	317	339	357
Österreich	1 681	1 821	1 900	6 642	7 059	7 701
Schweden	863	1 032	1 104	555	671	704
Schweiz	629	713	882	2 969	3 081	3 199
Türkei	7	16	29	606	780	863
Sonstige	45	37	35	61	75	88
Außereuropäische Länder	2 391	2 857	2 696	2 970	3 116	3 773
Australien und Neuseeland ..	234	259	224	232	271	290
Japan	506	618	633	229	241	240
Kanada	187	214	212	358	384	419
Südafrika und Namibia	126	158	163	146	150	182
Vereinigte Staaten	1 339	1 608	1 464	2 005	2 070	2 641
OPEC-Länder	207	241	211	403	458	509
in Afrika	10	9	6	102	117	150
in Amerika	17	22	24	34	42	49
in Asien	180	209	180	268	300	310
Entwicklungsländer	657	792	828	3 585	3 796	4 651
in Afrika	99	123	126	1 681	1 749	2 363
darunter:						
Marokko	11	12	14	290	277	396
Tunesien	12	13	17	796	797	1 116
in Amerika	151	162	166	393	443	497
in Asien	407	507	536	1 506	1 592	1 782
dar. Israel	165	185	182	279	265	275
in Ozeanien	0	0	0	6	12	9
Staatshandelsländer	131	153	150	1 042	942	935
Bulgarien	4	5	5	150	106	91
Polen	27	29	25	270	227	228
Rumänien	2	0	1	49	46	41
Sowjetunion	19	29	16	136	148	138
Tschechoslowakei	24	25	38	135	117	129
Ungarn	41	55	56	154	176	215
Sonstige	13	11	7	147	122	94
Regional nicht aufteilbar	75	111	112	33	46	51

*) Die Angaben über Zahlungen im Auslandsreiseverkehr stammen im wesentlichen von Kreditinstituten und Reiseunternehmen. Sie sind zum Teil nach Währungen statt nach Reiseländern gegliedert und reflektieren Zahlungen von Reisenden in DM-Noten nur unvollständig; außerdem enthalten sie nicht zum Reiseverkehr rechnende Zahlungen, z.B. Bargeldmitnahmen von Gastarbeitern in ihre Heimatländer. Mit Hilfe von Informationen aus der Reise- und Verkehrsstatistik und aus zusätzlichen Erhebungen

werden die gemeldeten Zahlungen schätzungsweise den Herkunfts- und Zielländern zugeordnet und um fehlende DM-Noten-Zahlungen ergänzt, während nicht zum Reiseverkehr rechnende Geldbewegungen eliminiert werden. Gleichwohl sind die Ergebnisse für eine Reihe von Ländern nur Näherungswerte.

1) Ab Juli 1990 einschl. aller Transaktionen, die das Gebiet der ehem. DDR betreffen.

2) Einschl. Kanarische Inseln, Ceuta und Melilla.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main
(methodische Anmerkungen siehe S. 195).

6.2.3 Einnahmen der Bundesrepublik Deutschland im Reiseverkehr nach Ländern*)

Land	1989	1990 ¹⁾	Veränderung 1990/89 1)	Anteil 1990 1)
	Mill. DM		%	
Insgesamt	16 451	17 262	+ 4,9	100
darunter:				
Niederlande	2 354	2 430	+ 3,2	14,08
Österreich	1 821	1 900	+ 4,3	11,01
Vereinigte Staaten	1 608	1 464	- 9,0	8,48
Frankreich	1 464	1 580	+ 7,9	9,15
Dänemark	1 078	1 129	+ 4,7	6,54
Schweden	1 032	1 104	+ 7,0	6,40
Italien	956	1 080	+ 13,0	6,26
Großbritannien u. Nordirland ..	835	908	+ 8,7	5,26
Schweiz	713	882	+ 23,7	5,11
Belgien und Luxemburg	671	763	+ 13,7	4,42
Japan	618	633	+ 2,4	3,67
Norwegen	343	377	+ 9,9	2,18
Finnland	326	349	+ 7,1	2,02
Spanien ²⁾	320	337	+ 5,3	1,95
Australien und Neuseeland	259	224	- 13,5	1,30
Kanada	214	212	- 0,9	1,23
Israel	185	182	- 1,6	1,05
Südafrika und Namibia	158	163	+ 3,2	0,94
Jugoslawien	137	144	+ 5,1	0,83
Portugal	83	94	+ 13,3	0,54
Griechenland	81	88	+ 8,6	0,51
Ungarn	55	56	+ 1,8	0,32
Irland	30	34	+ 13,3	0,20
Sowjetunion	29	16	- 44,8	0,09
Polen	29	25	- 13,8	0,14
Tschechoslowakei	25	38	+ 52,0	0,22
Türkei	16	29	+ 81,3	0,17
Tunesien	13	17	+ 30,8	0,10
Marokko	12	14	+ 16,7	0,08
Bulgarien	5	5	-	0,03
Rumänien	0	1	+100,0	0,01

*) Geordnet nach der Höhe der Einnahmen.

1) Ab Juli 1990 einschl. aller Transaktionen, die das Gebiet der ehem. DDR betreffen.

2) Einschl. Kanarische Inseln, Ceuta und Melilla.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main
(methodische Anmerkungen siehe S. 195).

6.2.4 Ausgaben der Bundesrepublik Deutschland im Reiseverkehr nach Ländern*)

Land	1989	1990 ¹⁾	Veränderung 1990/89 1)	Anteil 1990 1)
	Mill. DM		%	
Insgesamt	44 506	48 210	+ 8,3	100
darunter:				
Österreich	7 059	7 701	+ 9,1	15,97
Italien	6 533	6 403	- 2,0	13,28
Spanien ²⁾	5 470	5 644	+ 3,2	11,71
Schweiz	3 081	3 199	+ 3,8	6,64
Niederlande	2 348	2 535	+ 8,0	5,26
Vereinigte Staaten	2 070	2 641	+ 27,6	5,48
Frankreich	1 434	1 613	+ 12,5	3,35
Griechenland	1 434	1 613	+ 12,5	3,35
Großbritannien u. Nordirland ..	1 276	1 504	+ 17,9	3,12
Jugoslawien	1 038	1 040	+ 0,2	2,16
Tunesien	797	1 116	+ 40,0	2,31
Dänemark	787	928	+ 17,9	1,92
Türkei	780	863	+ 10,6	1,79
Schweden	671	704	+ 4,9	1,46
Belgien und Luxemburg	638	712	+ 11,6	1,48
Portugal	510	553	+ 8,4	1,15
Kanada	384	419	+ 9,1	0,87
Norwegen	339	357	+ 5,3	0,74
Marokko	277	396	+ 43,0	0,82
Australien und Neuseeland	271	290	+ 7,0	0,60
Israel	265	275	+ 3,8	0,57
Japan	241	240	- 0,4	0,50
Polen	227	228	+ 0,4	0,47
Finnland	205	211	+ 2,9	0,44
Ungarn	176	215	+ 22,2	0,45
Südafrika und Namibia	150	182	+ 21,3	0,38
Sowjetunion	148	138	- 6,8	0,29
Irland	136	177	+ 30,1	0,37
Tschechoslowakei	117	129	+ 10,3	0,27
Bulgarien	106	91	- 14,2	0,19
Rumänien	46	41	- 10,9	0,09

*) Geordnet nach der Höhe der Ausgaben.

1) Ab Juli 1990 einschl. aller Transaktionen, die das Gebiet der ehem. DDR betreffen.

2) Einschl. Kanarische Inseln, Ceuta und Melilla.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main
(methodische Anmerkungen siehe S. 195).

6.3. OECD, WTO, EG

Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), die Welttourismusorganisation (WTO) sowie die Europäischen Gemeinschaften (EG) geben in ihren jährlichen Berichterstattungen einen Überblick über den Fremdenverkehr in ihren Mitgliedstaaten. Diese Statistiken ermöglichen unmittelbare Vergleiche zwischen den einzelnen Ländern.

Das Kapitel beginnt mit vier Übersichten, die Entwicklungen im internationalen Tourismus in Form von Indizes darstellen. Daraus läßt sich in übersichtlicher Form ablesen, wie sich Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsstätten und Grenzankünfte im Reiseverkehr vom Basisjahr 1984 bis zum Jahr 1989 verändert

haben. Die folgende Tabelle gibt für drei Jahre Veränderungsraten nur für Übernachtungen an. Es schließen sich internationale Vergleiche zu den Grenzankünften sowie zu den Ankünften und Übernachtungen in den Beherbergungsstätten an. Ergänzt werden diese Angaben durch einen Vergleich der Entwicklung des Bettenangebots in einzelnen EG-Ländern.

Weiterhin finden sich Ländervergleiche zu den Einnahmen und Ausgaben der Mitgliedstaaten im Zusammenhang mit dem internationalen Tourismus. Dabei weisen die Daten des Statistischen Amtes der Europäischen Gemeinschaften (SAEG) die Einnahmen und Ausgaben in den EG-Ländern in ECU aus, während die entsprechende Übersicht für die OECD-Länder den US-\$ als Währungseinheit verwendet.

6.3.1 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen
deutscher Touristen in allen Beherbergungsstätten
in OECD-Mitgliedsländern
1984 = 100

Meldendes Land (A = Ankünfte, U = Übernachtungen)	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1989
	Anzahl	Indizes					Anzahl
Australien U	540 000	127,5	145,4	185,0	228,8	-	-
Belgien U	1 406 525	107,9	107,5	111,0	120,2	116,3	1 636 191
Dänemark U	3 677 135	94,6	89,1	79,4	76,6	87,3	3 210 790
Frankreich A	8 290 000	105,2	101,5	107,5	109,9	-	-
..... U	73 804 000	103,5	103,5	106,8	108,7	-	-
Griechenland A	1 071 952	108,5	108,7	111,3	112,8	-	-
..... U	6 232 307	118,0	121,8	123,8	133,4	-	-
Großbritannien u. Nordirland .. U	14 304 000	102,0	114,6	109,4	120,4	123,2	17 624 000
Irland A	89 000	110,0	112,4	114,2	130,6	172,9	153 900
..... U	1 223 000	103,3	108,9	124,6	144,4	182,4	2 231 000
Italien A	5 782 562	102,9	111,1	110,0	112,2	-	-
..... U	41 352 681	101,0	108,4	94,9	95,5	-	-
Kanada A	169 900	92,1	116,7	137,8	154,8	154,6	262 700
..... U	2 523 200	89,6	108,1	120,4	141,9	128,7	3 247 300
Luxemburg A	78 735	102,7	102,0	108,4	112,7	-	-
..... U	163 551	101,0	96,3	107,6	107,5	-	-
Neuseeland U	290 000	110,3	141,6	198,3	215,7	255,3	740 392
Niederlande A	1 624 190	99,1	103,9	-	94,2	101,6	1 650 400
..... U	6 721 130	97,6	103,1	-	83,9	94,9	6 379 400
Österreich A	8 274 471	98,4	101,4	103,8	108,7	116,8	9 666 493
..... U	57 406 928	96,6	97,6	95,7	97,7	104,4	59 921 841
Portugal A	331 763	129,4	145,7	171,2	172,8	169,4	561 958
..... U	1 665 844	134,6	152,0	167,5	167,0	165,2	2 752 402
Schweden U	1 339 508	99,8	96,0	89,2	102,8	113,0	1 514 151
Schweiz A	2 891 100	99,7	103,5	104,5	108,3	113,2	3 272 000
..... U	14 405 800	100,6	102,5	100,2	102,8	104,8	15 095 500
Spanien A	2 576 729	103,2	-	-	-	-	-
..... U	24 166 437	102,2	-	-	-	-	-
Türkei A	248 137	147,7	225,7	335,6	414,7	436,0	1 081 801
..... U	735 605	160,6	278,5	441,0	624,4	640,2	4 709 013
Jugoslawien A	2 145 435	121,6	123,0	129,8	128,1	114,8	2 462 455
..... U	16 039 523	121,0	123,0	125,0	123,4	109,3	17 530 275

Quelle: OECD, Paris

6.3.2 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen ausländischer Touristen in allen Beherbergungsstätten in OECD-Mitgliedsländern
1984 = 100

Meldendes Land (A = Ankünfte, U = Übernachtungen)	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1989
	Anzahl			Indizes			Anzahl
Australien U	15 135 200	96,2	119,4	149,1	187,9	-	-
Belgien U	9 339 016	105,3	105,5	107,8	113,3	115,4	10 774 778
Bundesrepublik Deutschland A U	11 941 945 26 151 605	106,2 107,4	102,3 106,3	107,0 111,3	109,8 115,2	122,7 128,4	14 653 201 33 577 555
Dänemark U	9 112 271	98,5	93,4	90,0	87,9	99,7	9 087 783
Frankreich A U	35 379 000 319 990 000	103,9 103,0	102,0 103,8	104,5 106,2	108,2 108,5	- -	- -
Griechenland A U	6 863 951 33 194 062	102,8 107,6	93,5 106,8	97,5 107,7	94,7 104,8	- 102,7	- 34 100 000
Großbritannien u. Nordirland U	154 496 000	108,1	102,4	115,4	111,9	119,8	185 044 000
Irland A U	1 838 000 19 254 600	105,8 97,8	102,2 98,5	114,0 117,5	131,9 136,0	153,1 163,1	2 814 000 31 409 000
Italien A U	19 279 279 95 144 339	102,6 101,5	99,0 104,4	104,7 96,7	106,9 97,0	106,7 90,9	20 563 342 86 448 223
Kanada A U	12 975 000 76 889 800	101,5 100,3	120,4 119,0	115,4 110,4	119,3 119,5	116,5 117,1	15 111 100 90 031 600
Luxemburg A U	687 641 2 450 852	100,1 89,5	103,4 96,1	103,4 88,6	106,0 87,3	- -	- -
Neuseeland U	12 620 000	116,7	127,9	143,9	146,7	149,4	18 858 320
Niederlande A U	4 932 948 13 905 150	101,2 100,1	97,9 100,3	- -	98,8 90,9	104,4 101,9	5 150 100 14 171 700
Norwegen U	5 155 611	101,9	-	-	-	-	-
Österreich A U	15 110 233 86 713 254	100,9 98,1	99,9 98,5	104,3 98,8	109,7 101,0	120,5 109,5	18 201 763 94 968 501
Portugal A U	2 868 600 12 752 498	115,3 117,1	123,8 130,8	133,5 134,2	139,0 139,5	145,1 143,0	4 162 847 18 229 785
Schweden U	7 354 369	101,8	97,5	96,4	96,7	103,1	7 584 021
Schweiz A U	9 481 600 34 958 000	100,5 100,6	96,6 99,9	98,3 98,9	98,6 98,5	106,6 102,8	10 103 400 35 946 700
Spanien A U	13 140 814 99 288 005	95,8 82,1	- -	107,4 -	103,8 -	- -	- -
Türkei A U	1 367 351 3 723 635	126,8 131,0	147,0 159,3	194,7 223,6	249,5 313,0	276,7 318,6	3 783 941 11 864 746
Jugoslawien A U	7 223 804 42 269 847	116,8 120,2	117,2 121,6	123,3 123,7	124,8 123,8	119,7 116,3	8 644 080 49 175 927

Quelle: OECD, Paris

6.3.3 Entwicklung der Grenzankünfte deutscher Touristen/Besucher in OECD-Mitgliedsländern
1984 = 100

Meldendes Land (B = Besucher, T = Touristen)	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1989
	Anzahl	Indizes					Anzahl
Australien B	34 200	109,1	122,5	155,8	192,7	199,1	68 100
Frankreich T	8 290 000	105,2	101,5	107,5	109,9	-	-
Griechenland T	864 000	121,5	132,5	139,5	160,0	191,6	1 655 277
Großbritannien u. Nordirland . B	1 484 700	100,0	107,7	110,7	123,3	135,5	2 011 700
Irland B	91 000	105,5	106,6	111,0	123,1	165,9	151 000
Island T	9 615	98,0	141,5	145,7	165,3	190,5	18 316
Italien B	10 812 412	108,4	88,4	89,0	96,9	93,7	10 134 213
Japan B	48 978	99,2	100,3	109,3	116,3	125,7	61 580
Kanada T	169 900	92,1	116,7	137,8	154,8	154,6	262 700
..... B	200 200	90,9	117,8	149,2	160,7	154,1	308 500
Neuseeland T	9 511	112,0	126,6	172,8	211,4	249,9	23 768
Portugal T	294 636	125,3	129,8	163,7	179,7	191,7	564 726
..... B	344 020	120,1	125,1	152,9	165,3	177,7	611 275
Spanien B	5 250 065	107,5	113,1	125,6	131,5	129,2	6 783 753
Türkei B	241 712	123,9	160,6	216,7	317,7	371,1	896 989
Vereinigte Staaten T	545 247	93,4	122,9	174,6	211,5	197,4	1 076 385

Quelle: OECD, Paris

6.3.4 Entwicklung der Grenzankünfte ausländischer Touristen/Besucher in OECD-Mitgliedsländern
1984 = 100

Meldendes Land (B = Besucher, T = Touristen)	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1989
	Anzahl	Indizes					Anzahl
Australien B	1 017 000	112,4	140,6	175,5	221,2	204,5	2 080 000
Frankreich T	35 379 000	103,9	102,0	104,5	108,2	121,5	43 000 000
Griechenland T	5 523 212	119,0	128,4	137,2	140,8	146,3	8 081 859
..... B	6 027 266	116,8	121,8	132,8	136,6	141,7	8 540 962
Großbritannien u. Nordirland . B	13 644 300	105,9	101,9	114,1	115,8	126,1	17 203 900
Irland B	1 873 000	102,0	96,8	108,9	125,3	145,9	2 732 000
Island T	85 330	114,2	133,0	151,5	151,0	152,9	130 503
Italien T	23 042 900	108,7	-	-	-	-	-
..... B	49 150 736	109,1	108,5	107,3	113,3	112,2	55 131 098
Japan B	2 110 346	110,3	97,7	102,1	111,6	134,3	2 835 064
Kanada T	12 975 000	101,5	120,4	115,4	119,3	116,5	15 122 300
..... B	34 865 000	103,0	116,0	113,6	112,6	108,9	37 982 100
Neuseeland T	567 595	118,0	129,2	148,8	152,4	158,8	901 078
Portugal T	4 118 626	121,1	131,3	148,1	160,8	172,8	7 115 900
..... B	9 811 012	119,2	133,1	164,8	163,9	167,9	16 475 799
Schweiz 1) T	11 850 000	100,4	97,0	98,7	98,7	106,3	12 600 000
..... B	102 500 000	99,0	108,8	111,5	110,9	119,9	122 900 000
Spanien B	42 688 538	100,7	111,0	118,4	126,9	126,6	54 057 562
Türkei B	2 117 094	123,5	112,9	134,9	197,1	210,6	4 459 151
Vereinigte Staaten T	26 913 000	94,4	91,3	106,9	117,3	131,0	35 249 046
Jugoslawien B	19 716 574	118,5	125,5	132,6	150,3	173,0	34 118 072

1) Geschätzt.

Quelle: OECD, Paris

6.3.5 Veränderungsraten und Anzahl der Übernachtungen ausländischer Gäste in allen
Beherbergungsstätten der OECD-Mitgliedsländer

Land	1987	1988	1989	Übernachtungen 1989 in Mill.
	% 1)			
Australien	+ 24,9	+ 26,0	-	-
Belgien	+ 2,1	+ 5,1	+ 1,9 ^{a)}	10,8 ^{a)}
Bundesrep. Deutschland	+ 4,6	+ 3,5	+ 11,5	33,6
Dänemark	- 3,7	- 2,3	+ 13,4	9,1
Finnland	-	-	-	-
Frankreich	+ 2,3	+ 2,1	-	-
Griechenland	+ 0,9	- 2,7	- 2,0 ^{a)}	34,1 ^{a)}
Großbritannien u. Nordirland	+ 12,7	- 3,0	+ 7,0	185,0
Irland	+ 19,2	+ 15,8	+ 19,9	31,4
Island	-	-	-	-
Italien	-	+ 0,3	- 6,3	86,5
Japan	-	-	-	-
Kanada	- 7,2	+ 8,3	- 2,0	90,0
Luxemburg	- 7,9	- 1,4	-	-
Neuseeland	+ 12,5	+ 2,0	+ 1,8	18,9
Niederlande	-	-	+ 12,1	14,2
Norwegen	+ 8,3	- 1,3	+ 2,8	5,5
Österreich	+ 0,3	+ 2,2	+ 8,4	95,0
Portugal	+ 2,6	+ 4,0	+ 2,5	18,2
Schweden	- 1,2	+ 0,3	+ 6,6	7,6
Schweiz	- 1,0	- 0,4	+ 4,4	35,9
Spanien	-	-	-	-
Türkei	+ 40,3	+ 40,0	+ 1,8	11,9
Vereinigte Staaten	-	-	-	-
OECD ²⁾	+ 2,6	+ 1,9	+ 3,7	-
Jugoslawien	+ 1,8	+ 0,1	- 6,1	49,2

1) Veränderung gegenüber dem Vorjahr.

2) Gesamtveränderungsrate für alle Länder mit verfügbaren Daten.

a) Vorläufig.

Quelle: OECD, Paris

6.3.6 Grenzankünfte im internationalen Reiseverkehr 1989 nach Zielländern

Zielland ¹⁾ (B = Besucher, T = Touristen)		Grenzankünfte		
		insgesamt	darunter Deutsche ²⁾	
			Anzahl	% ³⁾
Europa				
Bulgarien	B	8 220 860	236 887	2,9
Frankreich	T	50 199 000	10 493 000	20,9
Griechenland	T	8 081 851	1 655 277	20,5
Großbritannien und Nordirland 4)	B	17 338 000	2 027 000	11,7
Irland	T	2 732 000	151 000	5,5
Island	T	130 500	18 316	14,0
Italien	B	55 131 097	10 134 213	18,4
Malta	T	828 311	91 717	11,1
Polen	B	8 232 600	649 600	7,9
Portugal	T	7 116 000	562 000	7,9
Rumänien	B	4 852 200	115 600	2,4
Sowjetunion	B	7 752 326	234 048	3,0
Spanien	B	54 057 562	6 783 753	12,5
Tschechoslowakei 5)	B	24 592 694	619 584	2,5
Türkei	B	4 459 151	896 989	20,1
Ungarn	T	14 236 000	1 575 706	11,1
Afrika				
Ägypten	B	2 503 398	225 717	9,0
Algerien	B	851 181	16 227	1,9
Äthiopien	T	65 418	2 621	4,0
Côte d'Ivoire 5)6)	T	177 502	2 242	1,3
Kenia	T	713 800	107 400	15,0
Lesotho	B	216 249	728	0,3
Madagaskar	T	39 314	6 353	16,2
Malawi	T	117 069	1 721	1,5
Marokko 4)	T	3 468 429	159 823	4,6
Mauritius	T	262 790	18 210	6,9
Nigeria	T	160 740	701	0,4
Sambia	B	113 182	1 782	1,6
Seschellen	T	86 095	7 371	8,6
Simbabwe	T	436 248	9 650	2,2
Sudan	T	22 715	1 452	6,4
Südafrika	T	930 393	79 435	8,5
Tunesien	T	3 222 236	454 509	14,1
Zaire 5)	T	39 444	1 345	3,4
Amerika				
Argentinien ⁷⁾	T	2 491 719	19 443	-
Aruba	T	344 336	3 232	0,9
Bahamas	T	1 575 070	16 050	1,0
Barbados	T	461 259	10 119	2,2
Bonaire	T	37 184	1 057	2,8
Brasilien	T	1 271 765	63 414	5,0
Costa Rica	T	375 951	9 122	2,4
Domfnica 7)	T	35 184	813	-
Ecuador	T	305 628	9 504	3,1
El Salvador	T	130 602	2 079	1,6
Grenada	T	68 596	2 391	3,5
Guatemala	T	437 019	15 589	3,6
Haiti 9)	T	122 000	1 480	-
Honduras	B	403 002	2 789	0,7
Jamaika	T	714 771	13 090	1,8
Kanada	T	15 111 200	262 700	1,7
Kolumbien 4)	T	732 982	5 094	0,7
Kuba	B	326 301	45 564	14,0
Mexiko 4)	T	6 297 000	28 640	0,5
Panama	B	216 867	2 573	1,2
Paraguay	T	278 698	5 992	2,1
Peru	T	333 594	20 058	6,0
St. Lucia	T	134 890	6 553	4,9
Uruguay	B	1 042 570	7 695	0,7
Venezuela	T	411 849	27 506	6,7
Vereinigte Staaten	T	36 604 000	1 076 385	2,9

noch: 6.3.6 Grenzankünfte im internationalen Reiseverkehr 1989 nach Zielländern

Zielland ¹⁾ (B = Besucher, T = Touristen)	Grenzankünfte			
	insgesamt	darunter Deutsche ²⁾		
		Anzahl	% 3)	
Asien				
Bangladesch	T	128 064	1 922	1,5
Bhutan	T	1 480	285	19,3
China	T	1 460 970	47 091	3,2
Hongkong	B	5 361 170	118 919	2,2
Indien	T	1 736 093	78 431	4,5
Indonesien	B	1 625 965	70 362	4,3
Iran	T	89 148	3 831	4,3
Israel	T	1 176 536	119 311	10,1
Japan	B	2 835 064	61 580	2,2
Jordanien	B	2 278 126	21 383	0,9
Korea, Republik 4)	B	2 728 054	31 321	1,1
Macao	B	1 008 225	20 017	2,0
Malaysia	T	3 953 773	35 742	0,9
Malediven	T	158 488	36 048	22,7
Nepal	T	239 945	18 312	7,6
Pakistan	T	494 600	11 300	2,3
Philippinen 4)	B	1 189 719	31 578	2,7
Singapur	T	4 829 950	147 884	3,1
Sri Lanka	T	184 732	30 180	16,3
Syrien	B	1 363 304	11 390	0,8
Taiwan	B	2 004 126	24 983	1,2
Thailand	T	4 809 737	222 148	4,6
Zypern	T	1 377 636	108 705	7,9
Australien und Ozeanien				
Australien 8)	T	2 080 300	68 100	3,3
Marianen	B	333 639	173	0,1
Marshallinseln 5)	T	7 169	54	0,8
Neukaledonien 4)9)	T	82 161	622	-
Neuseeland 4)	B	901 078	23 768	2,6
Papua-Neuguinea	T	48 910	1 794	3,7
Polynesien	T	139 705	7 324	5,2
Samoa 7)	T	54 806	1 103	-
Tonga 7)	T	21 029	1 062	-

1) Meldendes Land.

2) Früheres Bundesgebiet.

3) Anteil am Insgesamt.

4) Einschl. der im Ausland lebenden Staatsangehörigen.

5) 1988.

6) Ehem. Elfenbeinküste.

7) Grenzankünfte von Deutschen: 1987.

8) Grenzankünfte von Deutschen: Einschl. Gebiet der ehem. DDR.

9) Grenzankünfte von Deutschen: 1988.

Quelle: WTO, Madrid

6.3.7 Ankünfte von ausländischen Touristen in Hotels und ähnlichen Betrieben im internationalen Reiseverkehr 1989 nach Zielländern

Zielland ¹⁾	Ankünfte		
	insgesamt		darunter Deutsche ²⁾
	Anzahl		% 3)
Europa			
Frankreich	10 102 883	1 190 039	11,8
Irland 4)	1 434 000	67 000	4,7
Italien	17 682 521	4 879 953	27,6
Jugoslawien	5 492 678	1 309 745	23,8
Liechtenstein 5)	77 118	21 153	27,4
Luxemburg	509 572	73 865	14,5
Malta 4)	594 535	71 839	12,1
Monaco	245 146	11 265	4,6
Niederlande	3 541 900	678 700	19,2
Österreich	13 153 698	6 362 138	48,4
Portugal	3 738 591	432 723	11,6
Schweiz	7 673 125	2 130 168	27,8
Spanien	13 184 712	2 482 027	18,8
Türkei	3 675 191	1 031 676	28,1
Ungarn 4)	2 118 000	444 000	21,0
Zypern	1 003 254	91 110	9,1
Afrika			
Côte d'Ivoire 4)	107 863	1 981	1,8
Kongo 4)	39 098	559	1,4
Lesotho	17 321	273	1,6
Mali	52 010	1 730	3,3
Nigeria 4)	10 486	1 218	11,6
Togo	115 218	6 092	5,3
Tschad 4)	4 659	119	2,6
Tunesien	2 978 989	637 422	21,4
Amerika			
Aruba	290 665	2 745	0,9
Bermuda	348 538	-	-
Bolivien	193 557	17 575	9,1
Chile	516 800	25 600	5,0
El Salvador	37 463	772	2,1
Grenada 5)	26 372	1 816	6,9
Guadeloupe 6)	123 038	3 451	-
Jungferninseln	451 764	-	-
Martinique 4)	172 622	2 736	1,6
Paraguay	224 237	7 060	3,1
Puerto Rico	749 621	4 688	0,6
St. Lucia	132 832	6 549	4,9
Asien			
Israel	1 885 200	-	-
Jemen	55 088	10 483	19,0
Jemen, Demokratischer 4)	47 042	-	-
Macao 4)	1 411 385	1 508	0,1
Oman	135 749	-	-
Pakistan 4)	250 290	6 359	2,5
Syrien	410 955	19 709	4,8

- 1) Meldendes Land.
2) Früheres Bundesgebiet.
3) Anteil am Insgesamt.

- 4) 1988.
5) Einschl. der im Ausland lebenden Staatsangehörigen.
6) Ankünfte von Deutschen: 1988.

Quelle: WTO, Madrid

6.3.8 Übernachtungen von ausländischen Touristen in Hotels und ähnlichen Betrieben im internationalen Reiseverkehr 1989 nach Zielländern

Zielland ¹⁾	Übernachtungen		
	insgesamt		darunter Deutsche ²⁾
	Anzahl		% ³⁾
Europa			
Belgien	6 574 771	932 731	14,2
Bulgarien	11 495 931	1 645 090	14,3
Dänemark	5 132 000	1 147 200	22,4
Finnland	2 517 300	353 506	14,0
Frankreich	24 798 454	2 599 613	10,5
Irland	7 434 000	564 000	7,6
Italien	68 139 073	25 983 133	38,1
Jugoslawien	27 930 967	8 781 176	31,4
Liechtenstein	151 516	45 623	30,1
Luxemburg	1 054 294	127 240	12,1
Monaco	740 622	34 633	4,7
Niederlande	7 351 700	1 538 900	20,9
Norwegen	3 431 354	580 599	16,9
Österreich	61 428 409	35 648 584	58,0
Portugal	15 467 488	2 081 997	13,5
Schweden	3 366 899	510 670	15,2
Schweiz	20 489 411	6 492 704	31,7
Spanien	78 301 406	21 791 970	27,8
Türkei	11 584 430	4 555 286	39,3
Ungarn 4)	6 029 000	1 517 000	25,2
Zypern	8 563 998	1 070 999	12,5
Afrika			
Ägypten	20 582 680	1 842 798	9,0
Burkina Faso	140 796	6 639	4,7
Côte d'Ivoire 4)	390 690	8 940	2,3
Kenia	4 194 800	1 370 200	32,7
Kongo 4)	127 450	1 714	1,3
Mali	120 564	4 201	3,5
Marokko	8 876 296	1 679 004	18,9
Mauritius 5)	3 050 000	227 340	7,4
Senegal	1 137 921	141 885	12,5
Togo	272 498	15 957	5,9
Tunesien	19 010 643	6 158 290	32,4
Amerika			
Aruba	2 014 543	28 578	1,4
Bolivien	643 611	46 942	7,3
Bonaire	253 344	9 892	3,9
Chile	1 348 100	63 300	4,7
El Salvador	138 612	2 856	2,1
Guadeloupe 5)	750 000	24 323	-
Martinique 4)	898 093	-	-
Paraguay	895 879	28 240	3,2
Asien			
Israel	6 564 800	-	-
Jemen, Demokratischer 4)	97 419	-	-
Macao	2 036 818	2 240	0,1
Syrien	1 278 180	34 120	2,7
Thailand	36 683 515	2 959 365	8,1
Australien und Ozeanien			
Neukaledonien	382 887	-	-
Neuseeland	18 858 320	740 392	3,9

1) Meldendes Land.

2) Früheres Bundesgebiet.

3) Anteil am Insgesamt.

4) 1988.

5) Übernachtungen von Deutschen: 1988.

Quelle: WTO, Madrid

6.3.9 Grenzankünfte, Ankünfte und Übernachtungen 1989 in Beherbergungsbetrieben der
OECD-Mitgliedsländer von Gästen aus Nichtmitgliedsländern der OECD

Land	Grenzankünfte ¹⁾			Ankünfte ²⁾			Übernachtungen ³⁾		
	insgesamt	Veränderung		insgesamt	Veränderung		insgesamt	Veränderung	
		89/88	88/87		89/88	88/87		89/88	88/87
	1 000	%		1 000	%		1 000	%	
Australien	455,7	- 1,4	+ 20,8	-	-	-	-	-	+ 32,0
Belgien	-	-	-	-	-	-	767,1	+ 3,5	+ 2,5
Bundesrep. Deutschland	-	-	-	1 947,6	+ 17,2	+ 7,4	5 840,6	+ 16,0	+ 11,0
Dänemark	-	-	-	-	-	-	931,0	+ 16,8	- 8,0
Finnland	-	-	-	-	-	-	579,7	+ 25,5	- 6,5
Frankreich	-	-	+ 1,6	-	-	+ 1,6	-	-	- 0,5
Griechenland	1 013,9	+ 8,3	- 0,1	-	-	- 27,0	34 157,7	+ 139,5	- 17,5
Großbritannien und Nord- irland	2 119,6	+ 6,5	- 4,1	-	-	-	42 795,0	+ 14,7	- 4,9
Irland	50,0	+ 25,0	+ 21,2	-	-	-	-	-	-
Island	-	-	+ 0,7	-	-	-	-	-	-
Italien	8 216,5	+ 5,4	+ 3,0	-	-	+ 4,3	-	-	+ 3,1
Japan	1 744,2	+ 30,3	+ 19,2	-	-	-	-	-	-
Kanada	862,1	+ 8,9	+ 25,6	-	-	-	13 487,5	+ 6,1	+ 25,2
Luxemburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Neuseeland	161,3	+ 8,9	+ 10,0	-	-	-	-	-	-
Niederlande	-	-	-	297,5	- 9,4	-	615,7	- 6,1	-
Norwegen	-	-	-	-	-	-	296,9	+ 3,7	- 60,3
Österreich	-	-	-	1 113,3	+ 9,8	+ 14,2	3 170,6	+ 16,4	+ 10,0
Portugal	296,7	+ 17,5	+ 18,1	202,7	- 1,2	+ 11,7	618,1	+ 1,4	+ 17,2
Schweden	-	-	-	-	-	-	892,4	+ 14,5	+ 4,4
Schweiz	-	-	-	904,9	+ 10,8	- 4,3	2 561,2	+ 7,4	- 5,3
Spanien	4 045,1	- 1,4	+ 6,1	1 297,4	+ 7,2	- 9,3	4 595,8	+ 1,5	- 5,3
Türkei	1 457,7	+ 8,8	+ 22,2	553,5	+ 8,8	+ 21,9	1 208,1	- 11,8	+ 20,4
Vereinigte Staaten	10 147,5	+ 12,1	- 2,0	-	-	-	-	-	-
Jugoslawien	-	-	-	1 301,1	+ 1,1	- 0,9	5 849,8	- 5,0	- 9,1

1) Ankünfte von Touristen oder Besuchern. Wenn beides
verfügbar: Ankünfte von Touristen.

2) Ankünfte in allen Arten von Unterkünften oder in
Hotels und ähnlichen Betrieben. Wenn beides ver-
fügbar: Ankünfte in allen Arten von Unterkünften.

3) Übernachtungen in allen Arten von Unterkünften oder
in Hotels und ähnlichen Betrieben. Wenn beides
verfügbar: Übernachtungen in allen Arten von Unter-
künften.

Quelle: OECD, Paris

6.3.10 Grenzankünfte, Ankünfte und Übernachtungen 1989 in Beherbergungsbetrieben der OECD-Mitgliedsländer
von Gästen aus allen Ländern

Land	Grenzankünfte ¹⁾			Ankünfte ²⁾			Übernachtungen ³⁾		
	insgesamt	Veränderung		insgesamt	Veränderung		insgesamt	Veränderung	
		89/88	88/87		89/88	88/87		89/88	88/87
	1 000	%	%	1 000	%	%	1 000	%	%
Australien	2 080,3	- 7,5	+ 26,0	-	-	-	-	-	+ 26,0
Belgien	-	-	-	-	-	-	10 774,8	+ 1,9	+ 5,1
Bundesrep. Deutschland ⁴⁾ ..	-	-	-	14 653,2	+ 11,7	+ 2,6	33 577,6	+ 11,5	+ 3,5
Dänemark	-	-	-	-	-	-	9 087,8	+ 13,4	- 2,3
Finnland	-	-	-	-	-	-	2 517,3	+ 9,5	+ 4,1
Frankreich	43 000,0	+ 12,3	+ 3,6	-	-	+ 3,6	350 000,0	+ 0,8	+ 2,1
Griechenland	8 081,9	+ 3,9	+ 2,7	-	-	- 2,8	34 158,0	- 1,8	- 2,7
Großbritannien und Nord- irland	17 203,9	+ 8,9	+ 1,5	-	-	-	185 044,0	+ 7,0	- 3,0
Irland	2 732,0	+ 16,5	+ 15,0	1 505,0	+ 21,9	+ 10,4	7 434,0	+ 20,2	+ 11,9
Island	-	-	- 0,6	-	-	-	-	-	-
Italien	55 131,1	- 1,0	+ 5,6	-	-	+ 2,1	91 000,0	- 1,6	+ 0,3
Japan	2 835,1	+ 20,4	+ 9,3	-	-	-	-	-	-
Kanada	15 122,3	- 2,3	+ 3,4	-	-	-	90 031,6	- 2,0	+ 8,3
Luxemburg	-	-	-	-	-	-	2 100,0	-	-
Neuseeland	901,1	+ 4,2	+ 2,4	-	-	-	-	-	-
Niederlande	-	-	-	5 150,1	+ 5,6	-	14 171,7	+ 12,1	-
Norwegen	-	-	-	-	-	-	3 431,4	+ 2,2	- 13,2
Österreich ⁴⁾	170 950,0	+ 9,1	+ 5,4	18 201,8	+ 9,8	+ 5,1	94 968,5	+ 8,4	+ 2,2
Portugal	7 115,9	+ 7,4	+ 8,6	4 162,8	+ 4,4	+ 4,2	18 229,8	+ 2,5	+ 4,0
Schweden	-	-	-	-	-	-	7 584,0	+ 6,6	+ 0,3
Schweiz ⁵⁾	12 600,0	+ 7,7	0,0	10 103,4	+ 8,0	+ 0,3	35 946,7	+ 4,4	- 0,4
Spanien	54 057,6	- 0,2	+ 7,2	13 184,4	- 3,3	- 3,4	78 301,4	- 11,4	- 4,4
Türkei ⁴⁾	4 459,2	+ 6,9	+ 46,1	3 783,9	+ 10,9	+ 28,2	11 864,7	+ 1,8	+ 40,0
Vereinigte Staaten	35 249,0	+ 11,7	+ 9,7	-	-	-	-	-	-
Jugoslawien	34 118,1	+ 15,1	+ 13,3	8 644,1	- 4,1	+ 1,2	49 175,9	- 6,1	+ 0,1

1) Ankünfte von Touristen oder Besuchern. Wenn beides vorhanden: Ankünfte von Touristen.

2) Ankünfte in allen Arten von Unterkünften oder in Hotels und ähnlichen Betrieben. Wenn beides vorhanden: Ankünfte in allen Arten von Unterkünften.

3) Übernachtungen in allen Arten von Unterkünften oder in Hotels und ähnlichen Betrieben. Wenn beides vorhanden: Übernachtungen in allen Arten von Unterkünften.

4) Grenzankünfte von Reisenden.

5) Grenzankünfte von Touristen (Schätzungen).

Quelle: OECD, Paris

6.3.11 Ankünfte von Touristen/Besuchern an den Grenzen der EG-Mitgliedsländer

Meldendes Land (T=Touristen, B=Besucher)	1985	1986		1987		1988		1989	
	1 000	% ¹⁾		1 000	% ¹⁾	1 000	% ¹⁾	1 000	% ¹⁾
Frankreich	36 748	36 080	- 1,8	36 974	+ 2,5	38 288	+ 3,6	-	-
Griechenland	6 574	7 025	+ 6,9	7 390	+ 5,2	7 778	+ 5,3	8 082	+ 3,9
Irland	1 912	1 813	- 5,2	2 039	+ 12,5	2 345	+ 15,0	2 732	+ 16,5
Italien	53 634	53 324	- 0,6	52 725	- 1,1	55 690	+ 5,6	55 131	- 1,0
Portugal	4 989	5 409	+ 8,4	6 102	+ 12,8	6 624	+ 8,6	7 116	+ 7,4
Spanien	43 235	47 389	+ 9,6	50 545	+ 6,7	54 178	+ 7,2	54 058	- 0,2

1) Veränderung gegenüber dem Vorjahr.

Quelle: Statistisches Amt der EG, Luxemburg; EUROSTAT. OECD, Paris

6.3.12 Übernachtungen ausländischer Touristen in den Beherbergungsbetrieben der EG-Mitgliedsländer

Meldendes Land	1985	1986		1987		1988		1989	
	1 000	% ¹⁾		1 000	% ¹⁾	1 000	% ¹⁾	1 000	% ¹⁾
Belgien	9 843	9 816	- 0,3	10 065	+ 2,5	10 577	+ 5,1	12 168	+ 15,0
Bundesrepublik Deutschland ..	28 079	27 812	- 1,0	29 094	+ 4,6	30 117	+ 3,5	33 578	+ 11,5
Dänemark	8 971	8 511	- 5,1	8 194	- 3,7	8 012	- 2,2	9 088	+ 13,4
Frankreich	329 595	323 208	- 1,9	339 514	+ 5,0	347 108	+ 2,2	-	-
Griechenland	35 617	35 450	- 0,5	35 755	+ 0,9	34 779	- 2,7	-	-
Italien	96 524	100 257	+ 3,9	93 701	- 6,5	92 287	- 1,5	86 887	- 5,9
Luxemburg	2 437	2 356	- 3,3	2 427	+ 3,0	2 428	0,0	2 756	+ 13,5
Niederlande 2)	6 836	6 611	- 3,3	7 041	+ 6,5	6 761	- 4,0	-	-
Portugal	14 933	16 677	+ 11,7	17 110	+ 2,6	17 787	+ 4,0	18 230	+ 2,5
Spanien 2)	121 016	129 514	+ 7,0	138 721	+ 7,1	137 338	- 1,0	131 425	- 4,3

1) Veränderung gegenüber dem Vorjahr.

2) Übernachtungen in Hotels und ähnlichen Betrieben.

Quelle: Statistisches Amt der EG, Luxemburg; EUROSTAT. WTO, Madrid. OECD, Paris

6.3.13 Betten in Hotels und ähnlichen Betrieben in den EG-Mitgliedsländern

Meldendes Land	1985	1986		1987		1988		1989	
	Anzahl	% ¹⁾		Anzahl	% ¹⁾	Anzahl	% ¹⁾	Anzahl	% ¹⁾
Belgien	86 878	86 800	- 0,1	89 137	+ 2,7	87 200	- 2,2	84 600	- 3,0
Bundesrepublik Deutschland ..	1 209 364	1 196 884	- 1,0	1 168 606	- 2,4	1 177 023	+ 0,7	1 191 000	+ 1,2
Dänemark	70 960	73 600	+ 3,7	79 004	+ 7,3	83 973	+ 6,3	89 100	+ 6,1
Frankreich 2)	993 400	-	-	1 012 750	-	1 036 534	+ 2,3	-	-
Griechenland	334 389	343 600	+ 2,8	375 367	+ 9,2	395 812	+ 5,4	418 500	+ 5,7
Irland	43 400	43 600	+ 0,5	44 004	+ 0,9	44 616	+ 1,4	-	-
Italien	1 617 748	1 646 513	+ 1,8	1 665 319	+ 1,1	1 670 451	+ 0,3	-	-
Niederlande	-	106 730	-	101 993	- 4,4	105 074	+ 3,0	108 200	+ 3,0
Portugal	108 889	118 362	+ 8,7	149 557	+ 26,4	158 932	+ 6,3	168 400	+ 6,0
Spanien	1 013 464	1 020 000	+ 0,6	1 034 621	+ 1,4	1 081 224	+ 4,5	1 093 600	+ 1,2

1) Veränderung gegenüber dem Vorjahr.

2) Nur Hotels.

Quelle: WTO, Madrid. OECD, Paris

6 3.14 Beschäftigte in Hotels und Restaurants in OECD-Mitgliedsländern

Meldendes Land	1987	1988		1989	
	1 000	% ¹⁾		1 000	% ¹⁾
Australien	90,2	94,0	+ 4,2	-	-
Belgien	119,1	-	-	-	-
Bundesrepublik Deutschland	671,0	683,0	+ 1,8	-	-
Finnland	64,0	66,0	+ 3,1	73,0	+ 10,6
Großbritannien und Nordirland	505,8	533,8	+ 5,5	556,3	+ 4,2
Kanada	656,0	673,0	+ 2,6	768,0	+ 14,1
Niederlande	109,8	126,0	+ 14,8	-	-
Norwegen	55,0	56,0	+ 1,8	58,0	+ 3,6
Österreich	116,7	119,6	+ 2,5	123,0	+ 2,8
Schweden	87,0	88,5	+ 1,7	94,5	+ 6,8
Türkei	110,3	128,8	+ 16,8	134,0	+ 4,0
Jugoslawien	293,3	295,2	+ 0,6	291,0	- 1,4

1) Veränderung gegenüber dem Vorjahr.

Quelle: OECD, Paris

6.3.15 Einnahmen und Ausgaben der EG-Mitgliedsländer im internationalen Reiseverkehr
Mill. ECU

Land (E = Einnahmen, A = Ausgaben)	1980	1982	1984	1986	1988	1989
Belgien und Luxemburg	E 1 304	1 605	2 117	2 318	2 909	2 801
A	2 369	2 236	2 486	2 947	3 910	3 940
Bundesrepublik Deutschland	E 3 540	4 094	5 470	6 441	7 174	7 864
A	12 467	14 389	15 799	18 530	21 108	21 905
Dänemark	E 962	1 336	1 644	1 794	2 052	2 099
A	1 122	1 363	1 564	2 160	2 615	2 664
Frankreich	E 5 929	7 081	9 666	9 886	11 667	14 959
A	4 326	5 247	5 432	6 622	8 222	9 364
Griechenland	E 1 915	1 579	1 690	1 835	2 070	1 818
A	223	384	431	498	618	740
Großbritannien und Nordirland	E 4 957	5 705	7 799	8 262	9 344	10 185
A	4 590	6 536	7 891	8 961	12 410	13 802
Irland	E 412	515	608	669	-	-
A	442	503	521	695	-	-
Italien	E 5 898	8 210	10 454	10 055	10 485	10 914
A	1 371	1 473	2 191	2 971	5 067	6 160
Niederlande	E 1 197	1 582	2 156	2 279	2 431	2 745
A	3 361	3 492	4 168	5 009	5 698	5 861
Portugal	E 823	884	1 208	1 547	2 053	2 446
A	209	253	283	331	452	532
Spanien	E 4 989	7 329	9 870	12 165	14 135	14 758
A	883	1 038	1 069	1 530	2 082	2 774
Insgesamt ...	E 31 926	39 920	52 682	57 251	64 320	70 589
A	31 363	36 914	41 835	50 254	62 182	67 742

Quelle: Statistisches Amt der EG; EUROSTAT Luxemburg

6.3.16 Anteil des internationalen Reiseverkehrs an der Leistungsbilanz der EG-Mitgliedsländer
%

Land (E = Einnahmen, A = Ausgaben)		1980	1982	1984	1985	1986	1987
Belgien und Luxemburg	E	2,0	1,9	2,1	2,0	2,1	2,3
	A	3,4	2,6	2,5	2,5	2,9	3,2
Bundesrepublik Deutschland	E	2,7	2,5	2,6	2,1	2,1	2,2
	A	8,5	8,0	7,2	6,5	7,4	7,9
Dänemark	E	5,5	5,9	5,8	5,5	5,9	6,1
	A	5,9	5,5	5,1	5,3	6,3	7,3
Frankreich	E	4,2	4,1	4,6	4,7	4,8	5,0
	A	3,1	2,9	2,6	2,7	3,3	3,6
Griechenland	E	20,7	19,6	18,1	19,8	19,7	21,7
	A	2,6	3,3	3,1	3,0	3,9	3,5
Großbritannien und Nordirland	E	3,4	2,7	3,2	3,5	3,8	4,0
	A	3,4	3,3	3,3	3,3	4,2	4,7
Irland	E	5,6	5,1	4,2	4,5	4,5	4,5
	A	4,2	3,9	3,1	3,1	4,1	4,1
Italien	E	8,5	8,1	8,2	8,1	7,7	7,8
	A	1,6	1,4	1,7	1,7	2,4	2,9
Niederlande	E	1,7	1,8	2,0	1,9	2,2	2,2
	A	4,8	4,1	4,2	4,3	5,1	5,4
Portugal	E	16,7	14,7	13,4	14,0	15,5	16,5
	A	2,7	2,1	2,3	2,4	2,9	2,5
Spanien	E	20,5	20,6	21,1	21,0	25,9	26,1
	A	3,0	2,5	2,3	2,7	3,5	3,3
Insgesamt ...	E	4,4	4,3	4,7	4,6	4,9	5,0
	A	4,3	4,0	3,8	3,7	4,5	4,9

Quelle: Statistisches Amt der EG; EUROSTAT, Luxemburg

6.3.17 Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben in realen Preisen*)
im internationalen Reiseverkehr in den EG-Mitgliedsländern

Land (E = Einnahmen, A = Ausgaben)		1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1987/80
		% 1)							% 2)
Belgien und Luxemburg	E	+ 7,0	+ 8,5	+ 13,5	+ 2,6	- 1,6	- 2,3	+ 11,5	+ 44,9
	A	+ 3,6	- 14,1	- 0,6	- 0,7	+ 3,0	+ 5,2	+ 9,8	+ 4,5
Bundesrepublik Deutschland	E	+ 9,6	- 6,0	+ 3,0	+ 9,3	- 12,3	- 1,9	+ 1,1	+ 0,9
	A	+ 0,1	- 4,3	- 4,7	0,0	- 6,8	+ 4,7	+ 7,4	- 4,3
Dänemark	E	-	+ 10,8	+ 2,4	+ 5,5	+ 0,2	- 2,3	+ 2,5	+ 20,1
	A	-	+ 10,4	- 6,9	- 8,0	+ 12,0	+ 10,7	+ 9,7	+ 51,1
Frankreich	E	- 0,3	+ 4,6	+ 9,2	+ 12,3	+ 1,5	- 8,1	+ 0,7	+ 20,2
	A	+ 8,5	- 2,9	- 12,2	+ 6,6	+ 3,6	+ 7,3	+ 8,2	+ 18,5
Griechenland	E	+ 13,4	- 18,8	- 16,2	+ 21,5	+ 11,5	+ 5,7	- 0,6	+ 10,0
	A	+ 21,6	+ 3,8	+ 5,4	+ 1,5	+ 11,7	+ 10,6	- 14,4	+ 43,0
Großbritannien und Nordirland	E	- 10,4	- 1,1	+ 20,0	+ 9,8	+ 11,2	- 1,3	+ 7,8	+ 38,2
	A	+ 6,8	+ 2,5	+ 7,4	+ 8,6	- 1,5	+ 20,8	+ 14,5	+ 73,9
Irland	E	- 9,3	- 1,6	- 0,5	+ 4,4	+ 11,2	- 8,5	+ 10,8	+ 4,3
	A	- 6,4	- 7,2	- 5,3	- 4,1	+ 0,9	+ 22,2	+ 4,0	+ 1,2
Italien	E	- 7,8	+ 12,6	+ 5,0	- 0,5	+ 1,2	- 13,0	+ 2,5	- 2,0
	A	- 16,9	+ 4,7	- 4,1	+ 27,3	+ 8,7	+ 14,1	+ 29,4	+ 70,5
Niederlande	E	+ 16,5	- 4,9	- 0,9	+ 25,4	- 0,9	- 1,3	+ 0,5	+ 35,4
	A	- 9,8	- 3,3	+ 0,4	+ 8,5	+ 5,4	+ 5,5	+ 8,6	+ 14,6
Portugal	E	- 7,2	- 10,2	+ 4,9	+ 19,3	+ 13,6	+ 8,3	+ 17,1	+ 50,2
	A	- 11,8	+ 6,4	+ 0,9	+ 1,8	+ 1,1	+ 12,5	+ 0,1	+ 9,7
Spanien	E	+ 10,1	+ 10,1	+ 11,7	+ 13,5	+ 2,0	+ 11,7	+ 3,7	+ 81,6
	A	- 6,8	+ 4,2	+ 2,3	- 5,4	+ 16,7	+ 13,5	+ 9,2	+ 35,8
Insgesamt ...	E	+ 0,8	+ 3,0	+ 7,9	+ 9,2	+ 1,6	- 2,1	+ 3,7	+ 31,9
	A	+ 0,5	- 2,5	- 2,7	+ 4,2	- 0,5	+ 9,4	+ 10,2	+ 24,6

*) Nach Inflationsbereinigung.
1) Veränderung gegenüber dem Vorjahr.

2) Veränderung.

Quelle: Statistisches Amt der EG; EUROSTAT, Luxemburg

6.3.18 Einnahmen und Ausgaben der OECD-Mitgliedsländer im internationalen Reiseverkehr

Land	Einnahmen			Ausgaben		
	1988	1989	Veränderung 1989/88	1988	1989	Veränderung 1989/88
	Mill. US-\$		%	Mill. US-\$		%
Vereinigte Staaten	28 935,0	34 432,0	+ 19,0	33 098,0	34 977,0	+ 5,7
Spanien	16 691,4	16 252,0	- 2,6	2 456,8	3 080,3	+ 25,4
Frankreich	13 784,1	16 500,0	+ 19,7	9 713,4	10 291,8	+ 6,0
Italien	12 398,5	11 987,4	- 3,3	6 052,7	6 773,4	+ 11,9
Großbritannien und Nordirland	10 999,8	11 248,4	+ 2,3	14 614,2	15 195,3	+ 4,0
Österreich	10 094,7	9 316,1	- 7,7	6 309,6	5 026,9	- 20,3
Bundesrepublik Deutschland ...	8 478,4	8 657,6	+ 2,1	24 944,8	24 129,3	- 3,3
Schweiz	5 738,1	5 619,2	- 2,1	5 034,1	4 952,7	- 1,6
Kanada	4 600,1	5 013,3	+ 9,0	6 318,4	7 376,4	+ 16,7
Belgien und Luxemburg	3 434,7	3 063,5	- 10,8	4 620,4	4 271,6	- 7,5
Australien	3 295,1	3 369,7	+ 2,3	2 862,8	3 763,5	+ 31,5
Japan	2 894,2	3 155,6	+ 9,0	18 702,8	21 129,9	+ 13,0
Niederlande	2 872,9	3 019,9	+ 5,1	6 736,3	6 450,0	- 4,2
Portugal	2 425,2	2 587,1	+ 6,7	534,1	557,3	+ 4,3
Dänemark	2 423,0	2 311,1	- 4,6	3 080,5	2 928,4	- 4,9
Griechenland	2 392,6	1 975,9	- 17,4	734,3	816,3	+ 11,2
Türkei	2 355,4	2 556,5	+ 8,5	358,0	565,0	+ 57,8
Schweden	2 346,5	2 543,2	+ 8,4	4 559,7	4 968,2	+ 9,0
Norwegen	1 467,3	1 327,9	- 9,5	3 443,5	2 846,9	- 17,3
Neuseeland	1 009,9	1 001,0	- 0,9	1 347,4	1 349,0	+ 0,1
Irland	997,1	1 070,0	+ 7,3	960,5	989,2	+ 3,0
Finnland	984,1	1 013,0	+ 2,9	1 843,3	2 048,0	+ 11,1
Island	107,5	107,6	0,0	199,7	182,2	- 8,8
Jugoslawien	2 024,2	2 230,4	+ 10,2	-	-	-

Quelle: OECD, Paris

A n h a n g

Methodischer Teil

ARBEITSSTÄTTENZÄHLUNG

Vorbemerkung	Als Rahmenerhebungen liefern Arbeitsstättenzählungen eine umfassende Bestandsaufnahme der Wirtschaft in tiefer fachlicher und regionaler Gliederung. Sie werden aus organisatorischen Gründen (Zähleinsatz) jeweils in Verbindung mit Volkszählungen durchgeführt.
Rechtsgrundlage	Gesetz über eine Volks-, Berufs-, Gebäude-, Wohnungs- und Arbeitsstättenzählung (Volkszählungsgesetz 1987) vom 8. Nov. 1985 (BGBl. I S. 2078).
Periodizität	Nach internationalen Empfehlungen in etwa zehnjährlichem Turnus (1950, 1961, 1970, 1987).
Kreis der Befragten	Die Arbeitsstättenzählung erstreckt sich auf die gesamte Wirtschaft mit Ausnahme des größten Teils der Landwirtschaft. Einbezogen sind damit alle Arbeitsstätten und Unternehmen in den Bereichen der gewerblichen Landwirtschaft, der Produktion, des Handels und Verkehrs, der Banken und Versicherungen, des Gastgewerbes, der Reinigung und Körperpflege, der Wissenschaft, Bildung, Kultur und Publizistik, des Gesundheitswesens, der Rechts- und Wirtschaftsberatung, der Kirchen, Verbände, sonstigen Organisationen ohne Erwerbszweck, der Behörden und der Sozialversicherung. Auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter der Arbeitsstätten und Unternehmen.
Berichtsweg	Befragte - Erhebungsstellen (Einsatz von Zählern) - StLÄ - StBA.
Ergebnisse	<p>Tatbestände</p> <p>Für alle Arbeitsstätten:</p> <p>Gemeinde; Träger der Arbeitsstätte; wirtschaftliche Tätigkeit; Eröffnungsjahr; Neueröffnung oder Standortverlagerung; Niederlassungsart; Zahl der tätigen Personen nach Geschlecht und Stellung im Betrieb; Zahl der Teilzeitbeschäftigten und ausländischen Arbeitnehmer nach Geschlecht; Bruttolohn- und -gehaltsumme des Vorjahres.</p> <p>Zusätzlich</p> <ul style="list-style-type: none">- für Zweigniederlassungen: Gemeinde und wirtschaftliche Tätigkeit des zugehörigen Unternehmens;- für einzige und Hauptniederlassungen: Handwerkseigenschaft; Rechtsform des Unternehmens;- für Hauptniederlassungen:<ul style="list-style-type: none">a) für das gesamte Unternehmen: Zahl der tätigen Personen nach Geschlecht und Stellung im Betrieb; Bruttolohn- und -gehaltsumme des Vorjahres; wirtschaftliche Tätigkeit; Zahl der Zweigniederlassungen;b) für jede Zweigniederlassung: Gemeinde; wirtschaftliche Tätigkeit; Zahl der tätigen Personen; Bruttolohn- und -gehaltsumme des Vorjahres.
Fachliche Gliederung	"Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für die Arbeitsstättenzählung".

noch:

ARBEITSSTÄTTENZÄHLUNG

Regionale Gliederung

StBA: Länder, Regierungsbezirke, Kreise.

StLÄ: Regierungsbezirke, Kreise, Gemeinden, Gemeindeteile.

Veröffentlichungen

WiSta 7, 11/89; 2, 8/90.

Fachserie 2, "Arbeitsstättenzählung vom 25. Mai 1987", Heft 1 "Einführung in die methodischen und systematischen Grundlagen der nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstättenzählung", Heft 2 "Arbeitsstätten und Beschäftigte", Heft 3 "Arbeitsstätten und Beschäftigte nach Beschäftigtengrößenklassen", Heft 4 "Beschäftigte in Arbeitsstätten nach Stellung im Betrieb", Heft 5 "Arbeitsstätten und Beschäftigung", Heft 6 "Arbeitsstätten und Beschäftigung nach Kreisen", Heft 7 "Arbeitsstätten nach Eröffnungsjahren", Heft 8 "Unternehmen und Beschäftigte nach Rechtsformen", Heft 9 "Beschäftigte in Unternehmen nach Stellung im Betrieb", Heft 10 "Unternehmen und Beschäftigung", Heft 11 "Arbeitsstätten, Unternehmen und Beschäftigte 1987, 1970, 1961 und 1950", Heft 12 "Konzentration und Beschäftigte der Unternehmen", Sonderheft 1 "Handwerksunternehmen, Beschäftigte, Löhne und Gehälter sowie Rechtsformen", Sonderveröffentlichung: Kartographische Darstellung ausgewählter Eckzahlen für kreisfreie Städte und Landkreise. (In Vorbereitung: weitere Hefte, darunter auch Konzentrationstabellen sowie Verflechtungstabellen, die die Zusammenhänge zwischen den Unternehmen und ihren Niederlassungen nachweisen.) Außerdem methodische Grundlagen: WiSta 1/87.

BERUFSBILDUNGSSTATISTIK

Rechtsgrundlage	Gesetz zur Förderung der Berufsbildung durch Planung und Forschung (Berufsbildungsförderungsgesetz - BerBiFG) vom 23. Dezember 1981 (BGBI. I S. 1692), zuletzt geändert durch Artikel 42 des Dritten Rechtsbereinigungsgesetzes vom 28. Juni 1990 (BGBI. I S. 1221).
Periodizität	Jährlich.
Kreis der Befragten	Für die Berufsausbildung zuständige Stellen (in der Regel Kammern).
Berichtsweg	Befragte - StLÄ - StBA.
Ergebnisse	<p>Tatbestände</p> <p>Auszubildende nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Ausbildungsberuf, Ausbildungsjahr, Zahl der vorzeitig gelösten Berufsausbildungsverhältnisse nach Ausbildungsberuf, Geschlecht, Ausbildungsjahr und Auflösung in der Probezeit; Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge nach Ausbildungsberuf, Geschlecht, Geburtsjahr, Vorbildung, Arbeitsamtsbezirk, Abkürzung der Ausbildungszeit; Zahl der Anschlußverträge bei Stufenausbildung nach Ausbildungsberuf.</p> <p>Ausbilder nach Geschlecht, fachlicher und pädagogischer Eignung.</p> <p>Teilnehmer an Prüfungen in der beruflichen Bildung nach Geschlecht, Berufsrichtung, Abkürzung der Bildungsdauer, Art der Zulassung zur Prüfung, Wiederholungsprüfung, Prüfungserfolg und Bezeichnung des Abschlusses.</p> <p>Ausbildungsberater nach Alter (Altersgruppen), Geschlecht, Vorbildung, Art der Beratertätigkeit, fachlicher Zuständigkeit sowie durchgeführten Besuchen von Ausbildungsstätten.</p>
Fachliche Gliederung	"Verzeichnis der anerkannten Ausbildungsberufe", dem die "Klassifizierung der Berufe, Ausgabe 1975" zugrunde liegt.
Regionale Gliederung	StBA und StLÄ: Kammerbezirke.
Veröffentlichungen	<p>WiSta 9/86; 9/87; 10/88; 10/89; 3/90; 10/91.</p> <p>Fachserie 11, Reihe 3 (jährlich).</p>

BESCHÄFTIGTENSTATISTIK

Rechtsgrundlage	§ 6 des Arbeitsförderungsgesetzes (AFG) vom 25. Juni 1969 (BGBl. I S. 582).
Periodizität	Laufende Berichterstattung; vierteljährliche, jährliche bzw. mehrjährliche Zusammenstellung.
Kreis der Befragten	Arbeitgeber/Betriebe (Auswertung der Versicherungsnachweise für Arbeitnehmer - einschl. der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten -, die krankenversicherungs-, rentenversicherungs- oder beitragspflichtig nach dem Arbeitsförderungsgesetz sind oder für die Beitragsanteile zur Rentenversicherung zu entrichten sind).
Berichtsweg	<p>Befragte - Krankenkassen - Datenstellen der Rentenversicherungsträger - Hauptstelle der Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg.</p> <p>Die im Rahmen des Datenverbundes zwischen den gesetzlichen Krankenkassen, den Rentenversicherungsträgern und der Bundesanstalt für Arbeit anfallenden Daten werden von der Bundesanstalt für Arbeit dem Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung sowie dem Statistischen Bundesamt und vom Statistischen Bundesamt den Statistischen Landesämtern für arbeitsteilige Auswertungen zur Verfügung gestellt.</p>
Ergebnisse	<p>Tatbestände</p> <p>Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer nach Geschlecht, Alter, Staatsangehörigkeit, Wirtschaftszweig des Betriebes, ausgeübtem Beruf, Stellung im Beruf, Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigung, Ausbildung, Beschäftigungsdauer und beitragspflichtigem Bruttoarbeitsentgelt.</p> <p>Begonnene und beendete Beschäftigungsverhältnisse.</p> <p>Fachliche Gliederung</p> <p>"Verzeichnis der Wirtschaftszweige für die Statistik der Bundesanstalt für Arbeit, Ausgabe 1973", "Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für die Berufszählung 1970" und "Klassifizierung der Berufe, Ausgabe 1981".</p> <p>Regionale Gliederung</p> <p>Landesarbeitsamtsbezirke, Arbeitsamtsbezirke; Länder, Regierungsbezirke, Kreise, Gemeinden; nichtadministrative Gebiets-einheiten.</p>
Veröffentlichungen	<p>Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg:</p> <p>"Amtliche Nachrichten der Bundesanstalt für Arbeit" (monatlich) mit Sonderheft</p> <p>"Arbeitsstatistik - Jahreszahlen" (jährlich)</p> <p>StBA:</p> <p>WiSta 11/87; 5/88.</p> <p>Bis Berichtsjahr 1986: Fachserie 1, Reihe 4.2 (vierteljährlich und jährlich),</p> <p>ab Berichtsjahr 1987: Fachserie 1, Reihe 4.2.1 (vierteljährlich und jährlich), Reihe 4.2.2 (jährlich).</p> <p>Außerdem methodische Grundlagen:</p> <p>ASTA Sonderheft 11 (1977).</p>

BEVÖLKERUNGSVORAUSBERECHNUNGEN

Rechtsgrundlage	Gesetz über die Statistik der Bevölkerungsbewegung und die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 308), geändert durch § 26 des Melderechtsrahmengesetzes (MRRG) vom 16. August 1980 (BGBl. I S. 1429).
Periodizität	Unregelmäßig.
Berichtsweg	Zentrale Aufbereitung im Statistischen Bundesamt.
Ergebnisse	<p>Tatbestände</p> <p>Modellrechnungen der deutschen und der ausländischen Bevölkerung.</p> <p><u>Deutsche Bevölkerung:</u></p> <p>Basis: fortgeschriebene Bevölkerung am 31.12.1986.</p> <p>Annahmen:</p> <ul style="list-style-type: none">- Geburtenhäufigkeit: Konstanz der altersspezifischen Geburtenziffern des Jahres 1986.- Sterblichkeit: Erhöhung der Lebenserwartung bis 1995 auf 73,3 (männliche Personen) bzw. 79,6 Jahre (weibl. Personen), dann konstant.- Wanderungen: Linearer Rückgang von + 37 000 (1987) über + 20 000 (1999) auf 10 000 (2029).- Einbürgerungen: Jährlich 14 000 bis zum Jahr 1999, von 2000 bis 2029 linearer Anstieg auf 25 000 Personen. <p><u>Ausländische Bevölkerung:</u></p> <p>Basis: fortgeschriebene Bevölkerung am 31.12.1986.</p> <p>Annahmen:</p> <ul style="list-style-type: none">- Geburtenhäufigkeit: Annäherung an die Geburtenhäufigkeit der deutschen Bevölkerung bis 1999, dann konstant.- Sterblichkeit: Niveau der Jahre 1984/86 wird konstant gehalten.- Wanderungen: Bis 2009 jährliche Zuwanderungsüberschüsse von 55 000 Ausländern, ab 2010 ausgeglichener Wanderungssaldo.
Veröffentlichungen:	Keine.

BINNENSCHIFFFAHRTSSTATISTIK
Statistik des Bestandes an Binnenschiffen

Rechtsgrundlage	Gesetz über die Statistik der Binnenschifffahrt vom 26. Juli 1957 (BGBl. II S. 742), geändert durch Artikel 12 des Ersten Gesetzes zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (1. Statistikbereinigungsgesetz) vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 294).
Periodizität	Laufende Fortschreibung der Ergebnisse der Binnenschiffszählung vom 1. Januar 1950; halbjährliche Aufbereitung der Fortschreibungsergebnisse mit Hilfe von Veränderungsanzeigen der Schiffsregistergerichte und der Meldepflichtigen in der Binnenschifffahrt und Veröffentlichung der Ergebnisse zum Stichtag 31. Dezember.
Kreis der Befragten	Schiffseigner; Amtsgerichte, die Binnenschiffsregister führen.
Berichtsweg	Befragte - Bundesministerium für Verkehr sowie Wasser- und Schifffahrtsdirektion Südwest (Fortschreibung und Vorauswertung) - StBA (Aufbereitung und Veröffentlichung).
Ergebnisse	<p>Tatbestände</p> <p>Für Binnen- und Rheinflotte:</p> <p>Bestand an Binnenschiffen in der Bundesrepublik Deutschland (ohne Fährschiffe), Anzahl, Tragfähigkeit, Fahrgastplätze und Maschinenleistung der Schiffe nach Schiffsgattungen, Größenklassen, Baujahren, Breite und Länge, Bundesländern und Wasserstraßengebieten. Binnenschiffe nach Art der Unternehmen (z.B. Partikulierunternehmen, Reedereiunternehmen).</p>
Regionale Gliederung	StBA: Bundesländer und Wasserstraßengebiete.
Veröffentlichungen	WiSta 8/86; 8/87; 5/88; 9/89; 9/90. Fachserie 8, Reihe 4 (jährlich).

noch:

BINNENSCHIFFFAHRTSSTATISTIK
Unternehmensstatistik

Rechtsgrundlage	<p>Gesetz über die Statistik der Binnenschifffahrt vom 26. Juli 1957 (BGBl. II S. 742), geändert durch Artikel 12 des Ersten Gesetzes zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (1. Statistikbereinigungsgesetz) vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 294).</p> <p>Vorherige Bezeichnung: Gesetz über die Statistik des Schiffs- und Güterverkehrs auf den Binnenwasserstraßen und die Fortschreibung des Schiffsbestandes der Binnenflotte.</p>
Periodizität	Jährlich (Stichtag 30. Juni).
Kreis der Befragten	Inhaber und Leiter von Unternehmen der Binnenschifffahrt.
Berichtsweg	Befragte - StBA (zentrale Aufbereitung und Veröffentlichung).
Ergebnisse	<p>Tatbestände</p> <p>Art der Tätigkeit der Unternehmen, Anzahl, Art und Kapazität der verfügbaren Binnenschiffe. Anzahl und Art der in der Binnenschifffahrt beschäftigten Personen sowie der in der Binnenschifffahrt erzielte Umsatz; bei überwiegend in der Binnenschifffahrt tätigen Unternehmen auch die Anzahl der Gesamtbeschäftigten und der Gesamtumsatz.</p>
Fachliche Gliederung	"Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979".
Veröffentlichungen	<p>WiSta 4/86; 5/87, 5/88; 5/89; 6/90.</p> <p>Fachserie 8, Reihe 4 (jährlich).</p>

BODENNUTZUNG UND ERNTE

Bodennutzungserhebung

Flächenerhebung

- 1 Auswertung der Liegenschaftskataster
- 2 Auswertung der Flächennutzungspläne

Rechtsgrundlage	Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) vom 15. März 1989 (BGBl. I S. 469).
Periodizität	1979, 1981, danach alle vier Jahre (zu Ziffer 2 erst ab 1989).
Kreis der Befragten	Zu 1: Vermessungs- und Katasterverwaltungen Zu 2: Gemeinden.
Berichtsweg	Befragte - StLÄ - StBA.
Ergebnisse	<p>Tatbestände</p> <p>Zu 1: Bodenflächen nach ihrer tatsächlichen Nutzung (Gebäude- und Freifläche, Betriebs-, Erholungs-, Verkehrs-, Landwirtschafts-, Wald- und Wasserflächen, Flächen anderer Nutzung, jeweils in tiefergehender Untergliederung).</p> <p>Zu 2: Bodenflächen nach ihrer geplanten Nutzung (Bauflächen, Flächen für den Gemeinbedarf, Flächen für den überörtlichen Verkehr und für die örtlichen Hauptverkehrszüge, Flächen für die Ver- und Entsorgung, Grünflächen, Flächen für die Land- und Forstwirtschaft, Wasserflächen, Flächen für Aufschüttungen und Abgrabungen, sonstige Flächen, jeweils in tiefer gehender Untergliederung).</p>
Regionale Gliederung	StBA: Regierungsbezirke, Kreise. StLÄ: Regierungsbezirke, Kreise, Gemeinden.
Veröffentlichungen	<p>WiSta 6/90. Fachserie 3, Reihe 5 (vierjährlich), Reihe 5.1 (1989), Reihe 5.2 (1989, vorgesehen; bis 1985 Reihe 3.1.1).</p> <p>Außerdem methodische Grundlagen: WiSta 1/79; 5/86; 2/88; 6/89.</p>

EINKOMMENS- UND VERBRAUCHSSTICHPROBEN

Rechtsgrundlage	Gesetz über die Statistik der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte vom 11. Januar 1961 (BGBl. I S. 18), geändert durch Artikel 10 des Ersten Gesetzes zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (1. Statistikbereinigungsgesetz) vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 294).
Periodizität	Bisher 1962/63, 1969, 1973, 1978, 1983, 1988.
Kreis der Befragten	Höchstens 0,3 % der Haushalte aller Bevölkerungsschichten; 1988: rd. 57 000 Haushalte (Stichprobenverfahren).
Berichtsweg	Befragte - StLÄ (Einsatz von Interviewern) - StBA (zentrale Aufbereitung).
Ergebnisse	<p>Tatbestände</p> <p>Zusammensetzung der Haushalte sowie deren wirtschaftliche und soziale Verhältnisse (z.B. Angaben über Wohnverhältnisse, Energieversorgung).</p> <p>Einnahmen der Haushalte nach Quellen (Erwerbstätigkeit, Rente, Pension, eigenes Vermögen u.ä.).</p> <p>Ausgaben der Haushalte nach Arten (Privater Verbrauch, Steuern und Abgaben, Beiträge zur Sozialversicherung und zu privaten Versicherungen, Rückzahlungen von Schulden, Vermögensbildung sowie für sonstige Zwecke).</p> <p>Ausgaben für den Privaten Verbrauch nach Verwendungszweck (Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren; Bekleidung, Schuhe; Wohnungsmieten, Energie; Möbel, Haushaltsgeräte und andere Güter für die Haushaltsführung; Güter für Verkehrszwecke und Nachrichtenübermittlung, Körper- und Gesundheitspflege, Bildung, Unterhaltung, Freizeit; Persönliche Ausstattung, Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes sowie Güter sonstiger Art) sowie nach Dauerhaftigkeit und Wert der erworbenen Güter (Verbrauchsgüter, Gebrauchsgüter von mittlerer Lebensdauer und/oder begrenztem Wert, langlebige hochwertige Gebrauchsgüter, Wohnungsmieten, Reparaturen, sonstige Dienstleistungen).</p> <p>Ausstattung mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern.</p> <p>Vermögensformen (Sparkonten, Bausparverträge, Versicherungsverträge, Wertpapiere, Haus- und Grundbesitz) und Vermögensbestände sowie Schulden (durch Aufnahme von Hypotheken, Baudarlehen, Krediten u.ä.).</p> <p>Aufbereitungs- und Darstellungsschwerpunkt 1962/63 Privater Verbrauch einschl. Nachweis der Nahrungs- und Genußmittel, 1969 Bildung und Verteilung von Individual- und Haushaltseinkommen, 1973 Aufwendungen für Nahrungs- und Genußmittel nach Menge und Wert sowie Mahlzeiten außer Haus, 1978 zuzügl. staatliche Transferzahlungen und 1983 zusätzlich alle Reisen, unabhängig von der Dauer, nach Art, Ziel und Kosten; 1988 keine zusätzlichen Aufbereitungs- und Darstellungsschwerpunkte.</p>

Fachliche Gliederung	"Systematik der Einnahmen und Ausgaben der privaten Haushalte, Ausgabe 1983".
Veröffentlichung	WiSta 6, 7, 11/87; 7/88; 5/89; 4, 11/90; 4, 6/91. Fachserie 15, "Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1983" Heft 1, 2, 3, 4, 5, 6, Sonderheft Reisen; "Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1988", Heft 1. Außerdem methodische Grundlagen: WiSta 9/77; 7/78; 6/82; 8/87. Fachserie 15, "Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1983/1988", Heft 7 (in Vorbereitung).

EISENBAHNSTATISTIK

- 1 Bestandsstatistik
- 2 Verkehrsstatistik
- 3 Statistik der Bahnbetriebsunfälle

H i n w e i s :

Die Betriebsstatistik im Rahmen der Eisenbahnstatistik ist gemäß dem 1. Statistikbereinigungsgesetz fortgefallen.

Rechtsgrundlage	Verordnung über eine Eisenbahnstatistik vom 8. August 1965 (BGBl. I S. 749), zuletzt geändert durch Artikel 17 des Zweiten Gesetzes zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (2. Statistikbereinigungsgesetz) vom 19. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2555).
Periodizität	Zu 1: Jährlich. Zu 2: Monatlich, jährlich. Zu 3: Jährlich.
Kreis der Befragten	Unternehmen, die öffentlichen Schienenverkehr betreiben (Deutsche Bundesbahn, nichtbundeseigene Eisenbahnen).
Berichtsweg	Befragte (Unternehmen der nichtbundeseigenen Eisenbahnen über zuständige Landesbehörden) - StBA.
Ergebnisse	<p>Tatbestände</p> <p>Zu 1: Strecken- und Gleislängen nach Art und Einrichtung. Fahrzeug- und Güterwagenbestände nach Art; Bahnhöfe, Haltepunkte und -stellen, Gleisanschlüsse und Bahnübergänge. Personalbestand nach Beschäftigungsverhältnis und betrieblichem Einsatzbereich.</p> <p>Zu 2: Personenverkehr: Beförderte Personen und Personenkilometer nach Art der Fahrausweise.</p> <p>Güterverkehr: Menge des frachtpflichtigen Wagenladungsverkehrs in der Verflechtung nach Ein- und Ausladeverkehrsbezirken und Gütergruppen sowie Tariftonnenkilometern. Menge des frachtpflichtigen Stückgutverkehrs nach Versandverkehrsbezirken sowie Tariftonnenkilometern. Menge und Tariftonnenkilometer des Expresgut- und des Dienstgutverkehrs. Jährlich: Menge und Tariftonnenkilometer des frachtpflichtigen Wagenladungsverkehrs nach Entfernungsstufen und wichtigen Gütergruppen. Menge des Versandes und Empfanges der Kreise.</p> <p>Einnahmen aus dem Personen-, Gepäck-, Expresgut- und Güterverkehr.</p> <p>Zu 3: Art der Bahnbetriebsunfälle sowie getötete und verletzte Personen.</p>
Fachliche Gliederung	"Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik, Ausgabe 1969".
Regionale Gliederung	StBA: Verkehrsgebiete und Verkehrsbezirke nach dem "Verzeichnis der Verkehrsbezirke und Häfen, Ausgabe 1980". Ferner Angaben für Kreise.
Veröffentlichungen	WiSta 9/85; 7/87; 5/88; 6/89; 5/90. WiSta* (monatlich). Fachserie 8, Reihe 2 (monatlich, jährlich), Reihe 1 (vierteljährlich, jährlich), Reihe 7 (jährlich).

*) Beiträge beziehen sich nur auf den Tabellenteil von WiSta.

FORTSCHREIBUNG DES BEVÖLKERUNGSSTANDES

Rechtsgrundlage	Gesetz über die Statistik der Bevölkerungsbewegung und die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 308), geändert durch § 26 des Melderechtsrahmengesetzes (MRRG) vom 16. August 1980 (BGBl. I S. 1429); eine neue Rechtsgrundlage befindet sich in Vorbereitung.
Periodizität	Monatlich, vierteljährlich, halbjährlich und jährlich.
Kreis der Befragten	Die Fortschreibung (Basis jeweils letzte Volkszählung) wird in den statistischen Ämtern der Länder aufgrund der Ergebnisse der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und der Wanderungsstatistik durchgeführt.
Berichtsweg	StLÄ - StBA.
Ergebnisse	<p>Tatbestände</p> <p>Stand der Bevölkerung.</p> <p>Monatlich für Bund und Länder: insgesamt (d.h. einschl. Ausländer) nach Geschlecht.</p> <p>Vierteljährlich für Bund, Länder und Kreise: insgesamt nach Geschlecht.</p> <p>Jährlich (Stichtag 31. Dezember) für Bund, Länder, Regierungsbezirke und Kreise: insgesamt nach Geschlecht und Altersgruppen; für Bund und Länder: insgesamt und deutsche Bevölkerung jeweils nach Geburtsjahren, Altersjahren, Familienstand und Geschlecht; Gemeinden mit 10 000 Einwohnern und mehr; für Gemeinden: insgesamt nach Geschlecht; für Ämter, Kirchspielsland-, Samt-, Verbandsgemeinden und Verwaltungsgemeinschaften: insgesamt.</p> <p>Jährlich (Stichtag 30. Juni) für Bund und Länder: insgesamt nach Gemeindegrößenklassen; Gemeinden mit 20 000 Einwohnern und mehr.</p>
Regionale Gliederung	StBA und StLÄ: Regierungsbezirke, Regionen, Kreise, Ämter, Kirchspielsland-, Samt-, Verbandsgemeinden, Verwaltungsgemeinschaften, Gemeinden.
Veröffentlichungen	<p>WiSta 8/87; 12/89; 2/91.</p> <p>WiSta*) (monatlich).</p> <p>Fachserie 1, Reihe 1 (vierteljährlich, jährlich).</p> <p>Außerdem methodische Grundlagen:</p> <p>Ehemalige Fachserie A Reihe 1.1 "Bevölkerungsstand und -entwicklung 1970".</p>

*) Beiträge beziehen sich nur auf den Tabellenteil von WiSta.

GASTGEWERBESTATISTIK

Rechtsgrundlage	Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz - HdStatG) vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733) in Verbindung mit Artikel 13 § 1 der Verordnung zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (Statistikbereinigungsverordnung) vom 14. September 1984 (BGBl. I S. 1247) und Verordnung zur Verlängerung des Erhebungsabstandes der Ergänzungserhebung im Gastgewerbe vom 20. März 1986 (BGBl. I S. 362) und Artikel 4 der Statistikanpassungsverordnung (StatAV) vom 26. März 1991 (BGBl. I S. 846).
Periodizität	Monatlich, zweijährlich (bis 1982 jährlich) und mehrjährlich (1981, 1988 und danach im Abstand von fünf bis sieben Jahren).
Kreis der Befragten	Bis zu 11 500 ausgewählte Unternehmen aus 18 Wirtschaftsklassen anhand der Unterlagen der jeweils zuletzt durchgeführten Handels- und Gaststättenzählung unter Berücksichtigung der Neugründungen (Stichprobenverfahren).
Berichtsweg	Befragte - StLÄ - StBA.
Ergebnisse	<p>Tatbestände</p> <p>Absolute Werte, Meßzahlen bzw. Veränderungsraten.</p> <p>Monatlich: Umsatz, Voll- und Teilzeitbeschäftigte.</p> <p>Zweijährlich: Tätige Personen, Waren- und Materialeingang (einschl. Aufwendungen für an andere Unternehmen vergebene Lohnarbeiten), Waren- und Materialbestände am Anfang und Ende des Kalender- oder Geschäftsjahres, Investitionen, Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Anlagegüter, Verkaufserlöse aus dem Abgang von Anlagegütern, Bruttolohn- und -gehaltsumme; Umsatz nach Arten der ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeiten (Beherbergung, Verpflegung (einschl. Getränke) und sonstiger Umsatz).</p> <p>Mehrjährlich: Zusammensetzung des Warensortiments.</p>
Fachliche Gliederung	"Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979".
Veröffentlichungen	<p>WiSta* (monatlich).</p> <p>Fachserie 6, Reihe 4.1 (monatlich)</p> <p>Reihe 4.2 (jährlich, ab 1983 zweijährlich)</p> <p>Reihe 4.3 (mehrjährlich).</p> <p>Außerdem methodische Grundlagen:</p> <p>WiSta 10/84; 1/88.</p>

* Beiträge beziehen sich nur auf den Tabellenteil von WiSta.

HANDELS- UND GASTSTÄTTENZÄHLUNG

1 Unternehmen

2 Arbeitsstätten von Unternehmen

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz - HdlStatG) vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733) in Verbindung mit Artikel 13 § 2 der Verordnung zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (Statistikbereinigungsverordnung) vom 14. September 1984 (BGBl. I S. 1247).

Periodizität

Unregelmäßig; zuletzt 1985 für das Kalender- oder Geschäftsjahr 1984 (davor 1979, 1968/70 und 1960). Die Zählungen werden künftig im Abstand von zehn Jahren, im Bedarfsfall auch in kürzeren Abständen, durchgeführt.

Kreis der Befragten

Zu 1: Unternehmen des Großhandels (einschl. Außenhandel, Einkaufs- und Verkaufsvereinigungen, auch -genossenschaften), der Handelsvermittlung (Handelsvertreter und Handelsmakler einschl. Versandhandelsvertreter), des Einzelhandels (einschl. Versand-, Markt-, Straßen- und Hausierhandel, Apotheken sowie Tankstellen) und des Gastgewerbes (Beherbergungs- und Gaststättengewerbe).

Zu 2: Arbeitsstätten von Unternehmen des Großhandels, der Handelsvermittlung, des Einzelhandels und des Gastgewerbes, unabhängig von ihrer ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeit.

Berichtsweg

Befragte - StLÄ - StBA.

Ergebnisse

Tatbestände

Zu 1: Anzahl der Unternehmen und Arbeitsstätten; tätige Personen; Umsatz insgesamt und Aufteilung nach ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeiten (z.B. aus Großhandel, Reparatur); im Großhandel und in der Handelsvermittlung Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren.

Die Ergebnisse werden im allgemeinen gegliedert nach: Umsatzgrößenklassen, Beschäftigtengrößenklassen, Zahl der Arbeitsstätten; im Großhandel und in der Handelsvermittlung jeweils nach Arten (Großhandel: z.B. Binnengroßhandel, Ausfuhrhandel; Handelsvermittlung: Handelsvertreter, Handelsmakler); im Groß- und Einzelhandel nach der Unternehmensform (Werkhandelsunternehmen, ungebundene Unternehmen), nach der Absatzform (Großhandel: Streckengroßhandel, Lagergroßhandel; Einzelhandel: ambulanter Handel, Versandhandel, stationärer Einzelhandel); im Einzelhandel nach Erscheinungsformen (z.B. Warenhäuser, Verbrauchermärkte, SB-Warenhäuser).

HANDELS- UND GASTSTÄTTENZÄHLUNG

noch:

Ergebnisse

Tatbestände

Zu 2: Anzahl der Arbeitsstätten; tätige Personen; Umsatz insgesamt und Aufteilung nach ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeiten (z.B. aus Großhandel, Reparatur); im Großhandel Umsatz aus Selbstbedienung (Cash-and-carry-Umsatz); im Einzelhandel Geschäfts- und Verkaufsfläche; im Gastgewerbe Fremdenzimmer, Fremdenbetten und Ferienhäuser, Ferienwohnungen.

Die Ergebnisse werden im allgemeinen gegliedert nach: Umsatzgrößenklassen, Beschäftigtengrößenklassen; im Groß- und Einzelhandel nach Bedienungsformen und örtlicher Lage; im Einzelhandel nach Erscheinungsformen (z.B. Warenhäuser, Verbrauchermärkte, SB-Warenhäuser), Verkaufsflächengrößenklassen, Betriebsformen (z.B. Ladengeschäft, Straßenverkauf); im Gastgewerbe nach der Zahl der Fremdenzimmer und Fremdenbetten.

Fachliche Gliederung

"Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979".

Regionale Gliederung

StLÄ: Regierungsbezirke, Kreise, Gemeinden, Gemeindeteile.

Veröffentlichungen

WiSta 1/88; 8/88.

Fachserie 6, "Handels- und Gaststättenzählung 1985".

Außerdem methodische Grundlagen:

WiSta 6/86.

KOSTENSTRUKTURSTATISTIK

Rechtsgrundlage	<p>Gesetz über Kostenstrukturstatistik (KoStrukStatG) vom 12. Mai 1959 (BGBl. I S. 245) in Verbindung mit der Verordnung zur Abänderung der Reihenfolge der Kostenstrukturserhebungen vom 20. August 1986 (BGBl. I S. 1333), geändert durch § 5 des Gesetzes über eine Pressestatistik vom 1. April 1975 (BGBl. I S. 777) und durch § 13 des Gesetzes über die Statistik im Produzierenden Gewerbe vom 6. November 1975 (BGBl. I S. 2779) in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. Mai 1980 (BGBl. I S. 641).</p>
Periodizität	<p>In vierjährlichem Turnus abwechselnd für: Handwerk (zuletzt 1987 für 1986), Großhandel, Verlage, Handelsvertreter und Handelsmakler (zuletzt 1985 für 1984), Einzelhandel und Gastgewerbe (zuletzt 1986 für 1985), Verkehrsgewerbe (zuletzt 1988 für 1987), Freie Berufe und weitere Dienstleistungsunternehmen (zuletzt 1988 für 1987 und 1987 für 1986).</p>
Kreis der Befragten	<p>Ausgewählte Unternehmen und sonstige Arbeitsstätten ausgewählter Wirtschaftszweige, nämlich Handwerk, Groß- und Einzelhandel, Handelsvertreter und -makler, Gast- und Verkehrsgewerbe, Buch- und ähnliche Verlage und andere Dienstleistungsbereiche, wie Praxen bzw. Büros von Ärzten, Zahnärzten, Tierärzten, Rechtsanwälten und Anwaltsnotaren, Wirtschaftsprüfern, vereidigten Buchprüfern, Steuerberatern und Steuerbevollmächtigten, Architekten und Beratern, Ingenieuren, Heilpraktikern sowie Unternehmen der Wirtschafts- und Unternehmensberatung.</p> <p>Der Repräsentationsgrad von durchschnittlich 5 % aller Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft und sonstiger einbezogener Bereiche variiert je nach den sachlichen Erfordernissen in den einzelnen Wirtschaftszweigen und Größenklassen. Die Auskunftserteilung ist freiwillig.</p>
Berichtsweg	<p>Befragte - StBA (zentrale Erhebung und Aufbereitung).</p> <p>Einzelne Erhebungsschritte (z.B. Auswahl der Unternehmen bzw. Praxen und Büros, Versand und Wiedereinziehen der Fragebogen) werden teilweise unter Mitwirkung von Wirtschaftsorganisationen (Verbänden usw.) durchgeführt.</p>

noch:

KOSTENSTRUKTURSTATISTIK

Ergebnisse

Tatbestände

Je Unternehmen, je Praxis bzw. je Büro:

Gesamtleistung, Gesamtproduktion, Einnahmen bei Freien Berufen (je nach Erhebungsbereich): Umsatz gegliedert nach fachlichen Besonderheiten; Bestandsveränderung an unfertigen und fertigen Erzeugnissen eigener Produktion. Wert der aktivierten selbsterstellten Anlagen bzw. der innerbetrieblichen Leistungen, Nettoleistung, Rohertrag.

Kosten, gegliedert nach fachlichen Besonderheiten in Prozent der Gesamtleistung, Gesamtproduktion bzw. Einnahmen:

Material- und Wareneinsatz, Verbrauch von Brennstoffen, Energie u. dgl. sowie von sonstigen Betriebsstoffen, Löhne und Gehälter, Sozialkosten (gesetzliche, übrige), Instandhaltungskosten, Steuern, Mieten und Pachten, Kosten für Kraftfahrzeughaltung, steuerliche Abschreibungen, Fremdkapitalzinsen, sonstige Kosten.

Beschäftigte und Personalkosten, wie Löhne und Gehälter, Sozialkosten.

Ausgewählte Posten des Jahresabschlusses (z.B. Sachanlagen, Bestände, Forderungen und Verbindlichkeiten).

Fachliche Gliederung

"Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979"; außerdem im Handwerk: "Verzeichnis der Gewerbe, die als Handwerk betrieben werden können" (Anlage A der Handwerksordnung vom 28.12.1965).

Veröffentlichungen

WiSta 4/83

Fachserie 2, Reihen 1.1, 1.2.1, 1.2.2, 1.3, 1.4, 1.5.1, 1.6.1, 1.6.2 und 1.6.3 (jeweils in vierjährlichem Turnus).

LANDWIRTSCHAFTSZÄHLUNG

Haupterhebung

Vorbemerkung	<p>Seit Einführung der zweijährlichen Agrarberichterstattung im Jahr 1975 wird der Bedarf an landwirtschaftlichen Strukturdaten über Produktionsgrundlagen und Betriebsverhältnisse zu einem großen Teil aus dieser Quelle gedeckt. Landwirtschaftszählungen können sich deshalb auf die Erhebung solcher Merkmale beschränken, deren Beobachtung auch in längeren Zeitabständen erfolgen kann; ferner erlaubt die totale Erhebung einiger Merkmale, über die in der Agrarberichterstattung Angaben lediglich repräsentativ erhoben werden, eine fachlich bzw. regional tiefer gegliederte Ergebnisdarstellung.</p> <p>Die Angaben des Grund- und Ergänzungsprogramms der Agrarberichterstattung werden betriebsweise mit den im Rahmen der Haupterhebung der Landwirtschaftszählung erfragten Merkmalen zusammengeführt.</p>
Rechtsgrundlage	Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) vom 15. März 1989 (BGBl. I S. 469).
Periodizität	Etwa zehnjährlicher Turnus (1949, 1960, 1971, 1979, 1991).
Kreis der Befragten	<p>Totaler Erhebungsteil: Rund 800 000 Betriebe (1989), davon rd. 690 000 landwirtschaftliche Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von mindestens einem Hektar oder mit natürlichen Erzeugungseinheiten, die mindestens dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen Markterzeugung von einem Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche entsprechen und rd. 110 000 Forstbetriebe mit einer Waldfläche von mindestens einem Hektar. Repräsentativer Erhebungsteil: 90 000 landwirtschaftliche Betriebe mit den oben genannten Flächen bzw. Erzeugungseinheiten, die aus dem Material der Totalerhebungen ausgewählt sind (Stichprobenverfahren).</p>
Berichtsweg	Befragte (beim repräsentativen Teil der Landwirtschaftszählung Befragung in der Regel durch Erhebungsbeauftragte) - Gemeinden - Kreise - StLÄ - StBA.
Ergebnisse	<p>Tatbestände</p> <p>Totaler Erhebungsteil: Allgemein werden die Angaben zum Grundprogramm (Bodennutzung, Viehhaltung, Arbeitskräfte) und zum Ergänzungsprogramm (Buchführung, sozialökonomische Verhältnisse, Anfall und Ausbringung tierischer Exkremente, Eigentums- und Pachtverhältnisse) der Agrarberichterstattung übernommen. Darüber hinaus werden Merkmale über die Referenzmengen nach der Milch-Garantiemengen-Verordnung, die Vermietung von Unterkünften an Ferien- oder Kurgäste, bei Betriebsinhabern, die 45 Jahre und älter sind, über die Hofnachfolge sowie - fakultativ - über Art und Wirtschaftszweig der außerbetrieblichen Erwerbstätigkeit des Betriebsinhabers und seines Ehegatten erhoben.</p>

LANDWIRTSCHAFTSZÄHLUNG

Haupterhebung

noch:

Ergebnisse

Repräsentativer Erhebungsteil: Repräsentativ werden die Angaben zu den Merkmalen über außerbetriebliche Erwerbs- und Unterhaltsquellen beim Ergänzungsprogramm der Agrarberichterstattung übernommen sowie Merkmale über die Berufsbildung des Betriebsinhabers, seines Ehegatten und des Betriebsleiters, die Mitgliedschaft in Erzeugergemeinschaften oder -organisationen, die Ausstattung des Betriebs mit landwirtschaftlichen Maschinen sowie die soziale Sicherung des Betriebsinhabers und seiner Familienangehörigen, soweit sie im Betrieb tätig sind oder waren, erhoben.

Regionale Gliederung

Totalerhebung: StBA: Kreise, nichtadministrative Gebietseinheiten.

StLÄ: Regierungsbezirke, Kreise, Gemeinden.

Stichprobenerhebung: Regierungsbezirke (z.T. auszugsweise oder zusammengefaßt).

Veröffentlichungen

Landwirtschaftszählung 1979:

WiSta 4, 8/82.

Fachserie 3, "Landwirtschaftszählung 1979", Heft 1 bis 4 und 6.

Außerdem methodische Grundlagen:

WiSta 4/79; 12/89.

Fachserie 3, "Landwirtschaftszählung 1979", Heft 5.

LUFTFAHRTSTATISTIK

- 1 Unternehmensstatistik
- 2 Gewerblicher Luftverkehr auf ausgewählten Flugplätzen
- 3 Sonstiger Luftverkehr

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Luftfahrtstatistik vom 30. Oktober 1967 (BGBl. I S. 1053), zuletzt geändert durch Artikel 15 des Ersten Gesetzes zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (1. Statistikbereinigungsgesetz vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 294). Verordnung zum Gesetz über die Luftfahrtstatistik vom 30. Oktober 1967 (BGBl. I S. 1056), zuletzt geändert durch 2. Änderungsverordnung vom 10. März 1976 (BGBl. I S. 705) und 3. Verordnung zum Gesetz über die Luftfahrtstatistik vom 28. Juni 1982 (BGBl. I S. 915).

Periodizität

Zu 1: Jährlich.
Zu 2: Laufende Erhebung; monatliche Aufbereitung.
Zu 3: Monatlich: Gewerblicher Verkehr auf sonstigen Flugplätzen.
Jährlich: Nichtgewerblicher Verkehr auf allen Flugplätzen.

Kreis der Befragten

Zu 1: Inhaber von Genehmigungen für die Beförderung von Personen oder Sachen mit Luftfahrzeugen und für die gewerbsmäßige oder geschäftsmäßige Durchführung von Flügen für andere Zwecke (gemäß § 20 Abs. 1 des Luftverkehrsgesetzes).

Zu 2: In- und ausländische Luftfahrtunternehmen bzw. Führer der Luftfahrzeuge, wenn keine Luftfahrtunternehmen bestehen oder diese keine ständige Vertretung auf dem Flugplatz unterhalten.

Zu 3: Flugplatzunternehmen.

Berichtsweg

Zu 1: Befragte - zuständige Behörde für die Erteilung der Genehmigung - StBA (zentrale Aufbereitung).

Zu 2: Befragte - Flugplatzunternehmen - StBA (zentrale Aufbereitung).

Zu 3: Befragte - Aufsichtsbehörde - StBA (zentrale Aufbereitung).

Ergebnisse

Tatbestände

Zu 1: Art der Tätigkeit der Unternehmen. Anzahl und Art der verfügbaren Luftfahrzeuge nach Startgewichtsklassen. Anzahl und Art der in der Luftfahrt beschäftigten Personen. Umsatz aus Luftfahrt-tätigkeit nach Tätigkeitsbereichen; bei überwiegend in der Luftfahrt tätigen Unternehmen auch Anzahl der Gesamtbeschäftigten und Gesamtumsatz.

Zu 2: Luftfahrzeugbewegungen nach Flugplätzen, Flugarten und Startgewichtsklassen. Ein- und Aussteiger sowie Durchgang. Menge der ein- und ausgeladenen sowie durchgegangenen Fracht und Post nach Flugarten und Hauptverkehrsbeziehungen. Flüge, Flugkilometer; angebotene Sitzplatz- und Tonnenkilometer; geleistete Personenkilometer; Fracht- und Posttonnenkilometer; Ausnutzungsgrad der Flugzeuge. Beförderte Personen und Güter nach Verkehrsbeziehungen und Gütergruppen.

LUFTFAHRTSTATISTIK

noch:

Ergebnisse

Zu 3: Luftfahrzeugbewegungen auf sonstigen Flugplätzen nach Flug- bzw. Startarten; gewerblicher und nichtgewerblicher Motorflug, Segelflug, bemannte Ballonfahrt; gegliedert nach Platz- und Überlandflügen.

Fachliche Gliederung

Zu 1: "Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979".

Zu 2: "Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik, Ausgabe 1969".

Regionale Gliederung

StBA: Flugplätze.

Veröffentlichungen

WiSta 6/86; 3/87; 6/88; 5/89; 7/90; 7/91.

WiSta* (monatlich).

Fachserie 8, Reihe 6 (monatlich, jährlich),

Reihe 1 (vierteljährlich, jährlich).

*) Beiträge beziehen sich nur auf den Tabellenteil von WiSta.

Vorbemerkung	An dieser Stelle werden nur die Tatbestände des Mikrozensus nachgewiesen, die sich auf den Bereich Reise und Erholung beziehen. Seit 1985 werden diese Tatbestände auf der Basis freiwilliger Auskunftserteilung erhoben.
Rechtsgrundlage	§ 5 Abs. 1 Ziff. 5 und § 9 Abs. 4 des Gesetzes zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt (Mikrozensusgesetz) vom 10. Juni 1985 (BGBl. I S. 955) in Verbindung mit § 1 Abs. 5 der Verordnung zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt vom 14. Juni 1985 (BGBl. I S. 967); nach dem Entwurf des Mikrozensusänderungsgesetzes ist die Fortführung dieser Erhebung ab 1991 nicht vorgesehen.
Periodizität	Jährlich (seit 1975; vergleichbare Befragungen wurden für die Jahre 1962, 1966 sowie 1969 bis 1972 durchgeführt), 1983 und 1984 ausgesetzt.
Kreis der Befragten	Stichprobenerhebung bei rd. 23 000 Haushalten.
Berichtsweg	Befragte (Befragung durch Interviewer) - StLÄ - StBA.
Ergebnisse	<p>Tatbestände</p> <p>Personen mit mindestens einer Reise von 5 Tagen oder mehr, Reisende nach Zahl der Reisen sowie ausgewählten demographischen und erwerbsstatistischen Merkmalen.</p> <p>Reisen nach Herkunftsland (Bundesländer) und Zielland (Bundesländer - Inlandsreisen außerdem nach Reisegebieten -, ausländische Staaten), Monat, Dauer, Art (z.B. Pauschalreise, Kur), Verkehrsmittel und Unterkunftsart (z.B. Hotel, Privatquartier, Campingplatz).</p> <p>Ab 1985 Gesamtdauer, Art der Reise und Überwiegende Unterkunftsart nur für Inlandsreisen.</p> <p>Haushaltsreisen und Reiseausgaben (bis 1982) nach Zahl der Reisetilnehmer, Reisedauer und sonstigen reisebezogenen Merkmalen.</p>
Veröffentlichungen	<p>WiSta 12/81; 8/87.</p> <p>Fachserie 6, Reihe 7.3 (jährlich).</p>

STATISTIK DER BEHERBERGUNG IM REISEVERKEHR

Rechtsgrundlage	Gesetz über die Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr (Beherbergungsstatistikgesetz - BeherbStatG) vom 14. Juli 1980 (BGBl. I S. 953).
Periodizität	1 Monatlich. 2 Sechsjährlich, beginnend 1981 (Stand 1. Januar).
Kreis der Befragten	Alle Beherbergungsstätten, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen.
Berichtsweg	Befragte - StLÄ - StBA.
Ergebnisse	<p>Tatbestände</p> <p>Zu 1: Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer von Gästen; ausländische Gäste nach Herkunftsländern; angebotene Fremdenbetten und Wohneinheiten bzw. Stellplätze auf Campingplätzen; Auslastung der Bettenkapazität, und zwar jeweils nach Betriebsarten (Hotels, Gasthöfe, Pensionen u.a.), Betriebsgrößenklassen, Gemeindegrößenklassen und Gemeindegruppen (Heilbäder, Seebäder, Luftkurorte u.a.).</p> <p>Zu 2: Beherbergungsstätten, Beherbergungseinheiten (Gästezimmer, Wohneinheiten) und Fremdenbetten nach Betriebsarten, Betriebsgrößenklassen, Ausstattungsklassen, Preisklassen, Gemeindegrößenklassen und Gemeindegruppen; Art und Ausstattung des Campingplatzangebots.</p>
Veröffentlichungen	<p>WiSta 7/86; 5/87; 4, 9/88; 4/89; 6/90; 8/91.</p> <p>Zu 1: Fachserie 6, Reihe 7.1 (monatlich).</p> <p>Zu 2: Fachserie 6, Reihe 7.2 (sechsjährlich).</p> <p>Außerdem methodische Grundlagen:</p> <p>WiSta 12/80; 7/86, 9/88.</p> <p>Fachserie 6, Reihe 7.1,</p> <p>Reihe 7.2.</p>

STATISTIK DER PERSONENBEFÖRDERUNG IM STRASSENVERKEHR

1 Unternehmensstatistik

2 Verkehrsstatistik

Rechtsgrundlage	<p>Gesetz zur Durchführung einer Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Juni 1980 (BGBl. I S. 865), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Zweiten Gesetzes zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (2. Statistikbereinigungsgesetz) vom 19. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2555).</p>
Periodizität	<p>Zu 1: Jährlich. Zu 2: Vierteljährlich.</p>
Kreis der Befragten	<p>Zu 1: Unternehmen, die genehmigungspflichtigen Verkehr nach dem Personenbeförderungsgesetz mit Straßenbahnen, Obussen oder Kraftomnibussen betreiben.</p> <p>Zu 2: Unternehmen, die genehmigungspflichtigen Verkehr nach dem Personenbeförderungsgesetz mit Straßenbahnen, Obussen oder Kraftomnibussen betreiben; Unternehmen, die nur Verkehr mit Kraftomnibussen betreiben, nur soweit sie am letzten Werktag im September des Vorjahres über 6 und mehr Kraftomnibusse verfügt haben.</p>
Berichtsweg	<p>Befragte - StLÄ (in Schleswig-Holstein Oberste Verkehrsbehörde des Landes) - StBA.</p>
Ergebnisse	<p>Tatbestände</p> <p>Zu 1: Unternehmen nach Unternehmensformen, Art der Tätigkeit der Unternehmen; Anzahl, Art und Fassungsvermögen der verfügbaren Fahrzeuge (Straßenbahnen einschl. Hoch- und U-Bahnen, Obusse, Kraftomnibusse; Kraftomnibusse getrennt nach eigenen und angemieteten Fahrzeugen sowie nach Einsatz im Linien- und/oder Gelegenheitsverkehr).</p> <p>Anzahl und Art der im Straßenpersonenverkehr beschäftigten Personen sowie Umsatz aus der Personenbeförderung; bei überwiegend im Straßenpersonenverkehr tätigen Unternehmen auch Anzahl der Gesamtbeschäftigten und Gesamtumsatz.</p> <p>Länge der Linien der einzelnen Verkehrsmittel; Kraftomnibuslinien nach Verkehrsart und Verkehrsform; Strecken- und Gleislänge im Straßenbahnverkehr (getrennt nach Straßenbahnen herkömmlicher Art und Stadtbahnen einschl. Hoch- und U-Bahnen).</p> <p>Zu 2: Unternehmen nach Unternehmensformen; beförderte Personen, Personenkilometer, Einnahmen und Wagenkilometer nach Unternehmensformen, Verkehrsarten und Verkehrsformen. In der Verkehrsart "Allgemeiner Linienverkehr" beförderte Personen und Einnahmen nach den Fahrausweisarten, Wagenkilometer nach den Verkehrsmitteln (Betriebszweigen).</p>

noch:

STATISTIK DER PERSONENBERÖHRDERUNG IM STRASSENVERKEHR

Fachliche Gliederung "Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979".

Regionale Gliederung Bundesländer.

Veröffentlichungen WiSta* (monatlich).
Fachserie 8, Reihe 3. (bis 1. Vierteljahr 1988 Reihe 3.2; ab 2. Vierteljahr 1988 vierteljährlich und jährlich).

*) Beiträge beziehen sich nur auf den Tabellenteil von WiSta.

STATISTIK DES GRENZÜBERSCHREITENDEN REISEVERKEHRS

Rechtsgrundlage	Geschäftsstatistik des Bundesministeriums des Innern gemäß § 8 Abs. 1 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565).
Periodizität	Laufende Erfassung; monatliche Aufbereitung.
Kreis der Befragten	Grenzschutzämter und Wasserschutzämter.
Berichtsweg	Befragte - Grenzschutzdirektion, Koblenz - StBA.
Ergebnisse	Tatbestände Einreisen von Deutschen und Ausländern im Reiseverkehr über die Auslandsgrenzen der Bundesrepublik Deutschland.
Regionale Gliederung	Art des Grenzübergangs (Straßen-, Eisenbahn-, Wasserübergänge; Seehäfen, Flugplätze), Landgrenzübergangsstellen, z.T. Grenzabschnitte.
Veröffentlichungen	Fachserie 6, Reihe 7.4 (jährlich).

Ergebnisse

Tatbestände

Für etwa 50 europäische und außereuropäische Länder:

Verbrauchergeldparitäten der ausländischen Währungen zur DM, berechnet aus Preisvergleichen für Waren und Dienstleistungen der Lebenshaltung privater Haushalte.

Für 8 europäische Länder:

Reisegeldparitäten.

Veröffentlichungen

Fachserie 17, Reihe 10

"Internationaler Vergleich der Preise für die Lebenshaltung" (monatlich, jährlich).

Außerdem methodische Grundlagen:

WiSta 6/68 (Verbrauchergeldparitäten).

WiSta 4/69 (Reisegeldparitäten).

UMSATZSTEUERSTATISTIK

Rechtsgrundlage	Gesetz über Steuerstatistiken vom 6. Dezember 1966 (BGBl. I S. 665), zuletzt geändert durch Artikel 3 des 2. Statistikbereinigungsgesetzes vom 19. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2555).
Periodizität	Zweijährlich; zuletzt für 1988 durchgeführt.
Kreis der Befragten	Die Statistik wird anhand von Magnetbändern durchgeführt, die Daten für alle Unternehmen enthalten, die zur Abgabe von Umsatzsteuer-Voranmeldungen verpflichtet sind und deren steuerbare Umsätze mehr als 20 000 DM betragen (1988: rd. 2,0 Mill. Steuerpflichtige).
Berichtsweg	Finanzämter (Rechenzentren) - StLÄ - StBA.
Ergebnisse	<p>Tatbestände</p> <p>Steuerpflichtige, steuerbarer Umsatz, Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer- und Kürzungsbeträge, Steuerabzugsbetrag nach § 19 Abs. 3 Umsatzsteuergesetz (letztmals 1988), abziehbare Vorsteuer, Steuervorauszahlung; außerdem für einen identischen Personenkreis: Steuerpflichtige, steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuervorauszahlung des Vorjahres, jeweils nach Umsatzgrößenklassen, nach Rechtsformen und für Organkreise.</p> <p>Steuerbare Umsätze nach Arten (steuerfreie Umsätze mit und ohne Vorsteuerabzug, steuerpflichtige Umsätze zum vollen und zum halben Satz, Umsätze in das Währungsgebiet der Mark der DDR, durchschnittsbesteuerte landwirtschaftliche Umsätze); Kürzungen nach dem Berlin-Förderungsgesetz; Kürzungsbeträge für Bezüge aus dem Währungsgebiet der Mark der DDR; Istbesteuerung gemäß § 20 Umsatzsteuergesetz; Vorsteuer nach Durchschnittssätzen, land- und forstwirtschaftliche Betriebe mit Regelbesteuerung, Umsatzsteuer im Abzugsverfahren.</p> <p>Gründungen und Auflösungen (ab 1986).</p>
Fachliche Gliederung	"Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für die Steuerstatistiken (Mai 1980)".
Regionale Gliederung	<p>StBA: Kreise (nur Ergebnisse insgesamt; ohne wirtschaftliche Gliederung).</p> <p>StLÄ: Kreise, z.T. Gemeinden.</p>
Veröffentlichungen	<p>WiSta 7/86; 8/88; 5/90.</p> <p>Fachserie 14, Reihe 8 (zweijährlich).</p> <p>Außerdem methodische Grundlagen:</p> <p>WiSta 3/70.</p>

VERDIENSTERHEBUNG IN INDUSTRIE UND HANDEL

Rechtsgrundlage	Gesetz über die Lohnstatistik vom 18. Mai 1956 (BGBl. I S. 429), zuletzt geändert durch das Dritte Gesetz zur Änderung des Gesetzes über die Lohnstatistik vom 24. Oktober 1989 (BGBl. I S. 1912).
Periodizität	Vierteljährlich (jeweils für den ersten Monat des Quartals) und jährlich.
Kreis der Befragten	40 500 Betriebe der Energie- und Wasserversorgung sowie der Verarbeitenden Industrie mit 10 Beschäftigten und mehr, im Hoch- und Tiefbau (mit Handwerk), im Handel, bei Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe mit fünf Beschäftigten und mehr, im Bergbau sämtliche Betriebe (Stichprobenverfahren).
Berichtsweg	Befragte - StLÄ - StBA - SAEG.
Ergebnisse	<p>Tatbestände</p> <p>Für vollzeitig beschäftigte Arbeiter in Energie- und Wasserversorgung, Bergbau, Verarbeitender Industrie sowie Hoch- und Tiefbau (mit Handwerk):</p> <p>Vierteljährlich: Durchschnittliche Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste, bezahlte Wochenstunden sowie wöchentliche Mehrarbeitsstunden nach Geschlecht, Leistungsgruppen und Wirtschaftszweigen;</p> <p>Jährlich: Durchschnittliche Bruttojahresverdienste nach Geschlecht und Wirtschaftszweigen.</p> <p>Für vollzeitig beschäftigte Angestellte in Energie- und Wasserversorgung, Bergbau und Verarbeitender Industrie, Hoch- und Tiefbau (mit Handwerk), Kredit- und Versicherungsgewerbe:</p> <p>Vierteljährlich: Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste nach Geschlecht, Beschäftigungsarten (kaufmännisch, technisch), Leistungsgruppen und Wirtschaftszweigen;</p> <p>Jährlich: Durchschnittliche Bruttojahresverdienste nach Geschlecht und Wirtschaftszweigen.</p>
Fachliche Gliederung	"Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979".
Veröffentlichungen	<p>Vierteljährliche Erhebungen (Jahresergebnis): WiSta 3/86; 3/87; 3/88; 3/89; 4/90; 4/91.</p> <p>Bruttojahresverdiensterhebung: WiSta 12/86; 11/87; 11/88; 12/89. WiSta* (vierteljährlich).</p> <p>Fachserie 16, Reihe 2.1 (vierteljährlich mit Eilbericht), Reihe 2.2 (vierteljährlich mit Eilbericht).</p> <p>Außerdem methodische Grundlagen:</p> <p>Vierteljährliche Erhebungen: WiSta 10/57; 12/64; 10/73; 9/83.</p> <p>Bruttojahresverdiensterhebung: WiSta 1/75.</p>

*) Beiträge beziehen sich nur auf den Tabellenteil von WiSta.

WIRTSCHAFTSRECHNUNGEN AUSGEWÄHLTER PRIVATER HAUSHALTE

Vorbemerkung	Die Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte, die sich in monatliche Erhebungen bei ausgewählten Haushalten und Erhebungen mit mehrjähriger Periodizität bei Haushalten aller Bevölkerungsschichten gliedern, werden auf freiwilliger Basis durchgeführt.
Rechtsgrundlage	Gesetz über die Statistik der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte vom 11. Januar 1961 (BGBl. I S. 18), geändert durch Artikel 10 des Ersten Gesetzes zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (1. Statistikbereinigungsgesetz) vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 294), in Verbindung mit Artikel 2 der Statistikanpassungsverordnung (StatAV) vom 26. März 1991 (BGBl. I S. 846).
Periodizität	Monatliche Erhebung anhand laufender Anschreibungen in Haushaltsbüchern und monatliche Aufbereitung.
Kreis der Befragten	<p>Haushaltstyp 1: Rund 150 Zwei-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen (1990 zwischen 1 500 und 2 100 DM im Monat).</p> <p>Haushaltstyp 2: Rund 400 Vier-Personen-Haushalte von Angestellten und Arbeitern mit mittlerem Einkommen (1990 zwischen 3 200 und 4 700 DM im Monat).</p> <p>Haushaltstyp 3: Rund 450 Vier-Personen-Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen (1990 zwischen 5 500 und 7 500 DM im Monat).</p>
Berichtsweg	Befragte - StLÄ - StBA.
Ergebnisse	<p>Tatbestände</p> <p>Vollständiges monatliches Haushaltsbudget; Zusammensetzung der Haushalte sowie deren wirtschaftliche und soziale Verhältnisse (z.B. Angaben über Wohnverhältnisse) für die erfaßten drei Haushaltstypen.</p> <p>Einnahmen der Haushalte nach Quellen (Erwerbstätigkeit, Rente, Pension, eigenes Vermögen u.ä.).</p> <p>Ausgaben der Haushalte nach Arten (Privater Verbrauch, Steuern und Abgaben, Beiträge zur Sozialversicherung und zu privaten Versicherungen, Rückzahlungen von Schulden, Vermögensbildung sowie für sonstige Zwecke).</p> <p>Ausgaben für den Privaten Verbrauch nach Verwendungszweck (Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren; Bekleidung, Schuhe; Wohnungsmieten, Energie; Möbel, Haushaltsgeräte und andere Güter für die Haushaltsführung; Güter für Verkehrszwecke und Nachrichtenübermittlung; Körper- und Gesundheitspflege; Bildung, Unterhaltung, Freizeit; Persönliche Ausstattung, Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes sowie Güter sonstiger Art) sowie nach Dauerhaftigkeit und Wert der erworbenen Güter (Verbrauchsgüter, Gebrauchsgüter von mittlerer Lebensdauer und/oder begrenztem Wert, langlebige hochwertige Gebrauchsgüter, Wohnungsmieten, Reparaturen, sonstige Dienstleistungen).</p> <p>Ausstattung mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern.</p>

noch: WIRTSCHAFTSRECHNUNGEN AUSGEWÄHLTER PRIVATER HAUSHALTE

Fachliche Gliederung "Systematik der Einnahmen und Ausgaben der privaten Haushalte,
Ausgabe 1983".

Veröffentlichungen: WiSta 8/88; 7/89; 7/90; 7/91.
 WiSta* (monatlich).
 Fachserie 15, Reihe 1 (vierteljährlich, jährlich).

 Außerdem methodische Grundlagen:
 WiSta 8/65; 6/72; 11/78; 12/87.

*) Beiträge beziehen sich nur auf den Tabellenteil von WiSta.

"Die von der Bundesbank publizierten Zahlen werden aufgrund folgender statistischer Unterlagen ermittelt:

1. Meldungen inländischer Kreditinstitute und Reiseunternehmen über
 - Ankauf und Verkauf von Reisezahlungsmitteln (Sorten, Reiseschecks)
 - Auszahlungen auf Reisekreditbriefe
 - Einlösungen von Eurocheques
 - Überweisungen und Kontobelastungen im Auslandsreiseverkehr.
2. Meldungen der inländischen Kreditinstitute über DM-Notenversendungen an ausländische Banken, bzw. DM-Notenrücksendungen von ausländischen Banken.
3. Meldungen ausländischer Notenbanken (seit 1970) im Rahmen eines Informationsaustausches über Umfang der von den Banken des jeweiligen Landes von Touristen angekauften, bzw. für Reisen in die Bundesrepublik verkauften DM.

Sofern aus einzelnen Ländern keine Angaben über die Ankäufe und Verkäufe von DM-Noten zu erhalten sind, wird auf die unter 2. erwähnten Meldungen der inländischen Kreditinstitute über DM-Notenversendungen und DM-Notenrücksendungen zurückgegriffen.

Die statistisch ermittelten Reiseverkehrszahlen müssen um die Beträge gekürzt werden, die nicht den Reiseverkehr betreffen. Hierbei handelt es sich in erster Linie um die DM-Barmitnahmen von Gastarbeitern, die in ihre Heimatländer reisen, und um die für Warenkäufe im Grenzgebiet ausgegebenen DM-Beträge, die in den DM-Notenrücksendungen aus dem Ausland enthalten sind. Diese Korrekturen können nur mittels Schätzungen vorgenommen werden, wobei anzumerken ist, daß die Absetzung der Barmitnahmen von Gastarbeitern auf den Ergebnissen regelmäßiger Befragungen dieses Personenkreises basiert."

Ankünfte

Zahl der Meldungen von Gästen in einer Beherbergungsstätte innerhalb des Berichtszeitraums, die zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett belegten.

Arbeitsstätte

Als Arbeitsstätten gelten örtliche Einheiten, d.h. Grundstücke oder abgegrenzte Räumlichkeiten, in denen eine oder mehrere Person(en) haupt- oder nebenberuflich erwerbstätig sind.

Aufenthaltsdauer, durchschnittliche

Der als Quotient errechnete Wert Übernachtungen/Ankünfte gibt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste im Beherbergungsbetrieb an; sie kann rechnerisch - falls Ankünfte bereits vor dem Berichtszeitraum liegen - höher sein als die Zahl der Kalendertage des Berichtszeitraums. Dies ist vor allem in Orten mit hoher Verweildauer der Gäste, z.B. in Kurorten und Heilbädern, der Fall.

Ausflügler

Besucher, die für weniger als 24 Stunden und ohne Übernachtung an einen Ort außerhalb ihrer gewöhnlichen Umgebung reisen.

Ausflugsfahrten

Organisierte Tagesreisen (also ohne Übernachtung), thematisch festgelegt, zu einem oder mehreren Zielorten.

Auslastung, durchschnittliche

Rechnerischer Wert, der die prozentuale Inanspruchnahme der Übernachtungsmöglichkeiten (Bettentage) im Berichtszeitraum ausdrückt. Die Zahl der Bettentage wird bei der Auslastung des Bestandes durch Multiplikation mit der Zahl der Kalendertage des Berichtsmonats, bei der Auslastung des Angebots durch Multiplikation mit der Zahl der betrieblichen Öffnungstage ermittelt.

Ausstattungsklassen

Hierarchische Gruppierung der Beherbergungsbetriebe nach dem Grad der Sanitärausstattung der Beherbergungseinheiten ohne Mehrfachzählungen:

Klasse 1 - mindestens 75 % der Gästezimmer haben Bad oder Dusche und WC

Klasse 2 - mindestens 50 % der Gästezimmer haben Bad oder Dusche

Klasse 3 - alle Gästezimmer haben mindestens fließendes Warmwasser

Klasse 4 - sonstige sanitäre Ausstattung der Gästezimmer.

Beherbergung

Unterbringung von Personen, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten (Reisende). Ein Aufenthalt gilt - in Anlehnung an die melderechtlichen Vorschriften - im allgemeinen dann als "vorübergehend", wenn er die Dauer von zwei Monaten nicht überschreitet. Der vorübergehende Ortswechsel kann durch Urlaub und Freizeit, aber auch durch die Wahrnehmung privater und geschäftlicher Kontakte, den Besuch von Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen, durch Maßnahmen zur Wiederherstellung der Gesundheit oder sonstige Gründe veranlaßt sein.

Beherbergungseinheit

Beherbergungseinheiten sind selbständig vermietbare räumliche Einheiten mit (= Gästezimmer) oder ohne (= Wohneinheiten, z.B. Ferienwohnungen) herkömmliche Hoteldienstleistungen.

Beherbergungspreis

Der am Erhebungsstichtag oder letzten Öffnungstag des Vorjahres geltende (bzw. berechnete) Preis für die Überlassung einer Beherbergungseinheit bei Normalbelegung je Tag einschl. Mehrwertsteuer und Bedienung, jedoch ohne Preisbestandteile für weitergehende Leistungen (z.B. Frühstück, besonderer Zimmerservice), Kurtaxen u.ä.

Beherbergungsstätten

Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, Gäste (im Reiseverkehr) zu beherbergen. Hierzu zählen auch Unterkunftsstätten, die die Gästebeherbergung nichtgewerblich und/oder nur als Nebenzweck betreiben.

Belegungsfläche

Fläche auf Campingplätzen, die zum Aufstellen mitgebrachter Zelte, Wohnwagen und ggf. auch der Kraftfahrzeuge bestimmt ist (Sammelparkplätze gehören zur Gemeinschaftsfläche). Bei variabler Aufteilung der Belegungsfläche für Urlaubs- und Dauercamping ist von der im Vorjahr vorherrschenden Nutzung auszugehen.

Belegungsgebühr

Gesamtentgelt (bestehend aus Grundgebühr und Personengebühr) für die Inanspruchnahme eines Urlaubscamping-Stellplatzes je Tag/Nacht bei durchschnittlicher Belegung mit drei Personen.

Beschäftigte

Tätige Inhaber, mithelfende Familienangehörige und Arbeitnehmer, die in einem Voll- oder Teilzeitbeschäftigungsverhältnis zu dem Unternehmen stehen.

Besucher

Besucher sind Personen, die für einen Zeitraum von nicht mehr als einem Jahr (bei Reisen im Inland: sechs Monate) an einen Ort außerhalb ihrer gewöhnlichen Umgebung reisen und deren Hauptreisezweck nicht in der Ausübung einer Tätigkeit besteht, die von dem besuchten Ort aus vergütet wird. Zur Gruppe der Besucher zählen die Touristen und die Ausflügler.

Betriebe

Örtlich getrennte Niederlassungen der Unternehmen einschl. der zugehörigen oder in der Nähe liegenden Verwaltungs- und Hilfsbetriebe.

Der Begriff "Betrieb" ist nicht identisch mit dem der "Arbeitsstätte". Die Ergebnisse für Betriebe (ab Januar 1977 einschl. baugewerblicher und sonstiger Betriebsteile) werden nach Wirtschaftsgruppen und -zweigen dargestellt. Dabei werden kombinierte Betriebe (die mehreren Wirtschaftsgruppen angehören) jeweils derjenigen Wirtschaftsgruppe zugerechnet, in der das Schwergewicht des Betriebes, in der Regel gemessen an der Beschäftigtenzahl, liegt.

Betriebsarten

Gruppierung der Beherbergungsstätten anhand der durch die Systematik der Wirtschaftszweige (WZ; Ausgabe 1979) vorgegebenen Kriterien.

Bettendichte (je Gemeinde)

Anzahl der Betten/Schlafgelegenheiten je 1 000 Einwohner.

Binnentourismus

→ Inlandsreiseverkehr

Campingplatz

Abgegrenztes Gelände, das jedermann zum vorübergehenden Aufstellen von mitgebrachten Wohnwagen oder Zelten zugänglich ist.

Erholungs- und Ferienheime

Beherbergungsstätten, die nur bestimmten Personengruppen, z.B. Mitgliedern eines Vereins oder eine Organisation, Beschäftigten eines Unternehmens, Kindern, Müttern u.a. Betreuten sozialer Einrichtungen, zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Erholungsorte

Erholungsorte sind klimatisch und landschaftlich bevorzugte Gebiete (Orte oder Ortsteile), die vorwiegend der Erholung dienen und einen artgemäßen Ortscharakter aufweisen.

Die Artbezeichnung setzt voraus:

- a) landwirtschaftlich bevorzugte und klimatisch begünstigte Orte und Ortsteile mit geeigneten lufthygienischen Verhältnissen;
- b) Orte oder Ortsteile mit einem artgemäßen Ortscharakter;
- c) artgemäße Erholungseinrichtungen.

Feriengebiet

→ Reisegebiet

Ferienhäuser, Ferienwohnungen

Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nicht abgegeben werden, aber in den Wohneinheiten Kochgelegenheit vorhanden ist.

Ferienheime

→ Erholungsheime

Ferienreise

→ Urlaubsreise

Ferienwohnungen

→ Ferienhäuser

Ferienzentren

Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, wahlweise unterschiedliche Wohn- und Aufenthaltsmöglichkeiten zum vorübergehenden Aufenthalt sowie gleichzeitig Freizeiteinrichtungen in Verbindung mit Einkaufsmöglichkeiten und persönlichen Dienstleistungen anzubieten.

Ferienziel-Reisen

Unter Ferienziel-Reisen werden Reisen zu Erholungsaufenthalten verstanden, die der Verkehrsunternehmer mit Kraftomnibussen oder Personenkraftwagen nach einem bestimmten, von ihm aufgestellten Plan zu einem Gesamtentgelt für Hin- und Rückfahrt sowie Unterkunft mit oder ohne Verpflegung anbietet und ausführt.

Fremdenverkehr

→ Tourismus

Fremdenverkehrsgebiet

→ Reisegebiet

Gastgewerbe

Das Gastgewerbe umfaßt sowohl die Beherbergung als auch die Bewirtung von Gästen. Unter Beherbergung versteht man das Anbieten von Übernachtungsmöglichkeiten zum vorübergehenden Aufenthalt von Gästen. Charakteristisch für die Bewirtung im Gaststättengewerbe ist, daß Speisen oder Getränke angeboten werden, die üblicherweise an Ort und Stelle verzehrt werden.

Gasthöfe

Beherbergungs- und Bewirtungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen außer dem Gastraum keine weiteren Aufenthaltsräume zur Verfügung stehen.

Gemeindegruppe

Zusammenfassung von Gemeinden (oder Gemeindeteilen) nach Arten der aufgrund landesrechtlicher Vorschriften verliehenen staatlichen Anerkennung (z.B. als Mineral- und Moorbad, Seebad, Luftkurort). "Großstädte" (Gemeinden mit mindestens 100 000 Einwohnern) sowie "Erholungsorte ohne Prädikat" (aber mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer der Gäste von mindestens 5 Tagen) sind in der Gruppe "Sonstige Gemeinden" enthalten.

Gesamtübernachtungen

→ Übernachtungen

Haushalt, privater

Zusammenwohnende und eine wirtschaftliche Einheit bildende Personengemeinschaft sowie Personen, die allein wohnen und wirtschaften. Zum Haushalt können verwandte und familienfremde Personen gehören (z.B. Hauspersonal). Anstalten gelten nicht als Haushalte, können aber Privathaushalte beherbergen (z.B. Haushalt des Anstaltsleiters). Haushalte mit mehreren Wohnungen werden u.U. mehrfach gezählt.

Haushaltstyp

Haushaltstyp 1: Zwei-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen (1990 zwischen 1 500 und 2 100 DM im Monat)

Haushaltstyp 2: Vier-Personen-Haushalte von Angestellten und Arbeitern mit mittlerem Einkommen (1990 zwischen 3 200 und 4 700 DM im Monat)

Haushaltstyp 3: Vier-Personen-Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen (1990 zwischen 5 500 und 7 500 DM im Monat).

Heilbäder

Die Artbezeichnung setzt für die Orte oder Ortsteile voraus:

- a) natürliche Heilmittel des Bodens, die sich nach wissenschaftlichen Erfahrungen und/oder dem jeweiligen wissenschaftlichen Erkenntnisstand kurmäßig bewährt haben;
- b) Überprüfung des Lage- und Witterungsklimas, des Biotopklimas und der lufthygienischen Verhältnisse;
- c) artgemäße Kureinrichtungen;
- d) artgemäßen Kurortcharakter;
- e) Feststellung durch wissenschaftliche Gutachten der wissenschaftlich anerkannten Hauptheilanzeigen (Anwendungsgebiete) und Gegenanzeigen.

Heilbäder sind berechtigt, für die Herstellung und Unterhaltung der zu Kurzwecken getroffenen Veranstaltungen und Einrichtungen Kurtaxe (Kurabgabe, Kurbeitrag o.ä.) zu erheben.

Statt "Heilbad" kann zutreffendenfalls auch die Bezeichnung "Soleheilbad", "Moorheilbad" oder dgl. entsprechend dem hauptsächlichen Kurmittel des betreffenden Heilbades geführt werden.

Herkömmliche (Hotel-) Dienstleistungen

Als Mindeststandard sollte das tägliche Reinigen, Aufräumen, Lüften, Bettenmachen und häufiges Wechseln der (betriebseigenen) Bett- und Sanitärwäsche (z.B. Hand- und Badetücher) gelten.

Herkunftsland

Für die Erfassung ist grundsätzlich der ständige Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthalt der Gäste maßgebend, nicht dagegen deren Staatsangehörigkeit (Nationalität).

Hotels

Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen ein Restaurant - auch für Passanten - vorhanden ist sowie weitere Aufenthaltsräume zur Verfügung stehen.

Hotels garnis

Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen höchstens Frühstück eingegeben wird.

Hütten

Beherbergungsstätten, in die vorwiegend Angehörige bestimmter Personenkreise, z.B. Mitglieder eines Vereins oder einer Organisation, zu meist kurzfristigem Aufenthalt aufgenommen werden und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Imbißhallen

Bewirtschaftungsstätten mit begrenztem Sortiment von Speisen (mit und ohne Ausschank von Getränken) und nur wenigen Sitzgelegenheiten.

Inländerreiseverkehr

Reiseverkehr von gebietsansässigen Reisenden innerhalb des Wirtschaftsgebietes des Landes und in der übrigen Welt.

Inländertourismus

→ Inländerreiseverkehr

Inlandsreiseverkehr

Reiseverkehr von gebietsansässigen und nicht gebietsansässigen Reisenden innerhalb des Wirtschaftsgebietes des Landes.

Inlandstourismus

→ Inlandsreiseverkehr

Jugendherbergen

Vom Deutschen Jugendherbergswerk geführte Beherbergungsstätten (vorzugsweise für Jugendliche), in denen Speisen und Getränke abgegeben werden.

Kantine

Verpflegungseinrichtung mit Abgabe von Speisen und Getränken an einen festen Abnehmerkreis. Dazu gehören auch Küchen, die regelmäßig Mahlzeiten außer Haus liefern (Caterer).

Kurgäste

Personen, die sich am Ort (meistens aufgrund ärztlicher Verordnung) vorübergehend aufhalten, mit dem Ziel der Erhaltung oder Wiederherstellung ihrer Gesundheit oder ihrer Berufs- oder Arbeitsfähigkeit und die die allgemein angebotenen Kureinrichtungen außerhalb der Beherbergungsstätte in Anspruch nehmen.

Kurorte

Kurorte sind Gebiete (Orte und Ortsteile), die besondere natürliche Gegebenheiten - natürliche Heilmittel des Bodens, des Meeres und des Klimas -, zweckentsprechende Einrichtungen und einen artgemäßen Kurortcharakter für Kuren zur Heilung, Linderung oder Vorbeugung menschlicher Krankheiten aufweisen.

Kurzreisen

Reisen mit weniger als vier Übernachtungen.

Kurzurлаubsverkehr

Urlaubs- und Ausflugsverkehr bis zu vier Tagen.

Luftkurorte

Die Artbezeichnung setzt für die Orte oder Ortsteile voraus:

- a) wissenschaftlich anerkannte und durch Erfahrung bewährte klimatische Eigenschaften und eine entsprechende Luftqualität (therapeutisch anwendbares Klima);
- b) artgemäße Kureinrichtungen;
- c) artgemäßen Kurortcharakter;

Luftkurorte sind berechtigt, für die Herstellung und Unterhaltung der zu Kurzwecken getroffenen Veranstaltungen und Einrichtungen Kurtaxe (Kurabgabe, Kurbeitrag o.ä.) zu erheben.

Pensionen

Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Privatquartier

Jedermann zugängliche Beherbergungsstätte mit weniger als 9 Betten (d.h. nicht erlaubnispflichtig im Sinne des Gaststättengesetzes).

Reisegebiete

Gliederung nach nichtadministrativen Raumeinheiten, die in Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern erstellt wurde und sich im wesentlichen an den Zuständigkeitsbereichen der regionalen Fremdenverkehrsverbände und an naturräumlichen Gegebenheiten orientiert.

Reisegeldparitäten

Das den Reisegeldparitäten zugrunde liegende "Wägungsschema" enthält Waren und Dienstleistungen, die von deutschen Urlaubs- und Geschäftsreisenden während der Reise im Ausland gekauft werden. Die für allgemeine Zwecke berechneten Verbrauchergeldparitäten beziehen sich dagegen auf im Ausland ansässige Haushalte.

Reiseintensität

Weist den Anteil der Reisenden an der Bevölkerung aus, die im zurückliegenden Jahr mindestens eine Urlaubsreise von mehr als vier Tagen Dauer unternommen haben.

Reiseveranstaltung

Reiseveranstaltung liegt vor, wenn Reisen ausgeschrieben und im eigenen Namen angeboten werden, die ein touristisches Arrangement enthalten (Beförderung, Unterbringung, Verpflegung usw.).

Reiseverkehr, internationaler

Reiseverkehr der nicht gebietsansässigen Reisenden im Wirtschaftsgebiet des Landes und der gebietsansässigen Reisenden in der übrigen Welt.

Reisevermittlung

Reisevermittlung wird betrieben, wenn Reiseleistungen von Verkehrsträgern, Beherbergungsbetrieben, Gaststätten usw. (auch von Reiseveranstaltern) in fremdem Namen und für fremde Rechnung vermittelt werden; vor allem in Reisebüros.

Sanatorien

Beherbergungsstätten unter ärztlicher Leitung zur ausschließlichen oder überwiegenden Unterbringung von Kurgästen. Hierzu zählen auch Fachkrankenhäuser der geschlossenen Krankenfürsorge, die darauf ausgerichtet sind, bestimmte Krankheitsarten oder -gruppen (z.B. Rheuma) mit Hilfe ortsgebundener Heilmittel zu behandeln (Kurkrankenhäuser) sowie Krankenhäuser, in denen durch ärztliche Maßnahmen eine berufliche Eingliederung der Patienten angestrebt wird (Rehabilitationskrankenhäuser).

Schankwirtschaften

Bewirtschaftungsstätten mit Ausschank von Getränken zum Verzehr an Ort und Stelle.

Schulungsheime

Einrichtungen der Jugend- und Erwachsenenbildung, in denen die zu Unterrichtenden vorübergehend auch beherbergt werden. Hierzu zählen Ausbildungs- und Schulungsheime der gewerblichen Wirtschaft, Gewerkschaften, Kirchen u.a. (in der Darstellung zusammengefaßt mit "Erholungs- und Ferienheimen").

Seebäder

Die Artbezeichnung setzt für die Orte oder Ortsteile voraus:

- a) Lage an der Meeresküste oder in deren unmittelbarer Nähe (Entfernung der Orts- oder Ortsteilmitte nicht mehr als 2 km vom Strand);
- b) Überprüfung des Lage- und Witterungsklimas und der lufthygienischen Verhältnisse;
- c) artgemäße Kureinrichtungen;
- d) artgemäßen Kurortcharakter;

Seebäder sind berechtigt, für die Herstellung und Unterhaltung der zu Kurzwecken getroffenen Veranstaltungen und Einrichtungen Kurtaxe (Kurabgabe, Kurbeitrag o.ä.) zu erheben.

Speisewirtschaften

Bewirtschaftungsstätten mit Abgabe von Speisen (mit und ohne Ausschank von Getränken) zum Verzehr an Ort und Stelle.

Tourismus

Für das Vorliegen von Tourismus gelten im wesentlichen zwei Bedingungen:

Der Besuch eines Ortes außerhalb des gewöhnlichen Aufenthaltsortes ist nur vorübergehend.

Am Zielort ausgeübte Tätigkeiten werden nicht von dort aus entlohnt.

Touristen

Besucher, die mindestens eine Nacht, aber nicht länger als einen bestimmten Zeitraum an einem Ort außerhalb ihrer gewöhnlichen Umgebung verbringen. Nach der Definition der WTO bedeutet "bestimmter Zeitraum" bei Auslandsreisen ein Jahr und bei Inlandsreisen sechs Monate. In der deutschen Tourismusstatistik

ist der Zeitraum derzeit noch - entsprechend den deutschen Meldegesetzen - auf zwei Monate befristet. Der Hauptreisezweck kann wie folgt beschrieben werden:

- a) Freizeit: Erholung, Kultur, aktiver Sport, Besuche bei Verwandten und Freunden, Sonstiges;
- b) Beruf: Tagung/Konferenz, Abordnung, geschäftliche Tätigkeit;
- c) sonstige Zwecke: Studium, Gesundheit, Durchreise, Verschiedenes.

Transitreisende

Personen, die die Transitzone des Flughafens oder Hafens nicht verlassen.

Trinkhallen

Bewirtungsstätten mit eng begrenztem Sortiment von Getränken zum Verzehr an Ort und Stelle und nur wenigen Sitzgelegenheiten.

Übernachtungen

Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

Umsatz

Erlöse aus eigenen Erzeugnissen und industriellen/handwerklichen Dienstleistungen, außerdem aus dem Verkauf von Handelsware und aus sonstigen nichtindustriellen/nichthandwerklichen Tätigkeiten. Als Umsatz gilt, unabhängig vom Zahlungseingang, der Gesamtbetrag ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer der abgerechneten Lieferungen und Leistungen an Dritte einschl. etwa darin enthaltener Verbrauchsteuern und Kosten für Fracht, Porto und Verpackung, auch wenn diese gesondert berechnet werden. Für Betriebe und für Unternehmen, die zum Monatsbericht im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe melden, sind die Umsätze des Kalenderjahres angegeben.

Unternehmen

Kleinste, gesondert bilanzierende und rechtlich selbständige Wirtschaftseinheiten. In der Mehrzahl der Fälle sind Arbeitsstätten und Unternehmen identisch, d.h., das Unternehmen besteht aus nur einer einzigen Arbeitsstätte (Einbetriebsunternehmen). Deckungsgleichheit ist nicht gegeben, wenn ein Unternehmen mehrere Arbeitsstätten umfaßt, d.h. aus einer

Haupt- und einer oder mehreren Zweigniederlassungen besteht (Mehrbetriebsunternehmen).

Urlaubsreise

Urlaubs- und Erholungsreisen sind definiert als alle Reisen, die fünf Tage oder länger dauern und nicht dienstlichen oder geschäftlichen Zwecken dienen.

Verbrauch, Privater

Als Privater Verbrauch werden die Waren- und Dienstleistungskäufe der inländischen privaten Haushalte für Konsumzwecke und der Eigenverbrauch der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck bezeichnet. Neben den tatsächlichen Käufen, zu denen u.a. Entgelte für häusliche Dienste gehören, sind auch bestimmte unterstellte Käufe einbegriffen, z.B. der Eigenverbrauch der Unternehmer, der Wert der Nutzung von Eigentümerwohnungen sowie Deputate der Arbeitnehmer. Der Verbrauch auf Geschäftskosten wird nicht zum Privaten Verbrauch gerechnet, sondern zu den Vorleistungen der Unternehmen. Nicht enthalten sind ferner Käufe von Grundstücken und Gebäuden, die zu den Anlageinvestitionen zählen.

Verbrauchergeldparitäten

Die Verbrauchergeldparität gibt an, wie viele inländische Geldeinheiten erforderlich sind, um die gleichen Gütermengen bestimmter Qualität im Inland zu erwerben, die man im Ausland für eine ausländische Geldeinheit erhält. Im Juli 1991 lautete die Verbrauchergeldparität zwischen Österreich und der Bundesrepublik Deutschland z.B. 100 Schilling (S) = 12,67 DM. Aus der Verbrauchergeldparität allein läßt sich aber noch nicht erkennen, ob ein Land teurer oder billiger ist als ein anderes. Das kann durch den Vergleich der Verbrauchergeldparität mit dem Devisenkurs festgestellt werden. Ist die Verbrauchergeldparität (in der Darstellung 1 oder 100 ausländische Währungseinheiten = ... DM) größer, dann ist das Ausland billiger als das Inland (und umgekehrt teurer).

Wohneinheiten

Selbständig vermietbare räumliche Einheiten mit Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten ohne herkömmliche (Hotel-) Dienstleistungen wie tägliches Reinigen oder Bettenmachen. Hierzu zählen meistens Ferienhäuser, -wohnungen, aber auch Schlafsäle in Jugendherbergen und vergleichbaren Einrichtungen.

Quellennachweis:

1. Veröffentlichungen des Statistisches Bundesamtes:

Fachserie 1, Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, Reihe 4.2, Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
Fachserie 2, Unternehmen und Arbeitsstätten, Reihe 1.5.1, Kostenstruktur der nichtbundes-eigenen Eisenbahnen, des Stadtschnellbahn-, Straßenbahn- und Omnibusverkehrs, der Reise-veranstaltung und Reisevermittlung
Fachserie 3, Land- und Forstwirtschaft, Fischerei; Einzelveröffentlichung: Landwirtschafts-zählung 1979, Heft 3, Besitzverhältnisse, Zimmervermietung, Wohnhausausrüstung
Fachserie 3, Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Reihe 5.2, Bodenfläche nach Art der ge-planten Nutzung
Fachserie 4, Produzierendes Gewerbe, Reihe 3.1, Produktion im Produzierenden Gewerbe des In- und Auslandes
Fachserie 6, Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr; Einzelveröffentlichung: Handels-und Gaststättenzählung 1985, Heft 1, Unternehmen des Gastgewerbes
Fachserie 6, Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr, Reihe 4.2, Beschäftigung, Umsatz, Waren-eingang, Lagerbestand und Investitionen im Gastgewerbe
Fachserie 6, Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr, Reihe 7.1, Beherbergung im Reiseverkehr
Fachserie 6, Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr, Reihe 7.2, Beherbergungskapazität
Fachserie 6, Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr, Reihe 7.3, Urlaubs- und Erholungsreisen
Fachserie 6, Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr, Reihe 7.4, Grenzüberschreitender Reise-verkehr
Fachserie 8, Verkehr, Reihe 2, Eisenbahnverkehr
Fachserie 8, Verkehr, Reihe 3, Straßenpersonenverkehr
Fachserie 8, Verkehr, Reihe 4, Binnenschifffahrt
Fachserie 8, Verkehr, Reihe 6, Luftverkehr
Fachserie 11, Bildung und Kultur, Reihe 3, Berufliche Bildung
Fachserie 14, Finanzen und Steuern, Reihe 8, Umsatzsteuer
Fachserie 15, Wirtschaftsrechnungen; Einzelveröffentlichung: Einkommens- und Verbrauchs-stichprobe 1988
Fachserie 15, Wirtschaftsrechnungen, Reihe 1, Einnahmen und Ausgaben ausgewählter privater Haushalte
Fachserie 16, Löhne und Gehälter, Reihe 2, Arbeitnehmerverdienste in Industrie und Handel
Fachserie 17, Preise, Reihe 10, Internationaler Vergleich der Preise für die Lebenshaltung
Statistisches Jahrbuch

2. Weitere Quellennachweise für Literatur:

Bundesminister für Verkehr, Verkehr in Zahlen 1990, Bonn
Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung, Tarifarchiv, Bonn
Deutscher Bäderverband e.V., Jahresbericht 1990, Bonn
Deutsches Wirtschaftswissenschaftliches Institut für Fremdenverkehr an der Universität München (DWIF), Schriftenreihe Heft 42, "Strukturanalyse des touristischen Arbeitsmarktes", München 1991
EUROSTAT, Statistisches Amt der Europäischen Gemeinschaften, Luxemburg
Deutsches Jugendherbergswerk, Jahresbericht 1990, Detmold
Kaspar, Claude, Die Fremdenverkehrslehre im Grundriß, Bern 1982
OECD, Tourism Policy and International Tourism in OECD Member Countries, Paris 1990
Statistische Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Zahlungsbilanz-statistik, verschiedene Jahrgänge
Statistische Mitteilungen des Kraftfahrt-Bundesamtes
World Tourism Organization (WTO), Yearbook of Tourism Statistics 1990 - Madrid

Anschriften der Statistischen Ämter:

Statistisches Bundesamt,
Gustav-Stresemann-Ring 11, W-6200 Wiesbaden 1

Statistisches Landesamt Schleswig-Holstein,
Fröbelstr. 15 - 17, W-2300 Kiel 1

Statistisches Landesamt Hamburg,
Steckelhörn 12, W-2000 Hamburg 1

Niedersächsisches Landesamt für Statistik,
Geibelstraße 61/65, W-3000 Hannover 1

Statistisches Landesamt Bremen,
An der Weide 14 - 16, W-2800 Bremen 1

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen,
Mauerstraße 51, W-4000 Düsseldorf 1

Hessisches Statistisches Landesamt,
Rheinstraße 35/37, W-6200 Wiesbaden

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz,
Mainzer Straße 15/16, W-5427 Bad Ems

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg,
Böblinger Straße 68, W-7000 Stuttgart 1

Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung,
Neuhauser Straße 51, W-8000 München 2

Statistisches Amt des Saarlandes,
Hardenbergstraße 3, W-6600 Saarbrücken

Statistisches Landesamt Berlin,
Fehrbelliner Platz 1, W-1000 Berlin 31

Statistisches Landesamt Mecklenburg-Vorpommern,
Lübecker Straße 287, O-2762 Schwerin

Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt,
Ref. Öffentlichkeitsarbeit, Postfach 262 - Block 081,
O-4090 Halle/Saale

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg,
Dortustraße 46, O-1561 Potsdam

Statistisches Landesamt Thüringen,
Leipziger Straße 71, O-5010 Erfurt

Statistisches Landesamt Sachsen,
Dr.-Otto-Nuschke-Straße 20, Postfach 109, O-8012 Dresden

Weitere ausgewählte Anschriften:

Allgemeiner Deutscher Automobil-Club e.V. (ADAC),
Am Westpark 8, W-8000 München 70

Arbeitsgemeinschaft Deutscher Luftfahrtunternehmen (ADL),
Am Hofgarten 10, W-5300 Bonn

asr Bundesverband mittelständischer Reiseunternehmen e.V.,
Beethovenstr. 3 b, W-6000 Frankfurt

B.A.T Freizeit-Forschungsinstitut,
Alsterufer 4, W-2000 Hamburg 36

Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmer (BDO) e.V.,
Coburger Straße 1 c, W-5300 Bonn 1

Bundesvereinigung der kommunalen Spitzenverbände,
Lindenallee 13 - 17, W-5000 Köln-Marienburg

Bundes-Zentralverband der Deutschen Personenverkehrsunternehmen
mit Pkw (BZP) e.V.,
Zeisselstraße 11, W-6000 Frankfurt

Deutsche Bundesbahn, Zentrale, Zentralstelle Absatz,
Rhabanusstr. 3, W-6500 Mainz 1

Deutsche Bundesbank,
Wilhelm-Epstein-Straße 14, W-6000 Frankfurt 50

Deutsche Gesellschaft für Freizeit e.V.,
Bahnstr. 4, W-4006 Erkrath 1

Deutsche Lufthansa AG,
Von-Gablenz-Straße 2, W-5000 Köln 21 (Deutz)

Deutscher Bäderverband e.V.,
Schumannstraße 111, W-5300 Bonn 1

Deutscher Campingclub e.V.,
Postfach 40 04 28, W-8000 München 40

Deutscher Fremdenverkehrsverband e.V.,
Niebuhrstraße 16 b, W-5300 Bonn 1

Deutscher Hotel- und Gaststättenverband e.V.,
Kronprinzenstraße 46, W-5300 Bonn 2

Deutscher Industrie- und Handelstag,
Adenauerallee 148, W-5300 Bonn 1

Deutscher Reisebüroverband e.V. (DRV),
Mannheimer Str. 15, W-6000 Frankfurt 1

Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung,
Königin-Luise-Straße 5, W-1000 Berlin 33

Deutsches Jugendherbergswerk,
Postfach 220, W-4930 Detmold

Deutsches Wirtschaftswissenschaftliches Institut für
Fremdenverkehr an der Universität München (DWIF),
Hermann-Sack-Straße 2/II, W-8000 München 2

Deutsche Zentrale für Tourismus e.V.,
Beethovenstraße 69, W-6000 Frankfurt 1

Emnid GmbH & Co.,
Bodelschwinghstraße 25 a, W-4800 Bielefeld 1

Fachhochschule des Landes Rheinland-Pfalz; Abt. Worms,
Erenburger Str. 19, W-6520 Worms

Fachhochschule Heilbronn, Studiengang Touristikbetriebswirtschaft,
Max-Planck-Str. 39, W-7100 Heilbronn

Fachhochschule Kempten/Allgäu,
Immenstädter Str. 69, W-8960 Kempten

Fachhochschule München,
Schachenmeierstr. 35, W-8000 München 19

Freie Universität Berlin,
Institut für Tourismus, Weddigenweg 32, W-1000 Berlin 45

IFO-Institut für Wirtschaftsforschung,
Poschingerstr. 5, W-8000 München 86

Infratest, Forschung GmbH & Co. KG,
Landsberger Str. 338, W-8000 München 21

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der
Bundesanstalt für Arbeit,
Regensburger Str. 104, W-8500 Nürnberg 30

Institut für Marktforschung, Hotellerie - Gastronomie - Touristik,
Rathausufer 19, W-4000 Düsseldorf 1

IPK - Institut für Planungs kybernetik,
Hohenzollernstraße 2, W-8000 München 40

MARPLAN Forschungsgesellschaft mbH,
Marktplatz 9, W-6050 Offenbach

Reise-Ring Deutscher Autobusunternehmen e.V. International,
Hohenzollernring 86, W-5000 Köln

Studienkreis für Tourismus,
Dampfschiffstraße 2, W-8130 Starnberg

Universität Trier - Abt. Fremdenverkehrsgeographie,
Postfach 38 25, W-5500 Trier

Organisation für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD),
2, rue André Pascal, F-75775 Paris, Cedex 16

Statistisches Amt der Europäischen Gemeinschaften (SAEG),
Bâtiment Jean Monnet, Kirchberg,
Postfach 1907, L-2920 Luxemburg

World Tourism Organization (WTO),
Capitan Haya, 42
E-28020 Madrid

Ausgewählte Veröffentlichungen von Institutionen der
Tourismusforschung:

- 1) B.A.T Freizeit-Forschungsinstitut, Hamburg
 - Urlaub (erscheint jährlich seit 1986, Reiseverhalten, -motive, -planung, ca. 4 000 Befragungen)
- 2) Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin
 - ITB-Studien
- 3) Deutsches Wirtschaftswissenschaftliches Institut für Fremdenverkehr an der Universität München (DWIF):
 - Jahrbuch für Fremdenverkehr (erscheint jährlich seit 1952/53)
 - Schriftenreihe (erscheint seit 1956)
 - Sonderreihe (erscheint seit 1963)
- 4) Emnid-Institut, Bielefeld
 - Deutscher Reisemonitor (seit Januar 1988, monatliche Erfassung der Urlaubs-, Privat- und Geschäftsreisen, Befragung bei 2 000 Personen)
- 5) Infratest Sozialforschung, München
 - TouristScope (vierteljährliche Untersuchung über lange, kurze und geplante Urlaubsreisen, Befragung bei 4 000 Personen)
- 6) Studienkreis für Tourismus, Starnberg
 - Reiseanalyse (erscheint jährlich seit 1954, sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Repräsentativuntersuchung des Urlaubs- und Reiseverhaltens, 6 000 Interviews)
- 7) Universität Trier, Abt. Angewandte Geographie/Fremdenverkehrsgeographie
 - Literaturdokumentation zum Fremdenverkehr und zur Freizeit (laufend)

Stichwortverzeichnis

A

Abschreibung, steuerliche 102 T
 Agrarberichterstattung 181
 Agrarstatistik 171
 Altersgruppe 113 T, 114 T
 Altersklasse 36 T
 Angebot, touristisches 11
 Angestellter 15 T, 16 T, 140 T, 193
 Ankunft 54 T, 55, 57 T, 60 T, 62 T, 63 T,
 64 T, 65 T - 84 T, 85 T - 94 T,
 104 T, 105 T, 149 T, 150 T,
 155 T, 157 T, 158 T, 159 T,
 196
 Anschriften 204 f.
 Arbeiter 15 T, 16 T, 140 T, 193
 Arbeitnehmer 138 T, 139 T, 140 T, 141 T
 Arbeitsförderungsgesetz 167
 Arbeitsplatz 11
 Arbeitsstätte 100 T, 101 T, 139 T, 164,
 177, 179, 196
 Arbeitsstättenzählung 164; 165
 Arbeitszeit, tarifliche 15
 Aufenthaltsdauer, durchschnittliche 196
 Aufenthaltsraum 103
 Aufwendung 16
 Ausbildungsberuf 141 T, 142 T, 166
 Ausflügler 10, 196
 Ausflugsfahrt 134 T, 196
 Ausgaben 11, 12, 15, 17 T, 112 T, 143,
 146 T, 148 T, 160 T, 162 T,
 195
 Auskunftspflicht 112
 Ausländer 61, 120 T, 140 T
 Ausland 115 T, 116 T, 118 T, 144 T
 Auslandsreise 12, 115, 116 T, 119 T
 Auslastung, durchschnittliche 51 T, 52,
 53 T, 196
 Außenwert der DM 143 T
 Ausstattung 42 T, 103 T
 Ausstattungsklasse 40 T, 196
 Auszubildender 141 T, 142 T

B

Bad 42 T
 Bäderstatistik 108
 Bahnbetriebsunfälle 174
 Bar 95 T, 96 T, 98 T, 99 T, 138 T,
 139 T
 Baumarten 36 T
 Beamter 16 T, 193
 Beförderungsfall 122, 136 T

Beförderungsleistung 133 T
 Beherbergung 196
 Beherbergungsbetrieb 37, 157 T, 158 T,
 159 T
 Beherbergungseinheit 38 T, 39 T, 40 T,
 42 T, 196
 Beherbergungsgewerbe 11, 12, 95 T, 101 T,
 138 T, 139 T, 140 T
 Beherbergungskapazität 38 T - 50 T
 Beherbergungspreis 196
 Beherbergungsstätte 37, 51 T, 55, 138 T,
 139 T, 197
 Beherbergungsstatistik 108
 Beherbergungsstatistikgesetz 186
 Belegungsfläche 197
 Belegungsgebühr 197
 Beruf 10, 114 T
 Berufsbildungsförderungsgesetz 166
 Berufsbildungsstatistik 166
 Beschäftigtenstatistik 167
 Beschäftigter 95 T, 97, 100 T, 101 T,
 102 T, 133 T, 134 T,
 137 T, 138 T, 139 T,
 140 T, 141 T, 160 T,
 197
 Beschäftigung 137
 Beschäftigungsbereich 137 T
 Bestandsstatistik 174
 Besucher 10, 19, 151 T, 159 T, 197
 Besuchergruppe 111 T
 Beteiligung am Erwerbsleben 114
 Betrieb 38 T, 39 T, 40 T, 42 T,
 43 T - 50 T, 98 T, 197
 - geöffneter ... 51 T, 53 T, 54 T, 85 T - 94 T
 - landwirtschaftlicher 106, 106 T, 107 T
 Betriebsart 39 T, 55, 56, 96 T, 138 T,
 139 T, 197
 Betriebsfläche 31 T
 Betriebsgrößenklasse .. 39 T, 40 T, 57 T,
 103 T
 Betten .. 38 T, 39 T, 40 T, 41 T, 43 T - 50 T,
 51 T, 110 T, 159 T
 - angebotene 51 T, 52, 53 T, 54 T,
 85 T - 94 T
 Bettendichte 197
 Bevölkerung 13, 14 T, 100 T, 101 T
 Bevölkerungsbewegung 175
 Bevölkerungsstand 175
 Bevölkerungsstruktur 13, 13 T
 Bevölkerungsvorausberechnung 168
 Bewirtschaftungsstätte 95 T, 96 T, 138 T, 139 T
 Bezugsperson 16 T
 Binnenschiff 169
 Binnenschiffahrt 122, 133 T
 Binnenschiffahrtsstatistik 169, 170
 Binnenschiffszählung 169
 Binnentourismus 197
 Binnen- und Rheinflotte 169

Bodennutzung 171
 Bodennutzungserhebung 171
 Bowlingbahn 42 T
 Bruttojahresverdienst 192
 Bruttomonatsverdienst 192
 Bruttostundenverdienst 192
 Bruttowochenverdienst 192
 Bundesautobahn 124, 125, 127 T
 Bundesstatistikgesetz 189
 Bundesstraße 127 T
 Bus 115

C

Café..... 95 T, 96 T, 138 T, 139 T
 Campingplatz 95 T, 96 T, 98 T, 103 T,
 105 T, 138 T, 139 T, 197
 Campingtourismus 103

D

Deutsche Bundesbahn 122
 Deutsche Bundesbank 143, 143 T, 195
 Deutsche Bundespost 140 T
 Deutscher Sportbund 23 T
 Deutsches Jugendherbergswerk 110, 110 T,
 111 T
 Dienstleistung 12, 199
 Dienstleistungsbilanz 143
 Dienstleistungsunternehmen 179
 Dienstreise 112
 Dusche 42 T

E

ECU 160 T
 EG 143, 149
 EG-Mitgliedsland .. 146 T, 159 T, 160 T, 161 T
 Einbürgerung 168
 Einkommen 16 T
 - ausgabefähiges 16 T
 Einkommensentwicklung 15
 Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 15,
 172, 173
 Einnahme ... 12, 15, 143, 146 T, 147 T, 160 T,
 162 T, 195
 - durchschnittliche 134 T
 Einreise 120 T
 Einzelhandel 179
 Eisdielen 95 T, 96 T, 138 T, 139 T
 Eisenbahn 136 T, 140 T
 Eisenbahn-Personenverkehr 136 T
 Eisenbahnstatistik 174
 Eisenbahnübergang 120
 Eisenbahnverkehr 123 T
 Endzielland 128 T, 129 T, 130 T

Erholungsfläche 31 T
 Erholungsheim 51 T, 54 T, 55, 56,
 95 T, 96 T, 138 T,
 139 T, 197
 Erholungsort 54 T, 56, 197
 Erholungsreise 111, 112
 Ernte 171
 Erwerbsleben 114 T
 Erwerbslose 114 T
 Erwerbsperson 114 T
 Erwerbstätiger 114 T
 Europäische Gemeinschaften (EG) 143, 149
 excursionist 10

F

Fachgehilfe (-gehilfin) im Gastgewerbe 141 T,
 142 T
 Fahrgastbinnenschiff 133 T
 Fahrgastkapazitätsgrößenklasse 133 T
 Fahrrad 135
 Fahrtzweck 122, 135 T
 Fahrzeugart 121 T, 126 T
 Familienangehöriger, mithelfender 133 T
 Ferien auf dem Bauernhof 12
 Feriengebiet 198
 Ferienhaus 37, 51 T, 54, 55, 56, 95 T,
 96 T, 138 T, 139 T, 198
 Ferienheim 51 T, 54 T, 55, 56, 95 T,
 96 T, 138 T, 139 T, 197,
 198
 Ferienreise 198
 Ferienwohnung 37, 51 T, 54 T, 55, 56,
 95 T, 96 T, 198
 Ferienzentrum 51 T, 54 T, 55, 56, 95 T,
 96 T, 138 T, 139 T, 198
 Ferienziel-Reise 134 T, 198
 Feuchtgebiet 25, 28 T
 Filmtheater 18, 22 T
 Fitnessraum 42 T
 Fläche 31 T
 - landwirtschaftlich genutzte 106 T
 Flächenerhebung 171
 Flächennutzungsplan 171
 Flächennutzungsstatistik 25
 Fluggast 132 T
 Flugplatz 131, 132 T
 Flugplatzunternehmen 183
 Flugplatzverkehr 131
 Flugreiseverkehr 130 T
 Flugzeug 131
 Forstbetrieb 106, 106 T, 107 T
 Fortschreibung 175
 Fracht 132 T
 Frachtverkehr 131
 Freibad 42 T
 Freier Beruf 179

Freizeit 10, 15
 Freizeiteinrichtung 42 T, 103 T
 Fremdenverkehr 198
 Fremdleistung 102 T

G

Gästebetreuer 141 T, 142 T
 Gästebetten 57 T
 Gästegruppe 104 T
 Gästezimmer 41 T, 42 T
 Gast 152 T
 - ausländischer ... 65 T - 84 T, 152 T, 155 T, 156 T
 Gastgewerbe 11, 95 T, 96 T, 97, 98 T, 99 T, 138 T, 139 T, 176, 177, 179, 198
 Gastgewerbestatistik 176
 Gasthof 51 T, 54 T, 55, 56, 95 T, 96 T, 98 T, 99 T, 138 T, 139 T, 198
 Gaststättengewerbe 11, 12, 95, 95 T, 96 T, 98 T, 100 T, 138 T, 139 T, 140 T
 Gebäude- und Freifläche 31 T
 Geburtenhäufigkeit 168
 Gelegenheitsverkehr 123 T, 134 T
 Gemeinde 43 T - 50 T, 54 T, 56, 65 T - 84 T
 Gemeindegroßenklasse 38 T, 39 T, 114 T
 Gemeindegruppe 38 T, 54 T, 56, 103 T, 198
 Gemeinestraße 123 T, 127 T
 Gesamtbettenkapazität 52
 Gesamtfläche 31 T
 Geschäftsreise 15, 112
 Geschlecht 113 T
 Grenzabschnitt 120 T, 121 T
 Grenzankunft 150 T, 153 T, 154 T, 157 T, 158 T
 Grenze 121 T
 Grenzübergang 120 T
 Großhandel 179
 Güterklassifikation 11
 Güterverkehr 174

H

Hallenbad 42 T
 Handel 176, 177
 Handelsmakler 179
 Handels- und Gaststättenzählung 176, 177, 178
 Handelsvertreter 179
 Handwerk 179
 Haupterhebung 181, 182
 Haushalt, privater 16 T, 17 T, 198
 Haushaltsgröße 16 T
 Haushaltsnettoeinkommen, monatliches ... 16 T, 114 T

Haushaltsreise 112, 115 T, 118 T
 Haushaltstyp 17 T, 193, 199
 Heilbad 54 T, 56, 199
 Heilstätte 116
 Helfer/-in im Gastgewerbe 141 T, 142 T
 Herkunftsflugplatz 129 T, 130 T
 Herkunftsland 64 T, 65 T - 84 T, 105 T, 114 T, 117 T, 198
 Hotel 51 T, 54 T, 55, 56, 95 T, 96 T, 98 T, 99 T, 138 T, 139 T, 160 T, 198
 Hotelfachmann(-fachfrau) 141 T, 142 T
 Hotel garni .. 51 T, 54 T, 55, 56, 95 T, 96 T, 98 T, 99 T, 138 T, 139 T, 198
 Hotels und ähnliche Betriebe ... 155 T, 156 T, 159 T
 Hotel- und Gaststättengehilfe(-gehilfin) 141 T
 Hütte 51 T, 54 T, 55, 56, 95 T, 96 T, 138 T, 139 T, 198

I

Imbißhalle 95 T, 96 T, 98 T, 138 T, 139 T, 198
 Inländerreiseverkehr 198
 Inland 115 T, 116 T
 Inlandsreise 115 T, 116 T, 117 T
 Inlandsreiseverkehr 200
 International Standard Industrial Classification (ISIC) 11
 ISIC 11

J

Jahreseinkommen, ausgabefähiges 16 T
 Jugendherberge 51 T, 54 T, 55, 56, 110, 110 T, 111 T, 200

K

Kantine 11, 95, 95 T, 96 T, 138 T, 139 T, 200
 Kapazität 37
 Katasterverwaltung 171
 Kaufkraft 143, 144 T
 Kaufmannsgehilfe(-gehilfin) im Hotel- und Gaststättengewerbe 141 T, 142 T
 Kegelbahn 42 T
 Kellner/-in 141 T
 Kinderspielplatz 103 T
 Klassifikation 10, 11
 Klimatische Verhältnisse 32 T - 35 T

Kneippkurort 54 T
 Konferenz 42 T
 Kongreßwesen 137 T
 Kosten 102 T
 Kostenstruktur 99 T
 Kostenstrukturerhebung 179
 Kostenstrukturstatistik 179, 180
 Konzert 19 T
 Kraftfahrzeug 121 T, 126 T
 Kraftfahrzeugverkehr 126 T, 127 T
 - Fahrleistung 127 T
 Kraftomnibus 121 T, 126 T
 Kraftrad 121 T, 126 T
 Kraftstoffpreis 127 T
 Kraftstoffverbrauch 127 T
 - Güterverkehr 127 T
 - Personenverkehr 127 T
 Kreis 85 T - 94 T
 Kreisfreie Stadt 85 T - 94 T
 Kreisstraße 127 T
 Kultur 18
 Kurbetrieb 108 T
 Kureinrichtung 42 T
 Kurgast 108 T, 200
 Kurkrankenhaus 51 T, 54 T, 55, 56
 Kurmittel, abgegebene 108 T
 Kurort 200
 - heilklimatischer 54 T
 Kurtag 108 T
 Kurtourismus 108
 Kurzreise 122, 200
 Kurzurlaubsverkehr 200

L

Länder 59, 61, 103 T, 104 T, 133 T,
 141 T, 142 T, 144 T, 146 T,
 147 T, 148 T, 158 T
 Land, meldendes 149 T, 159 T, 160 T
 Landesstraße 127 T
 Landesverband 110, 110 T, 111 T
 Landgrenzübergang 120
 Landkreis 85 T - 94 T
 Landpersonal 133 T
 Landübergangsstelle 120 T
 Landwirt 16 T
 Landwirtschaftsfläche 31 T
 Landwirtschaftszählung 106 T, 181, 182
 Lastkraftwagen 126 T
 Leistungsbilanz 161 T
 Liegenschaftskataster 171
 Linienmaschine 122
 Linienverkehr 123 T
 Literatur 203
 Lohnstatistik 192
 Luftfahrtstatistik 183, 184
 Luftfahrtunternehmen 183
 Luftkurort 54 T, 56, 200
 Lufttemperatur 32 T, 34 T
 Luftverkehr 123 T

M

Merkmal, sozio-ökonomisches 114 T
 Methodischer Teil 164 ff.
 Mietomnibus 134 T
 Mikrozensus 111, 112, 195
 Mineralbad 54 T
 Minigolfanlage 103 T
 Modellrechnung 13, 13 T, 168
 Moorbad 54 T
 Moped 126 T
 Museum 18, 18 T, 19 T, 20

N

NACE 10, 11
 Nachfrage, touristische 11
 Nachrichtenübermittlung 140 T
 Nationalpark 25, 25 T, 26 T, 27
 Naturpark 25, 25 T, 26 T, 27, 28 T
 Naturschutzgebiet 25, 28 T
 Nettoeinkommen, monatliches 115 T
 nichtbundeseigene Bahn 122
 nichtbundeseigene Eisenbahn 122
 Nichterwerbstätige 16 T
 Niederschlagsmenge 33 T
 Nomenclature générale des activités
 économiques dans les Communautés
 Européennes (NACE) 10, 11

O

OECD .. 149, 150 T, 151 T, 152 T, 160 T, 161 T
 OECD-Mitgliedsländer 149 T, 150 T, 151 T,
 152 T, 157 T, 158 T,
 160 T, 161 T
 OECD-Nichtmitgliedsländer 157 T
 Öffnungsdauer 103 T
 Orchester 19 T
 Organisation für wirtschaftliche
 Zusammenarbeit und Entwicklung
 (OECD) 143

P

Parahotellerie 37
 Pauschalflugreiseangebot 102
 Pauschalflugreiseverkehr ... 122, 128 T, 129 T
 Pauschalreise 17 T
 Pension 51 T, 54 T, 55, 56, 95 T, 96 T,
 98 T, 138 T, 139 T, 200
 Personal, fahrendes 133 T
 Personalkosten 98 T, 102 T
 Personen
 - beförderte 123 T, 135 T
 Personenkilometer 123 T, 135 T
 Personenkraftwagen 126 T
 Personenschiffahrt 133 T

Personenverkehr 123 T, 131, 134 T, 135 T,
174
Preis, realer 161 T
Preisklasse 40 T, 42 T
Privatkurgäste 108
Privatquartier 51 T, 95 T, 96 T, 200

Q

Quellennachweis 203

R

Reise 17 T, 112, 112 T, 116 T
Reiseantritt 115 T, 116 T
Reiseausgaben 12, 15, 17 T
Reisebüro 102
Reisedauer 116 T
Reisegebiet 62 T, 63 T, 200
- inländisches 62 T, 63 T
Reisegeldparität 143, 144 T, 200
Reisehäufigkeit 112 T, 113 T
Reiseintensität 112 T, 201
Reisende ... 10, 112 T, 113 T, 114 T, 128 T,
129 T, 130 T
Reiseveranstaltung 12, 102, 102 T, 134 T,
201
Reiseverhalten 111
Reiseverkehr 111, 146 T, 147 T, 148 T
- grenzüberschreitender 111, 119
- internationaler 12, 143, 153 T, 154 T,
155 T, 156 T, 160 T, 161 T, 162 T,
201
Reiseverkehrskaufmann(-kauffrau) 141 T, 142 T
Reisevermittlung .. 12, 102, 102 T, 134 T, 201
Reiseweite, mittlere 136 T
Rentenempfänger 193
Restaurant 98 T, 160 T
Restaurantfachmann(-fachfrau) ... 141 T, 142 T
Rheinflotte 169
Rheinschiff 133 T

S

same-day visitor 10
Sanatorium 51 T, 54 T, 55, 56, 201
Sattelzugmaschine 126 T
Sauna 42 T
Schankwirtschaft ... 96 T, 98 T, 138 T, 139 T,
201
Schienennetz 123 T
Schlafgelegenheit 38 T, 39 T, 41 T,
43 T - 50 T, 51 T
- angebotene 51 T, 53 T, 85 T - 94 T
Schlaf- und Speisewagenbetriebe 11, 95,
96 T, 138 T, 139 T

Schub-/Schleppeleistungen 133 T
Schulungsheim 55, 56, 201
SEA 11
See 25, 29 T
Seebad 54 T, 56, 201
Selbständiger 16 T
Seminare 42 T
Solarium 42 T
Sonnenscheindauer 33 T
Sozialhilfeempfänger 193
Sozialkurgäste 108
Speisewirtschaft 95 T, 96 T, 98 T, 138 T,
139 T, 201
Sport 18, 24
Sporteinrichtung 42 T, 103 T
Sportraum 42 T
Stadt, kreisfreie 85 T - 94 T
Stadtkreis 85 T - 94 T
Städtereise 122
Statistik
- Beherbergung im Reiseverkehr 186
- grenzüberschreitender Reiseverkehr 189
- internationaler Vergleich der Preise
für die Lebenshaltung 190
- Personenbeförderung im Straßenverkehr 122,
187, 138
Statistikbereinigungsgesetz 191
Statistisches Amt der EG 160 T, 161 T
Sterblichkeit 168
Steuerpflichtiger 96 T, 98 T, 191
Stichprobe 195
Straßenkategorie 127 T
Straßennetz 123 T
Straßenpersonenverkehr 122, 134 T
Straßenübergang 120 T
Straßenverkehr 121 T, 123 T, 127 T
Strukturanalyse 12
Systematik der Einnahmen und Ausgaben der
privaten Haushalte (SEA) 11
Systematik der Wirtschaftszweige (WZ) 10

T

Tagungswesen 42 T
Talsperre 25, 30 T
Tanzlokal 95 T, 96 T, 98 T, 99 T, 138 T,
139 T
Teilzeitbeschäftigter 140 T
Tennishalle 42 T
Tennisplatz 42 T
Theater 18, 19 T, 21 T
Tourismus 11, 13, 37, 201
- internationaler 143
Tourismusstatistik 10
Tourismusströme 122
Tourist 149 T, 159 T, 201
- ausländischer 150 T, 151 T, 159 T
Transitreisender 202
traveller 10
Trinkhalle 95 T, 96 T, 138 T, 139 T, 202

Übernachtung ... 54 T, 55, 56, 57 T, 59, 60 T,
 61, 62 T, 63 T, 64 T, 65 T - 84 T,
 85 T - 94 T, 104 T, 105 T, 110 T,
 111 T, 149 T, 150 T, 152 T, 156 T,
 157 T, 158 T, 159 T, 202
 Umsatz 12, 95 T, 102, 133 T, 134 T, 202
 - steuerbarer 96 T, 98 T, 191
 Umsatzsteuer 192
 Umsatzsteuerstatistik 191
 Umwelt 25
 Unterkunftsart 116 T
 Unterkunftsform 37
 Unternehmen 95 T, 133 T, 134 T, 138 T,
 139 T, 164, 177, 179, 202
 Unternehmensstatistik 170
 Unterstichprobe 112
 Urlaub auf dem Bauernhof 106
 Urlaubsausgabe, jährliche 17 T
 Urlaubsdauer, tarifvertragliche 15 T
 Urlaubscamping 103 T
 Urlaubsreise 111, 112, 202

V

Verbrauch, Privater 16 T, 172, 193, 202
 Verbrauchergeldparität 143, 144 T, 202
 Verdiensterhebung in Industrie und Handel 192
 Vergnügungsort 98 T, 99 T
 Verkehr 122, 132 T, 135 T, 140 T
 - Luft 122
 - Schiene 122
 - Schifffahrt 122
 - Straße 122
 Verkehrsart 134 T, 135 T
 Verkehrsfläche 31 T
 Verkehrsform 134 T
 Verkehrsgewerbe 179
 Verkehrsleistung 122, 136 T
 Verkehrsmittel 115 T, 116 T
 Verkehrsnetz 123 T

Verkehrsstatistik 174
 Verkehrszweig 123 T
 Verlag 179
 Vermessungsverwaltung 171
 Veröffentlichung 206
 Versorgungseinrichtung 103 T
 visitor 10
 Volkszählung 13, 164, 175
 Vollzeitbeschäftigte 140 T

W

Waldfläche 25 T, 26 T, 31 T, 36 T
 Waldschaden 25, 36 T
 Wanderung 168, 175
 Warmwasser 42 T
 Wasserfläche 31 T
 Wasserstraße 123 T
 WC 42 T
 Wegekilometer 135 T
 Wegezweck 135 T
 Welttourismusorganisation (WTO) . 10, 143, 149
 Wirtschaftsgliederung 138 T, 139 T, 140 T
 Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte 172,
 193, 194
 Wirtschaftsunterabteilung 140 T
 Wirtschaftszweig 179
 Wochenarbeitszeit, tarifliche 15 T
 Wohneinheit 41 T, 42 T, 202
 - angebotene 51 T
 Wohnmobil 126 T
 Wohnwagen 126 T
 WTO 10
 WZ 10, 11

Z

Zielland 117 T, 118 T, 119 T,
 153 T, 154 T, 155 T, 156 T
 Zimmervermietung 106, 106 T
 Zustieger 131, 132 T

Zeichenerklärung

T = Tabelle

Soeben
erschienen!



DM 54.-

820 Seiten. Gebunden.

Bestellnummer 32 00 300-92700

ISBN 3-8246-0082-X

Das Warenverzeichnis für die Außenhandelsstatistik baut auf der Kombinierten Nomenklatur der Europäischen Gemeinschaften auf, die zum 1. Januar 1988 eingeführt wurde. Sie dient sowohl zolltariflichen als auch außenhandelsstatistischen Zwecken der Europäischen Gemeinschaften und stellt in allen ihren Mitgliedsstaaten die Minimalgliederung der nationalen Warensystematiken zur Erfassung des grenzüberschreitenden Warenverkehrs dar.

In dieser Neuausgabe sind die am 1. Januar 1992 in Kraft tretenden Änderungen der Kombinierten Nomenklatur eingearbeitet. Außerdem sind im nationalen Bereich einige Ergänzungen und Änderungen vorgenommen worden.

Als Systematik der deutschen Außenhandelsstatistik ermöglicht dieses Verzeichnis, die Waren den Nummern zuzuordnen, nach denen sie in den Ein- und Ausfuhrpapieren anzumelden sind.

Das Verzeichnis enthält rund 10 590 Warennummern und **ist für alle am Außenhandel beteiligten Stellen unentbehrlich.**